

matchball

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Nr. 03 / 2010



TVBB-Verbandsmeisterschaften 2010 **der Damen und Herren:**

**Vivien Weber und Patrick Täubert
holen die Einzeltitel**

Deutsche Jugendmeisterschaften 2010:

**Daria Gajos ist Deutsche
Jugendmeisterin 2010**

Regionalliga Nord-Ost 2010:

Neue Liga bewährt sich

TVBB:

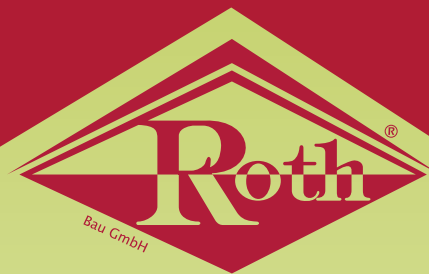
**Protokoll der
Jahreshauptversammlung 2010**



presented by:

matchball

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.



MASSIVHAUS
grundsolide - schöner wohnen

Roth-Massivhaus 3.Rasentennis-Open Berlin

Wimbledon-Feeling beim VfK vom 12.-15.08.2010

**Preisgeldturnier
und Sachpreise**

**Damen
Herren
Junioren
Herren 40+**

**große Party
im VfK
am 14.08.2010**

Eintritt frei!

Weitere Informationen unter:

VfK 1901 e.V. • Maikäferpfad 36 • 14055 Berlin • Tel.: 030 - 302 77 14 • www.vfk1901-rasentennis.de

Sponsoren:



ENTERPRISE
Bau Technik Umwelt GmbH



PLAMBECK • BÖTTCHER • TRÜMPER
Fachanwälte für Arbeitsrecht



SEYDLER'SPORT
roth-massivhaus.de



matchball
Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

HOPPE
Agentur für Finanzdienste

La Amistad
Cocktail - Bar - Restaurant | www.la-amistad.de





Liebe Tennisfreunde in Berlin und Brandenburg!

Wir in den Tennisvereinen wissen, wie entscheidend für das Gedeihen eines Vereins eine engagierte, vor allem aber stetige Führung durch fähige Menschen mit Freude am Ehrenamt ist. Das gilt natürlich auch für unseren traditionsreichen Verband, dessen Stetigkeit in seiner Führung – mit Dr. Karl Retzlaff (1924-1933), Alexander Moldenhauer (1949-1969), Walther Rosenthal (1970-1986) und Siegfried Gießler (seit 1987) – eine der wesentlichen Voraussetzungen für seine beachtliche Entwicklung war und ist.

Siegfried Gießler, mit nun 23 Jahren „Dienst“jahren unübertroffen an der Verbandsspitze, feierte am 5. Juli seinen 75. Geburtstag. Viele Gratulanten kamen an diesem Tag mit Glückwünschen oder freundschaftliche Grüßen ins Clubhaus des TC 1899 Blau-Weiß. Vertreter des Berliner Senats und des Landessportbunds Berlin, der Präsident des Deutschen Tennisbundes Herr Georg von Waldenfels, der Präsident des Württembergischen Tennisbunds Ulrich Lange und Wolfgang Tismer für den TVBB würdigten Herrn Gießlers Verdienste für die jeweiligen Institutionen. Besonders gefreut dürfte sich unser Präsident auch über das Ständchen gefreut haben, das ihm der Bundesausschuss (mit Unterstützung durch die Ehefrauen seiner Mitglieder) gesungen hat.

Sein Pragmatismus, seine Kompromissfähigkeit und seine vorsichtige und vorausschauende Einschätzung von Entwicklungen haben Siegfried Gießler vom Tempelhofer TC nicht nur an die Spitze unseres Verbands geführt, sondern waren auch die Basis für sein über viele Jahre erfolgreiches Wirken im Verband, dem Landessportbund und dem Deutschen



Der Präsident des DTB, Herr Georg von Waldenfels, gratuliert dem TVBB-Präsidenten Siegfried Gießler zum 75. Geburtstag

Tennisbund. Den Verband hat er mit einem soliden Finanzgebaren vor Risiken bewahrt und im Zusammenwirken mit dem Landessportbund das Landesleistungszentrum erhalten und ausgebaut. In seiner Ägide wurden die Vereine Berlins und Brandenburgs in einen Verband zusammengeführt. Im DTB gewann er viele Freunde, so dass unser Verband dort heute mehr Gewicht hat, als ihm von der Verbandsgröße her eigentlich zusteht.

Unser Verband hat allen Grund, seinem Präsidenten aus Anlass seines Geburtstages weitere glückliche und gesunde Jahre zusammen mit seiner Gattin zu wünschen!

Dr. Dieter Rewicki



Kirschbaum®
strings & grips

SPIKY® SHARK

Die Kirschbaum SPIKY SHARK gibt dem Wort Spinübertragung eine völlig neue Bedeutung!

- kein Verrutschen der Saiten
- sehr gute Beschleunigung und hoher Komfort
- beste Drall-Übertragung für Spin und Slice (verfügbar in den Stärken 1,25 mm und 1,30 mm, als 12 m- und 200 m-Einheit)





DIE SAITE MIT BISS

NEU

www.kirschbaum-strings.de



16

Deutsche Jugendmeisterschaften 2010

6

TVBB Verbandsmeisterschaften 2010



27

63. Seniorenmeisterschaften des TVBB

37

Deutschland spielt Tennis – Die Saison 2010 beginnt



24

Lisicki nimmt Deutschen Tennis Preis entgegen



TOP-EREIGNISSE AUS DER REGION

6

- TVBB Verbandsmeisterschaften 2010 – Vivien Weber und Patrick Täubert stürmen zum zweiten Einzel-Titel 6

TENNIS NATIONAL

12

- Regionalliga Nord-Ost 2010 12
- 2. Bundesliga der Damen 13
- Die Tennis-Ostliga 2010 – eine erste Bilanz 14
- Deutsche Jugendmeisterschaften 2010 16
- 8. Wilson-Nikolassee-Seniorenturnier 18
- Norddeutsche Jugendmeisterschaft 2010 22

ITF-NEWS

24

- Lisicki nimmt Deutschen Tennis Preis entgegen 24
- Deutschland spielt gegen Südafrika um den Klassenhalt 26
- Deutsches Fed Cup Team muss im Februar nach Slowenien 26
- Rollstuhl-Tennis 26

ATP/WT

62

- French Open 2010 62
- Wimbledon 2010 66
- Gerry Weber Open 2010 68
- Gerry Weber Junior Open 2010 69
- WTA News 70
- ATP News 71

TVBB SPORT

27

- 63. Seniorenmeisterschaften des TVBB 27
- 25. Jüngstenturnier des TVBB 30
- 1. DSR Winter-Circuit Masters 2010 / 2. DSR Summer Cup 33
- Jugend-Nordpokal 2010 34
- 1. Network Outdoor Jugendturnier 2010 36
- DEUTSCHLAND SPIELT TENNIS – Die Saison 2010 beginnt 37
- Kurznachrichten 38
- 11. LASERLINE TROPHY 2010 40
- 56. Friedrichshagen Open und 12. JUNIOR OPEN 40
- Winterhallenrunde 2009/10 44
- Regional-Meisterschaften 2010 der Damen und Herren 44
- 5. Kleinfeld-Turnier im Sport Park Cottbus 45

TVBB INTERN

46

- Protokoll der Jahreshauptversammlung 2010 des TVBB e.V. 46
- Präsidium, erweitertes Präsidium und Bezirksvorstände des TVBB 49
- Bericht über die Frühjahrssitzung 2010 der Vereine Süd-Brandenburgs 50
- In eigener Sache: „Tennis ist dein Leben“ 50
- Neuenhagen Open 2010 51
- BFC Alemannia 1890 e.V.: Mannschaftsmeldungen im Dezember ??? 51
- Verbandsspiele Winter 2009/2010 – Abschlusstabellen, Aufstieg, Abstieg 52
- Turnierkalender 2010 der Aktiven/Senioren (Stand: 01.07.2010) 54
- Turnierkalender 2010 der Jugend (Stand: 01.07.2010) 55
- 5. Berliner Bären Cup 2010 (7. bis 14. August 2010) 57
- Verzeichnis der durch den TVBB lizenzierten Tennistrainer der Kategorien A, B und C (Stand: 01.06.2010) 58



62

French Open
2010



66

Wimbledon 2010



68

Gerry Weber Open 2010

74

Orientalischer
Luxus im Ali
Bey Resort
Side



77

Turniertennis – akute
Verletzungen oder
Überlastungssyndrom?

REISEN

- Orientalischer Luxus im neuen Ali Bey Resort Side 74

PRAXIS & FITNESS

- Wie konzentriere ich mich richtig um mein bestes Tennis zu spielen? 76
- Turniertennis – akute Verletzungen oder Überlastungssyndrome? 77

EQUIPMENT

- HEAD sucht Star-Tester 78
- TUBES – Der multifunktionale Sportschuh 78

VERMISCHTES

- Tennisanlagen in Berlin & Brandenburg 48
- Die Erfolgssaiten PRO LINE II gibt es ab sofort auch in der Trendfarbe schwarz 80
- Sabine Lisicki spielt ab sofort Wilson 80
- Neues Modul „Aufschlag“ veröffentlicht 80
- Rothenbaum-Prozess: Berufungsgericht bestätigt Jury-Urteil 80
- Internet-Adressführer 81

Ergebnisse der Winterrunde 52

Turnierkalender (Aktualisierung) 54

Trainerlizenzen 58

WIR PLANEN UND BAUEN



Villa „Lugana“



Villa „Messina“

Jetzt alle Häuser
E70
oder
E55
als KfW-Effizienzhäuser möglich



„Turmhaus“

Inklusive Komfortpaket *

- Rollläden Kunststoff im ges. EG
- Fußbodenheizung im Erdgeschoss
- Fußbodenerwärmung im Bad - DG
- Sprossenfenster mit Grundlüftungssystem (REGEL-Air®)
- Fensterbänke innen Agglo-marmor / außen Granit
- engobierter Tondachstein
- CE geprüfte Buchenholzterasse
- Blower-Door-Test

* solange Aktion gültig



MASSIVHAUS
grundsolide - schöner wohnen

Telefon 030 - 54 43 73 10
www.roth-massivhaus.de

TVBB Verbandsmeisterschaften 2010 bei den Zehlendorfer Wespen:

Vivien Weber und Patrick Täubert stürmen zum zweiten Einzel-Titel!

Nachdem die TVBB-Spitze der Damen und Herren durch ein Qualifikationsturnier beim SV Berliner Bären auf ein 32er Feld aufgestockt war, erkämpften sowohl Vivien Weber (TC 1899 Blau-Weiß) als auch Patrick Täubert (LTTC „Rot-Weiß“) bei den Zehlendorfer Wespen die Einzeltitel jeweils zum zweiten Mal. In den Doppeln errangen Vivien Weber/Saskia Kohlhaas (beide TC 1899 Blau-Weiß) und Julian Freudenreich/Roman Herold (beide SV Zehlendorfer Wespen) die Titel.

Die Qualifikation beim SV Berliner Bären

Am Pfingstwochenende 2010 wurde auf der Anlage der SV Berliner Bären bei frühlingshaften Temperaturen die Qualifikation zu den TVBB-Verbandsmeisterschaften der Damen und Herren ausgetragen. Erfreulicherweise hatten sich dafür in diesem Jahr wieder 28 Damen und 66 Herren gemeldet, womit zwar die Rekordzahl des Vorjahres nicht erreicht, der positive Trend der letzten Jahre jedoch fortgesetzt wurde. Es ging um die jeweils 8 für das Hauptfeld zu vergebenden Plätze der traditionell bei der SV Zehlendorfer Wespen ausgetragenen Meisterschaft.

Bei den Damen wurden aufgrund ihrer Ranglistenposition unter anderem an Position Nr. 1 Nicole Müller (LTTC Rot-Weiß, DTB 470), an Nr. 2 Kyu-Bin Kim (Berliner Schlittschuh-Club, DTB 479) und an Nr. 3 Ulrike Semmer (NTC Die Känguruhs, DTB 541) gesetzt, bei den Herren waren es an Nr. 1 Laurens Krause (SV Berliner Bären, DTB 501), an Nr. 2 Lucas Gerch (TC Orange-Weiß Friedrichshagen, DTB 541) und an Nr. 3 Dominik Schubert (TC SCC, DTB 563). Die insgesamt 80 Matches wurden an beiden Tagen von etlichen Zuschauern besucht, die sich auch gerne von der Clubgastronomie Jörg Richter mit leckerem Kuchen & Cappuccino verwöhnen ließen.

Am Samstag wurden aufgrund der großen Anzahl von Meldungen und der damit verbundenen vielen Matches die Spiele noch mit einem möglichen 3. Satz im Match-Tiebreak entschieden, am Sonntag gab es dann doch insgesamt 12 Partien, die erst im kom-



Patrick Täubert (LTTC „Rot-Weiß“) gewann im Einzel der Herren
(Foto: Andreas Springer)



Vivien Weber (TC 1899 Blau-Weiß) sicherte sich den ersten Platz beim Einzel der Damen
(Foto: Andreas Springer)

plett ausgespielten 3. Satz ein Ende fanden. Dabei wurde die längste Partie am Sonntag auf Platz 3 von den beiden Regionalliga Nord-Ost Spielerinnen Nora Kluge (SV Zehlendorfer Wespen, DTB 768) und Aleksandra Marjanovic (Nr. 6, TC SCC, DTB 644) ausgetragen, die sich fast 4 Stunden lang nichts schenken. Nachdem Nora im 2. Satz beim Stand von 6:4 im Tiebreak gleich 2 Matchbälle nicht nutzen konnte, gewann am Ende Aleksandra nach 3:45 Stunden Spielzeit mit 5:7/7:6(6)/6:4 und qualifizierte sich für das Hauptfeld. Kompliment an beide Damen für diese absolute Energieleistung!

Sportlich gab es keine wirklich großen Überraschungen, da sich in der Regel doch die gesetzten Spieler für die Endrunde durchsetzten. Ausnahmen bildeten jedoch zum Beispiel das Ausscheiden des an Nr. 1 gesetzten Laurens Krause gegen Maximilian Halbe (Nr.16, TC SCC) mit 4:6/6:2/1:6 sowie die Niederlage des an Nr. 3 gesetzten Dominik Schubert gegen den ungesetzten Julian Schleicher (SV Zehlendorfer Wespen) mit 5:7/2:6 in der Herren-Konkurrenz. Bei den Damen überraschte hingegen die junge ungesetzte Polin Natalia Kozel mit einem sehr soliden Auftreten. Nach ihrem 6:1/6:1 Er-

folg gegen Theresa Roggenbuck (LTTC Rot-Weiß) wurden der sicherlich nicht schlecht spielenden Nachwuchshoffnung der Zehlendorfer Wespen, Anabel Arnst (Nr.6, DTB 711), deren Grenzen beim 6:3/6:1 Erfolg von Kozel aufgezeigt. Im letzten Spiel am Sonntagabend wurde den noch anwesenden Zuschauern auf dem Center Court in der letzten Runde ein jederzeit hart umkämpftes Match zwischen den beiden ungesetzten Spielern Kevin Kaufmann (Berliner Schlittschuh-Club) und Patrick Haake (TC SCC) geboten. Zum Schluss siegte von zwei guten Spielern nicht unverdient Patrick Haake mit 6:4/2:6/6:4. Kurz vorher hatte sich bei ihrem Match gegen Laura Jähnel (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) Taissa Dmitrevskaya (Grünwald TC) vermutlich leider schwerer am Fuß verletzt und musste mit dem Krankentransport in ein Krankenhaus gebracht werden.

Bei den Damen qualifizierten sich für das Hauptfeld folgende 8 Spielerinnen:

Nicole Müller, Kyu-Bin Kim, Nicole Semmer, Aleksandra Marjanovic, Laura Jähnel, Natalia Kozel, Lisa Stuckart und Anne Simon.

Bei den Herren qualifizierten sich folgende 8 Spieler:

Maximilian Halbe, Lucas Gerch, Philipp Kemkes, Benjamin Kunkel, Henry Gralow, Andreas Pawlenko, Sascha Lehmann, Patrick Haake.

Als Fazit kann man feststellen, dass den Zuschauern auf der Anlage der SV Berliner Bären wieder zwei schöne und sportlich ebenso interessante Turniertage geboten wurden. Auf der Anlage begrüßt werden konnten unter anderem auch folgende Personen des TVBB: Dr. Klaus-Peter Walter, Bernd Wacker und Felix Rewicki. Vielen Dank auch an den Vorstand und die Mitglieder der SV Berliner Bären, die ihre Anlage für die Durchführung zur Verfügung stellten und selbst auf das Tennis spielen zu Gunsten des Leistungssports verzichteten. Ein großes Lob geht auch an Oberschiedsrichter Tobias Fuchs für die gewohnt professionelle Durchführung des Turniers.

Meisterschaften bei der SV Zehlendorfer Wespen (03.06.-06.06.2010)

Bei den Meisterschaften auf der Anlage der SV Zehlendorfer Wespen – bei schönstem Tennis-Wetter mit Temperaturen bis zu hochsommerlichen 30 Grad – traten insgesamt 32 Damen und 32 Herren an, die nach ihrer DTB Ranglistenposition, durch erfolgreich bestandene Qualifikation oder durch eine Wildcard/Lucky Loser ausgewählt waren. Bei den Herren wurden vier Wildcards vergeben, bei den Damen 3. Im Einzelnen erhielten bei den Herren Sergei Betov (TV Frohnau, ATP 577 - ohne DTB-Rang), Nicolas Holzen (SV Zehlendorfer Wespen, DTB-B-Nummer), Sami Huurinainen (SV Berliner Bären, DTB-B-Nummer) und Jens Thron (TC SCC, DTB-B-Nummer) und bei den Damen Mariella Greschick (TV Frohnau, DTB-B-Nummer), Laura Reinhard (SV Zehlendorfer Wespen, DTB-B-Nummer) und Kim Niggemeyer (TC 1899 Blau-Weiß, ohne DTB-Rang) Wildcards. Leider waren dieses Jahr bei den Einzel-Konkurrenzen nicht alle Top-Spieler am Start, von den TOP 10 der TVBB Rangliste waren bei den Damen wie auch bei den Herren jeweils 5 SpielerInnen im Einsatz. Für die beiden Doppel-Konkurrenzen hatten dann noch zusätzlich jeweils 11 Damen- und 11 Herren-Paare gemeldet. Insgesamt wurden von der Turnierleitung an den 4 Spieltagen von Donnerstag bis Sonntag 82 Matches angesetzt und durchgeführt, und für alle 4 Konkurrenzen stand ein Preisgeld in Höhe



Natalia Kozel
(Foto: Andreas Springer)



Maximilian Halbe (TC SCC)
(Foto: Andreas Springer)

von EUR 8.100,00 an Sieger und Platzierte bereit.

Die Einzelkonkurrenzen

In der Damen-Konkurrenz gab sich die topgesetzte, junge Darja Gajos (RW Seeburg) bis zum Finale keine Blöße und spielte sich ebenso ohne Satzverlust in das Endspiel wie die routinierte Vivien Weber (TC 1899 Blau-Weiss). Durfte man bei der erst 16-jährigen und derzeit ganz auf Tennis fixierten Daria sicherlich erwarten, dass Sie zumindest bestens vorbereitet zum Turnier kommen würde, dämpfte Vivien Weber vor Turnierbeginn die allgemein an sie gestellten Erwartungen. Vivien ist zwar immer noch eine feste Größe in der Damenmannschaft ihres Clubs in der 2. Tennis-Bundesliga, sie hat aber mittlerweile der Ausbildung und dem Beruf Vorrang vor dem Tennis eingeräumt. Umso erstaunlicher war es mitzuerleben, wie locker und unbeschwert Vivien ihre Matches bis zum Einzug in das Finale gestaltete – und das sollte sich dann auch im Finale am Sonntag nicht mehr ändern! Aufgrund ihrer aktuellen DTB-Ranglistenposition zwar nur noch an Position Nr. 5 gesetzt, gehörte die Verbandsmeisterin von 2008 für Kenner der Szene dennoch zum heißen Favoritenkreis, zu dem nach der Setzliste noch Hallenverbandsmeisterin Daria Gajos (Nr.1, RW Seeburg), Linda Fritschken (Nr.2, TC SCC), Lisa-Marie Mätschke (Nr.3, RW Seeburg) und Mariella Greschick (Nr.4, TV Frohnau) zu zählen waren. Vivien gab im Verlauf der Endrunde insgesamt nur 18 Spiele in ihren 5 Matches ab. Einem Satzgewinn am

nächsten war dabei noch ihre langjährige ehemalige Mannschaftskollegin beim TC 1899 Blau-Weiß und Ex-Bundesligaspielerin Svenja Exner (SV Zehlendorfer Wespen), die sich ungesetzt durch gute Leistungen – besonders im Viertelfinale beim 6:2/6:1 Erfolg gegen Linda Fritschken – bis unter „die letzten Vier“ gespielt hatte, bei ihrer 5:7/0:6 Halbfinalniederlage. Im zweiten Halbfinale konnte sich am Samstag erwartungsgemäß Daria Gajos gegen Mariella Greschick (TV Frohnau, Nr.4) nach 1:35 Minuten in 2 relativ engen Sätzen am Ende mit 6:4/6:4 durchsetzen. Der 1. Satz verlief sehr ausgeglichen, im 2. Satz führte Daria allerdings bereits mit 4:0, bevor Mariella zwischenzeitlich nochmals auf 4:4 herankam.

Das Damen-Endspiel am Sonntag – als erstes von insgesamt 4 Finals – wurde von Stuhlschiedsrichter Andreas Knobloch in jeder Phase des Matches sehr souverän geleitet. Vor ca. 60 Zuschauern hat Vivien Weber den Angriff der Jugend – zumindest auf Sand – erfolgreich abgewehrt. Sie nahm Revanche für das im Winter noch gegen Daria Gajos deutlich verlorene Finale der TVBB Hallenmeisterschaften. Hatte auf dem schnelleren Teppichboden Daria mit ihren druckvollen Grundsschlägen noch dominiert, blieb sie im Finale doch deutlich unter ihren Möglichkeiten. Vivien Weber beherrschte das Spiel jederzeit mit einer klugen Matchführung und wusste den Vorteil des etwas langsameren Bodens für sich zu nutzen. Während sie von Anfang an sehr konzentriert wirkte, war Daria Gajos bei ihrem ersten Verbandsmeister-



Daria Gajos (RW Seeburg), die TVBB-Vizemeisterin 2010 der Damen
(Foto: Andreas Springer)

schafts-Finale ihrer noch jungen Karriere eine gewisse Nervosität anzumerken. Das zeigte sich symptomatisch bereits im ersten Spiel, als Sie einen vermeintlich leichten Überkopfball ins Netz spielte. Sie ließ im weiteren Verlauf des Matches dann leider auch noch die notwendige Konstanz in ihren Grundsschlägen vermissen, so dass sich ein unerwartet einseitiges Finale ohne größeren Spannungsbogen entwickelte, zu dominant war letztendlich die Vorstellung von Vivien Weber. Vivien agierte von Anfang an sehr fokussiert und gewohnt druckvoll, mit guter Länge in den Grundsschlägen. Nach einem schnellen Start zu einem 3:0 Zwischenstand für Vivien blieb es zunächst bis zum 3:2 im 1. Satz zumindest noch vom Ergebnis her knapp, dann allerdings zog Vivien Weber auf 6:2 davon. Der zweite Satz verlief noch rasanter, sehr schnell stand es erneut 3:0 für Vivien. Nach 2 umkämpften Spielen, die letztendlich ebenso Vivien für sich entscheiden konnte, waren die Würfel endgültig gefallen: Vivien Weber holte sich nach gerade einmal 65 Minuten ihren zweiten Einzel-Titel nach 2008 mit einem ebenfalls in dieser Höhe verdienten 6:2/6:0-Erfolg. In der anschließenden Siegerehrung wurden beide Spielerinnen von Dr. Klaus-Peter Walter (TVBB Verbandssportwart) und Hergard Zoega (DTB) mit lobenden Worten für ihre erbrachten Turnierleistungen und mit Pokalen & Blumenstrauß geehrt. Eine würdigere Verbandsmeisterin als Vivien Weber konnte es wohl kaum geben. Mit dem Erfolg sicherte sich Vivien gleichzeitig die Siegpriämie in Höhe von EUR 1.400,00.

In der Herren-Konkurrenz wurden aufgrund ihrer Ranglistenpositionen an Nr. 1 der Setzliste Titelverteidiger Patrick Täubert (LTTC Rot-Weiß) und an Nr. 2 der Finalist des vergangenen Jahres, Christian Grünes (TC SCC), gesetzt. Zum erweiterten Favoritenkreis konnte man sicherlich noch den ehemaligen deutschen U16-Jugendmeister Alexander Betz (TK Blau-Gold Steglitz, Nr. 3) und den bereits mehrfachen Verbandsmeister Timo Fleischfresser (SV Berliner Bären, Nr. 4) zählen. In den Viertelfinals am Samstagvormittag gab es jeweils souveräne 2-Satz-Siege von Patrick Täubert gegen Alborz Akhavan (TK Blau-Gold Steglitz) und von Timo Fleischfresser gegen Nikolas Holzen (SV Zehlendorfer Wespen, Nr. 5) jeweils mit 6:3/6:1. Aufgrund der im Verlauf des Turniers gezeigten starken Leistungen nicht ganz unerwartet, konnte sich Laslo Urrutia-Fuentes (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) als Ungesetzter gegen den vorher etwas stärker eingeschätzten Igor Lakhno (SV Berliner Bären, Nr. 6) mit einem in dieser Höhe sicherlich überraschenden 6:3/6:0 in die Vorrunde spielen. Aufgrund einer fiebrigen Erkältung seines Gegners Sami Huurainen (SV Berliner Bären, Nr. 8) durfte sich Christian Grünes (TC SCC) im Viertelfinale noch schonen. Am Samstagnachmittag kam es dann im ersten Halbfinale zu einem TVBB-Klassiker. Kaum zu zählen, wie oft sich die Wege der beiden vielfachen Verbandsmeister Timo Fleischfresser und Christian Grünes seit der Jugend nicht nur bei den Verbandsmeisterschaften, sondern auch bei vielen Turnieren bereits gekreuzt haben. In einem vor allem von der Taktik geprägten Match, vom Stuhlschiedsrichter Michael Wiedeck (Neuenhagener TC 93) souverän geleitet, setzte sich nach 2 Stunden dieses Mal Timo nicht unverdient mit 7:6(2)/6:3 gegen Christian durch. Topfavorit Patrick Täubert beendete im zweiten Herren-Halbfinale mit einem nur zum Anfang hart umkämpften 2-Satz-Sieg die Titelträume von Laslo Urrutia-Fuentes (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) und konnte seiner Favoritenstellung damit gerecht werden. Er verwandelte seinen insgesamt 3. Matchball bei eigenem Aufschlag nach rd. 1 ½ Stunden zum 6:4/6:2 Halbfinal-Sieg. Das Finale am Sonntag, geleitet vom souveränen Stuhlschiedsrichter Michael Manske (Siemens TK), konnte erst mit Verspätung begonnen werden, nachdem Patrick Täubert noch eine Pause aufgrund seines vorherigen Einsatzes im Doppel-Halbfinale eingeräumt werden musste. Dem Titelverteidiger Patrick Täubert (LTTC Rot-Weiß) sollten dann vom vielfachen Verbandsmeister, dem mitt-



Timo Fleischfresser (SV Berliner Bären), TVBB-Vizemeister 2010 Herren
(Foto: Andreas Springer)

lerweile bereits 31-jährigen Timo Fleischfresser (SV Berliner Bären), in den darauffolgenden 2:42 Stunden bei fast 30 Grad im Schatten alles abverlangt werden. Drei hart umkämpfte Sätze boten die beiden Protagonisten den anwesenden mehr als 100 Zuschauern, die voll und ganz auf ihre Kosten kamen und ein wirklich tolles Finale bestaunen durften, mit „Allem, was das Tennis so zu bieten“ hat. Timo Fleischfresser konnte im ersten Satz beim Stand von 6:5 gleich 2 Satzballen nicht nutzen und musste anschließend den ersten Satz im Tie-Break mit 4:7 verloren geben. Im zweiten Satz schaffte Patrick Täubert dann das vermeintlich vorentscheidende Break zum 4:2. Timo Fleischfresser ließ sich aber dadurch nicht entmutigen, variierte sein Spiel noch mehr und gewann dadurch vier Spiele in Folge zum Satzausgleich. Im ersten Spiel des dritten Satzes musste Patrick Täubert zwar gleich zwei Breakbälle abwehren, hatte aber dann den Widerstand seines Gegners langsam gebrochen und gewann den entscheidenden dritten Satz letztendlich mit 6:1. Bei der anschließend durchgeführten Siegerehrung konnte der Sieger Patrick Täubert neben Pokal & Blumenstrauß ein Preisgeld in Höhe von EUR 1.400,00 in Empfang nehmen.

Die Doppel-Konkurrenzen

Im Damen-Doppel kam es zu einer Neuauflage des letztjährigen Finales zwischen den Titelträgerinnen von den heimischen Zehlendorfer Wespen, dem aktuellen Tabellenführer der Regionalliga Nord-Ost bei den Damen, Svenja Exner und Laura Reinhard, sowie dem

eingespielten Doppel vom Bundesligisten TC 1899 Blau-Weiß, Vivien Weber und Saskia Kohlhaas, den Abonnementsmeisterinnen der letzten Jahre. Im letzten Jahr konnten die Wespen noch mit 6:3/7:6(3) erfolgreich sein. Aber wie würde es in diesem Jahr ausgehen? Im Halbfinale hatten die an Nr. 4 gesetzten Exner/Reinhard bereits die an Nr. 1 gesetzte junge Kombination Daria Gajos /Lisa-Marie Mätschke (beide RW Seeburg) deutlich mit 6:3/6:1 aus dem Weg geräumt, die an Nr. 2 gesetzten Weber/Kohlhaas bezwangen ihrerseits das ungesetzte Paar Laura Kemkes /Michaela Misch (beide SV Zehlendorfer Wespen) sicher mit 6:2/6:3. Im Finale, welches von Andreas Knobloch (SRV) gut geleitet wurde, gingen Exner/Reinhard im 1. Satz zwischenzeitlich mit 3:2 in Führung, danach wendeten aber Weber/Kohlhaas das Blatt zum 5:3 aus ihrer Sicht. Nach dem 5:4 konnte Vivien Weber dann ihr Aufschlagsspiel trotz vierfachen Einstands halten und das Spiel zum Satzgewinn von 6:4 beenden. Im 2. Satz wurde es jetzt noch enger und spannender trotz eines eher kuriosen Spielverlaufs. Zuerst gingen ihrerseits die Blau-Weißen mit 3:1 in Führung, danach gelangen den Wespen 4 Spiele in Folge zu einer 5:3 Führung. Aber den Satz konnten Sie dennoch nicht siegreich für sich entscheiden. Über 5:5 und 6:6 musste, wie bereits im letzten Jahr, der Tiebreak die Entscheidung im 2. Satz bringen. Bis zum 3:2 für die Blau-Weißen blieb es eine enge Angelegenheit, danach erzielten Vivien Weber/Saskia Kohlhaas aber 4 Punkte in Folge und damit erneut den Titel mit 6:4/7:6(2).

Im Herren-Doppel gab es im abschließenden Finale unter dem Jubel der sich auf der Zuschauertribüne befindlichen zahlreichen Zehlendorfer Clubmitglieder endlich den sehnstchtig erhofften Erfolg der in der Regionalliga Nord-Ost spielenden Wespen Julian Freudenreich und Roman Herold. Nach-

dem die ungesetzte Paarung zuerst die an Nr. 1 gesetzten Igor Lakhno/Felix Ott (SV Berliner Bären/TC Weisse Bären Wannsee) mit 6:3/7:6 bezwingen konnte, wurden im Halbfinale auch die an Position Nr. 3 gesetzten Christian Grünes/Jimmy Wallin (beide TC SCC) sicher mit 6:3/6:3 geschlagen. Im Finale galten die Vorjahresmeister und in diesem Jahr an Position Nr. 2 gesetzten Patrick Täubert/Timo Taplick (LTTC Rot-Weiß) vielleicht als leichte Favoriten, allerdings hatte Patrick Täubert zu diesem Zeitpunkt ja bereits ein sehr anstrengendes Einzel-Finale in den Beinen. Mit dem Doppel-Endspiel absolvierte Patrick Täubert sein insgesamt 3. Match am Finaltag, da er an diesem Tag bereits im Doppel-Halbfinale mit seinem Partner Timo Taplick - in einer Neuauflage des letztjährigen Finales - schon ein schweres 3-Satz-Match gegen das Paar Laslo Urrutia-Fuentes/Sascha Lehmann (6:3/3:6/6:3) zu bestreiten hatte. Dank seiner tollen Physis stand er die Strapazen zwar durch, an der einen oder anderen Stelle war ihm im Doppel-Finale aber anzumerken, dass die Konzentration unter diesem Mammutprogramm (insgesamt 8 Sätze!) litt. Bis zum 4:2 im ersten Satz lief für das Rot-Weiße Doppel Täubert/Taplick noch alles nach Plan, dann gelangen den Wespen unter dem Jubel der Fans jedoch 4 Spiele in Folge zum Gewinn des 1. Satzes. Der 2. Satz verlief bis zum 3:3 wieder ausgeglichen und war hart umkämpft, dann konnten die Wespen aber auch die nächsten 3 Spiele zum 6:3 holen. In zwei Sätzen gewannen am Ende verdient Julian Freudenreich und Roman Herold mit 6:4/6:3 erstmals den Doppel-Titel. Beide Doppel-Paare zeigten aber im Finale teilweise begeisternde Ballwechsel und schier unglaubliche Volleyduelle. Damit waren dann auch die letzten Verbandsmeister an einem wieder einmal langen und sehr heißen Finaltag ermittelt. Herzlichen Glückwunsch allen neuen Verbandsmeis-

rinnen und -meistern sowie allen Finalisten und Platzierten zu ihren Erfolgen!



Die Doppelfinalisten (v.l.): Timo Taplick, Patrick Täubert (beide LTTC „Rot-Weiß“), Julian Freudenreich und Roman Herold (beide SV Zehlendorfer Wespen) (Foto: Andreas Springer)

Am Ende soll im Namen des TVBB ein großes "Danke Schön" für das besondere Engagement in der Turnierleitung und die Unterstützung an Frau Marianne Koselowsky (SV Zehlendorfer Wespen) und an Oberschiedsrichter Tobias Fuchs ausgesprochen werden. Ebenso soll natürlich auch der SV Zehlendorfer Wespen und seinen Mitgliedern, die zur Durchführung des Turniers zum wiederholten Male die Plätze auf ihrer wunderschön gelegenen Anlage zur Verfügung gestellt haben, gedankt werden. Die Verbandsmeisterschaft 2010 war eine rundum gelungene Veranstaltung mit höchst attraktivem Tennis, die dem interessierten Zuschauer Appetit auf mehr gemacht hat. Dazu beigetragen hat sicherlich auch die Tatsache, dass viele hochklassige Viertelfinal- und Halbfinalspiele komplett am Samstag ausgetragen wurden. Im nächsten Jahr werden die SV Zehlendorfer Wespen erneut die TVBB-Verbandsmeisterschaften ausrichten und freuen sich darauf, das Turnier in Verbindung mit den Festlichkeiten zu ihrem 100-jährigen Clubjubiläum zu präsentieren. Man darf sich also bereits jetzt auf eine besondere Veranstaltung im nächsten Jahr freuen!

Seitens des TVBB sollte man in Erwägung ziehen, im nächsten Jahr am Meisterschafts-Wochenende keine Verbandsspiele anzusetzen, um so noch mehr Tennis-Interessierten, in erster Linie auch an den vielen jugendlichen Talenten, die Möglichkeit zum Zuschauen „bei den Besten ihres Fachs“ zu ermöglichen. Denn die Finalsätze, die Aktiven und der Veranstalter hätten auf jeden Fall mehr Zuschauer, als an diesem traumhaften Sommer-Wochenende auf der Anlage der Wespen zu sehen waren, verdient.

Christian Kummert



Die Doppelfinalistinnen (v.l.): Saskia Kohlhaas, Vivien Weber (beide TC 1899 Blau Weiß), Laura Reinhard und Svenja Exner (beide SV Zehlendorfer Wespen) (Foto: Andreas Springer)

Interview von Christian Kummert mit der 2-fachen Verbandsmeisterin Vivien Weber (TC 1899 Blau-Weiß)

Das Double – einfach überwältigend!



Dr. Klaus-Peter Walter (Verbandssportwart) mit Vivien Weber bei der Siegerehrung (Foto: Andreas Springer)

Hallo Vivien, recht herzliche Glückwünsche zum doppelten Titelgewinn im Einzel & Doppel. Die TVBB Verbandsmeisterschaften sind ja in diesem Jahr wirklich optimal für Dich verlaufen. Wie sehen Deine Gefühle im Anschluss an diese beiden tollen Erfolge aus und welchen Stellenwert haben die zwei Siege für Dich?

Vivien Weber: Ja, vielen Dank für die Glückwünsche. Da hast Du vollkommen recht, besser hätte es nicht laufen können. Ich bin einfach super glücklich über beide Titel, vor allem weil ich vor Beginn der Verbandsmeisterschaften überhaupt nicht damit gerechnet hätte. Natürlich haben diese zwei Siege einen hohen Stellenwert, Verbandsmeisterin wird man ja nicht jede Woche, deshalb freut man sich dann umso mehr, wenn man es geschafft hat. Und dann auch gleich das Double - einfach überwältigend!

Du wurdest im Einzel aufgrund Deiner DTB-Ranglistenposition dieses Jahr nur an Position Nr. 5 gesetzt und galtest daher nicht unbedingt als die Top-Favoritin auf den Titel. Mit welchen Erwartungen bist Du selber im Einzel in das diesjährige Turnier gestartet?

Vivien Weber: Meine Erwartungen waren nicht so groß. Ich wollte hier mitspielen, Spaß haben und versuchen mein Bestes zu geben - was mir ja recht gut gelungen ist. Da ich nicht mehr viele Turniere spiele, bin ich in der Rangliste abgerutscht, aber deshalb will man ja trotzdem gewinnen und sein Bestes geben, wenn man ein Turnier spielt. Und es fällt einem natürlich deutlich leichter, wenn man nicht schon vor dem Turnier als Top-Favorit gilt und einfach frei aufspielen kann und keiner diesen Sieg von einem erwartet.

Du standest heute nach den TVBB Hallenverbandsmeisterschaften 2010 erneut im Einzel-Finale gegen Daria Gajos. In der Halle hattest Du gegen Daria noch deutlich verloren, heute hast Du dagegen sehr klar gewonnen. Welche Gedanken hattest Du heute Morgen vor dem Match und welche Chancen auf den Sieg hast Du Dir selber ausgerechnet?

Vivien Weber: Meine Gedanken heute Morgen waren ziemlich positiv und ich habe mich auf das Finale gefreut. Ich hatte ja im Viertelfinale gegen Lisa und im Halbfinale gegen Svenja schon gut gespielt und das wollte ich versuchen zu wiederholen. Mir war natürlich auch klar, dass Daria gut spielen kann, denn sie hatte es ja im Winter gezeigt und somit war ich vor Matchbeginn auch etwas aufgeregt. Aber Sie war ja laut Ranglistenposition die klare Favoritin und somit hatte Sie den Druck auf ihrer Seite, was sicher ein Riesenvorteil für mich war. Natürlich hatte ich vorher nicht gedacht, dass ich so deutlich gewinne, aber ich wusste, dass Daria eher in der Halle stärker spielt – es hat gepasst!

Wie erklärst Du dem interessierten Zuschauer den Unterschied beider Finals auf schnellem Teppichboden in der Havelland-Halle und heute hier bei den Wespen auf der langsameren Asche?

Vivien Weber: Daria spielt auf Teppich sehr gut, da Sie die Bälle sehr druckvoll spielen kann und sehr früh nimmt. Ein Riesenvorteil für Daria im Winter auf Teppich war, dass es ihre Heimhalle ist, in der Sie täglich mehrere Stunden trainiert und sich zu Hause fühlt. Das hat Sie bei den Verbandsmeisterschaften im Winter auch gezeigt. Auf Sand ist es ein ganz anderes Spiel, wo Sie meiner Meinung nach noch ihre Schwächen aufweist. Für mich war es ein Riesenvorteil, dass das Spiel auf Sand etwas langsamer ist und man den Gegner mehr ausspielen muss. Und das ist mir am heutigen Tage eindeutig besser als Daria gelungen.

Vielleicht noch eine kurze Einschätzung zu Deiner heutigen Gegnerin. Daria Gajos ist eines der größten Nachwuchstalente des TVBB und war bisher ja zumindest in der Halle schon 2x bei den TVBB Verbandsmeisterschaften (2009, 2010) erfolgreich. Wie siehst Du ihr Potential und ist für Sie möglich, demnächst auch draußen den Titel des TVBB zu gewinnen?

Vivien Weber: Daria ist eine gute Spielerin, die sicherlich noch die ein oder andere Schwäche hat, aber grundsätzlich denke ich, ihre Zeit wird kommen, dass Sie auch draußen auf Sand den Titel bei den TVBB Meisterschaften gewinnt. Daria hat im letzten Jahr einen riesigen Sprung in der Rangliste gemacht und

jetzt ist der Druck für Sie natürlich größer, da Sie beweisen muss, dass sie dort zu Recht in der Rangliste steht. Aber ich denke auch diese Hürde wird Daria meistern und dann wird Sie auch draußen ihre Erfolge auf Sand feiern können und sich weiterentwickeln und ihren Weg gehen.

Du hast bereits 2008 schon einmal beide Titel im Einzel & Doppel gewonnen. Wo siehst Du den Unterschied zu den Titelgewinnen in 2008? Und siehst Du persönlich Deine Stärken eher im Einzel oder im Doppel?

Vivien Weber: Ein riesiger Unterschied zu den beiden Jahren ist ganz klar. Vor 2008 stand ich schon 2x im Finale und hatte es zuvor aber leider nicht geschafft den Titel zu gewinnen. 2008 konnte ich dann endlich meinen ersten TVBB Titel auf Sand feiern. Und der erste Titel ist natürlich was ganz besonderes. Natürlich freue ich mich über die Titel dieses Jahr genauso doll, vor allem weil ich ja im Vergleich zu 2008 viel weniger trainiere und mich mehr auf meine Arbeit und das Schreiben meiner Diplomarbeit konzentriere und deshalb nicht damit gerechnet hätte.

Oh, die Frage ist nicht so leicht zu beantworten, aber ich denke schon, dass meine Stärken eher im Einzel als im Doppel liegen. Natürlich spiele ich auch Doppel sehr gerne, aber außer in der Bundesliga bei den Mannschaftsspielen oder hier bei den Verbandsmeisterschaften hat man ja nicht so oft die Chance dazu. Mit Saskia habe ich da aber ebenfalls eine super Doppelpartnerin. Da wir uns auch außerhalb des Tennisplatzes bestens verstehen, passt es halt auf dem Platz sehr

gut. Wir spielen jetzt schon seit vielen Jahren zusammen und haben schon viele Erfolge zusammen gefeiert - es passt einfach. Wir haben dieses Jahr wieder super zusammen harmoniert. Ich konnte mich am Ende des zweiten Satzes auf Sie verlassen, da ich mit meinen Kräften ziemlich am Ende war. Und so muss es im Doppel sein.

Wie warst Du mit der diesjährigen Turnierorganisation zufrieden?

Vivien Weber: Die Turnierorganisation war wie in jedem Jahr gut. Petrus meinte es ja ebenfalls gut mit uns und somit konnte der Zeitplan ja ohne Probleme eingehalten werden. Auch mit den Schiedsrichtern ab Viertelfinale ist eine tolle Sache, da man sich nur auf sein Spiel konzentrieren kann und sich nicht noch aufs Zählen konzentrieren muss. Vielen Dank noch mal an dieser Stelle an alle, die dabei mitgeholfen haben, das Turnier so reibungslos durchzuführen!

Welche sportlichen Ziele verfolgst Du noch in 2010? Auch mit Deiner Mannschaft vom TC 1899 Blau-Weiß in der 2. Damen-Bundesliga?

Vivien Weber: Oh, da gibt es nicht so viel zu sagen. Ich werde im Sommer sicher noch das ein oder andere Turnier hier in Berlin spielen und hoffe natürlich, dass ich auch da gut abschneiden kann. Ansonsten ist es mein Ziel, meine Diplomarbeit fertig zu bekommen. Das hat im Moment oberste Priorität. Mit der Mannschaft sind wir ja im Moment Tabellen Zweiter, haben bisher 4 Siege feiern können und sind ein super Team und es macht richtig Spaß. Der Klassenerhalt ist somit schon mal gesichert und das war unser Hauptziel für diese Saison. Mal sehen, was wir noch erreichen können und wo wir nach den nächsten 3 Spielen stehen. Wir lassen uns überraschen!!

Vivien, vielen Dank für das Interview und Dir weiterhin sportlichen Erfolg bei Deinen bevorstehenden Aufgaben.

Vivien Weber: Danke Dir Christian und bis zum nächsten Mal - vielleicht in 2011?!

Das Interview führte Christian Kummert.



Vivien Weber und Daria Gajos
(Foto: Andreas Springer)



Regionalliga Nordost 2010:

Neue Liga bewährt sich

Nach Ablauf der ersten Saison der neu geschaffenen Regionalliga Nordost überwiegt ein positiver Eindruck. Vereine aus den Verbänden Hamburg, Niedersachsen, Nordwest (Bremen), Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt und Berlin-Brandenburg spielten in insgesamt 13 Altersklassen um den Titel und damit die Teilnahme an Aufstiegsspielen zur 2. Bundesliga (bei Damen, Herren und Herren 30) oder an Endrunden zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft (übrige Altersklassen), sowie um Absteiger in die jeweilige Ost- oder Nordliga. Dabei stellten die Nordverbände 57 % der Mannschaften. Die übrigen 43% kamen mit Ausnahme des TC Wernigerode (Herren 55) aus Berlin-Brandenburg.

Sehr ausgeglichen verlief die Spielzeit bei den Damen. Am Ende hatten die Zehlendorfer Wespen mit 5:1-Siegen dank der besseren Zahl der Matchpunkte (38:15) gegenüber dem Großflottbeker THGC (5:1-Siege, 33:21 Matchpunkte) die Nase vorn. Der 2. Bundesligaabsteiger LTTC Rot-Weiß musste sich mit 4 Siegen und 2 Niederlagen mit dem dritten Platz zufrieden geben. Bei den Damen 30 wurde der letztjährige Deutsche Vizemeister TGA Henstedt-Ulzburg seiner Favoritenrolle gerecht und beendet mit 5:0-Erfolgen die Rundenspiele in souveräner Manier. Zweiter wurde der TC SCC Berlin. In der Damen 40-Konkurrenz kam es zum erwarteten Zweikampf zwischen dem DTV Hannover und dem TC 1899 Blau-Weiss. Bis zum letzten Spieltag blieben beide Teams ungeschlagen. Im direkten Duell setzten sich dann die Damen aus Niedersachsen in einer spannenden Partie mit 5:4 durch. Den Damen 50-Wettbewerb dominierte erwartungsgemäß der amtierende Deutsche Meister TC 1899 Blau-Weiss. Das entscheidende Spiel um den ersten Platz wurde gegen den TC Grün-Weiß Nikolassee mit 7:2 gewonnen. Die Damen 60 des SC Victoria Hamburg blieben in der Regionalliga Nordost ungeschlagen und verwiesen den SV Blankenese sowie die TV Frohnau auf die weiteren Plätze.

Die Regionalliga Nordost der Herren war bei Redaktionsschluss zwar noch nicht be-



Meister der Regionalliga Nord-Ost: Die Mannschaft der SV Zehlendorfer Wespen (mit Trainer Stephan Schulte) (Foto: Andreas Springer)

det (der letzte Spieltag vom 4.7.2010 stand noch aus). Zu diesem Zeitpunkt stand jedoch bereits fest, dass weder der 2. Bundesligaabsteiger TC 1899 Blau-Weiss noch der LTTC Rot-Weiß eine Chance auf den ersten Platz haben würden. Die Blau-Weissen standen bei 5:2-Siegen, Rot-Weiß lediglich bei zwei Erfolgen und vier Niederlagen. Das Ortsderby entschied Blau-Weiss gegen Rot-Weiß knapp mit 5:4 für sich. Um den ersten Platz stritten noch der bis dahin ungeschlagene Club an der Alster aus Hamburg und der Bremer TC von 1912. Bei den Herren 30 gab es mehrere sehr enge Matches. Am Ende kamen sowohl die TGA Henstedt-Ulzburg als auch Grün-Weiß Lankwitz zu 4:1-Siegen. Schließlich gab hier das bessere Matchpunktverhältnis von 32:13 der Norddeutschen gegenüber 26:19 von Lankwitz den Ausschlag. Souverän setzte sich der Club an der Alster in der Herren 40-Konkurrenz durch. Ohne Niederlage beendeten

die Hamburger die Spielzeit vor dem LTTC Rot-Weiß, der das entscheidende Spiel gegen die Alsteraner mit 3:6 verlor. Bei den Herren 50 war der Deutsche Meister Lingerer TV Grün-Weiß das Maß aller Dinge. Die Emsländer sicherten sich souverän den ersten Platz vor dem SV Großburgwedel (5:1-Siege) und dem TC Grün-Weiß Nikolassee mit vier Siegen und zwei Niederlagen. Bester Berlin-Brandenburger Vertreter bei den Herren 55 war ebenfalls die Mannschaft des TC Grün-Weiß Nikolassee, die mit 4:2-Siegen den zweiten Platz belegte und lediglich dem ungeschlagenen und der Konkurrenz überlegenen Club an der Alster den Vortritt lassen mußte. Die Regionalliga Nordost der Herren 60 beherrschte der TSV Duwo 08 aus Hamburg nach Belieben. Hinter dem NTSV Strand 08 Timmendorf (5:1-Siege) belegte der TC 1899 Blau-Weiss mit vier Siegen bei zwei Niederlagen den dritten Platz. Der amtierende Deutsche Meister der Herren



Meister der Regionalliga Nord-Ost: Die Herren 65 des LTTC Rot-Weiß (Foto: Andreas Springer)

65, der LTTC Rot-Weiß, stellte auch in der neuen Regionalliga Nordost seine Klasse unter Beweis und fuhr in fünf Begegnungen fünf sichere Erfolge ein. Platz zwei ging an den Hildesheimer TC Rot-Weiß. Schließlich setzte sich bei den Herren 70 der favorisierte TSV Duwo 08 gegen die Konkurrenz ohne Niederlage durch. Hinter dem Hamburger THC konnte der LTTC Rot-Weiß mit 3:2-Siegen den dritten Platz sichern.

Abschließend lässt sich festhalten, dass die neue Regionalliga Nordost für die besten Mannschaften aus unserem Verbandgebiet sicherlich eine sportlich interessante Herausforderung ist. Die teilweise recht knappen Ergebnisse sprechen für sich. Nach dieser Saison dürfte sich bereits auch die Spreu vom Weizen (wenn man davon überhaupt reden kann) getrennt haben. In Bezug auf die Absteiger in die Nord- bzw. Ostliga hält sich das Verhältnis zwischen den norddeutschen Vertretern und den fast ausschließlich aus Berlin-Brandenburg kommenden Ostvereinen die Waage. Es fällt lediglich auf, dass bei den Regionalligameistern die Nordvereine mit zehn Titeln gegenüber drei Meistertiteln für Berliner Clubs noch deutlich die

Für die Tennis Championships 2010 am Rothenbaum in Hamburg vom 17.-25. Juli gibt es für alle TVBB-Mitglieder **10% Ermäßigung**.



AM ROTHENBAUM

Unter der Tickethotline 040 - 23 880 444 gibt es unter dem Kennwort „TVBB“ 10% Ermäßigung auf alle Tagestickets.

Nase vorn haben. Es bleibt abzuwarten, wie die Aufstiegsspiele zwischen den Nordliga- und Ostligavereinen verlaufen und sich damit die Kräfteverhältnisse möglicherweise noch etwas verschieben. Dies wird allerdings nichts an der Tatsache ändern, dass die neugeschaffene Regionalliga Nordost eine Belebung des Spielbetriebs mit sich bringt.

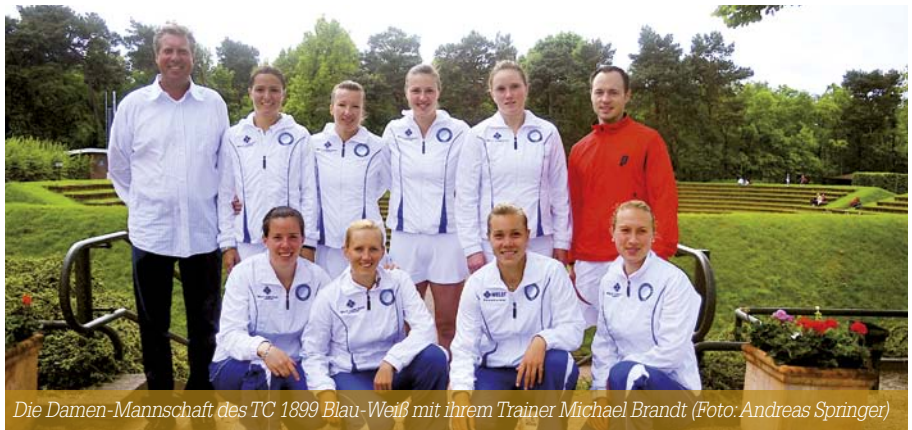
Michael Matthes

2. Bundesliga der Damen:

Zufriedene Zwischenbilanz bei Blau-Weiss

Einen Spieltag vor Beendigung der 2. Bundesligasaison sieht die Bilanz der Damenmannschaft des TC Blau-Weiss durchaus erfreulich aus. Nach sechs Spieltagen ist bei fünf Siegen und nur einer Niederlage das vorgegebene Ziel „Platz im vorderen Mittelfeld“ mit Rang zwei voll erfüllt worden.

Bereits der Auftakt begann mit einem 7:2-Sieg beim Ski-Club Ettlingen verheißungsvoll. Dabei setzte sich die neue Nummer eins der Blau-Weissen, die Russin Nina Bratchikova, gegen Sandra Zahlavova mit 5:7, 7:6 und 10:7 im Match-Tiebreak durch. Anschliessend folgte ein ungefährdetes 9:0 gegen den TC Augsburg Sieben-tisch (Spitzeneinzel Bratchikova-Pochabova 6:4, 6:2). Auch beim TC Luitpoldpark München zeigten die Berlinerinnen eine überzeugende Leistung und setzten sich klar mit 7:2 durch (Spitzenspiel Bratchikova-Bachmann 6:1, 4:6, 10:6). Als erster harter Prüfstein erwies sich im vierten Spiel der Ratinger TC Grün-Weiß. Die in Bestbesetzung angetretenen Gäste lagen nach den Einzeln bereits mit 4:2 in Führung. Dabei unterlag im Topspiel Nina Bratchikova der in der Welt-rangliste derzeit bestplatzierten Deutschen Andrea Petkovic mit 3:6, 4:6. Doch die Moral der Mannschaft von der Waldmeisterstrasse blieb intakt, und somit wurde die Partie nach drei zum Teil dramatischen Doppeln, von denen zwei im Match-Tiebreak gewonnen



Die Damen-Mannschaft des TC 1899 Blau-Weiß mit ihrem Trainer Michael Brandt (Foto: Andreas Springer)

wurden, noch mit 5:4 aus dem Feuer gerissen. Unglücklich lief es dann gegen Aufsteiger ETUF Essen, denn die Südberlinerinnen konnten aufgrund von Turnierverpflichtungen einiger Stammspielerinnen nicht in Topbesetzung antreten. Der Rückstand nach den Einzeln von 2:4 (Spitzeneinzel Szatmari/BW - Jurak/ETUF 6:2, 3:6, 5:10) war in den Doppeln trotz starker Gegenwehr nicht mehr wettzumachen. Am Ende mußten die Blau-Weissen mit 4:5 die erste Niederlage einstecken. Anschließend gab es beim Club an der Alster einen sicheren 7:2-Sieg (Spitzenspiel Bratchikova - Clerico 6:2, 6:1). Vor dem abschliessenden Heimspiel am 11. Juli (erst nach Redaktionsschluss beendet) gegen den ungeschlagenen Spitzenreiter und damit als ersten Aufsteiger in die 1. Bundesliga feststehenden TC Rot-Weiss Wahlstedt war sogar noch die Chance gegeben, im Falle eines Erfolges ins Oberhaus

zurückzukehren. „Es wäre kein Beinbruch, wenn der Aufstieg nicht gelingen sollte, denn gegen Wahlstedt wird es sehr schwer. Auch so bin ich mit dem Team sehr zufrieden. Wir hatten eine sehr homogene und gut harmonisierende Mannschaft“, zog Mannschaftscoach Michael Brandt eine überaus positive Bilanz. Besonders hervorzuheben ist wieder einmal Syna Schreiber, die in den bisherigen Spielen sowohl im Einzel als auch Doppel kein Match verlor. Und auch die neue Spitzenspielerinnen Nina Bratchikova erwies sich mit vier Einzelsiegen als guter Griff. Egal, ob sich am letzten Spieltag, an dem die Blau-Weissen mit Ausnahme von Kveta Peschke in Bestbesetzung antreten wollen, der Aufstieg noch realisieren läßt oder nicht, ein insgesamt geglückter Saisonverlauf bleibt in jedem Fall das Fazit.

Michael Matthes

Die Tennis-Ostliga 2010 – eine erste Bilanz

Die Vereine der 5 Ostliga-Verbände haben die diesjährigen Mannschaftswettkämpfe mit einiger Spannung erwartet. Die Vereine, die aus der alten Regionalliga Ost nicht in die neue Regionalliga Nord-Ost aufgestiegen oder - in den unteren Rängen - einem Abstieg in ihre jeweilige höchste Verbandsklasse entronnen waren, konnten der gegenüber der Regionalliga-Ost kaum veränderten neuen Liga gelassener entgegensehen. Anders war es natürlich bei den vielen neuen, in die neue Spielklasse aufgenommenen Mannschaften, die sich nicht nur auf einen höheren Aufwand an Zeit und Geld, sondern vor allem auf ein neues, höheres Spielniveau einstellen mussten. Rein organisatorisch verlief die erste Spielzeit der Ostliga reibungslos und brachte den Mannschaften interessante Wettkämpfe und anregende Begegnungen.

Übersicht: Ostligameister, Vizemeister und Absteiger

	Meister/Vizemeister	Absteiger*
Damen	BW Dresden-Blasewitz SC Brandenburg	Chemnitzer TC Küchwald, TC Magdeburg, Erfurter TC RW
Damen 30	Rot-Weiß Neukölln 1899 Blau-Weiss	Berliner Bären, Dahlemer TC
Damen 40	Friedrichshagen Berliner Bären	Grunewald TC
Damen 50	Zehlendorfer Wespen USV Halle	TC SCC
Herren	Blau-Weiß Ahlbeck Blau-Gold Steglitz	ARTC Rostock, Chemnitzer TC Küchwald, TC Magdeburg
Herren 30	BSV 92 1899 Blau-Weiss	Leipziger SC, TC Neustrelitz, USV Jena, BSV Radebeul
Herren 40	TC Tiergarten Weiße B. Wannsee	Halberstadt, MTC Germania Sandanger Halle, TC Erfurt 93
Herren 50	Blau-Weiß Rostock Lichtenrade Weiß-Gelb	Erbisdorf, Grevesmühlen, BW Eisenach, Elsterwerda
Herren 55	Steglitzer TK Lichterfelde 77	TC Heiligensee, TC Tiergarten, Bad Blankenburg
Herren 60	VfL Tegel B.T.T.C.	TC SCC, GW Lankwitz, TC Sandanger Halle, Steglitzer TK
Herren 65	TV Frohnau BSV 92	Potsdamer TC RW, MTC Germania, ATV Leipzig

* d.h. Absteiger gem. §21 Ostligastatut/Durchführungsbestimmungen

Die Ergebnisse

Der TVVB war mit seinen Mannschaften in der Ostliga sehr erfolgreich (s. Übersicht), obgleich seine stärksten Mannschaften (pro Altersklasse jeweils 2-3) in die Regionalliga Nord-Ost „aus“ gegliedert worden waren. Unsere Vereine stellen in 8 von 11 Altersklassen den Ostligameister und in 10 von 11 Altersklassen den Vizemeister, zwei Meisterschaften gingen an Mecklenburg-Vorpommern (Herren, Herren 50), eine Meisterschaft an Sachsen (Damen) und eine Vizemeisterschaft an Sachsen-Anhalt (Damen 50). Der TC Blau-Weiß Dresden Blasewitz bei den Damen und der TC Blau-Weiß Ahlbeck bei den Herren stellten 2010 in voller Besetzung die stärksten Teams der Liga und unterstrichen damit ihre Ambitionen auf einen Aufstieg in die Regionalliga SO bzw. NO. In einigen Wochen wird im Überkreuz-Vergleich der Meister und Vizemeister der Ost- und Nordliga über den Aufstieg in die Regionalliga NO entschieden, danach wird man die Relation zwischen den Spielniveaus der Nord- und Ostliga besser einschätzen können.

In der Gruppe der Meister und Vizemeister findet man ganz überwiegend die Vereine wieder, die bei der Auflösung der Regionalliga-Ost im Jahre 2009 hinter den Aufsteigern in die Regionalligen positioniert und nicht abstiegsgefährdet oder in der TVBB-Meisterschaftsklasse 2009 ganz oben positioniert waren.

Zu der Gruppe der 32 regulären Absteiger gehören 11 TVBB-Mannschaften und 21 Mannschaften aus den vier weiteren Landesverbänden. Die absteigenden Mannschaften sind zum einen solche (ca. 10 Vereine), die bereits in der Regionalliga-Ost 2009 abstiegsgefährdet oder nach den damaligen Regeln bereits Absteiger waren. Sonst sind es vielfach Vereine, die ohne Qualifikationsspiele auf Vorschlag der Verbände in die Ostliga aufgenommen wurden und denen es nur zum Teil gelang, sich in der Ostliga 2010 zu etablieren.

Die Anzahl der Absteiger wird sich noch erhöhen: Aus der Regionalliga Nord-Ost steigen nämlich 14 von 39 Mannschaften des TVBB und Sachsen-Anhalts, aus der Regionalliga Süd-Ost 8 von 12 Mannschaften Sachsens und Thüringens in die Ostliga

ab, was durch eine entsprechende Zahl von Aufsteigern in die Regionalligen sehr wahrscheinlich nicht kompensiert werden wird.

Erfreulicherweise haben die Vereine der Ostliga – die Konkurrenzen der Damen und Herren sind hier allerdings auszunehmen – in dieser Spielzeit insgesamt nur in untergeordnetem Maße auf auswärtige Spieler zurückgegriffen. Bei einem Vergleich der Anzahl der Einsätze ausländischer Aktiver liegt bei den Damen Biederitz (24) vor Küchwald (21), Dresden (20) und Magdeburg (14), bei den Herren Ahlbeck (37) vor Reichenbach (34) und Küchwald (16). Sieht man einmal von den Vereinen mit Aufstiegsambitionen ab, so sind die genannten Zahlen – die sich auch in einigen Einzelfällen in anderen Altersklassen wiederfinden – wohl zumeist Ausdruck einer zu dünnen eigenen Spielerdecke. In diesen Fällen wäre es sicher einer Überlegung wert, ob man in der höchsten Spielklasse auf Landesebene nicht besser aufgehoben wäre als in einer überregionalen Konkurrenz!

Dieter Rewicki



Tennis coMpany

Die Tennis-coMpany bietet Training für Freizeit-, Club- und Leistungsspieler auf dem Gelände des LTTC „Rot-Weiß“ in Berlin Grunewald an.

Für die Sommersaison gilt folgendes Angebot:

- „Zwergen-Ballschule“
kostenlose Ballschule
und Koordinationstraining
für 4- bis 10-Jährige
- Midfeldtennis für
Kinder bis U10
- Kooperation mit Schulen
- Get together für interessierte
Clubmitglieder und
Tennis-INTERESSIERTE
- Einzel- und Gruppentraining
in 2er, 3er und 4er Gruppen
- Fulltime-Training für Leistungs-
spieler 4-6 Stunden täglich
- Fitness und Workout
- Turnier- und Trainingsreisen
(national und international)
- Cardiotennis

**Sommercamps während
der Sommerferien für alle
Leistungsstufen.**

Voraussichtliche Termine:

1. Camp 12. – 15.07.10

2. Camp 16. – 19.08.10



Tennis-coMpany

Nic Marschand

Gottfried-von-Cramm-Weg 47-55 · 14193 Berlin-Grunewald

Tel.: (030) 895 755 11 · Fax: (030) 895 755 50

E-Mail: tenniscompany@rot-weiss-berlin.de

www.tennis-company.de



Deutsche Jugendmeisterschaften 2010 in Ludwigshafen:

Daria Gajos ist Deutsche Jugendmeisterin 2010!

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 2010 auf der Anlage des BASF TC konnte die Jugend unseres Verbandes mit hervorragenden Ergebnissen aufwarten: Neben dem Einzeltitel durch Daria Gajos (Rot-Weiß Seeburg) errang Daria Gajos gemeinsam mit ihrer Clubkameradin Lisa Marie Mätschke in der U 16 sowie Lidia Usinger (TC Heiligensee) gemeinsam mit Nina-Isabella Scholten (TVM) in der U 14 die Vizemeisterschaft in den Doppelkonkurrenzen. Lucas Gerch (TC Orange-Weiß Friedrichshagen) scheiterte als Ungesetzter in der U 16 erst im Halbfinale an dem späteren Titelgewinner Janis Kahlke (HTV).

Juniorinnen/Junioren U 16

Bei ihrer letzten Deutschen Jugendmeisterschaft in der U 16 hat Daria Gajos ihr Ziel erreicht: Jugendmeisterin 2010. An Position 1 gesetzt, spielte sie sich mit Siegen über Majlena Pedersen (NTV) und Nora Niedmers (TVN) ohne Satzverlust in das Viertelfinale, wo sie auf Lisa Marie Mätschke (Nr.5) traf. Auch Lisa hatte zuvor Anja Demmler (WTB) und Jessica Raith (WTB) ohne Satzverlust besiegt. Im Viertelfinale spielte Daria fehlerfreies Tennis, während Lisa an diesem Tag nie richtig zu ihrem Spiel fand. Daria erreichte mit einem glatten 6:0/6:1 das Halbfinale. Lisa blieb der Trost, als Jahrgangs-

jüngere im nächsten Jahr noch einmal eine Titelchance zu haben.

Das Halbfinale gegen Anna-Maria Levers (TVN) war wiederum eine klare Angelegenheit für Daria (6:4/6:1). Somit kam es zu dem Finale der beiden Topgesetzten, denn auch Stefanie Wagner (BTV, Nr.2) spielte sich, ohne einen Satz abzugeben, ins Finale. Daria erwischte einen hervorragenden Start und ging im ersten Durchgang mit 5:2 in Führung. Obwohl sie dann allerdings ein wenig den Faden verlor, konnte sie den Satz noch mit 7:5 für sich entscheiden. Der zweite Satz begann unter umgekehrten Vorzeichen, Stefanie ging mit 5:2 in Führung. Daria fand danach aber noch rechtzeitig zu ihrem druckvollen Spiel zurück, gewann den 2. Satz mit 7:5 und damit die Meisterschaft.

Als Dritte in der U 16 war Grace Mpassy-Nzoumba (LTTC „Rot-Weiß“) für den TVBB gestartet. Sie erreichte das Viertelfinale durch Siege über Carolin Drescher (TVM) mit 6:4/6:3 und Nicolin Lücke (WTV) mit 6:7/6:2/6:3. Im Spiel um den Einzug ins Halbfinale unterlag sie Anna-Maria Levers (TVN) 3:6/1:6.

In der Doppelkonkurrenz der U 16 spielten Lisa Mätschke/Daria Gajos Seite an Seite und erreichten, an Position 2 gesetzt, das Finale. Dort stand ihnen das topgesetzte Paar Stefanie Wagner (BTV)/Katharina Lehnert (NTV) gegenüber, das in der zweiten Runde gegen die Zufallspaarung Grace Mpassy-Nzoumba/

Carolin Drescher (TVM) nur knapp im Champions-Tiebreak gewonnen hatte. Das Finale ging dann allerdings glatt mit 6:1/6:2 an Wagner/Lehnert.

Bei den Junioren U 16 stand Lucas Gerch (TC Orange-Weiß Friedrichshagen) als unser einziger Vertreter im Hauptfeld. Als Ungestzter bekam er es in der ersten Runde gleich mit Daniel Masur (WTV, Nr.4) zu tun. Diese Aufgabe meisterte Lucas bravourös. Mit seiner variablen Spielweise ließ er seinem Gegner keine Chance und siegte ohne den Anschein von Nervosität glatt mit 6:4/6:3. In der zweiten Runde bezwang Lucas ebenso sicher Alexander Manapov (WTV) mit 6:1/6:2. Nun hatte Lucas das Viertelfinale erreicht und traf auf den an Position 7 gesetzten Eric Baum (TVN, Nr.7). Hier zeigte er, dass seine bisherigen Leistungen keine Eintagsfliegen waren, und siegte wiederum sicher mit 6:2/6:2. Im anstehenden Halbfinale wartete nun der an Position 2 gesetzte Jannis Kahlke (HTV). In einer spannenden Partie unterlag Lucas dem späteren Turniersieger mit 4:6/5:7. Dennoch war es für Lucas eine hervorragende Woche, die er mit einem verdienten dritten Platz krönte. Mit seinem Zufallspartner, Christopher Hobgarski (STB), unterlag Lucas in der ersten Runde der Doppelkonkurrenz im Matchtiebreak den späteren Finalisten Adrian Sexauer/Adrian Obert (BAD). Pascal Schubert (TC SCC), der in der Qualifikation ausgelost war, verlor sein Erstrundenmatch leider knapp gegen Martin-Long Nguyen (STV) mit 6:4/3:6/5:7.

Juniorinnen/Junioren U 14

In der U 14 der Juniorinnen waren wir mit drei Teilnehmerinnen im Hauptfeld vertreten. Lidia Usinger (TC Heiligensee, Nr.4) spielte sich mit Siegen über Maria Reinmüller (TTV) mit 6:0/6:3 und Paula Smetak (BTV) mit 7:6/7:5 ins Viertelfinale. Dort traf sie auf Stefanie Vorih (WTB, Nr.6), die in ihrem ersten Spiel Janina Braun (TC SCC) mit 6:2/6:1 bezwungen hatte. Sehr zum Leidwesen von Lidia gelang Stefanie an diesem Tag einfach alles. Egal was sie versuchte, Stefanie hatte am Ende immer den besseren Ball und gewann verdient mit 6:0/6:1. Die Dritte im Bunde, Camille Gbaguidi-Keller (LTTC „Rot-Weiß“), gewann ihr erstes Match souverän gegen Lisa Halfmann (WTV) mit 6:0/6:2. Im Spiel um den Einzug ins



Doppelfinale U16 (2.Platz):
Daria Gajos (Deutsche Juniorenmeisterin 2010 U16) / Lisa- Marie Mätschke



Doppelfinale U14 (2.Platz):
Nina-Isabella Scholte / Lidia Usinger



3. Platz U16:
Lucas Gerch



Alle Sieger der deutschen
Jugendmeisterschaften 2010

Viertelfinale unterlag sie dann aber knapp Caroline Übelhör (BAD, Nr.3) mit 2:6/6:3/ 3:6.

In der Doppelkonkurrenz spielte Lidia mit Nina-Isabella Scholten (TVM) zusammen, mit der sie für den DTB in dieser Woche im Europa Cup an den Start geht. An Position 1 gesetzt, erreichten sie das Finale, in dem sie den beiden Zwillingsschwestern Yana und Tayisia Morderger (WTV) mit 2:6/3:6 unterlagen. Im Kampf um den Einzug ins Doppelfinale hatten auch Camille Gbaguidi-Keller/Janina Braun gegen die Paarung aus Westfalen verloren, allerdings nur äußerst knapp: Die Entscheidung fiel erst im dritten Satz im Matchtiebreak.

Bei den Junioren der U 14 erspielte sich Timo Stodder (TC SCC) gegen Louis Malejka (TVM) mit 6:3/6:2 und gegen Silas-Noah Lange (SLH) mit 1:6/6:4/6:3 einen Platz im Hauptfeld. Direkt für das Hauptfeld qualifiziert waren Niclas Braun (TC SCC), Ronni Georgi (TC Neuenhagen), Kevin Kralj (TC SCC) und Marc Wiggert (Berliner Schlittschuh-Club). Während Niclas die erste Runde gegen Fabian Fallert (WTB) noch mit 1:6/6:4/6:2 gewinnen konnte, unterlagen Timo, Kevin und Marc leider in ihren Erstrundenmatches: Timo verlor gegen Dominik Böhler (WTB) 3:6/2:6, Kevin gegen Paul Wörner (BAD, Nr.3) mit 4:6/1:6 und Marc unterlag Till Richter (HTV) 6:2/2:6/4:6. Einzig Ronni Georgi konnte zwei Runden gewinnen: Gegen Uli Vollath (BTV) mit 0:6/6:0/6:2 und danach gegen Robin Lang (WTB, Nr.5) mit 6:2/2:6/6:2. Im damit erreichten Viertelfinale musste er gegen den Topgesetzten und späteren Vizemeister, Viktor Kostin (NTV), antreten. Viktor, der in der Runde davor Niclas Braun mit 6:0/6:0 bezwungen hatte, ließ auch Ronni beim 6:1/6:1 keine Chance. Bei den Doppeln konnten lediglich Braun/Kralj eine Runde überstehen, ehe sie an den Topgesetzten Kostin/Muscheites mit 0:6/2:6 scheiterten.

Junioren/Junioren U 12

In der U 12 wurde jeweils eine Qualifikation in 16 Dreiergruppen gespielt, wobei die Gruppenersten sich für das Hauptfeld qualifizierten. Bei den Juniorinnen vertraten unseren Verband Anica Stabel (TK Blau-Gold Steglitz), Lavinia Rietz (TC 1899 Blau-Weiss), Juliane Triebe und Lena Rüffer (beide BSV 1892). Anica und Lavinia gingen als Jahrgangsjüngere mit einer Wildcard ausgestattet in das Turnier. Beide Mädchen spielten sehr gutes Tennis, konnten sich aber nicht für das Hauptfeld qualifizieren. Juliane und Lena, die in ihren jeweiligen Qualifikationsgruppen gesetzt waren, spielten sich ohne Satzverlust in das Hauptfeld. Lena gewann die erste Runde gegen Inasse Hamouti (HTV) mit 6:1/6:0, bevor sie gegen die spätere Turniersiegerin Katharina Gerlach (TVN) mit 0:6/0:6 unterlag. Juliane musste sich leider in der ersten Runde geschlagen geben. Sie verlor gegen Lina Hohnhold (TVN) knapp in drei Sätzen mit 6:2/2:6/4:6. Diese Niederlage war zu einem großen Teil mangelnder Matchpraxis auf Grund einer längeren Verletzungspause geschuldet.

Bei den Junioren U 12 waren wir nur mit **Jesper-Tull Freimuth** (TC 1899 Blau-Weiss) vertreten. Jesper spielte sich mit Siegen über

Clemens Brinkama (TMV) mit 6:2/6:2 und Patrick Zattraj (HTV, Nr.11) mit 2:6/6:4/7:6 ins Hauptfeld. Dort hatte es Jesper in der ersten Runde mit Nicolas Mayr (RPF) zu tun, den er in einem hart umkämpften Match mit 6:3/3:6/6:3 besiegte. Nur eineinhalb Stunden später musste Jesper sein zweites Match gegen den Topfavoriten Samuel Sippel (BTV) bestreiten. Jesper spielte hervorragend und es entwickelte sich ein Spiel, das die Zuschauer in seinen Bann zog. Beide Jungen kämpften um jeden Ball und zeigten ein sportliches Verhalten, das beispielhaft war. Keine Entscheidung des Gegners wurde angezweifelt, zu keiner Zeit musste ein Schiedsrichter bemüht werden. Am Ende war Samuel Sippel der glückliche Sieger, da Jesper eine 5:3-Führung im dritten Satz nicht nutzen konnte. Mit 7:6/4:6/6:7 erreichte Jesper unter allen Konkurrenten das beste Ergebnis gegen den neuen Deutschen Meister.

Mit den Ergebnissen bei diesen Deutschen Meisterschaften kann unser Verband hochzufrieden sein. Die aktuellen Resultate lassen für die in Zukunft hoffen.

Bernd Stübber

Übersicht über die Finalergebnisse der Deutschen Jugendmeisterschaften

Junioren U12	SIPPEL, Samuel (BTV)	WIEDENMANN, Luca (BTV)	6:0/ 6:1
Junioren U14	HÄRTEIS, Johannes (BTV)	KOSTIN, Viktor (NTV)	6:3 /7:6
Junioren U16	KAHLKE, Jannis (HTV)	KOEPPER, Dominik (BAD)	6:4 /6:1
Juniorinnen U12	GERLACH, Katharina (TVN)	DEFFLAND, Leonie (STB)	6:0/ 6:2
Juniorinnen U14	MORDERGER, Yana (WTV)	INTERT, Amelie (SLH)	6:4 /7:6
Juniorinnen U16	GAJOS, Daria (BB)	WAGNER, Stephanie (BTV)	7:5/ 7:5
Junioren Doppel U14	KOSTIN/MUSCHEITES (NTV)	WÖRNER/SUCHAN (BAD)	3:6/ 7:6/ 10:7
Junioren Doppel U16	MASUR/BOGNER (WTV/BTV)	SEXAUER/OBERT (BAD)	6:4 /6:7/ 10:7
Juniorinnen Doppel U14	MORDERGER/MORDERGER (WTV)	SCHOLTEN/USINGER (TVM/BB)	6:2/ 6:3
Juniorinnen Doppel U16	WAGNER/LEHNERT (BTV/NTV)	GAJOS/MÄTSCHKE (BB)	6:1/ 6:2



8. Wilson-Nikolassee-Seniorenturnier

Top-Turnier: Die Hälfte der Teilnehmer aus der Rangliste

Carsten Keller, Hockey-Olympiasieger von 1972, beherrschte nicht nur Krumstäbe. Diesmal musste sich der Rot-Weiße nach drei Sätzen im Tiebreak mit 10:12 Hans-Herbert Zolfel (Schlüchtern) beugen.

Pfingsten, Sonne, Musik, gutes Essen und spannender, unterhaltsamer Sport – wo bekommt man das alles im Multi-pack geboten, ohne dafür – sieht man mal von der frisch gegrillten Bratwurst, dem von Hahn gezapften Hefeweizen oder dem leckeren, hausgemachten Kuchen ab – die Haushaltskasse plündern zu müssen? Die Antwort ist schon lange kein Geheimtipp mehr und lautet: beim Wilson-Nikolassee-Seniorenturnier des TC Grün-Weiß Nikolassee 1925 e.V. Berlin, wie der rührige Tennisklub im Südwesten der Hauptstadt mit vollem Namen exakt heißt. 85 Jahre alt ist er in diesem Jahr geworden und in Berlin eine feste Größe im Racketsport.

Dass dem so ist, hat damit unter anderem auch mit besagtem Turnier zu tun, dass in diesem Jahr zum achten Male auf der male-rischen Anlage mit Wohlfühl-Garantie stattfand. 2003 hatte es die Premiere gegeben, nachdem zuvor einige grün-weiße Seniorenspieler wie Jörg Kühnast, Jürgen Schulz, Marco Reichelt u.a. sich in Sachen Turnier-

tennis für reifere Jahrgänge angesichts der Brache Berlin nicht mehr länger mit dem neidvollen Blick auf Hamburg oder andere bundesdeutsche Ziele begnügen wollten. Dort hatte man nahezu ganzjährig die Möglichkeit, den Schläger bei attraktiven Turnieren zu schwingen. Berlin als Veranstaltungsort? Weitgehend Fehlanzeige. Also beschlossen Kühnast, Schulz & Co. Etwas Eigenes auf die Beine zu stellen. 2003 war es soweit – und es passierte, wenn man um die Schwierigkeiten weiß, ein solches Vorhaben finanziell und logistisch zu stemmen, nach dem Motto „Klotzen statt kleckern“.

Schon das 1. Wilson-Nikolassee-Seniorenturnier hatte es in sich. Die Turnierkategorie 3 des DTB, die Ranglistenwertung, die inzwischen 15 Konkurrenzen bei Damen (5) und Herren (7) inklusive Herren-Doppel und zwei Mixed-Entscheidungen (bis 109 Jahre in der Alterssumme und über 110), dazu B-Turniere für die Erstrundenverlierer – all das unterstreicht den hohen Anspruch. Ein Anspruch, der seit der Geburt der Veranstaltung nicht nur durchgehalten, sondern sogar permanent gesteigert wurde. So

war denn auch die achte Auflage Pfingsten 2010 wieder ein Highlight im Berliner und im nationalen Tennis-Turnierkalender. „Unter den knapp 190 Teilnehmern waren 91, also die Hälfte, in der deutschen Rangliste notiert. Das ist gewaltig und das dürfte es, von Meisterschaften abgesehen, sonst kaum irgendwo geben“, sagte Jörg Kühnast, der am Finaltag justament seinen 66. Geburtstag feierte, stolz.

Er habe deshalb, so teilte er „matchball“ freudig mit, gleich nach Veranstaltungsende beim DTB den Antrag gestellt, in die Turnierkategorie 2 aufzusteigen. Die Aussichten dafür dürften gut stehen und die Befürworter kommen bei weitem nicht nur aus der Region Berlin-Brandenburg. Von Hamburg bis München, von Essen bis Neuruppin reichte auch diesmal wieder die bundesweite Teilnehmerliste. Viele nutzen dabei die Gelegenheit für einen Kurztrip in die Hauptstadt und einen Abstecher zu den touristischen Highlights der Metropole in den tennisfreien Stunden. Das Gesamtprogramm des Turniers ist stimmig, für viele ist es seit Jahren ein Pflichttermin geworden – und auf dem



Einen Besen fressen musste er nicht, einen kräftigten Schluck aus der Pulle konnte er gut gebrauchen: Herren 65-Sieger Dr. Rainer Middelhaue aus Espelkamp.



Gebratenes und Musik – beim Tennis muss nicht Todesstille herrschen ...

Wege zu einer nationalen Institution im Seniorentennis ist es auch. Basis des Turnieres ist natürlich der Sport – gutes Tennis mit oft enormen kämpferischen Einsatz, mit breitem technischen Repertoire, mit spannender Dramaturgie und mit großer Fairness, wenn man bedenkt, dass die Kontrahenten ihre Spiele – jeder auf seiner Seite – selber „schiedsen“.

15 Konkurrenzen also gab es, die in den Finals am Pfingstsonntag (Herren 40) und -montag entschieden wurden. Fünfmal siegten die Titelverteidiger aus dem Jahre 2009, wobei vor allem die Damen Konstanz auf hohem Niveau bewiesen. Denn mit der erstaunlichen Birgit Ladendorf (Neuruppin/Damen 45), die wie im Vorjahr die Setzliste total umwarf und in einer Wiederholung des Endspiels Lokalmatadorin Bärbel Kühnast mit 6:1,6:0 keine Chance ließ, Susanne Boesser (Blau-Weiß), die bei den Damen 50 Andrea Schmitz (Marienburg) im Duell der Topgesetzten mit 6:1, 6:0 beherrschte und mit Klubkamerad Jörgen Jacobs zudem den Mixed-Erfolg von 2009 wiederholte, sowie Marion Feigel (Blau-Weiß/Damen 60), schaffte gleich ein Trio das Siegdacapo. Bei den Männern war mit Jürgen Schulz (Herren 55) nur ein Vorjahresgewinner abermals vorn. Nach ein paar Anlaufproblemen im ersten Satz hatte der Grün-Weiße Gegner Norbert Walter (Hangelar) beim 7:5, 6:2 fest im Griff.

Unter diesen „Wiederholungstätern“ verdient Susanne Boesser allein schon deshalb besondere Erwähnung, weil sie, wann immer sie in Nikolassee antrat, auch gewann. 2005 und 2008 im Einzel, 2006, 2009 und nun 2010 jeweils als Solistin und mit Jörgen Ja-

cobs im Mixed. Summasummarum macht das eine Top-Bilanz von acht Turniersiegen – ohne eine einzige Niederlage. Das darf man getrost grandios nennen! Auch diesmal marschierte sie ohne Wanken durch das Turnier, spielte bei ihren drei ungefährdeten Siegen nahezu fehlerlos und ließ ihre Gegnerinnen zumeist mit einer für Boesser-Gegenüber typischen Geste zurück: Kopfschütteln. 6:1, 6:0 gegen Sylvia Treibmann (TC Lichtenrade), 6:3, 6:1 gegen Helen Weyland (Elmsbüttler TV) und dann der genannte klare Finalerfolg gegen Schmitz, das war nahe am Optimum. Viele der 15 Endspiele hatten ihre „magic moments“ und gutes Niveau, dem man ansehen konnte, dass hier keine Nobodies, sondern Spielerinnen und Spieler mit gehobenen deutschen Ranglisten-Positionen am Werke

waren. Quantitativ am stärksten besetzt waren die Herren 60 mit 39 Aktiven, von denen keiner nicht der DTB-Rangliste notiert war. Starkes Tennis mit Druck, Härte und Tempo war naturgemäß vor allem bei den Herren 40 zu erleben, wo der seit kurzem für den LTTC Rot-Weiß spielende Schwede Jörgen Aberg, Nummer 3 in Deutschland und 11 in der Weltrangliste, gegen den Elmsborner Dean Grube beim 6:3,6:0 mit seiner Power das Match klar diktierte. Im Vorjahr hatte er das Finale in drei Sätzen knapp gegen Ralph Liebenthron verloren, diesmal ließ er sich den Erfolg nicht nehmen. Im Februar ist Aberg in Seefeld Hallen-Europameister in seinem Alterslimit geworden, nun konnte man besichtigen, dass er seine Form gehalten hat. „Meine Bilanz gegen Grube steht bei 5:0, das



Ausgeprägter Wohlfühlfaktor – die Stimmung beim Turnier war durchgängig prächtig.

entsprach also der Papierform. Aber ich habe auch gut gespielt. Vielleicht nicht hochklassig, aber ordentlich“, bewertete der Tennislehrer seinen Auftritt. Das Turnier in Nikolassee lobte er ausdrücklich und fand, „dass es ein Ausdruck für den hohen Stellenwert des Seniorentennis in Deutschland ist“.

Während bei den Damen kleinere Felder die Regel waren, die allerdings aus Ranglisten-Sicht Top-Spielerinnen in Aktion sahen, marschieren bei den Männer Klasse und Masse oft im Gleichschritt. Das produzierte jede Menge spannender Duelle, die oftmals auch mal zwei Stunden oder länger dauerten, weil sich die Gegner auf Augenhöhe gegenüber standen. Herren 50-Sieger Henk du Bruyn (Grün-Weiß) musste sich so zum Beispiel im Halbfinale gegen Nikolassee-Clubmanager Marco Reichelt beim 5:7,6:4 und 6:2 mächtig strecken, um ins Endspiel einzuziehen. In dem hatte er dann gegen den topgesetzten Peter Schreckenberger (Essen) deutlich weniger Mühe, um 6:4 und 6:1 zu triumphieren. Ein Drei-Satz-Match mit einer Achterbahnfahrt der Gefühle für die beiden beteiligten wurde auch das Herren 45-Finale. Im Duell zweier Außenseiter zwischen Cesar Palomero (TV TeBe Berlin) und Stefan Kießig (Berliner Bären), die in der Vorrundensrunde mit Horatio Figge (Dornberg) bzw. Bernd Aldenhoff (Düsseldorf) die Nummer 3 und 4 der Setzliste ausgeschaltet hatten, zeigte Palomero beim harten Schlagabtausch nach 3:6-Satzverlust zum Auftakt in den Folgedurchgängen beim 6:1 und 6:4 das größere Stehvermögen.

In der Gesamtschau souverän präsentierte sich auch Jürgen Schulz, Mehrfach-Sieger



Grün-Weiß Clubmanager Marco Reichelt unterlag seinem Vereinskollegen Henk du Bruyn



Aus Erfahrung gut! Henk du Bruyn war der beste 50er!

vergangener Jahre, bei den Herren 55 auf seiner Hausanlage. Dem 6:2,6:1 gegen Bernd Lüttmann (Lingen) ließ er das starke 7:6,6:2 gegen den topgesetzten Paul Schulte (Johannesberg) folgen, um dann im Endspiel Norbert Walter (Hangelar) nach ausgeglichenem 7:5-Auftaktsatz klar mit 6:2 in die Schranken zu verweisen. 2:2 steht es nun in der Head-to-Head-Bilanz zwischen den beiden Endfünffzigern. „Ich habe mir nicht so viele Gedanken gemacht“, schilderte Schulz seine Spieltaktik und stapelte weiter tief: „Ich bin zufrieden, wenn ich den Ball über die Schnur kriege. Mein Ding ist es eher, Tennis zu kämpfen und zu rennen. Schließlich bin ich ja nur über den dritten Bildungsweg zum Racket gekommen und gelernter Fußballer.“ Bei den Herren 60, die angesichts des großen Feldes zwei DIN A4-Seiten zur Wiederga-

be des Tableaus brauchten, erwies sich Gerd Dahmen (Grün-Weiß Edenkoben), immerhin Nummer 9 der deutschen Rangliste, der Pole Position im Turnier als würdig und wurde ohne Satzverlust in fünf Spielen Sieger. Am dichtesten dran, wenigstens einen Durchgang gegen ihn zu gewinnen, war Jörgen Jacobs bei seiner 2:6, 5:7-Finalniederlage. Durchaus spannend verliefen auch die beiden Endspiele in den beiden ältesten Herren-Kategorien. Bei den 65ern wurde wie in einigen anderen Konkurrenzen ebenfalls die Setzliste durcheinander gewirbelt. Am Ende siegte die Nummer 4, Dr. Rainer Middelhaue (Espelkamp), der im Endspiel Turnier-Gesamtleiter Jörg Kühnast (siehe Interview) an dessen 66. Geburtstag mit 6:0,7:5 besiegte. Ein echtes Highlight war das Finale der Herren 70 zwischen Hans-Herbert Zölfel (Schlüchtern) und dem Hockey-Olympiasieger von 1972 Carsten Keller (LTTC Rot-Weiß), die sich ein schlauchendes Dauermatch lieferten, das an die körperlichen Grenzen ging. Zölfel, Nr. 1 der Setzliste und 11 der deutschen Rangliste, hatte gegen Keller, in diesen Rankings auf 2 und 13, gewann den ersten Satz klar mit 6:2. Im zweiten führte er mit 5:3, doch dann wurde Keller stärker und stärker, brillierte mehrfach mit glänzenden Passierbällen, siegte seinerseits mit 7:6, sodass der Tiebreak entscheiden musste. Auch in dem wiederholte sich das Spiel – Zölfel ging 4:0 in Führung, Keller holte auf, gleich aus, hatte Matchball. Den wehrte Zölfel ab, hatte danach mehrfach den Sieg auf der Kelle, schließlich stand es 10:10. Die beiden Punkte danach gehörten dem Mann aus Schlüchtern – das war der Sieg!

Text und Fotos: Klaus Weise



Für Essen und Trinken war gesorgt, für Ohrenschaus ebenfalls. Während die Herren 40 im Hintergrund um den Turniersieg eiferten, wurde ihnen vorne der Dixie-Marsch geblasen

Interview mit Jörg Kühnast, Gesamtleiter des 8. Wilson-Nikolassee-Seniorenturnier

„Wir werden nie ein Geldturnier sein“

Herr Kühnast, hat Sie das 8. Nikolassee-Seniorenturnier glücklich gemacht?

Gut gefragt, denn genau so könnte man das sagen. Im vorigen Jahr habe ich mal Pause in der Organisation gemacht – dann habe ich gemerkt, dass mir etwas fehlt. Unser Turnier hat sich etabliert, es macht Spaß. Vor allem den Teilnehmern. Drei, vier meckern ja immer. Aber wenn 100 und mehr, wenn die bei mir Danke sagen, dann weiß ich, das sich der ganze Aufwand gelohnt hat.

Und dass macht glücklich?

Unter anderem. Vor allem aber macht mich natürlich meine liebe Frau glücklich, ohne die ich mit Sicherheit solch ein Unternehmen wie dieses Turnier gar nicht bewältigen konnte. Sie stand in zwei Finals, hat eins gewonnen. Ich habe meins leider an meinem Geburtstag verloren. Aber das war angesichts der vielen Hände, die ich an meinem 66. schütteln durfte, schnell vergessen. Alles in allem war das ein Top-Turnier. Mit Super-Sport und einem tollen Drumherum.

Das der Turnier-Direktor selbst mitspielt, ist bei vielen anderen Events verboten ...

Wir sind eben etwas Besonderes! Als die Idee für das Turnier geboren wurde, kam sie aus der Regionalliga-Mannschaft der Herren 50. Es gab überall Veranstaltungen für Senioren, nur in Berlin nicht. Das sollte nicht so bleiben. Alles haben wir uns ran gemacht und die Truppe von damals ist auch heute noch das Team, das die ganze Sache auf die Beine stellt. Und mitspielen tun sie, bei mir angefangen, eben auch alle.

Zumeist sogar ziemlich erfolgreich. Leidet da nicht die Organisation?

Wenn man die nicht zur Nebensache macht, nicht. Das ist bei uns der Fall. Da ist ganz viel Leidenschaft und Herzblut am Werke. Sonst könnte man das nicht schaffen. Hier bringt sich jeder an seiner Stelle ein und reißt sich den Hintern auf, das macht am Ende den Erfolg. So können wir zu 99 Prozent alle Sonderwünsche der Teilnehmer in Sachen Spielplan oder Aufenthalt erfüllen. Anderswo, das weiß ich aus Erfahrung, wird so etwas oft kategorisch abgelehnt.

Also heile Welt bei Grün-Weiß Nikolassee?
Ein bisschen schon, obwohl ich das sicher ein bisschen anders formulieren würde. Es ist



Jörg Kühnast, der „Spiritus rector“ des Turniers, hatte mit seiner Organisationscrew die Fäden immer fest in den Händen.

schon so, dass hier alles passt. Die einzelnen Mosaiksteine sind, für sich betrachtet, ja gar nicht so spektakulär. Aber sie fügen sich zu einem Gesamtbild, das unser Turnier bei den Senioren – das sage ich ebenso unumwunden wie selbstbewusst und stolz – zu einem der besten in Deutschland macht.

Was lockt so viele Top-Spieler der verschiedenen Altersklassen in die Hauptstadt?

Vor allem die Ranglistenpunkte, die vergeben werden. Zweitens die besondere Turnieratmosphäre, drittens vielleicht der Standort, viertens das, fünftens jenes – wir haben eine ganze Menge von Argumenten, die für uns sprechen. Bundesweit und auch international. Bei uns kann man attraktive Sachpreise gewinnen, Geld spielt eine untergeordnete Rolle. Wir werden nie ein Geldturnier sein.

Das heißt?

Wir bleiben ein Turnier für die Breite, für die Spieler, auch für die aus der Region. Bei uns wird es nie Antrittsgelder geben, die Turniergebühren sind frei. Hier ist kein Platz für die Profilleiuren von Leuten, die den Sport nur zur Selbstbefriedigung brauchen. Wir sind bei allem Ehrgeiz ein familiäres Turnier, das von Freundschaft und Fairness geprägt ist.

Das klingt nicht nur wie eine Feststellung, sondern auch wie ein Appell ...

Es ist das eine wie das andere. In diesem Jahr habe ich als Turnierrichter von einem Passus der Ausschreibung Gebrauch gemacht, der es mir erlaubt ohne Angabe von Gründen einen Teilnehmer abzulehnen. In seiner Altersklasse war er die Nummer 6 der deutschen Rangliste – und ich hatte natürlich Motive dafür. Wiederholt war von unsportlichem, provozierendem, Schiedsrichter-beleidigendem Verhalten seitens dieses Akteurs berichtet worden. Drüber wegsehen um des lieben Friedens willen oder mal ein Zeichen setzen? Ich entschied mich für letzteres. Weil ich der Meinung bin, dass sich solches Verhalten nicht einbürgern darf.

Sondern?

Seniorentennis sollte nicht nur fair, sondern auch freundschaftlich ausgetragen werden. Genau in diesem Sinne versteht sich unser 2003 ins Leben gerufene Seniorenturnier. Aus meiner Sicht ist das der Schlüssel seines Erfolges.

*Vielen Dank für das Gespräch!
(Das Interview führte Klaus Weise.)*

Norddeutsche Jugendmeisterschaft 2010 in Norderstedt:

Norddeutsche Meisterin in der U 12: Lena Rüffer



Die vier Gewinner bei der Norddeutschen Meisterschaft der U 12 (ganz rechts: Lena Rüffer)
(Foto: K. Rüffer)

Bei den vom 21.05. – 23.05.2010 vom TSC Glashütte ausgerichteten Meisterschaften holte sich Lena Rüffer (BSV 92), die an Position 3 gesetzt war, den Titel. In den beiden ersten Runden gewann Lena problemlos gegen Merle Sophie Vagt (SLH) mit 6:2/6:1 und gegen Victoria Heying (WTV) mit 6:0/6:1. Im anschließenden Halbfinale traf Lena auf die Nummer 1 der Setzliste, Marleen Tilgner (NTV). Lena spielte sehr diszipliniert und konnte nach einem 1:4-Rückstand den ersten Satz mit 6:4 für sich entscheiden. Im 2. Satz verlor sie allerdings den Faden und gab diesen mit 2:6 ab. Im dritten Satz fand sie dann zu ihrer alten Spielweise zurück und gewann diesen mit 6:3. Im Finale stand ihr dann Anna Milena Behrendt (NTV) gegenüber, die im Halbfinale die an Nummer 2 gesetzte Valerie Riegraf ausgeschaltet hatte. In einer ausgeglichenen Partie, in der zu keinem Zeitpunkt eines der Mädchen eine nennenswerte Führung erzielen konnte, behielt Lena aufgrund ihrer konzentrierten und in den richtigen Momenten mutigen Spielweise die Oberhand und gewann verdient mit 7:5/7:5.

Lavinia Rietz (TC 1899 Blau-Weiss), die als Jahrgangsjüngere in dieser Konkurrenz startete, verlor ihr erstes Match trotz guten Einsatzes gegen Jule Niemeier (WTV) mit 3:6/4:6 und musste sich auch in der Nebenrunde mit 2:6 und 3:6 gegen Lea-Sophie Gollmann (HAM) geschlagen geben. In der U 12 der Jungen starteten für unseren Verband Jesper-Tull Freimuth (TC 1899 Blau-Weiss) und Rudolf Molleker (TV Frohnau). Beide hatten es in der ersten Runde gleich mit Gesetzten zu tun. So musste Jesper gegen den an 3 Gesetzten Lennard Zumbrock (NTV) antreten, dem er leider nach gutem Spiel knapp in drei Sätzen mit 4:6/6:2/4:6 unterlag. Nun in die Nebenrunde versetzt, spielte sich Jesper mit Siegen über Martin Amendt (NWE) und Marvin Möller (HAM) mit jeweils 6:1/6:2 in das Nebenrundenfinale, wo er auch gegen den in der Deutschen Rangliste 2 Plätze vor ihm rangierenden Pablo Morcate (NTV) wiederum ohne Satzverlust mit 6:1/6:3 die Oberhand behielt. Auch Rudi unterlag in seinem Erstrundenspiel nur knapp gegen den an Nr. 4 gesetzten Linus Holthy (NTV). Nachdem er den er-

sten Satz nach einer 5:3-Führung nicht zu seinen Gunsten beenden konnte und 5:7 verlor, geriet Rudi, in Gedanken noch bei dem verlorenen ersten Satz, schnell mit 1:4 in Rückstand. Diese Führung ließ sich der erfahrenere Linus nicht nehmen, und so verlor Rudi den zweiten Satz trotz noch eingeleiteter Aufholjagd mit 4:6. Sein erstes Nebenrundenmatch verlor Rudi denkbar knapp gegen Fin Kemper (Ham) mit 6:7/6:7. In der U 14 der Jungen hatte Marc Wiggert (BSchC) gleich gegen den an 1 Gesetzten Victor Kostin (NTV) anzutreten. Marc verlor mit 0:6; 1:6 und musste die Überlegenheit des späteren Norddeutschen Meisters anerkennen, der im ganzen Turnier lediglich 6 Spiele abgab. Ebenso in der ersten Runde unterlagen Niclas Braun (SCC) und Ronni Georgi (Neuenhagen). Niclas spielte nichtkonstant und musste sich gegen Killian Ciokanel (STV) mit 6:3/3:6/3:6 geschlagen geben, wobei er eine 3:0-Führung im dritten Satz nicht nutzen konnte. Ronni verlor gegen den an 4 Gesetzten Felix Rauch (NTV) knapp mit 5:7/6:3/2:6. Marc, Niclas und Ronni konnten jeweils ihre Erstrunden-



UNSCHLAGBAR GUT!
TENNIS | GOLF | SKI & SPORTFASHION
www.HAJO-PLOETZ.DE

Hajo Plötz GmbH | Hohenzollerndamm 86 | 14199 Berlin | Telefon (030) 82 00 79 90



FILA



adidas

HEAD



limited
SPORTS

DUNLOP
SPORTS



spiele der Nebenrunde ohne Satzverlust gewinnen. Dabei schlug Marc Bennet Stephan (HAM) 6:2/6:3, Niclas gewann gegen Lucas Mönter (WTV) 7:5/6:1 und Ronni bezwang Tim Lennart Brockers (NWE) mit 6:2/6:1. In der zweiten Runde mussten dann Marc und Niclas gegeneinander antreten. Mit einem glatten 6:0/6:3-Sieg zog Marc ins Finale der Nebenrunde ein. Ronni spielte gegen den in der Rangliste kurz vor ihm geführten Andreas Cirja (NTV) und verlor leider aufgrund schwindender Kräfte 6:7/3:6. Marc, der dann gegen Andreas antreten durfte, unterlag im letzten Spiel der Nebenrunde mit fast identischem Ergebnis 6:7 /2:6.

Kevin Kralj (SCC), der vierte TVBB-Akteur in dieser Altersklasse, war der einzige, der die erste Runde überstand. Kevin gewann gegen Benneth Stephan glatt 6:0/6:0., musste sich dann allerdings mit gleichem Resultat gegen Viktor Kostin geschlagen geben. In den folgenden Platzierungsspielen gewann Kevin mit 6:2/6:2 gegen Killian Ciokanel, konnte im anschließendem Spiel um Platz 5 dann aber eine 6:2/4:1-Führung nicht nach Hause bringen und verlor am Ende mit 6:2/4:6/1:6 gegen Silas-Noah Lange (SLH).

Bei den Juniorinnen der U 14 verloren Janina Braun (TC SCC) und Lidia Usinger (TC Heiligensee), die als 2 Gesetzte ins Feld startete, ihre Erstrundenbegegnungen. Janina unterlag Celine Kirst SLH) mit 6:4/3:6/3:6 und Lidia verlor gegen Lisa Ponomar (SLH) mit 4:6/3:6. In der Nebenrunde gewannen beide Mädchen ihre Spiele. Janina setzte sich gegen Perla Ghassan (NWE) mit 6:2/6:2 durch und Lidia gegen Lisa Halfmann (WTV) mit 6:1/6:3. Im darauf folgenden Einzel mussten beide gegeneinander antreten. Am Ende gewann Lidia, die nach einer 5:0-Führung noch den ersten Satz noch abgab mit 5:7/6:2/6:3. Im nun erreichten Finale der Nebenrunde

gab Lidias Gegnerin, Imke Schlünzen (NTV), bei einer 5:4-Führung im ersten Satz auf.

Camille Gbaguidi-Keller (LTTC) konnte das erste Spiel der Hauptrunde gegen Karolina Kowall (WTV) mit 6:4/6:1 gewinnen. Doch in der zweiten Runde musste sie die Überlegenheit der späteren Titelgewinnerin anerkennen. Camille verlor gegen Tayisiya Morderger (WTV) glatt mit 0:6/1:6. Bei den folgenden Platzierungsspielen blieb Camille siegreich und belegte mit Erfolgen über Alexandra Bezmenova (WTV) mit 2:6/6:4/6:3 und Celine Kirst (SLH) mit 6:1/2:6/6:4 den 5. Platz.

In den Doppeln konnte lediglich Marc Wiggert mit Ronni Georgi die erste Runde überstehen.

Wenn man die erreichten Ergebnisse betrachtet, war es insgesamt eher ein gutes Turnier aus Sicht der TVBB-Betreuer. Das eine oder andere Abscheiden hätte sicherlich noch besser ausfallen können, wenn die Spieler/innen gerade in den entscheidenden oder knappen Spielverläufen mit mehr Geduld, Zuversicht und Mut zu Werke gegangen wären.

Bernd Süßbier



Lena Rüffer
(Foto: Mirko Seifert)

Traumhaus gesucht?

Hier werden Hausräume wahr!

jeden Monat neu
im Zeitschriftenhandel
mit vielen Informationen
zum eigenen Heim



www.immobilieng-journal.de
weitere Informationen unter Telefon: 033 22 - 22 166

Lisicki nimmt Deutschen Tennis Preis entgegen

DTB-Sportdirektor Klaus Eberhard und TVBB-Präsident Siegfried Gießler haben Sabine Lisicki am Freitag den Deutschen Tennis Preis überreicht. Die 20jährige nahm die Trophäe auf der Anlage ihres Heimatvereins LTTC Rot-Weiß Berlin entgegen. Von einer Jury bestehend aus knapp 40 Tennisjournalisten war Lisicki im Dezember zur Gewinnerin der Kategorie "Profi weiblich 2009" gewählt worden.

"Ich freue mich sehr über diese Auszeichnung", so die Berlinerin, die im vergangenen Jahr unter anderem mit ihrem Turniersieg in Charleston und dem Erreichen des Viertelfinals in Wimbledon für Furore gesorgt hatte und in diesem Jahr mit großem Verletzungsschmerz zu kämpfen hat. Aufgrund einer Sprunggelenksverletzung muss Lisicki seit Mitte März pausieren. "Die letzte Zeit war nicht leicht. Ich war sechs Wochen auf Krücken, habe aber getan, was ich tun konnte. Ich war fleißig im Krafraum und sehr viel Schwimmen", beschreibt die aktuelle Nummer 49 der Welt die Zeit nach ihrem letzten Turnierauftritt in Miami. "Ich habe in der ganzen Zeit keinen einzigen Ball geschlagen, werde aber in der nächsten Woche endlich wieder auf den Platz gehen und freue mich schon sehr darauf." Angesprochen auf ihr Comeback auf der WTA-Tour sagte Sabine Lisicki: "Schwer zuzusagen, wann ich wieder in das Turniergehen eingreifen kann. Ich muss erst einmal abwarten, wie der Fuß auf die Belastung reagiert. Ich würde gerne Wimbledon spielen, bis dahin ist aber leider nicht mehr viel Zeit. Es wird eine kurzfristige Entscheidung werden."



Text und Bilder: DTB



Siegfried Gießler, Sabine Lisicki, Klaus Eberhard (v.l.)

ITF NEWS

Schäfer und Klaschka erreichen Halbfinale in Schweden

Anne Schäfer und Carmen Klaschka haben beim ITF-Damenturnier im schwedischen Kristinehamn den Finaleinzug jeweils knapp verpasst. Während Schäfer (TC RW Wahlstedt) mit 3:6, 7:6 (7:2), 3:6 gegen Jacqueline Cako aus den USA verlor, hatte Klaschka (TC GW Luitpoldpark) gegen die spätere Turniersiegerin Lenka Wienerova aus der Slowakei mit 6:2, 6:7 (4:7), 2:6 das Nachsehen. Die 23-jährige Schäfer aus Apolda hatte sich als Ungesetzte mit Siegen über Karina Pimkina aus Russland, die Ungarin Reka-Luca Janni und Emma Laine aus Finnland in die Runde der letzten Vier gespielt. Die ebenfalls 23 Jahre alte Klaschka war als Nummer acht der Setzliste in das Turnier gestartet und schlug auf ihrem Weg in das Halbfinale unter anderem die an Position drei gesetzte Russin Valeria Syvinykh mit 6:4, 3:6, 7:6 (8:6).

Carmen Klaschka

Schäfer mit Turniersieg in Italien

Anne Schäfer hat das mit 10.000 US-Dollar Preisgeld dotierte ITF-Turnier im süditalienischen Galatina gewonnen. Im Endspiel der Sandplatzveranstaltung schlug die 23-jährige aus dem thüringischen Apolda die Schweizerin Lara Michel mit 4:6, 6:3, 6:1 und holte sich ihren ersten Titel seit 2006. Schäfer, die in der 2. Damen-Tennisbundesliga für Wahlstedt startet, erreichte das Endspiel von Galatina ohne Satzverlust und mit Erfolgen über die beiden Italienerinnen Elena Bertoia und Carolina Pillot sowie über Jennifer Allan aus Großbritannien.

Werner holt Doppel-Titel in Frankreich

Scarlett Werner hat bei der mit 25.000 US-Dollar dotierten ITF-Veranstaltung im französischen Perigueux den Titel der Doppel-Konkurrenz gewonnen. An der Seite ihrer niederländischen Partnerin Elise Tamaela setzte sich die 25-jährige Münchnerin vom TC Rüppurr Karlsruhe im Endspiel mit 6:2, 6:1 gegen das an Position zwei geführte ukrainische Doppel Lyudmyla und Nadiya Kichenok durch. Im Einzel scheiterte Scarlett Werner als beste deutsche Teilnehmerin erst im Viertelfinale.

HEAD German Masters Series: Werner gewinnt in Wiesbaden

Über den ersten Einzel-Titel seit ihrer Rückkehr in den Tenniszirkus durfte sich Scarlett Werner bei den mit 10.000 US-Dollar dotierten Wiesbaden Open freuen. Bei der ITF-Veranstaltung der HEAD German Masters Series besiegte die 25-jährige vom TC Rüppurr Karlsruhe im Endspiel Elise Tamaela aus den Niederlanden mit 5:7, 6:2, 6:4.

HEAD German Masters Series: Steinbach gewinnt in Leipzig

Lydia Steinbach vom Rot-Weiß Wahlstedt hat die im Rahmern der HEAD German Masters Series ausgetragenen und mit 10.200 Euro Preisgeld dotierten 12. Internationalen Sachsen-Meisterschaften in Leipzig gewonnen. Die 29-jährige aus Halle/Saale bezwang im Endspiel ihre russische Mannschaftskameradin Inna Kuzmenko mit 6:4, 6:2 und sicherte sich damit bereits zum achten Mal den Titel.

Barrois erreicht Halbfinale in Cagnes-sur-Mer

Fed Cup Spielerin Kristina Barrois hat bei dem mit 100.000 US-Dollar dotierten ITF-Turnier im französischen Cagnes-sur-Mer das Halbfinale erreicht. In der Vorrundrunde der Sandplatzveranstaltung musste sich die deutsche Nummer fünf der Setzliste Masa Zec-Peskirc aus Slowenien mit 6:7(6:8), 6:1, 5:7 beugen.

Anna Livadaru

Doppel-Finale für Livadaru in Budapest

Anna Livadaru vom Berliner LTTC Rot-Weiß und die Argentinierin Florencia Molinero haben bei dem mit 25.000 US-Dollar dotierten ITF-Sandplatzturnier in Budapest das Doppel-Finale erreicht. Dort verlor das ungesetzte Duo mit 0:6, 2:6 gegen die serbischslowakische Kombination Teodora Mircic und Lenka Wienerova. Für Livadaru war der Einzug in das Endspiel das beste Doppel-Ergebnis ihrer jungen Karriere. Im Oktober vergangenen Jahres hatte die 17-jährige im nigerianischen Lagos bereits im Doppel-Halbfinale eines ITF-Damenturniers gestanden, den Einzug in das Finale aber verpasst.

Kristina Barrois

Deutschland spielt gegen Südafrika um den Klassenhalt

Die Auslosung der Play-off-Runde in London hat dem deutschen Davis Cup Team ein Heimspiel gegen Südafrika beschert. „Das ist eine annehmbare Aufgabe“, kommentierte der deutsche Teamchef Patrik Kühnen das Los. „Im ersten Moment überwiegt die Freude, dass wir den Heimvorteil haben.“

Die Partie um den Verbleib in der Weltgruppe wird vom 17. bis 19. September ausgetragen. Austragungsort und Belag

stehen noch nicht fest. Während Deutschland nach der 1:4-Erstrundenniederlage im März in Frankreich erstmals seit vier Jahren wieder um Klassenerhalt bangen muss, geht es für Südafrika um den Aufstieg. Das Team um Kapitän John-Laffnie de Jager hat sich mit einem 5:0-Erfolg über Finnland für die Play-off-Runde qualifiziert.



Für Südafrika haben am zweiten Mai-Wochenende Izak van der Merwe (ATP 222), Rik de Voest (ATP 287), Raven Klaasen (ATP 454) und Wesley Moodie (ATP-Doppel 9) gespielt. Nicht mit dabei war der südafrikanische Top-Spieler Kevin Anderson. Der 23-jährige aus Johannesburg ist in der Weltrangliste derzeit auf Position 93 zu finden. Deutschland und Südafrika haben sich in der über 100jährigen Geschichte

des Davis Cups bislang achtmal gegenüber gestanden. Fünfmal ging das deutsche Team als Sieger vom Platz. Die letzte Begegnung im Mai 2005 in Johannesburg entschied das Team von Patrik Kühnen mit 3:2 für sich. Damals standen Tommy Haas, Nicolas Kiefer, Rainer Schüttler und Alexander Waske im deutschen Aufgebot.

Deutsches Fed Cup Team muss im Februar nach Slowenien



Das deutsche Fed Cup Team muss in der ersten Runde der Weltgruppe II in Slowenien antreten. „Ein unangenehmer Gegner“, kommentiert die deutsche Teamchefin Barbara Rittner das Ergebnis der Auslosung am Rande der French Open in Paris. „Ich hoffe, dass bis dahin wieder alle Spielerinnen fit sind. Unser Ziel ist auf jeden Fall der Wiederaufstieg.“ Deutschland hatte Ende April mit einer 2:3-Niederlage gegen Frankreich den Verbleib in der Weltgruppe nur knapp verpasst. Slowenien hatte sich zusammen mit Schweden über die Europa/Afrika Gruppe I für die Play-off-Runde der Weltgruppe II qualifiziert und mit einem 4:1 über Japan den Aufstieg besiegelt. Für die Mannschaft des slowenischen Teamchefs Iztok Bozic spielten am letzten April-Wochenende in Maribor Polona Hercog (WTA 52), Masa Zec-Pesciric (WTA 120), Tadekja Majeric (WTA 335) und die ehemalige Top-20-Spielerin Katarina Srebotnik (WTA 284). Deutschland und Slowenien haben sich in der langen Geschichte des Fed Cup noch nie gegenüber gestanden. Die Partie wird am 5. und 6. Februar ausgetragen. Der Gewinner spielt Ende April um den Aufstieg in die Weltgruppe.

Rollstuhl-Tennis

Rollstuhl-Tennis: Ellerbrock und Seidel siegen in Düsseldorf

Sabine Ellerbrock und Peter Seidel haben bei den 23. Nationalen Deutschen Rollstuhl-Tennis-Meisterschaften in Düsseldorf jeweils das Double gewonnen. Die Veranstaltung hat in diesem Jahr zum ersten Mal unter dem Dach des Deutschen Tennis Bundes (DTB) stattgefunden. Peter Seidel, der sich den begehrten Titel bereits 2006 und 2007 gesichert hatte, besiegte im Finale Manfred Sing aus Dillingen mit 6:2, 7:6. Sing hatte sich zuvor im Halbfinale überraschend gegen den Deutschen Meister des Vorjahres, Sven Hiller aus Berlin, durchsetzen können. Bei den Damen hat Katharina Krüger den sechsten deutschen Meistertitel in Folge verpasst. In einem spannenden und hochklassigen Endspiel

musste sich die Berlinerin der Newcomerin des Jahres 2009, Sabine Ellerbrock aus Bielefeld, mit 2:6, 3:6 geschlagen geben. Im Doppelfinale der Herren setzten sich Peter Seidel und Sven Hiller mit 6:2, 6:0 gegen Manfred Sing und Wolfgang Greck durch. Ebenso eindeutig endete das Finale im Damen-Doppel. Hier besiegte Sabine Ellerbrock und Katharina Krüger ihre Kontrahentinnen Linda Wagemann und Nora Sommerfeld mit 6:1, 6:3. Bei den Junioren erspielte sich Max Laudan in Düsseldorf erstmalig den Titel. Der Berliner löste mit seinem Finalerfolg über Nick Nobbe aus Bergkamen den zweimaligen Deutschen Meister Jonas Kowalski ab, der sich inzwischen bei den Herren behaupten muss.

Deutsche Rollstuhl-Tennisdamen mit Platz sieben beim World Team Cup

Die deutschen Rollstuhl-Tennis-Nationalmannschaften haben sich beim Invacare World Team Cup 2010 in Antalya jeweils mit einem Sieg verabschiedet. Während sich die Herren mit einem 2:1 gegen Sri Lanka ihren Platz in der Weltgruppe eins sicherten, beendeten die Damen die internationale Rollstuhl-Tennisveranstaltung an der türkischen Südküste Platz sieben.

Rollstuhl-Tennis: Krüger verpasst Doppel-Finale in Paris

Katharina Krüger hat in Roland Garros den Einzug in das Finale der Doppel-Konkurrenz verpasst. An der Seite der Koreanerin Ju Yeon Park unterlag Deutschlands beste Rollstuhl-Tennispielerin im Halbfinale den Topgesetzten Daniela Di Toro aus Australien und Aniek Van Koot aus den Niederlanden mit 2:6, 2:6. Im Einzel war für Krüger bereits im Viertelfinale Schluss. Die Berlinerin musste sich der Nummer drei der Welt, Florence Gravelier aus Frankreich, mit 0:6, 1:6 geschlagen geben.

Rollstuhl-Tennis: Krüger siegt in Bratislava

Katharina Krüger hat das mit 15.000 Euro Preisgeld dotierte ITF-Rollstuhl-Tennisturnier in der slowakischen Hauptstadt Bratislava gewonnen. Die Weltranglisten-Zehnte aus Berlin behauptete sich gegen die Konkurrenz aus Österreich und den Niederlanden und durfte sich damit über den ersten ITF-Einzeltitel im laufenden Jahr freuen. Krüger sicherte sich den Titel mit glatten Zwei-Satz-Siegen gegen ihre österreichischen Kontrahentinnen Henriett Koosch und Brigitte Seyer. Die Niederlage im dritten Gruppenspiel gegen die Niederländerin Mieke van Chastelet hatte nur noch statistischen Wert.

63. Seniorenmeisterschaften
des TVBB (27.6. - 4.7.2010):

Bei Affenhitze schlug es 13

Immer wieder sind sie ein Highlight im Turnierkalender des Tennis-Verbands Berlin-Brandenburg: die Seniorenmeisterschaften beim BSV 92. Das 63. Championat war es anno 2010, das die Herren und Damen ab 40 aufwärts mit ihren Rackets bestritten. Jedes Jahr dasselbe, was soll da schon Aufregendes passieren, stöhnen vielleicht ein paar Ignoranten, die sich noch nie richtig auf das eingelassen haben, was ihnen da geboten wird.

Die TVBB-Seniorenmeisterschaften haben sich längst zum „Dauerbrenner“ entwickelt. Vor allem der zweite Wortbestandteil charakterisierte die Veranstaltung in diesem Jahr: „Brennen“ für diese alljährliche Veranstaltung, das taten sowohl die Turniermacher und Organisatoren um Wolfgang Haase, Alfred Krüger und Inge Kubina als auch die Aktiven in den diesmal 14 Wettbewerben. Und diesmal „brannte“ sogar noch jemand kräftig mit, den man gerne in seiner Wirkung ein wenig gebremst hätte: Die Sonne sengte erbarmungslos vom Himmel, wie man es in den eher von Regenschauern gekennzeichneten Vorjahren noch nicht erlebt hatte.



Hartes Duell bei den Herren 40: mit Burkhard Scholz (vorn) siegte ein Seniorenmeisterschafts-Debutant gegen den Vorjahresmeister Jörgen Aberg. (Foto: Klaus Weise)



Ihr da unten, wir da oben - während die Tennis-Senioren in der Sonne schwitzten, gab es auf der BSV-Terrasse ein paar schattige Plätzchen. (Foto: Klaus Weise)

Der Planet hielt diese meteorologische Unterstützung die ganze Turnierwoche durch und bot am Finalsamstag, an dem die deutschen Fußballer mit ihrem 4:0 im WM-Viertelfinale die Gemüter noch zusätzlich erhitzen, seine Topleistung. 35 bis 40°C – gefühlt wohl um die 50°C – wurden auf den sieben Ascheplätzen des BSV gemessen, auf denen in zwei Durchgängen zwischen 11.30 Uhr und 15.59 Uhr das gesamte „14-Endspiele“-Programm abgewickelt wurde. Eine Minute vor vier, leicht zu merken, weil nur wenige Sekunden nach der Siegesmeldung von Jörgen Jacobs und Klaus Müller-Boesser im Herren 60-Doppel die deutscher Fußball-Gala in Südafrika angepfiffen wurde. „Ist das Timing?“, strahlte Turnierchef Wolfgang Haase. Die Kicker-Unwägbarkeiten – Verlängerung, Elfmeterschießen oder was sonst noch – hätten die ganze schöne Dramaturgie (bis 16 Uhr Finals, dann Public Viewing auf der BSV-Terrasse, ab 19 Uhr schließlich die Ehrung der Preisträger mit Musik, Speis und Trank) völlig durcheinander wirbeln können. Eine unbegründete Sorge: Das Ganze wurde im Gegenteil eine gelungene und runde Sache. Auch die meisten derjenigen, die sich schweißtreibend auf den Ascheplätzen gemüht hatten und danach zum Duschen und Fernsehen nach Hause gefahren waren, kamen zurück und konnten die Freude über das Gesehene mit den anderen teilen. Wolfgang Haase freilich ärgerte sich dennoch über die Fehlenden. „Mein Verständnis dafür ist begrenzt“, das sagte er auch schon letztes Jahr.

Abgesehen davon, hatte Haase bei „seinen Seniorenmeisterschaften“ deutlich mehr Anlass zur Freude. 156 Meldungen aus 43 Vereinen in 14 Konkurrenzen bedeuteten einen starken Zuwachs gegenüber dem Vorjahr. Verantwortlich dafür waren in erster Linie die Männer, die mit ihren 131 Teilnehmern (plus 21 zu 2009) gegenüber den 25 Frauen in der Tat für eine wortgetreue Relation zwischen „starkem“ und „schwachem“ Geschlecht sorgten. Gleichwohl, der Zulauf machte Freude!

Den höchst positiven Gesamteindruck der „63.“ spiegeln die folgenden Worte Wolfgang Haases aaseHaases wieder: „Wir haben unsere Seniorenmeisterschaften mal wieder bravourös über die Runden gebracht und attraktives Senniorentennis gesehen“, sagte er bei der Ehrung der Preisträger. „Es wurden hervorragende Spiele geboten, das Niveau hat zugenommen“, stellte er fest und hob hervor, „dass daran auch eine Reihe neuer Aktiver ihren Anteil hatten“. Als Beispiel nannte er die in den vergangenen Jahren nicht präsenten Spieler des TC Tiergarten um Herren 40-Zweifachsieger Burkhard Scholz (Einzel und Doppel), die vom 1. Vorsitzenden des Vereins Freddi Liske energisch zur Teilnahme animiert worden waren. Sportlich hatten die Meisterschaften vor allem bei den Herren nahezu durchweg gutes Niveau. Und auch in den vier Frauen-Konkurrenzen bekamen die Zuschauer von der zwar dünnen, aber erstklassigen Spitze – mit Kröger, Boesser, Dippner, Kubina, Bauwens – Top-Tennis geboten. Das Fazit: Bei

Nachgefragt:

Birgit Ladendorf (Neuruppiner TC GW), TVBB-Meisterin Damen 45:

„Brandenburg wird in Berlin zu wenig wahrgenommen“

Frau Ladendorf, Sie haben die Brandenburger Ehre gerettet und bei den TVBB-Seniorenmeisterschaften wenigstens von 14 Titeln ins Land des „Roten Adlers“ geholt ...

Na Gottseidank, da kommen wir wenigstens einmal vor. Es ist schade, dass die Brandenburger hier so gut wie gar nicht vertreten sind. Okay, manche sagen vielleicht, warum soll ich da lange Wege nach Berlin auf mich nennen und das Nenngeld bezahlen, nur um mir eine Niederlage abzuholen. Aber wenn man gerne Tennis spielt, dann ist sowas halt auch ein Pflichttermin.

Zum wievielten Male traten Sie denn bei TVBB-Meisterschaften an?

Zum dritten oder vierten Mal, und jetzt durfte ich mich über den ersten Titel freuen. Nachdem ich in meiner Altersklasse Nummer 1 der Brandenburger Rangliste war, dachte ich, warum sollst Du das, was Du hier kannst nicht auch woanders zustande bringen, probier es mal! Ich habe es nicht bereut.

Waren Sie nervös? Im Finale gegen Karin Reinhard ging es hoch und runter.

Oh ja, da konnte einem fast schwindlig werden. Karin, gegen die ich bisher einmal gespielt und gewonnen hatte, ging es ja ähnlich. So gesehen war das Spiel schlecht. Einen guten Aufschlag habe ich sowieso nicht. Den habe ich mir selber beigebracht und dann wirst Du den auch nicht mehr los. Mein Rezept ist simpel: ich renne und versuche den Ball auf die andere Seite zu bringen.

Hat Brandenburg 20 Jahre nach der Wende immer noch mit den in der DDR geerbten Tennis-Defiziten zu kämpfen?

In gewisser Weise sicher schon. Vor allem, was die Vereinsstrukturen angeht. Ich habe mit 17/18 Jahren mit dem Tennisspiel angefangen, nachdem ich es nur über Vitamin B, sprich Beziehungen, überhaupt erstmal geschafft hatte, Mitglied des Vereins in Neuruppin zu werden. Wir konnten da unseren Sport treiben, mit Leidenschaft und Engagement. Sportlich war das Niveau bescheiden, die Herausforderung fehlte.

Und heute?

Sind zum einen andere Möglichkeiten da, zum anderen aber auch jede Hemmnisse, die aus der Bewältigung des Alltags, Beruf, Familie und allem möglichen anderen erwachsen. Was den TVBB angeht, so ist mein Eindruck, dass die Berliner die Brandenburger Seite zu wenig interessiert. Wir werden in der Hauptstadt kaum oder gar nicht wahr genommen. Wir gehören zwar organisatorisch zusammen, aber das wird nicht wirklich gelebt. Da müsste einfach mehr getan werden – von beiden Seiten.

Klaus Weise

Affenhitze schlug es 13! Denn - und erstaunlich genug - in den 14 Wettbewerben gab es nur eine einzige erfolgreiche Titelverteidigung. Für die sorgte Susanne Boesser im immergrünen Damen 50-Finalduell gegen Klubkameradin Katrin Dippner, die der Hitze Tribut zollen musste und „nicht den Widerstand auf Augenhöhe leisten konnte, wie ich es mir vorgenommen hatte“, wie sie selbst resümierte. Nach 3:6 im ersten Satz gab sie im zweiten Durchgang beim 1:2 auf.

Nur in zwei weiteren Altersklassen standen die Freiluft-Meister von 2009 in den Endspielen, aber sowohl Jörg Aberg (jetzt LTTC Rot-Weiß) gegen „Newcomer“ Burkhard Scholz (Tiergarten) bei den Herren 40 als auch Klaus Müller-Boesser (Blau-Weiß) bei den 60ern gegen Dr. Karl-Heinz Mauß (Grün-Weiß Nikolassee) unterlagen in zwei Sätzen. Scholz war gegen den starken Schweden Aberg beim 6:4/6:4 bei seiner ersten TVBB-Seniorenmeisterschaft mit seinem Angriffs-tennis einer der beeindruckendsten Sieger. Bei ihm ist zu hoffen, dass der Auftritt beim Verbandschampionat kein einmaliger bleibt. Überzeugend hatte sich der Wahlberliner, der aus Braunschweig stammt, durch das Turnier gespielt und bei seinen vier Siegen nur einen Satz abgegeben. Die meisten Probleme hatte er im Viertelfinale mit Guido Schiller (Lankwitz), der sich beim 4:6/6:4 erst im Match-Tiebreak geschlagen gab. Bei den Damen 40 gewann die Zehlendorfer Wespe Anne Kröger nach dem Hallen-Titel im Januar nun auch die Meisterschaft im Freien – und das gegen Lokalmatadorin Olga Kovalevskaja (BSV) mit 6:1/6:2 deutlicher als erwartet. Bei den 50ern gab es den bereits genannten Aufgabesieg für Susanne Boesser und in der Altersklasse dazwischen schaffte



Burkhard Scholz Meister Herren 40 bei der Siegerehrung durch Wolfgang Haase (Foto: Andreas Springer)

Birgit Ladendorf aus Neuruppin gegen Karin Reinhard (Lichtenrade) das einzige Brandenburger Meisterstück unter den 14 verteilten Titeln. Schon ein paar Wochen zuvor hatte sie beim Nikolassee-Seniorenturnier überrascht und gewonnen, nun ließ sie ihre erste TVBB-Meisterschaft folgen. Bis es soweit war, musste sie sich allerdings auf eine Gefühls-Achterbahn begeben. Den ersten Satz gab sie klar mit 2:6 an Reinhard ab, den zweiten gewann sie – immer sicherer werdend – ebenso klar mit 6:3. Das setzte sich im Match-Tiebreak fort, in dem sie auf 7:2 davon zog. Doch plötzlich klemmte die Tennis-Säge: die bis dato präzisen Bälle zu lang, die Volleys ins Aus, die Aufschläge ins Netz. Und plötzlich stand es nur noch 8:7 und 9:8. Dann erst kam der erlösende Punkt, die Verkrampfung löste sich und Birgit Ladendorf durfte jubeln. Das Frauen-Doppel schließlich gewannen erwartungsgemäß Susanne Boesser/Christine Mallon, die dem älteren Paar Inge Kubi-



Drei Erfolgsdoppel: Inge Kubina (li.) und Sylvia Bauwens (re.) unterlagen im offenen Damen-Doppel den „jungen Hüpfen“ Susanne Boesser (2.v.l.) und Christine Mallon (2.v.r.). Die Turnier-„Macher“ Wolfgang Haase und Alfred Krüger (r.) waren die ersten Gratulanten. (Foto: Klaus Weise)

na/Sylvia Bauwens (alle TC 1899 Blau-Weiß), als Super-Senioren-Europameisterinnen der Damen 65 und 60 (Pörschach, Österreich) mit frischen Meriten versehen, mit 6:3/6:1 überlegen waren.

Bei den Herren siegten in den zehn ausgespielten Konkurrenzen (davon drei Doppel) vier Mal die topgesetzten Spieler. Dr. Guido Schulz (LTTC Rot-Weiß) hatte bei den Herren 45 dabei allerdings gegen den an Nummer 2 rangierten Stephan Schröder (TK Blau-Gold Steglitz) beim 6:1/2:6/1:0 (10:6) ebenso harten Widerstand zu überwinden wie der Vielfach-Sieger vergangener Jahre Henk du Bruyn (Grün-Weiß Nikolassee) bei den 50ern beim 6:4/7:5 gegen Peter Kemkes (Lichtenrade). Etwas einfacher war es für die beiden Grün-Weißen Jürgen Schulz und Dr. Karl-Heinz Mauß aus Nikolassee, die ihre Finals gegen Amajol Raissov (SpOK) und Klaus Müller-Boesser (TC 1899 Blau-Weiß) mit 6:4/6:2 bzw. 6:4/6:0 gewannen. Bei den Herren 65 holte sich ein längere Zeit in den Meister-Statistiken nicht präsenter, wiedererstarkter Michael Wlodasch (inzwischen beim Potsdamer TC Rot-Weiß) nach turbulentem Verlauf nach 2:6 und 6:1 im Match-Tiebreak den Sieg gegen Wolfgang Clemenz (Weiß-Rot Neukölln), der nach diversen Gesundheitsproblemen ein erfolgreiches Comeback feierte. Die größte Überraschung freilich gab es wohl bei den 70ern. Denn nicht der Abonnementssieger Carsten Keller (LTTC Rot-Weiß) wurde am Ende Champion, sondern Jürgen Blaumann von den Berliner Bären. Der Pankower, der einst in der DDR das Tennisspielen erlernt hat, war auf seinem eindrucksvollen Weg ins Finale nicht aufzuhalten: Zunächst besiegte er Jürgen Thron (SCC) mit 6:4/6:1, dann kam Ex-Polizeipräsident Hagen Saberschinsky (LTTC Rot-Weiß) mit 6:0/6:1 an die Reihe und dann im Halbfinale Carsten Keller mit 6:4/6:4. Auch das Finale gegen Manfred Gatza (TC SCC) war eine klare Angelegenheit – Blaumann siegte 6:1/6:4! Im 60er Doppel trat Blaumann gemeinsam mit Carsten Keller an, dort aber war im Halbfinale mit 6:7/2:6 Endstation gegen Dr. Mauß/Clemenz, die sich freilich ihrerseits im End-



Jürgen Blaumann (li.) Meister Herren 70 und Halbfinalist Carsten Keller (re.)
(Foto: Andreas Springer)

spiel Joergen Jacobs/Klaus Müller-Boesser (TC 1899 Blau-Weiß) im ergebnistechnisch spannendsten der 14 Duelle beugen mussten. Nach 4:6 im ersten Satz schlugen die neuen Meister im zweiten mit 7:6 zurück, so dass der Match-Tiebreak entscheiden musste. 13:11 hieß es am Ende für Jacobs/Müller-Boesser – dann war es, man erinnert sich, 15.59 Uhr und die Fußball-Show gegen Argentinien konnte beginnen.

Zwei Herren-Doppel sollen hier nicht vergessen werden: Bei den 40ern trafen im Finale vier Tiergartener aufeinander, mit Burkhard Scholz/Oliver Hinz gewannen die Favoriten gegen die Herausforderer Dima Tatur/Aleksander Waisberg mit 6:4/6:3. Das Doppel bei den 50ern ging an die an Nummer 2 gesetzten Thomas Weinert/Peter Obst (TC 1899 Blau-Weiß), die Uwe Schulz/Thomas Müller (Rotation Friedrichsfelde/Adlershofer TC) mit 6:3/6:2 sicher in Schach hielten.

Was wäre sonst noch zu sagen nach den 63. TVBB-Verbandsmeisterschaften? Danke an die Organisatoren, Danke an die Aktiven für tollen Sport! Und nicht vergessen: Von Samstag, den 15. Januar, bis Sonntag, den 23. Januar 2011, finden in der festen Halle des BSV/BSC/TC Wilmersdorf die TVBB-Hallenmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren statt!

Klaus Weise

Nachgefragt: Jürgen Blaumann (Berliner Bären), Meister Herren 70:

„Mein Rezept: Gute Aufschläge, Stopp- und Angriffsbälle“

Sie haben Serienmeister Carsten Keller gestürzt, damit für die wohl größte Überraschung des Championships gesorgt. Für Sie selbst auch?

Erwarten Sie, dass ich jetzt Ja sage? Um es klar zu formulieren: Ich wollte gewinnen! Gesetzt war ich als Nummer 4. Meine vier Turnierspiele habe ich ohne Satzverlust absolviert. Das Halbfinale gegen Keller und das Endspiel gegen Manfred Gatza waren sicher die Highlights.

Dennoch, in den vergangenen Jahren waren Sie an der Spitze nicht so präsent. Warum?

Ich habe ein längere Pause hinter mir, stimmt. Da stand die Arbeit im Mittelpunkt. Sieben, acht Jahre habe ich keine Verbandsmeisterschaften gespielt, nachdem ich vor etwa einem Jahrzehnt auch Titel gewonnen hatte und oft unter den letzten Vier bis Acht stand. Jetzt bin ich wieder gut in Form, habe meinen Bluthochdruck in Griff und das macht sich bemerkbar.

Sie haben schon zu DDR-Zeiten in Berlin Leistungstennis auf hohem Niveau gespielt ...

Stimmt, bei Einheit Pankow. In den 60ern und 70ern zählte ich immer zu den Top 15 bis 20 des Landes, spielte bis zur Wende in der höchsten Spielklasse. Danach wechselte ich zu den Berliner Bären. Das war räumlich nahe und dort gab es viel mehr starke Konkurrenz, mit der man sein Spiel weiterentwickeln konnte.

Was gab den Ausschlag für Ihren Titelgewinn jetzt?

Selbstvertrauen in die eigene Leistung – ich bin spielsicher, stabil und konnte das auch entsprechend umsetzen. In der Halle im Januar war ich noch etwas übermotiviert, diesmal stimmte die Psyche. Antreten und kämpfen, habe ich mir gesagt, dann wird's schon was.

Was muss man tun, um Meister zu werden?

Was „man“ tun muss, keine Ahnung! Ich trainiere dreimal in der Woche, fahre früh Rad, um die Ausdauer zu fördern und den Blutdruck zu besänftigen.

Was sind tennisspezifisch Ihre Stärken?

Ein Mix aus drei Elementen: gute Aufschläge, gezielt eingesetzte Stoppbälle, gepaart mit langen Angriffsschlägen. Momentan bin ich darin so stabil, dass ich vier von fünf Bällen so ausführen kann, wie ich will.

Klaus Weise

Ergebnisübersicht

Da 40:	Anne Kröger (Zehl. Wespen) – Olga Kovalevska (BSV)	6:1, 6:2
Da 45:	Birgit Ladendorf (Neuruppin) – Karin Reinhard (Lichtenrade)	2:6, 6:3, 1:0 (10:8)
Da 50:	Susanne Boesser – Katrin Dippner (beide Blau-Weiß)	6:3, 2:1 aufg.
Da-Do:	Mallon/Boesser – Kubina/Bauwens (alle Blau-Weiß)	6:3, 6:1
He 40:	Burkhard Scholz (Tiergarten) – Jörgen Aberg (LTTC)	6:4, 6:4
He 45:	Dr. Guido Schulz (LTTC) – Stephan Schröder (Grünwald)	6:1, 2:6, 1:0 (10:6)
He 50:	Henk du Bruyn (Nikolassee) – Peter Kemkes (Lichtenrade)	6:4, 7:5

He 55:	Jürgen Schulz (Nikolassee) – Amajol Raissov (SpOK)	6:4, 6:2
He 60:	Dr. Karl-Heinz Mauß (Nikolassee) – K. Müller-Boesser (BW)	6:4, 6:0
He 65:	Michael Wlodasch (Schwarz-Gold) – Wolfgang Clemenz (WR Neukölln)	2:6, 6:1, 1:0
He 70:	Jürgen Blaumann (Berliner Bären) – Manfred Gatza (SCC)	6:1, 6:4
He-Do 40:	Scholz/Hinz – Tatur/Waisberg (alle Tiergarten)	6:4, 6:3
He-Do 50:	Weinert/Obst (BW) – U.Schulz/T.Müller (Friedrichsfelde/Adlershof)	6:3, 6:2
He-Do 60:	Jacobs/Müller-Boesser (Blau-Weiß) – Mauß/Clemenz (Nikolassee/WR Neukölln)	4:6, 7:6, 1:0 (13:11)

25. Jüngstenturnier des TVBB beim TC Lichterfelde 77:

Begeisterndes Jubiläumsturnier unserer Jüngsten



Alle Plazierungen bei dem „Jüngsten Tennis Turnier“ in Lichterfelde
(Foto: Andreas Springer)

Franziska Sziedat (TC Lichterfelde 77) und Emma Gevorgyan (Berliner Schlittschuh-Club) bei den Mädchen sowie Finn Stodder und Jonas Hartenstein (beide TC SCC) bei den Jungen gewinnen das Jubiläumsturnier 2010 in ihren Altersklassen.

25 Jahre richtet der TC Lichterfelde 77 das Jüngstenturnier bereits für den TVBB aus. In diesem Vierteljahrhundert darf sich der Verein heute zum zweiten Mal über eine Siegerin aus dem eigenen Nachwuchs freuen. Franziska Sziedat hat den Wettbewerb der Mädchen U 10 für sich entschieden und den Siegerpokal in die Gallwitzallee geholt. Als Nr. 2 der Setzliste hat sie im gesamten Turnier lediglich 6 Spiele abgegeben und war auch im Finale gegen Alexandra Krafczyk (TK Blau-Gold Steglitz) die überlegene Spielerin. "Franzi" ist somit in die Fußstapfen von Katrin Moritz getreten, die 1993 das Turnier noch unter ihrem Mädchennamen Lüder gewann. Die heutige Jugendwartin des TL 77 betreut das Turnier seit vielen Jahren zusammen mit Evelyn Marquardt als Turnierleiterin und freut sich ganz besonders über die Siegerin aus ihrem Club.

Das Finale der beiden topgesetzten Spielerinnen in der Altersklasse U 9 gestaltete sich ausgeglichener. Emma Gevorgyan (Berliner Schlittschuh-Club, Nr. 2) und Nadja Meier (Potsdamer TC Rot-Weiß, Nr. 1) lieferten sich zwei spannende Sätze. Anfangs lief alles nach Plan für die leicht favorisierte Nadja. Schnell führte sie mit 4:1. Mitte des ersten Satzes legte Emma ihre Nervosität ab, fand ins Spiel und holte sich die nächsten 4 Spiele. Den ersten Satz gewann sie nach knapp einer Stunde mit 7:5. Nadja ließ trotz des verlorenen ersten Satzes nicht locker und konnte beim Stand von 3:5 den Aufschlag ihrer Gegnerin durchbrechen und sich das Re-Break holen. Emma ließ sich jedoch nicht mehr von der Siegerstraße abbringen und bestimmte das 10. Spiel mit guten Returns. Nach 105 Minuten Spielzeit beendete Nadja das Match unglücklich mit einem Doppelfehler.

Das Match des Tages gab es bei den Jungen U 10 zu bestaunen. In einem clubinternen Duell zweier SCCer gingen die Finalisten über die volle Distanz von 3 Sätzen. Im ersten Satz legte der an Nr. 2 gesetzte Finn Stodder gleich gut los und führte schnell 3:0. Sein Mannschaftskamerad Nic-

las Fleischhauer (Nr. 3) kam zwar ins Spiel zurück, verlor den Satz jedoch im Tie-Break. Den zweiten Satz gewann Niclas mit 6:3 und im erforderlichen dritten Satz durchliefen die beiden Finalisten ein wahres Wechselbad der Gefühle. Mitte des Satzes musste Finn ein Break zum 4:2 hinnehmen und alles schien auf Niclas zuzulaufen. Dann offenbarte dieser aber einige konditionelle Schwächen und musste seinem Gegner die folgenden drei Spiele überlassen. Bei 5:4 konnte Finn zum Match aufschlagen, musste allerdings das Break zum 5:5 hinnehmen. Mittlerweile vor großer Kulisse folgten die zwei letzten Spiele des Turniers, die Finn gewann und somit in einem tollen Match mit einem schwer erkämpften 7:6/3:6/7:5-Sieg das Turnier gewann.

Bei den Jungen U 9 kam es im Finale zu einem Reinickendorfer Ortsduell. Jonas Hartenstein (TV Frohnau, Nr. 2) und Nino Ehrenschnieder (SV Berliner Bären, Nr. 3) trafen aufeinander und es entwickelte sich ein technisch sehr anspruchsvolles Match, in dem Jonas aber stets einen Tick entschlossener und sicherer agierte. Er gewann das Turnier mit einem letztlich sicher herausgespielten 6:3/6:1-Sieg.



Franziska Sziedat
(Foto: Andreas Springer)



Emma Gevorgyan
(Foto: Andreas Springer)

Vor dem Finale des Jubiläums-Jüngsten-Turniers lagen die ebenfalls über die volle Distanz von bis zu drei Sätze gehenden Halbfinals. Franziska Sziedat konnte bei den Mädchen U 10 den Gang über drei Sätze vermeiden. Anfänglich etwas nervös, konnte die 10-Jährige dann aber die Schwächen ihrer Gegnerin erkennen und spielte immer öfter deren Rückhandseite an. Die als Ungesetzte mit starken Leistungen in das Halbfinale vorgestoßene Svetlana Paravyan (TC Tiergarten) konnte trotz ihres starken Aufschlags den Finaleeinzug der Lichterfelderin nicht aufhalten. Spannender verlief das andere Halbfinalmatch in dieser Altersklasse. Die topgesetzte Luisa Sommer (SV Zehlendorfer Wespen) und Alexandra Krafczyk (TK Blau-Gold Steglitz Nr. 4), lieferten sich über drei Stunden einen tollen Kampf, den am Ende Alexandra für sich entscheiden konnte.

Bei den Mädchen U 9 hingegen waren beide Halbfinals eine klare Angelegenheit für die beiden Favoritinnen. Nadja Meier (Potsdamer TC Rot-Weiß, Nr. 1) und Emma Gevorgyan (Berliner Schlittschuh-Club, Nr. 2) setzten sich jeweils in zwei Sätzen durch.

Über zwei Stunden und drei Sätze wehrte sich der an Nummer 1 bei den Jungen U 10 gesetzte Tamino Gerth (TC Dahme-Spree-wald), bevor er sich seinem Gegner Niclas Fleischhauer (TC SCC, Nr. 3) geschlagen geben musste. Als Sieger der U 9 im letzten Jahr darf er sich aber auch in diesem Jahr über einen Pokal freuen. Sein Clubkamerad Finn Stodder als Nr. 2 der Setzliste ließ sei-

nem Halbfinalgegner Niclas Kalkmann (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) keine Chance.

Ganz starkes Tennis gab es in den Halbfinals der Jungen U 9 zu bestaunen. Jonas Hartenstein (TV Frohnau) und Nino Ehrensneider, den Favoriten, wurde von Julius Flesch (SV Zehlendorfer Wespen) und Lenny Hallberg (OSC) Paroli geboten, sie mussten aber letztlich die Überlegenheit ihrer Gegner anerkennen.



Jonas Hartenstein
(Foto: Andreas Springer)

Mit großem Engagement haben die vielen Ehrenamtlichen des TL 77 erneut ein tolles Turnier für die jüngsten Turnierspielerinnen und -spieler auf die Beine gestellt. Insgesamt mussten aufgrund des Austragungsmodus "K.O.-System mit Zwischenrunde" bei 154 Teilnehmern 217 Spiele in der Turnierwoche ausgetragen werden. Alleine am ersten Wochenende waren auf der 6-Platz-Anlage 131 Matches anzusetzen. Dankenswerterweise hat der benachbarte TV Preussen am ersten Turniertag einen Teil der Erstrundenmatches auf seiner Anlage austragen lassen. Für diese spontane Hilfsbereitschaft sei an dieser Stelle besonders gedankt! Zu danken ist aber auch dem Vorstand und allen Mitgliedern des TL 77. Acht lange Tage überließen die Vereinsmitglieder bei herrlichem Ten-



Der **Körper** eines Tänzers...
Die **Stärke** eines Athleten...

... mit einer ausgewogene Mischung aus

**Yoga, Pilates, Ballett und
leichtem Krafttraining**

Sie wollten schon lange...

- eine starke und elastische Muskulatur
- ein jugendhaftes und gesundes Aussehen
- schnelle und sichtbare Resultate in weniger Zeit
- innere Harmonie zwischen Körper, Geist und Seele

...aber es fehlt Ihnen an
der inneren Motivation?

BodyElite hilft Ihnen durch...

- Altersunabhängiges und schonendes Training
- Für Anfänger und Fortgeschrittene
- Motivation durch den Trainer
- Ernährungstipps



Ballettvorbereitung
für Kinder ab 3 Jahre

Kinderballett
für Kinder bis 10 Jahre

kreativer Kindertanz

**Kurse für Anfänger
und Fortgeschrittene**

Kinderballett fördert die:

- motorischen Fähigkeiten
- Koordination von Bewegungsabläufen
- körperliche Haltung/Gelenkigkeit
- Disziplin und Kreativität

Kimura Karate Schule
Poststraße 48-50, 14612 Falkensee
Beate: ☎ 0177 - 55 22 166

kostenlose Probestunde!
Ich freue mich auf Ihren Besuch!

niswetter dem Nachwuchs die Anlage und mussten auf ihr eigenes Spiel verzichten. Diese Bereitschaft ist gar nicht hoch genug zu würdigen. Vielen Dank!

Ein besonderes Dankeschön ist auch in diesem Jahr wieder an Evelyn Marquardt und Katrin Moritz zu richten. Die beiden Turnierleiterinnen organisieren das Turnier Jahr für Jahr mit großem Engagement und Einfühlungsvermögen für nahezu alle Befindlichkeiten der Kinder. Insbesondere die tröstenden Worte für die "2. Sieger" einer Begegnung und deren Versorgung mit dem Allernotwendigsten (Eis, Urkunde, Geschenk, Süßigkeit) tragen ganz entscheidend zu der netten und harmonischen Atmosphäre beim Jüngstenturnier bei. Am Finaltag hat ein Magier die Kinder - und selbstverständlich auch alle älteren Zuschauer - verzaubert, außerdem waren alle Turnierteilnehmer und ihre Eltern und Geschwister im Anschluss an die große Siegerehrung zur Grillparty eingeladen.

Tobias Fuchs

Ergebnis-Übersicht:

Mädchen U 9

F: Nadja Meier (Potsdamer TC Rot-Weiß) / Emma Gevorgyan (Berliner Schlittschuh-Club) 5:7/4:6
HF: Nadja Meier / Celina Usinger (TC Heiligensee) 6:1/6:0; Emma Gevorgyan / Nadia Mangelsdorff (TC Grün-Weiß Nikolassee) 6:1/6:0

Mädchen U 10

F: Franziska Sziedat (TC Lichterfelde 77) / Alexandra Krafczyk (TK Blau-Gold Steglitz) 7:5/7:5
HF: Franziska Sziedat / Svetlana Paravyan (TC Tiergarten) 6:3/6:0; Alexandra Krafczyk / Luisa Sommer (SV Zehlendorfer Wespen) 4:6/6:3/6:4

Jungen U 9

F: Nino Ehrensneider (SV Berliner Bären) / Jonas Hartenstein (TV Frohnau) 3:6/1:6
HF: Nino Ehrensneider / Lenny Hallberg (Olympischer Sport Club) 6:4/6:2; Jonas Hartenstein / Julius Fleisch (Zehlendorfer Wespen) 6:1/6:0

Jungen U 10

F: Finn Stodder (TC SCC) / Niclas Fleischhauer (TC SCC) 7:6 (3)/3:6/7:5
HF: Finn Stodder / Niklas Kalkmann (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) 6:1/6:3; Niclas Fleischhauer / Tamino Gerth (TV Dahme-Spreewald) 6:3/3:6/6:2



Finn Stodder
(Foto: Andreas Springer)

DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz:

1. DSR Winter-Circuit Masters 2010 / 2. DSR Summer Cup

Kleine Felder beim Hallen-Masters (8. – 11. 4. 2010):

Das Masters am Ende der 1. DSR Winter-Circuit-Turnierserie soll die Besten zusammenführen. Dies vor Augen, stand das Masters unter keinem guten Stern. Die jugendlichen Spieler bereiteten sich zu diesem Zeitpunkt bereits auf die Freiluftsaison vor und waren wohl vielfach nicht in Berlin. Die Folge: In den meisten Altersklassen der Juniorinnen kamen keine Wettkämpfe zustande, und bei den Junioren blieben die Felder klein. Dieses Resultat entsprach sicher nicht den Erwartungen der engagierten Veranstalter.

Relativ am stärksten besetzt waren die Konkurrenzen der Junioren AK 12, AK 14 und AK 16. In der AK 12 trafen in dem ersten Halbfinale mit Paul Sämman (TC Weiße Bären Wannsee) und Niclas Pietsch (Neuenhagener TC) zwei gesetzte Spieler, im zweiten Halbfinale mit Pe-

nedo Otero (BSV 1892) und Constantin Pietsch (Neuenhagener TC) zwei ungesetzte Spieler aufeinander. Paul und Constantin setzten sich jeweils mit 2 Sätzen (7:6/6:3 bzw. 6:2/6:4) durch. Im Finale gewann Constantin etwas überraschend in 2 Sätzen. Auch in der AK 14 trafen in dem einen Halbfinale zwei gesetzte Spieler, in dem anderen zwei ungesetzte Spieler aufeinander: Maurice Klima (SV Berliner Bären) schlug Tim Henke (Grunewald TC) mit 7:5/6:2 und Robert Klopot (Hermisdorfer SC) schlug Maxim Sabeshinskij mit 6:0/6:3. Im Finale unterlag Maurice dem ungesetzten Robert Klopot mit 1:6/2:6. Im Finale der U 21 setzte sich der ungesetzte Daniel Böhme (SB Berliner Bären) gegen Maximilian Boewer-Stelter (SPOK) durch, der aufgeben musste. Boewer-Stelter hatte zuvor Philipp-Luca Raikovic (LTTC „Rot-Weiß“) und Ronny-Georgi (Neuenhagener TC) aus dem Rennen geworfen.

Andreas Springer

2. DSR Sommer Cup (10. - 13.5. 2010):

Bei den Juniorinnen U 10 erwies sich Emma Gevorgyan (Berliner Schlittschuh Club) als Beste von 4 Teilnehmern. Das geplante 16er Feld der Juniorinnen U 12 wurde durch zahlreiche Rückzüge praktisch gesprengt. Die Siegerin Nadja Lask wurde nur im Endspiel durch Michelle Kovalenko ernsthaft geprüft, ihr gelang der zweite Sieg in vier Begegnungen. Bei den Gruppenspielen der Juniorinnen U14 setzte sich Laura Bente aus Hannover durch. Bei den Juniorinnen U 16 spielte sich die ungesetzte Marie Höpfner (Dahlemer TC) durch Siege über die Favoritin Chantal Lill (Rot-Weiß Seeburg) mit 7:5/7:6 und über Laura Lüdemann (SV Berliner Bären) mit 6:3/6:2 ins Finale. Dort traf sie auf Lena Rüffer, in ihrer Altersklasse schon Siegerin bei den Ostdeutschen- und den Norddeutschen-Meisterschaften, und lieferte ihr einen beherzten Kampf, unterlag aber schließlich in 3 Sätzen.

Bei den Junioren U 10 gewann der ungesetzte Niklas Kalkmann aus Lichtenrade im 16er-Feld das Finale gegen Gianluca Russillo mit 6:2, 6:4. In dem 16er-Feld der U 12 erfüllte unter den gesetzten Spielern nur der Hamburger Robert Thiesemann die Erwartungen. Der an Position 2 gesetzte Samuel Sokolov verlor schon in der ersten Runde gegen Patrick Fleischhauer (TC SCC) mit 6:1/2:6/6:7. Dieser verlor in der

Folge genauso wie Marc Philip Haesen (Nr.3) und danach - im Finale - auch Thiesemann gegen den ungesetzten Michal Bareja (DTB), der im Verlauf des Turniers insgesamt nur 3 Spiele abgab. Das 32er-Feld der Junioren U 14 wurde von dem Favoriten Anton Stach (NTV) beherrscht. Er erreichte das Finale durch einen glatten 6:2/6:0-Sieg über Rudolf Molleker. Dort traf er überraschend auf den ungesetzten Filip Papierz aus Lichtenrade. Dieser hatte zuvor Francesco Iaccarino (Berliner Schlittschuh-Club, Nr. 4) mit 6:2/4:6/7:6 und Vincent Kahl (TC SCC, Nr. 5) mit 1:6/6:1/7:6 bezwungen. Gegen Anton Stach konnte er jedoch im Finale nichts ausrichten. Bei den Junioren U 16 schieden 3 der gesetzten Spieler (Marc Wiggert, Maximilian Kaiser und Maxim Sabeshinskij) gegen ungesetzte Spieler aus, der vierte, Dennis Trastovskiy vom Rahlstedter HTC, verlor im Halbfinale gegen Nico Arcones vom Grunewald TC. Dieser traf im Finale auf seinen ebenfalls ungesetzten Clubkameraden Philipp Liyanage, der den topgesetzten Marc Wiggert (Berliner Schlittschuh-Club) mit 1:6/6:3/7:6 aus dem Weg geräumt hatte. Das Finale gewann nach diesem überraschenden Verlauf Philipp glatt gegen Nico, der meinte: „Das Finale gegen meinen Klubkameraden war nicht einfach, wir trainieren seit einem Jahr zusammen.“

Andreas Springer

Ergebnis-Übersicht:

Juniorinnen

AK14 (4er Gruppe): Rynkiewicz, Kinga (Hermisdorfer SC)

AK21 (8er Feld): Stuckart, Lisa (TC OW Friedrichshagen)/ Gutmaier, Antonia (SC Brandenburg) 7:6, 7:5

Junioren

AK10 (zwei 3er Gruppen): Hallberg, Lenny (OSC)/Russillo, Gianluca (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) 6:2, 6:2

AK12 (16er Feld): Pietsch, Constantin (Neuenhagener TC 93)/ Sämman, Paul (TC Weiße Bären Wannsee) 6:4, 6:4

AK14 (16er Feld): Klopot, Robert (Hermisdorfer SC)/Klima, Maurice (SV Berliner Bären) 6:1, 6:2

AK21 (16er Feld): Böhme, Daniel (SV Berliner Bären)/ Boewer-Stelter, Maximilian (SpOK) 4:1 aufg.



Nadja Lask (TC Tiergarten)
(Foto: Andreas Springer)

Ergebnis-Übersicht:

Juniorinnen

AK10 (4er Gruppe): Gevorgyan, Emma (Berl. Schlittschuh Club)

AK12 (16er Feld): Lask, Nadja (TC Tiergarten)/Kovalenko, Michelle (TK Blau-Gold Steglitz) 6:4, 6:2

AK14 (4er Gruppe): Bente, Laura (HTV Hannover, NTV)

AK16 (16er Feld): Rüffer, Lena (Berliner SV 1892)/Höpfner, Marie (Dahlemer TC) 3:6, 6:3, 7:6

Junioren

AK10 (16er Feld): Kalkmann, Niklas (TC Lichtenrade Weiß-Gelb)/ Russillo, Gianluca (Berliner Schlittschuh Club) 6:2, 6:4

AK12 (16er Feld): Bareja, Michal (DTB)/Thiesemann, Robert (Uhlenhorster HC) 6:1, 6:0

AK14 (32er Feld): Stach, Anton (TC Nordheide, NTV) / Papierz, Filip (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) 6:0, 6:3

AK16 (32er Feld): Liyanage, Philipp (TC Grunewald)/ Arcones, Nico (Grunewald TC) 6:2, 6:1

Jugend-Nordpokal 2010 beim TV Frohnau:

Die TVBB-Jugend startet in die Turniersaison 2010



Cassandra Rohr
(Foto: Andreas Springer)

Juniorinnen

U 12 (32er Feld): Cassandra Rohr (TC Grün-Weiß Lankwitz)/ Nadja Lask (TC Tiergarten) 6:4, 6:4
U 14 (16er Feld): Anica Stabel (TK Blau-Gold Steglitz)/ Natalie Voigt (TC Grün-Weiß Nikolassee) 6:2, 6:2
U 16 (16er Feld): Marie Höpfner (Dahlemer TC)/ Juliane Rausch (Olympischer Sport-Club)/ 1:6, 6:1, 6:4
U 18 (16er Feld): Lisa F. Rihm (SV Reinickendorf)/ Georgina V. Schultze (TSV Spandau) 6:1, 0:6, 7:5

Junioren

U 12 (64er Feld): Constantin v. Wietersheim (LTTC „Rot-Weiß“)/ Samuel Sokolov (Berliner Schlittschuh Club) 7:5, 6:2
U 14 (32er Feld): Conrad Koch (SV Berliner Bären)/ Carl Tolle (TC Weiße Bären Wannsee) 6:1, 2:6, 6:2
U 18 (32er Feld): Ferdinand Hagen (Berliner Schlittschuh-Club)/ Leon Struck (TV Frohnau) 6:4, 6:1

Die ungesetzte Cassandra Rohr gewann das Finale der Juniorinnen U 12 gegen die Nummer 4 der Setzliste, Nadja Lask. Cassandra schlug auf dem Weg ins Finale nacheinander Suzana Jalovic (Olympischer Sport-Club, Nr. 3) mit 6:1/6:4, Dorothee Hinz (BTC Rot Gold, Nr. 5) mit 6:3/6:0 und im Halbfinale mit Amina Gezreck (TV Frohnau) auch

Traditionell eröffnet der TV Frohnau im Berliner Norden die Turnierwettbewerbe der TVBB-Jugend. Der Nordpokal wurde in den 80er Jahren als Mannschafts-Wettbewerb eingerichtet, zu dem der TV Frohnau die Vereine (2 Spieler/Altersklasse) einlud. Der erfolgreichste Verein gewann den von einer Nordberliner Zeitung gestifteten Wanderpokal verbunden mit einem Geldpreis. Die Mannschaftswertung wurde später aufgegeben.

In diesem Jahr gab es zu dem nach wie vor sehr beliebten Turnier 181 Meldungen, "geplant war zunächst auch die Altersklasse U 10, mit der zusammen wir im letzten Jahr noch 240 Meldungen hatten" berichtete die Turnierleiterin Doris Granz. Da die U 10 jetzt jedoch Midfeld spielen, wurde diese Altersklasse wieder herausgenommen.

Hier zunächst eine Übersicht über die Final-Ergebnisse in den beachtlichen Feldern:



Anica Stabel
(Foto: Andreas Springer)

die an Nr. 2 gesetzte Lokalmatadorin mit 6:1/3:6/6:2. Die Favoritin Alexandra Göbelt (TC Grün-Weiß Lankwitz) war im Halbfinale an Nadja Lask mit 5:7/0:6 gescheitert.

Mit 11 Jahren die Konkurrenz der Juniorinnen U 14 zu gewinnen, ist ein schöner Erfolg für Annica Stabel. An Nummer 2 gesetzt, gewann sie drei Matches jeweils in zwei Sätzen und schlug im Finale Natalie Voigt (TC Grün Weiß Nikolassee, Nr. 3). „Alle Spiele waren sehr, sehr schwer, auch das Finale (2 Stunden) und ich musste schwer kämpfen“, meinte die Jüngste des Feldes. In dieser Altersklasse verlor die Favoritin Alexa Wolleschak (TC SCC) mit 2:6/6:7 gegen die ungesetzte Barbara Belec (TC Sportpark Heppenheim), gegen die Natalie Voigt bei ihrem 6:4/6:1-Sieg im Halbfinale jedoch keine Probleme hatte.

Bei den Juniorinnen U 16 erreichten die vier gesetzten Spielerinnen durch kla-



Marie Höpfner
(Foto: Andreas Springer)

Tennisclub in Südberlin sucht sofort zur Verstärkung des bestehenden Trainerteams

Trainer oder Trainerin.

Aufgaben: Trainingsbetrieb ganzjährig mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Ausbau der bestehenden Jugend-Abteilung.

Voraussetzungen: Engagement, Flexibilität, Teamfähigkeit sowie zukunftsorientierte Trainings- und Vereinsarbeit.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit der Chiffre-Nr. 2812 an: RIV Verlagsgesellschaft mbH • Wilhelmstraße 4 • 14624 Dallgow-Döberitz

re Siege das Halbfinale, in dem Luisa Vömel (TC Grün-Weiß Nikolassee, Nr. 3) mit 3:6/0:6 gegen Juliane Rausch und Laure Lüdemann (SV Berliner Bären, Nr. 4) mit 1:6/3:6 gegen Marie Höpfner verloren. Im



Lisa F. Rihm
(Foto: Andreas Springer)

Finale schlug die Nummer 2, Marie Höpfner, die Nummer 1, Juliane Rausch, in einem wechselvollen 3-Satz-Match. Auch bei den Juniorinnen U 18 setzten sich mit Lisa Felicitas Rihm und Georgina Viktoria Schultze die topgesetzten Spielerinnen durch. Hier konnte die Nr. 1, Lisa Felicitas, den Angriff der Nr. 2 in einem 3-Satz-Match „glücklich“ abwehren: „Im letzten Satz lag ich zuerst hinten 0:3, dann habe ich mich auf 3:3 rangekämpft um dann wieder 3:5 hinten zu liegen. Zum Glück konnte ich das noch drehen.“

Im 64er-Feld (!) der Junioren U 12 schied der Favorit, Paul Sämman (TC Weiße Bären Wannsee), im Halbfinale gegen Constantin von Wietersheim (Nr. 6) mit 4:6/3:6 aus – wie auch die Nr. 2 der Setzliste, Aleksandar Stojanovic (Olympischer Sport-Club), der schon im Viertelfinale gegen Robert Strombach

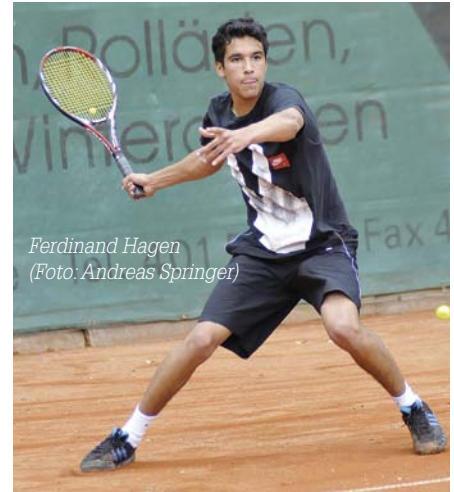


Samuel Sokolov /
Constantin v.
Wietersheim
(Foto: Andreas Springer)

(Pro Sport Berlin 24 Gatow, Nr.7) mit 3:6/1:6 die Segel streichen musste. Strombach aber unterlag dann im Halbfinale Samuel Sokolow (Nr.3) in drei Sätzen mit 2:6/7:5/1:6. Im Finale der Nr. 6 gegen die Nr. 3 behielt Constantin von Wietersheim in 2 Sätzen die Oberhand und gewann damit das erste Turnier des Jahres.

Bei den Junioren U 14 wehrte der Favorit Conrad Koch auf dem Weg ins Finale die Angriffe von Julian Rauch (SV Zehlendorfer Wespen, Nr. 5) mit 6:4/6:1 und von Maxim Sabeshinskij (LTTC „Rot-Weiß“, Nr. 4) mit 4:6/6:3/6:3 erfolgreich ab. Die Nr. 2 der Setzliste, Maurice Klima (SV Berliner Bären), unterlag im zweiten Halbfinale Carl Tolle (TC Weiße Bären Wannsee, Nr. 6) mit 5:7/1:6. Das Finale bestritten damit Conrad Koch und Carl Tolle, und hier erwies sich die Nr. 1 in 3 Sätzen als der Stärkere. „Das waren alles enge Spiele und gute Gegner“, sagte der Sieger, „da muss man immer dranbleiben und darf man nicht nachlässig werden.“

Mit Ferdinand Hagen und Leon Struck erreichten bei den Junioren U 18 die topge-



Ferdinand Hagen
(Foto: Andreas Springer)

setzten Spieler das Finale. Sie hatten im Halbfinale allerdings erheblichen Widerstand zu überwinden: Hagen traf dort auf Marc Blume (BSV 1892, Nr. 4), der ihm beim 6:4/6:4 Paroli bot. Struck benötigte drei hart umkämpfte Sätze gegen Dorian-Denree Dembinski (Olympischer Sport-Club, Nr. 8), um mit 3:6/6:4/6:3 ins Finale einzuziehen. Den Titelgewinn Hagens konnte er jedoch nicht verhindern.

Andreas Springer

Anzeige



DTB-Ranglisten-Turnier 5. Berliner Bären Cup 2010

07. – 14. August 2010

Konkurrenzen:

Damen-Einzel
Herren-Einzel
Damen30 Einzel (offizielle TVBB-Meisterschaft)
Herren30 Einzel (offizielle TVBB-Meisterschaft)
Herren40 Einzel
Herren50 Einzel
Herren60 Einzel (neu)
Mixed (offen)

Gesamtpreisgeld: 4.605,- Euro

Nennungsschluss: Mittwoch, 05.08., 20:00 Uhr

Online-Anmeldung:

www.baerencup.berlinerbaeren.de

Playersparty:

Sonntag, 14.08., 19:00 Uhr
(mit Liveband SKYLINE)



Veranstalter:

SV Berliner Bären e.V.
Göschelstraße (Stadion)
13437 Berlin-Wittenau
Telefon (030) 30 341 750
Telefax (030) 30 341 751

E-Mail: turnier-tennis@berlinerbaeren.de
www.baerencup.berlinerbaeren.de
www.berlinerbaeren.de

Gastronomie: Telefon (030) 411 25 93
Turnierleitung: A. Lamprecht, L. Dafertshofer,
T. Fleischfresser, C. Kummert
Ausschuss: C. Kummert, A. Lamprecht

Siemens Tennis-Klub Blau-Gold 1913:

1. Network Outdoor Jugendturnier 2010



Moritz Kandt
(Foto: Andreas Springer)

Nach dem Network Indoor Turnier im TCW Tenniscenter Weißensee im März 2010 fand nun das erste Network Outdoor Jugendturnier mit Ranglistenwertung beim Siemens TK Blau-Gold 1913 in Berlin-Spandau statt. Hierzu erklärte Turnierdirektor Cheang-Ill Airas Kim: "Dieses Turnier haben wir ins Leben gerufen, um die Spandauer Tennis-Szene zu beleben. Es gibt in Spandau viele Vereine, aber wenig Leistungstennis." Die Network TSA (Tennis School & Academy) mit Hauptsitz beim TC Schwarz-Gold Berlin ist eine private Tennisschule, die inzwischen ihre Kooperation auf die Neben-



Tristan Wolke
(Foto: Andreas Springer)

standorte Siemens TK Blau-Gold 1913 ist und den BFC Alemannia ausgedehnt hat und für diese „vernetzten“ Vereine Training, Turnierreisen und Konditionstraining organisiert.

Hier zunächst die Endspielergebnisse des gut besetzten Turniers kurz zusammengefasst:

Juniorinnen

AK12 (Gruppenspiele): Gezorreck, Amina (TV Frohnau)/ Gerlach, Vanessa (Rot-Weiß Seeburg 4:6, 6:3, 4:6

AK14 (16er Feld): Kovalenko, Michelle (TK Blau-Gold Steglitz)/ Nickel, Jo-Ann (Tennis Union Grün-Weiss) 6:2, 2:6, 5:7

AK16 (16er Feld): Rausch, Juliane (Olympischer Sport-Club)/ Höpfner, Marie (Dahlemer TC) 6:2, 6:2

Junioren

AK12 (32er Feld): Strombach, Robert (Pro Sport Berlin 24)/ Sokolov, Samuel (Berliner Schlittschuh Club) 6:7, 6:7

AK14 (32er Feld): Triebe, Felix (Berliner SV 1892)/ Wolke, Tristan (TC SCC Berlin) 6:3, 4:6, 4:6

AK16 (32er Feld): Kandt, Moritz (LTTC Rot-Weiß Berlin) / Klawes, Dennis (Potsdamer TC Rot-Weiß) 6:0, 6:0

Am meisten umkämpft waren die Konkurrenzen der Junioren U 12 und U 14. In der U 12 erreichte die Nr. 5 der Setzliste, Samuel Sokolov) mit einem Sieg über Reda Jirani (TC Schwarz-Gold Berlin, Nr.8) das Finale. Reda hatte zuvor die Nr. 2, Benedict Mörl (Klipper THC), mit 6:4/6:4 ausgeschaltet. Robert Strombach (Pro Sport Berlin 24) war in der oberen Hälfte des Tableaus mit Siegen über Aleksander Stojanovic (OSC, Nr. 4) 6:1/7:5 und Paul Sämänn (TC Weiße Bären Wannsee, Nr. 1) 6:0/6:2 erfolgreich. Im Finale unterlag er schließlich Samuel Sokolov denkbar knapp jeweils im Tiebreak in 2 Sätzen. In der U 14 trat im Endspiel die Nr. 8 der Setzliste, Tristan Wolke, gegen den Favoriten in dieser Konkurrenz, Felix Triebe, an. Vorausgegangen waren hier die knappen Halbfinal-Siege von Tristan über Carl Tolle (TV Zinnowitz, Nr. 2) mit 3:6/6:4/7:6 bzw. von Felix über Lucas Lang (TC Grün-Weiß Nikolassee, Nr. 3) mit 6:4/6:4. Tristan Wolke hieß nach einem sehr umkämpften 3-Satz-Match der glückliche Turniersieger. Bei den Junioren U 16 bestritten die an Nr. 1 und Nr. 2 gesetzten Spieler, jeweils nach sehr eindeutigen Resultaten gegen alle ihre Konkurrenten, das Endspiel, in dem Moritz

Kandt gegen Dennis Klawes gewann, ohne ein einziges Spiel abzugeben. „Auf Sand ist es immer ziemlich klar zwischen uns“, resümierte Moritz, der bisher Dennis nur ein einziges Mal unterlag.

Bei den Juniorinnen U 14 kam es zu einer Überraschung, in dem zwei ungesetzte Spielerinnen, Jo-Ann Nickel und die jüngste Teilnehmerin Michelle Kovalenko (Jg. 2000), das Finale erreichten (begünstigt allerdings durch das Nichtantreten der Nr. 1, Anica Stabel). Michelle schlug im Halbfinale ihre Clubkameradin Valerie Veilert (TK Blau-Gold Steglitz, Nr. 3) mit 7:6/7:6 und Jo-Ann bereits im Viertelfinale die an Nr. 2 gesetzte Juliane Voigt (TC Rot-Weiß Neubrandenburg) mit 6:4/6:4. Erst nach einem langen 3-Satz-Finale stand mit Jo-Ann Nickel die Siegerin fest. Auch bei den Juniorinnen U 16 trat die Favoritin Anna Alexa Winkler (TK Blau-Gold Steglitz) nicht an, so dass



Samuel Sokolov
(Foto: Andreas Springer)

Juliane Rausch (Nr. 3, OSC) in der oberen Hälfte des Feldes auf ihrem Weg ins Finale nicht ernsthaft geprüft wurde. In der unteren Hälfte setzte sich Marie Höpfner (Nr. 4, Dahlemer TC) gegen die Nr. 2 der Setzliste, Georgina Viktoria Schultze vom TSV Spandau, mit 7:6/6:4 durch. Juliane Rausch fuhr mit einem 6:2/6:2 ihren ersten Turniersieg 2010 ein und revanchierte sich damit für die im Nordpokal gegen Marie erlittene Niederlage. In den Gruppenspielen der schwach besetzten Konkurrenz der Junio-

rinnen U 12 mußten Amina Gezorreck (TV Frohnau) und Vanessa Gerlach (Rot-Weiß Seeburg) zweimal gegeneinander antreten – und jede konnte einmal siegreich das Feld verlassen. Die Glücklichere von ihnen aber war Vanessa, sie verlor zwar das Gruppenspiel (4:6/2:6), gewann dann jedoch das Finale in 3 Sätzen!

Dieses erste Outdoor-Jugendturnier können die Veranstalter als Erfolg verbuchen - Spieler und Eltern waren insgesamt sichtlich zufrieden. Ob sich Vereine mit der gewählten Art der Turniergestaltung längerfristig wirklich einen Gefallen tun, bleibt abzuwarten.

Andreas Springer



Jo-Ann Nickel
(Foto: Andreas Springer)



Juliane Rausch
(Foto: Andreas Springer)

Bericht vom TC Weißensee

DEUTSCHLAND SPIELT TENNIS – Die Saison 2010 beginnt

Wie viele Vereine beginnt seit vielen Jahren auch bei uns – dem TC Berlin-Weißensee – die Freiluftsaison mit einem „Tag der offenen Tür“.

Neben der Hoffnung auf gutes Wetter, freuen sich unsere Mitglieder immer, das Racket endlich wieder an der frischen Luft schwingen zu können. Mit viel Spaß und guter Laune führen wir immer ein kleines Mixturnier für alle Mitglieder durch. Egal ob Frau, Mann, Kind, Jugendlicher, Erwachsener, Mannschaftsspieler oder Freizeitspieler – alle spielen gemeinsam in einer Gruppe.

Seit der Einführung des Tages „Deutschland spielt Tennis“ durch den Deutschen Tennisbund vor einigen Jahren führen wir unseren „Tag der offenen Tür“ an diesem zentralen Termin durch. In diesem Jahr haben wir mit großer Freude erfahren, dass in unserem Club die zentrale Eröffnung „Deutschland spielt Tennis“ durch den Tennisverband Berlin/Brandenburg stattfindet. So fieberten wir dem 24. April 2010 schon entgegen. Die Saisoneroöffnung kündigten wir wie jedes Jahr in einem Zeitungsartikel an und in den umliegenden Wohngebieten wurden Handzettel verteilt.

Gustav Bethke, Präsidiumsmitglied für Breitensport beim TVBB eröffnete die Veranstaltung. Als Präsent überreichte er uns zwei Tennistaschen und Bälle. Die Tennistaschen werden wir als Preise den Erstplatzierten unserer diesjährigen Clubmeisterschaften, die wir im September durchführen übergeben. Für unser kostenloses Mannschaftstraining, das wir erstmals in diesem Jahr durchführen, sind die Bälle sehr willkommen.

Bei sommerlichen Temperaturen war der Saisonauftakt wieder ein gelungener Tag mit guter Stimmung. Kinder und Erwachsene erhielten Schnuppertrainingsstunden bei unseren Trainern und für Speis und Trank war gesorgt.

Auf unseren wunderschönen - am Rand des Naturschutzgebietes „Fauler See“ in Berlin-Weißensee an der Buschallee - gelegenen Plätzen sind Gäste immer willkommen, damit wir Interessierten die Schönheit des „weißen Sports“ näher bringen können.

Wir wünschen allen Tennisvereinen eine verletzungsfreie erfolgreiche Saison mit spannenden und fairen Matches.

Ilona Dreßelt
1. Vorsitzende



Gustav Bethke (TVBB Präsidium) und Ilona Dreßelt (1. Vorsitzende) bei der Eröffnung der zentralen Veranstaltung „Deutschland spielt Tennis“ im Bezirk Berlin

Fachmakler für die private Krankenversicherung
www.pkvspezi.de
und Vermittlung von Investments in Gold / Silber

Kurznachrichten

Turnier der Meisterschafts-klasse und Verbandsligen (6. – 12. Juni 2010)

Traditionsgemäß vom Tennis-Verein TeBe e.V. in der Harbigstrasse ausgerichtet, ermittelten unter der Leitung von Frank Goldup die Damen aus einem 16er-Feld und die Herren aus einem 64er-Feld heraus die Meister der auf der Verbandsebene angesiedelten Spielklassen. Bei den Damen waren Lisa-Marie Mätschke (Rot-Weiß Seeburg), Kyu-Bin Kim (Berliner Schlittschuh-Club), Ulrike Semmer (Sutos 1917) und Laura Jähnel (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) in dieser Reihenfolge gesetzt. Louisa Schloussen (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) spielte sich durch einen 6:2/6:2-Erfolg über Kim (Nr. 2) ins Halbfinale, das auch die drei anderen gesetzten Spielerinnen erreichten. Für das Finale qualifizierten sich Mätschke und Jähnel in 2-Satz-Siegen über Semmer und Schloussen. Turniersiegerin wurde Lisa-Marie Mätschke mit 6:1/6:3.

Bei den Herren erreichten vier von 8 gesetzten und vier ungesetzte Spieler das Viertelfinale. In den vorgelagerten Runden schieden Dominik Wagner (TV Frohnau, Nr. 8) gegen Philipp

Blank (TC SCC), Julian Heikenfeld (Zehlendorfer Wespen, Nr.4) gegen Kai Wehnelt (Weiße Bären Wannsee), Michael Riazanov (TK Blau-Gold Steglitz, Nr. 6) gegen Hasan Ibrahim (TC Tiergarten) und Dominik Schubert (TC Lichtenrade Weiß-Gelb, Nr.3) gegen Martin Grimm (TV Frohnau) aus. Ins Halbfinale gelangten Laslo Urrutia-Fuentes (TC Lichtenrade Weiß-Gelb, Nr. 1) gegen Philip Blank mit 7:6/3:0 zgz., Jaime Bueno (TC SCC) gegen Nici Combes (TC SCC, Nr.7) mit 5:7/6:3/7:6, Martin Grimm gegen Maximilian Halbe (TC SCC) mit 6:3/6:2 und schließlich Sascha Lehmann (TC Lichtenrade Weiß-Gelb, Nr.5) gegen Sascha Weiss (SC Brandenburg, Nr. 2) mit 4:6/7:5/7:5. Im Halbfinale besiegte Lehmann den ungesetzten Grimm glatt 6:1/6:2, während Urrutia-Fuentes gegen Bueno beim 3:6/7:6/2:0 zgz. schwer zu kämpfen hatte. Turniersieger wurde schließlich Urrutia-Fuentes gegen Lehmann mit 5:7/6:4/1:0 zgz.

(D.R.)

25. Internationales Jugend-Tennisturnier des ASC Spandau

Der ASC Spandau führt diesjährig sein 25. Internationales Jugend-Tennisturnier vom 19.07. - 25.07.2010 auf seiner Anlage in Berlin-Haselhorst (Spandau) durch. Dieses Turnier wird im Rahmen der Dunlop Junior Series für die Altersklassen U12 (m/w) sowie U14 (m/w) koordiniert und durchgeführt. Gespielt wird in den folgenden Altersklassen: U12 (m/w) - U14 (m/w) - U16 (m/w) - U21 (m/w)

Auf eine rege Teilnahme sowie viele Zuschauer freut sich der ASC Spandau e.V.

ASC Spandau e.V.,
Kleine Eiswerderstr. 11,
13599 Berlin-Haselhorst
Tel.: 030-334 96 96
Mail: asc-tennis@arcor.de
<http://asc-tennis.chapso.de>



Berliner Golfclub
Stolper Heide

Golfschnupperjahr 2010

1 Jahr komplettes Nutzungsrecht
der Golfanlage Stolper Heide
zum Super-Kennenlernpreis von

997,- Euro*

Berliner Golfclub Stolper Heide | Tel: 03303 - 549 214
Am Golfplatz 2 | info@golfclub-stolperheide.de
16540 Hohen Neuendorf OT Stolpe | www.bgcsh.de
* zzgl. Mitgliedsbeitrag von 128,- Euro

1. Midcourt-Team Trophy

Die Vereine TV Frohnau, BTC Rot-Gold, LTTC „Rot-Weiß“ und TC 1899 Blau Weiss starten in diesem Jahr mit Unterstützung des TVBB die 1. Midcourt Team Trophy in Berlin. Es handelt sich hierbei um einen Mannschaftswettkampf im Fed-Cup-Modus für die Altersklasse U10. Es finden drei Vorturniere statt: am 10./11.07. bei Rot-Weiss, am 21.08. bei Frohnau und am 28./29.08. bei Rot-Gold. Die besten Teams aus den Vorturnieren qualifizieren sich dann für das Masters am 04./05.09. beim TC 1899 Blau-Weiss. Unter der Adresse <http://dl.dropbox.com/u/3075452/Midcourt-Team-Trophy> wmv können Sie sich einen Trailer zu der Turnierserie ansehen.

Martina Parr-Kröger,
Referentin für Jüngstentennis im TVBB

Ein großer Spaß für unsere kleinen Cracks

Der TVBB hat am 17. April 2010 zum 13. Mal das Spiel- und Tennisfest für die Jahrgänge 2002 und 2003 veranstaltet. Diese Veranstaltung wurde wie jedes Jahr von den Firmen Wilson, Babolat, Dunlop und dem Sportshop Seydler mit großzügigen Sachspenden gesponsert. Es nahmen insgesamt 40 Teilnehmer aus 14 Vereinen des Verbandsgebietes teil: TC BSC Süd 05 Brandenburg, BTTC Grün-Weiss, Dahlemer TC, TV Frohnau, TC Kleinmachnow, TC Lichtenrade Weiß-Gelb, Grün-Weiss Nikolassee, Grün-Gold Pankow, LTTC Rot Weiss, SCC, ESV Lok Schöneeweide, SUTOS, TC Tiergarten und die Zehlendorfer Wespen. Ab 10 Uhr war die Verbandshalle mit freudigem Leben erfüllt. Die hoch motivierten Kinder kämpften wie die Löwen und versuchten, in allen Disziplinen ihr Bestes

zu geben - beim Tennisspielen im Kleinfeld, aber auch bei sportmotorischen Übungen (Werfen, Springen und Sprinten) und beim Fußball. Der sportliche Wettbewerb stand dabei nicht allein im Vordergrund, auch wenn es zum Schluss eine Siegermannschaft gab. Gewinner sind alle Kinder, die mit nach Hause nahmen, wie viel Spaß das Tennisspielen machen kann.

Auch die Eltern waren engagiert, dabei aber äußerst diszipliniert und zurückhaltend. Für uns Verbandstrainer, für die Jüngstenreferentin Martina Parr, die Bezirksjugendwarte Frau Thiele und Herrn Drews und die vielen angehenden B-Trainer war es eine Freude, eine derartig harmonische Veranstaltung durchzuführen und zu betreuen.

Barbara Ritter

Saisonvorbereitung des Verbandskaders in Portugal

Am 28. März war es endlich wieder soweit: ne zu gewöhnen. Jeden Tag versuchten die



Mit 31 Verbands-Jugendlichen flogen Bernd Süßbier, Michael Lingner, Udo Neudecker und Barbara Ritter nach Portugal in den Frühsommer, um sich auf die Sommersaison vorzubereiten. Bei 21 Grad Celsius landeten wir in Faro und wurden ganz schnell in unser Lieblingshotel Alfamar Beach & Sport Resort gebracht. Irgendwann hatte dann auch jede Familie ein schönes Zimmer und blickten bei strahlendem Sonnenschein auf den blau glitzernden Atlantik und die schöne rote Algarveküste.

Der nächste Morgen brachte strömenden Regen. Aber wie immer war plötzlich um 12 Uhr die portugiesische Sonne wieder da und blieb dann die restlichen 13 Tage. Kurz danach begann dann auch das Trainingslager mit Tennis- und Konditionstraining, wobei die Jugendlichen erst einmal versuchten, sich an die hoch abfliegenden Bälle und die plötzlich ja wieder störende Son-

Trainer, die Kids durch hartes Tennistraining und luftraubendes Kondittraining an ihre Reserven zu bringen, aber die besten Tennisjugendlichen im TVBB waren durch solche Kleinigkeiten nicht zu erschüttern. Am Ostersonntag wurden bei Kaiserwetter wie jedes Jahr mit allen Jugendlichen und Kindern auf der großen Anlage Ostereier gesucht, dann in harmonischer Eintracht das berühmte Verlosungsmixed gespielt - allerdings konnten wir mit 72 Teilnehmern den Rekord vom 2007 (78) nicht toppen - und anschließend wurde der herrliche Strand bevölkert.

Wir Trainer hatten dieses Jahr sehr viel Glück, tolle Verbandsjugendliche, sehr nette Eltern und perfektes, traumhaftes Wetter.

Barbara Ritter

Individualplanung

Wir können auch
ANDERS!



Das Haus von der Stange ist Vergangenheit!

Sie geben mit eigenem Impuls Ihrem Haus das sympathische Gesicht, welchem Sie jeden Tag begegnen wollen.

Zahlreiche Vorschläge halten wir für Sie bereit oder wir planen mit Ihnen etwas ganz Neues speziell nach Ihren Wünschen.



HEINZ VON HEIDEN®

MASSIVHÄUSER

Beratungs-Center & Büro

> Beratungs-Center Berlin-Weißensee

Berliner Allee 240
13088 Berlin
Tel. 030 - 92 90 00 58

> Büro Mahlsdorf

Hönowe Straße 184
12623 Berlin
Tel. 030 - 34 39 31 82

Jugend und Nachwuchsturnier beim BSC Rehberge 1945 e.V.:

11. LASERLINE TROPHY 2010



Offizielles TVBB und DTB Ranglistenturnier vom 10.-18. September 2010 für Kinder, Jugendliche und den Tennishochschulnachwuchs bis 25 Jahre.

Nachdem sich die Erweiterung der "LASERLINE-Jugend-Trophy" um eine "LASERLINE Nachwuchstrophy" (Herren und Damen mit Altersbegrenzung, U23) als voller Erfolg erwiesen hat, sollen beide Turniere als "11. LASERLINE-Tennis-Trophy" auch in diesem Jahr den offiziellen Turnierkalender (Sommer) des TVBB abschließen. Viele Nachwuchsspieler, die schon über Jahre als Jugendliche zum Gelingen dieses Turnieres beigetragen hatten, konnten weiterhin beim BSC Rehberge 1945 antreten. Einige von ihnen - wie Miles Krist, Ulrike Semmer, Lidia Usinger, Felix Görner, Sven Busse, Patrick Haake, Oliver Michaelis, Philipp Reiners und andere - würden aber 2010 aus dem „23iger Altersraster“ herausfallen

und für sie wäre die zum 11. Mal von Intersport VOSWINKEL unterstützte LASERLINE Tennis Trophy endgültig zu Ende. Deshalb beschloss die Turnierleitung anlässlich der Siegerehrung 2009 eine Erweiterung um weitere 2 Jahre, was bei einigen der betroffenen Spieler spontane Zusagen für 2010 auslöste.

In der bewährten Kooperation mit dem TSV Wedding 1862 und dem BTC Rot Gold werden 2010 die folgenden Einzelkonkurrenzen (männlich u. weiblich) ausgespielt:

LASERLINE - Jugendtrophy (DTB Nr.03136010):
U12, U14, U16 und U18
LASERLINE - Nachwuchstrophy (DTB Nr.03150110):
U 23 und U 25

Durch das großzügige Sponsoring der Firmen Tennis Peters, Intersport – Voswinkel sowie dem Namensgeber des Turnieres, der Firma LASERLINE, werden wir auch

in diesem Jahr an jeden Teilnehmer ein Erinnerungs-T-Shirt überreichen können. „Gerade in der heutigen Zeit mit der Wirtschaftskrise ist man auf jede Unterstützung angewiesen und gerade deshalb gilt unserer besonderer Dank den genannten Firmen, die seit 11 Jahren stets zum Gelingen dieses bei allen Teilnehmern, und das sind immerhin knapp unter 200 Kids und Jugendliche, sehr beliebten Turniers beitrugen“.

Den über 40 bisher beteiligten Vereinen des TVBB wird die diesjährige Turnierausschreibung automatisch zugeschickt wie auch den Plazierten des letzten Jahres. Wir würden uns freuen, viele mittlerweile bekannte Jugend- und NachwuchsspielerInnen auf unserer Anlage in der Sambeistraße im Wedding erneut begrüßen zu können. Der BSC Rehberge freut sich, wie in den letzten Jahren, mit dem "11. LASERLINE - TURNIER 2010" auf ein qualitativ gutes Turnier mit vielen Akteuren", so der Turnierleiter Richard Siegler. „es wäre toll, wenn wir die 200 bei der Teilnehmerzahl knacken könnten, dicht darunter lagen wir bereits im letzten Jahr....“

Richard Siegler

Weitere Informationen (auch für Einzelspieler, die bisher nicht über ihre Vereine gemeldet wurden) direkt über den Turnierleiter Richard Siegler unter der Rufnummer: 0174 - 955 33 20 oder per Emailkontakt über sieglerberlin@hotmail.com.

56. Friedrichshagen Open (22. – 25.7.2010) und 12. JUNIOR OPEN (29.7. – 1.8.2010):

Kampf um Ranglistenpunkte im Kurpark Friedrichshagen

Es gibt keine Erdbeeren wie in Wimbledon, aber auch Klasse-Tennis. „Spiel, Satz, Sieg“, hallt es Ende Juli wieder über die acht ziegelroten Sandplätze des traditionsreichen Tennisclubs Orange-Weiß Friedrichshagen im Kurpark, wenn fast 200 Spieler bei zwei offiziellen Ranglistenturnieren des DTB aufschlagen. Sie werden ein Höhepunkt der Berliner Tennissaison.

Zu den mit einem Preisgeld von 4 000 Euro dotierten 56. Friedrichshagen Open in Berlin vom 22. bis 25. Juli erwartet der Veranstalter neben vielen Spitzenspielerinnen des Tennisverbands Berlin-Brandenburg auch Vorjahressiegerin Lydia Steinbach vom Bundesligisten TC Rot-Weiß Wahlstedt. Die Deutsche Vizemeisterin (DTB-Rangliste: 22) zog von Halle nach Schleswig-Holstein und arbeitet seit dieser Saison dort als Trainee-

rin. Titelverteidiger bei den Herren ist der 22-jährige Matthias Kolbe (DTB-Rangliste: 45), der für den Hamburger Club An der Alster antritt. Neben den Einzelkonkurrenzen wird auch ein Mixed-Wettbewerb gespielt. Anmeldungen bis 19. Juli 2010 an Gert Rinow, Hootjeweg 2, 28779 Bremen (Telefon: 0172 420 08 00, E-Mail: info@berlin-agentur.com). Die Ausschreibung ist unter www.friedrichshagen-open.de nachzulesen.

Nachdem die Damen und Herren ihre Schläger eingepackt haben, gehören die Plätze im Kurpark bei den 12. JUNIOR OPEN in Berlin vom 29. Juli bis 1. August dem Nachwuchs. Auch bei diesem Turnier, das in fünf Altersklassen (U 10 bis U18) durchgeführt wird, geht es um Punkte für die DTB-Rangliste. Wer gleich sein erstes Match verliert, muss nicht traurig sein: In allen Altersklassen gibt es Nebenrunden.

Anmeldungen für das Nachwuchsturnier bis 26. Juli an Michael Buchmann unter Telefon 0173 262 02 55, per Fax unter 030 640 91 753 oder per E-Mail ow-friedrichshagen@t-online.de.

Una Rath/Bernd Prawitz

Katharina Scholtisek, Spitzen-
spielerin des TC Orange-Weiß
Friedrichshagen
(Foto: Una Rath)



Abo Service

Bleiben Sie immer auf dem Laufenden und abonnieren Sie jetzt **matchball!**

Die jeweils aktuelle Ausgabe wird direkt zu Ihnen nach Hause geschickt.

Das Abonnement gilt für ein Jahr (5 Ausgaben) und kann danach auf Wunsch verlängert werden.

Senden Sie einfach den ausgefüllten Coupon an folgende Adresse:

RIV GmbH
Wilhelmstr. 4
14624 Dallgow-Döberitz
(oder per Fax 03322 - 24 45 88)

Legen Sie bitte einen Verrechnungsscheck über 23,10 € für 5 Ausgaben bei oder überweisen Sie den entsprechenden Betrag auf folgendes Konto:

RIV GmbH
Mittelbrandenburgische Sparkasse
BLZ 160 500 00
Kto.Nr. 381 200 83 00



Abbildung kann vom Original abweichen

matchball

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

matchball Abonnement

Ja, bitte senden Sie mir **matchball** ab den unten eingetragenen Monat für mindestens ein Jahr (5 Ausgaben) zum Preis von 23,10 € (incl. Porto) zu.

Abonnement gilt ab Monat: _____

Name/Vorname _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

hier Porto
freimachen

RIV GmbH
Wilhelmstraße 4
14624 Dallgow-Döberitz



Widerrufsrecht: Die Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen nach Absendung des Bestellcoupons ohne Begründung bei der RIV GmbH, Wilhelmstraße 4, 14624 Dallgow-Döberitz schriftlich widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung.

Effektiver leichter besser



2009 beschloss der Tennisclub TC1899 Blau-Weiß in Berlin seine Verwaltungssoftware auszutauschen

Hauptkritikpunkt an der bisherigen Lösung war erhöhter Verwaltungsaufwand, da für viele Teilaufgaben unterschiedliche Programme vorhanden waren und Daten teilweise mehrfach gepflegt werden mussten. Durch ein integriertes System sollte die Mitgliederverwaltung, Platzverwaltung, Buchhaltung und das Türschließsystem vereint werden. Als Service für die Mitglieder wurde eine Integration der Internetseite in das Gesamtkonzept angestrebt.



Erster Ansprechpartner war die myITSolutions GmbH (www.myITSolutions.de), die schon lange für die bestehende Hardwareinfrastruktur verantwortlich ist. Schnell wurde hier ein Projektteam zusammengestellt zu dem auch die Unternehmerberatung Kortwich & Cie GmbH (www.kortwich.de), mit langjähriger Erfahrung in der Prozessoptimierung durch Einsatz von IT-Lösungen, sowie der Softwareentwickler pro-WINNER GmbH (www.pro-winner.de) gehörten.

Zunächst wurde die Standardversion der pro-WINNER Software mit den Bereichen Mitgliederverwaltung, Buchhaltung und Platzverwaltung eingeführt. Anschließend musste der Datenbestand aus den vielen Einzelprogrammen zusammen geführt, in pro-Winner eingelesen, auf Konsistenz geprüft und Fehler korrigiert werden. Daten von rund 4000 aktuellen und ehemaligen Mitgliedern, sowie 1500 Lieferanten wurden vollständig in das pro-Winner Format umgewandelt.

Das Türschließsystem und der Mitgliederbereich auf der Homepage wurden über Zusatzmodule in die Mitgliederverwaltung integriert. Automatische Profile für das Türschließsystem werden nun erstellt, in Abhängigkeit der Leistungen, die ein Mitglied gebucht hat. Plätze lassen sich online reservieren, sowie Adressdaten und Ihre Veröffentlichung im Mitgliederverzeichnis selbst pflegen.

Schaffen Sie sich mehr Freiraum um sich auf das Wesentliche zu konzentrieren, Ihre Mitglieder!

Die Platzverwaltung erlaubt es Serienbuchungen genauso wie Einzelbuchungen vorzunehmen, die in Sammel- oder Einzelrechnungen abgerechnet werden können.



Für die bessere Übersicht sorgt ein 52 Zoll Fernseher vor Ort für Informationen über die aktuelle Belegung oder interessante Neuigkeiten.

Für die Buchhaltung bietet pro-WINNER eine einfache Kontierung, kann aber auch auf eine komplexe Debitoren/Kreditoren Buchhaltung erweitert werden, die auch ein Reporting und die Budgetverwaltung für den Vorstand ermöglicht.

Die Arbeit im TC Blau-Weiß konnte für die Mitarbeiter einfacher und effektiver gestaltet werden. Egal ob Serienbriefe, einzelne Schreiben, Rechnungen, Beitragswesen oder Platzreservierung, pro-WINNER und myITSolutions bedeutet Service aus einer Hand, für die Mitarbeiter und Mitglieder.

Zurzeit arbeitet myITSolutions an einer Mietlösung um auch kleineren Vereinen die umfangreiche Verwaltung mit pro-Winner und eine kostengünstige Einführung zu ermöglichen.



myITSolutions
Alt-Mariendorf 32
12107 Berlin
info@myITSolutions.de
www.myITSolutions.de





Havellandhalle Tennis-Training-Center



Tennis

Unser Tennis-Training-Center ist von allen deutschen und amerikanischen Verbänden zertifiziert; dies ist in ganz Deutschland einmalig. Wir bieten Ihnen ein abgestuftes Kurssystem, so dass Anfänger und Profis schnell nach vorne kommen. Mehrere Titel bei Landesmeisterschaften oder den Deutschen Meisterschaften sind die jüngsten Erfolge unserer systematischen Arbeit.

Badminton

Unser Badminton - Training - Center bringt Ihnen schnelle und sichtbare Erfolge.

Das Training basiert auf den neuesten sportwissenschaftlichen Erkenntnissen und wird von unserem Trainer-team systematisch und leicht präsentiert. Unsere Trainer absolvierten eine umfangreiche Ausbildung und bieten Ihnen ein höchst professionelles Trainingsprogramm.

Zeltlager (Tennis oder Badminton) für Kinder und Jugendliche



Einwöchiges Zeltlager mit 6 Übernachtungen in Zelten, Vollverpflegung, 5 Stunden Tennis- bzw. Badmintontraining täglich und einem umfangreichen Rahmenprogramm. Das intensive und höchst professionell durchgeführte Programm ist für jeden geeignet – gleich ob Anfänger oder Turnierspieler.

Selbstverständlich wird das Training immer mit spielerischen Komponenten und kleinen Wettkämpfen aufgelockert. Nach dem Training „erholen“ wir uns im Schwimmbad, beim Bowling oder im Kino. Höhepunkt der Nicht-Sport-Aktivitäten ist jedes Jahr unsere Nachtwanderung mit Lagerfeuer.

Zeltlager 1:

11.07. – 17.07.2010

Zeltlager 2:

25.07. – 31.07.2010

Zeltlager 3:

08.08. – 14.08.2010

Gesamtpreis Tennis: 379,- EUR

Badminton: 289,- EUR

English-Day-Camp (Tennis oder Badminton) für Kinder und Jugendliche



Für alle, die zwar an unserem sportlichen Programm interessiert sind, aber abends doch lieber im eigenen Bett schlafen wollen, veranstalten wir in diesem Jahr wieder unser English-Day-Camp. Wahlweise vormittags oder nachmittags an jeweils 5

Tagen bieten wir täglich 3 Stunden Tennis- bzw. Badmintontraining, ein Mittagessen und ein sportliches Beiprogramm mit Kino, Schwimmen und anderen Aktivitäten, dazu täglich 90 Minuten Englischunterricht in einer ungezwungenen Atmosphäre.

Early-Day-Camp:

9.00 – 12.00 Uhr Training, danach Mittagessen, Aktivitäten, Ende gegen 15.00 Uhr

Afternoon-Day-Camp:

14.00 – 17.00 Uhr Training, danach Abendessen, Aktivitäten, Ende gegen 20.00 Uhr

Day-Camp 1:

19.07. – 23.07.2010

Day-Camp 2:

02.08. – 06.08.2010

Day-Camp 3:

16.08. – 20.08.2010

Gesamtpreis Tennis: 229,- EUR

Badminton: 169,- EUR



MARK JON HAMLIN

Ausbildung: höchste US-Trainerlizenz, ausgebildet an der Universität von Tyler Texas, von Vic Braden und D. Van der Meer
Sportliche Erfolge: Turniersiege in den USA, Kanada und Mexiko



CHRISTIN POTSCHE

Ausbildung: DTB-B-Lizenz
Sportliche Erfolge: 1. Bundesliga, mehrfache Norddeutsche Meisterin



OLIVER LIEBENTHRON

Ausbildung: DTB-A-Lizenz, staatlich geprüfter Tennislehrer, USPTR-Professional
Sportliche Erfolge: Regionalliga, Berlin-Brandenburger Meister



PETER DIETRICH

Ausbildung: höchste US-Trainerlizenz, DTB-B-Lizenz, ausgebildet vom TVBB, von Vic Braden, D. Van der Meer und Dr. J. Loehr
Sportliche Erfolge: Bundesliga, Europameister der Tennislehrer



TAKURA MUSUNGWA

Ausbildung: USPTA, USPTR Trainerlizenz, USTA Sports Science, ITF Level 1
Sportliche Erfolge: Internationale Turniere in USA und Afrika



NATASHA ZVEREVA

Ausbildung: Touring-Pro
Sportliche Erfolge: Wimbledon-, French Open-, US Open-, Australian Open-Siegerin, Nr. 1 der Damen-Weltrangliste



EVA RADNAI

Ausbildung: ungarische Trainerlizenz
Sportliche Erfolge: Fed Cup Spielerin, Vize-Weltmeisterin Damen 40



HEIKE SOMMER

Ausbildung: DTB- sowie USPTR-lizenzierte Trainerin
Sportliche Erfolge: Regionalliga



BORK GERBSCH

Ausbildung: lizenziierter Badmintontrainer
Sportliche Erfolge: 1. Bundesliga, Nr. 2 der Berliner Rangliste

Süd-Brandenburg: Winterhallenrunde 2009/10

Winter ade!

Zweiundachtzig Teams aus der Süd-Region des TVBB hatten von Oktober bis April ihre Hallenmeister in den einzelnen Altersklassen ermittelt.

Mit dem Finale der Gruppensieger beendeten die Damen vom TC Cottbus und der SG Einheit Spremberg im Sportpark Cottbus-Gallinchen die Hallen-Winterrunde 2009/2010. In einer Neuauflage vom Vorjahres-Finale der

Damen verteidigte der TC Cottbus seinen Titel mit 3:0 gegen die SG Einheit Spremberg erfolgreich.

Überraschungssieger der Herren wurde der TSV Empor Dahme. Die Herren 30 vom SV Großräschen schalteten den Mitfavoriten Blau Weiß Guben aus und die Herren 40 vom TC Bad Saarow verteidigten ihren Titel gegen den TC "Sängerstadt" Finsterwalde mit Erfolg. Der

FSV Lübben - im Vorjahr Dritter bei den Herren 50 - sicherte sich diesmal ohne Verlustpunkt die Hallenmeisterschaft.

Die Peitzer Damen 30 blieben diesmal um Nasenlänge vorn und verwiesen den TV Vetschau punktgleich auf Platz

zwei. Dafür sicherten sich die Vetschauer Seniorinnen die Meisterschaft ebenfalls punktgleich vor der SG Sielow. Sieger im Mixed wurde der TC Cottbus und in der Altersklasse 40+ zum wiederholten Male der Luckenwalder TC mit Ines Ladewig und Pedro Förster.

Adriane Slowik und Nicole Arnold gewannen den Nachwuchs-Titel für die Juniorinnen vom Cottbuser TV 92. Der Junioren-Titel ging nach Luckenwalde und bei den Bambinis war der TV Dahme-Spreewald erfolgreich.

Werner Ludwig



Sieger der Herren 30 2009/2010
SV Großräschen
(Foto: Werner Ludwig)



Sieger der Damen 30 2009/2010
Peitzer Tennisclub
(Foto: Werner Ludwig)

Regional-Meisterschaften 2010 der Damen und Herren:

Zwei Titel für den Tennisclub Cottbus

Nadine Udich und Sebastian Bradke sind die neuen Regionalmeister.

Nach wochenlangem miesem Wetter beglückte Petrus pünktlich zu den Regional-Meisterschaften von Süd-Brandenburg auch die Tennissfans mit einem wolkenlosen Him-

mel und hochsommerlichen Temperaturen. Acht Damen und sechsundzwanzig Herren sorgten für eine Wachablösung in allen drei Konkurrenzen.

Im Damen-Einzel setzte sich erstmals Nadine Udich gegen Anika Daubitz (beide TC Cottbus) mit 3:6/6:2/6:4 erfolgreich durch, nachdem sie auf dem Weg ins Finale Aline Engelen (Stahl Eisenhüttenstadt) sowie Sabine und Julia Kleindienst (beide TV Vetschau) besiegt hatte. Beide Vetschauer Damen belegten Rang drei. Der ungesetzte Sebastian Bradke vom

Herzberger TC Grün Weiß gewann für viele überraschend den Titel im Herren-Einzel. Dabei klopfte das talentierte Lausitzer Eigengewächs schon vor Jahren mehrfach an die Tür der Brandenburger Tennis-Prominenz, um sich nun nach langer Unterbrechung durch Sportstudium und einem zweijährigen Praktikum beim Fußball-Bundesligisten Hertha BSC erfolgreich zurückzumelden. Bradke besiegte Stephan Kaiser (SG Sielow), Tomasz Gruchala (Blau Weiß Guben), Stefan Saretz, Christoph Jantschke und schließlich im Finale den amtierenden Regionalmeister und an Nr.1 gesetzten Jan Pirnack (alle TC Cottbus) mit 7:5/1:6/6:2. Platz drei teilten sich Gregor Staschinski (Blau Weiß Guben) und Christoph Jantschke (TC Cottbus).

Titelgewinner im Herren-Doppel wurden Jan Pirnack/Stefan Saretz mit einem 6:1/6:2-Finalsieg über die Paarung Christian Jähne/Christoph Jantschke (Cottbuser TV 92/TC Cottbus). Platz drei ging an Gregor Staschinski /Tomasz Gruchala sowie Piotr Greda/Ralf Radfan (alle TC Blau Weiß Guben).

Werner Ludwig



Finalisten im Herren-Doppel: v.l.:
Regionalmeister Stefan Saretz u.
Jan Pirnack Vizemeister: Christoph
Jantschke u. Christian Jähne
(Foto: Werner Ludwig)

5. Kleinfeld-Turnier im Sport Park Cottbus

Zur Eröffnung der Freiluftsaison 2010 fand auf der neu errichteten Tennisanlage im Sport Park Cottbus das 5. Kleinfeld-Turnier für die Altersklasse U 10 mit ansteigender Beteiligung statt.

Von 18 auf 25 Mädchen und Jungen vom TV Dahme-Spreewald, TC Lindenau, TV 1861 Forst, Cottbuser TV 92, Einheit Spremberg, BSC 05 Brandenburg, TC Mahlow, TC Wusterhausen, TC Mariendorf und LTTC Rot Weiß Berlin ist die Teilnehmerzahl gegenüber der Herbstveranstaltung 2009 gestiegen. Damit entwickelt sich diese von Erhard Wolf (SG Sielow) und Ute Lehmann (TC Cottbus) vor drei Jahren ins Leben gerufene Veranstaltung für den jüngsten Nachwuchs im TVBB schrittweise zu einer willkommenen Gelegenheit, den eigenen Leistungsstand zu überprüfen.



Dank auch diesmal an die Eltern und Betreuer, die ihren Mädchen und Jungen die Möglichkeit dazu gaben. Schade, daß Petrus wenig Verständnis für das erste Freiluft-Turnier 2010 zeigte und die Wettkämpfe teilweise in die Halle verlegt werden mußten, und daß von den drei Cottbuser Vereinen lediglich zwei Mädchen vom Cottbuser TV 92 dabei waren.

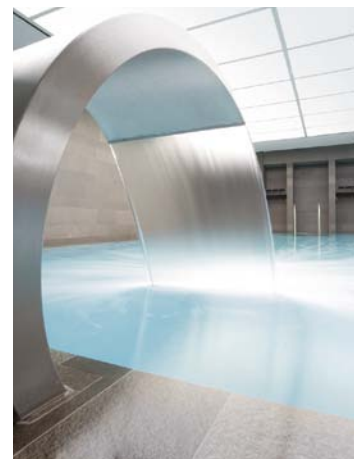
Patricia Sasse vom TV Dahme-Spreewald verteidigte ihren Titel vom Vorjahr bei den Mädchen vor Anna Pfennig (TC Wusterhausen) und Nuvia Gottschik (LTTC Rot Weiß Berlin) erfolgreich. Jonas Körner vom TC Wusterhausen wurde Sieger der Jungen vor Patrick Richter (BSC 05 Brandenburg) und Mick Mokry (TC Wusterhausen).

Werner Ludwig

LEIDENSCHAFTLICH AUFSCHLAGEN.

IHR EXKLUSIVES TENNISERLEBNIS
MIT WELLNESS-LINK.

Auf 300 Hektar finden Sie im Sport & SPA Resort A-ROSA Scharmützelsee Trainingsvoraussetzungen der Spitzenklasse: sechs Hallen- und sechs Außenplätze, Tennisschule sowie Kids Camps in den Ferien. Entspannen Sie sich nach dem Spiel in einem der exklusivsten Erholungsgebiete der Welt - dem 4.200 m² großen SPA-ROSA oder begeben Sie sich auf eine Geschmackserlebnisreise von Frontcooking vital bis Weinwirtschaft.



Buchung unter 03 36 31-626-74

www.a-rosa.de

SPORT & SPA RESORT

AROSA  **Scharmützelsee**

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2010 des TVBB e.V.

Tagungsort: Hotel Maritim
Stauffenbergstr. 26
10785 Berlin

Tag: 21.03.2010

Tagungsbeginn: 13.20 Uhr

Tagungsende: 14.45 Uhr

Der Präsident des TVBB e.V., Siegfried Gießler, eröffnet die Jahreshauptversammlung, zu der form- und fristgerecht eingeladen wurde. Er begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Ehrenmitglieder Walter Esser, Albert Haas, Günther Holzwarth, Karl Marlinghaus, Prof. Dr. Dieter Rewicki und Hergard Zoëga. Er stellt fest, dass – wie auch im Vorjahr – weniger als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist, es von den Stimmen aber in etwa der Hälfte entspricht.

Alle Anwesenden erheben sich zu Ehren der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder. Stellvertretend für alle erwähnt Siegfried Gießler:

- Helmut Limberger, den Jugendwart des TC 1899 Blau-Weiss, der seit seiner Amtsübernahme im Jahr 2004 mit viel Elan und Engagement die Jugendabteilung umstrukturiert und mit neuen Impulsen versehen hat. Er verstarb für alle völlig unerwartet im Alter von nur 57 Jahren.
- Martin Oschee, der 1946 von Leipzig nach Berlin kam und Mitglied im TC Friedrichshain wurde. Er bekleidete mehrere Ehrenämter und war fast 20 Jahre Vorsitzender und danach Ehrenvorsitzender des Vereins. Seine besondere Liebe galt seiner Tätigkeit als Trainer und der Ausbildung von Jugendlichen. Er starb im Alter von 90 Jahren.

Wir werden allen Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Da aus der Versammlung keine Änderungswünsche kommen, wird nach der Tagesordnung verfahren.

TOP 1 Feststellung der Anwesenheit

Von den stimmberechtigten Mitgliedern (197 Vereine mit insgesamt 347 Stimmen, 7 Ehrenmitglieder mit je 1 Stimme) sind 71 Vereine mit insgesamt 173 Stimmen sowie 6 Ehrenmitglieder mit je 1 Stimme anwesend.

TOP 2 Bericht über das Geschäftsjahr 2009

Zum Bericht des Präsidenten des TVBB über das Geschäftsjahr 2009 – der im Heft 1/2010 unserer Zeitung „matchball“ veröffentlicht wurde – werden keine Fragen gestellt.

TOP 3 Berichte der Mitglieder des Präsidiums und des erweiterten Präsidiums

Zu den – ebenfalls im Heft 1/2010 veröffentlichten – Berichten von Mitgliedern des Präsidiums und des erweiterten Präsidiums gibt es keine Fragen.

TOP 4 Aussprache zu den Berichten

Es erfolgt keine Aussprache zu den Berichten. Sie werden ohne weitere Fragen genehmigt.

TOP 5 Ehrungen

Siegfried Gießler nimmt folgende Ehrungen für besondere Verdienste um den Tennissport vor.

Mit der goldenen Ehrennadel wird ausgezeichnet: **Christine Mallon**, für ihren 15-jährigen Einsatz in den Großen Spielen. Mit der silbernen Ehrennadel werden ausgezeichnet: **Svenja Exner, Jörgen Jacobs** und **Guido Schiller** für fünfjährige Einsätze bei den Großen Spielen.

TOP 6 Bericht des Disziplinarausschusses

Der Disziplinarausschuss wurde im Berichtszeitraum nicht tätig.

TOP 7 Bericht des Schatzmeisters

Der Schatzmeister, Wolfgang Tismer, erläutert ausführlich seinen – den Vereinen vorab schriftlich zugegangenen – Jahresabschluss und beantwortet die Frage des Herrn Lutz Müller (TC Grün-Weiß Baumschulenweg) bezüglich der Höhe der Gehaltskosten.

Siegfried Gießler dankt Wolfgang Tismer für seine Ausführungen und übergibt das Wort an den Kassenprüfer Herrn Klaus Nüske.

TOP 8 Bericht der Kassenprüfer

Klaus Nüske (BTC 1904 Grün-Gold) berichtet über die am 11. März 2010 durch ihn und Dr. Frank-Peter Muschiol (TV 1899 Blau-Weiss) in der Geschäftsstelle des TVBB im Beisein des Präsidenten Siegfried Gießler,

des Schatzmeisters Wolfgang Tismer und des Geschäftsführers Felix Rewicki durchgeführte Prüfung des Geschäftsjahres 2009. Er bescheinigt, dass die Buchhaltung und der daraus vom Schatzmeister entwickelte Jahresabschluss ordnungsgemäßen Grundsätzen und der Satzung des TVBB entsprechen. Es gab keine Beanstandungen. Er schlägt die Entlastung des Schatzmeisters sowie des gesamten Präsidiums vor.

TOP 9 Entlastung des Präsidiums

Die Entlastung des Schatzmeisters und des Präsidiums erfolgt einstimmig.

Siegfried Gießler dankt den Damen und Herren des Präsidiums und des erweiterten Präsidiums sowie den Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die geleistete Arbeit. Ebenso gilt sein Dank den Damen und Herren, die als Vorsitzende oder Vorstandsmitglieder in ihren Vereinen tätig sind, für die stets konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

TOP 10 Neuwahl der Kassenprüfer

Siegfried Gießler dankt den Kassenprüfern für ihre geleistete Arbeit. Er teilt mit, dass Dr. Frank-Peter Muschiol und Klaus Nüske ihre Bereitschaft zur erneuten Kandidatur erklärt haben. Aus der Versammlung kommen keine weiteren Vorschläge. Die Wiederwahl der bisherigen Kassenprüfer erfolgt einstimmig.

TOP 11 Haushaltsvoranschlag 2010, Festsetzung der Jahresbeiträge

Wolfgang Tismer erläutert ausführlich den Haushaltsvoranschlag 2010.

Nach Beantwortung einiger Fragen wird der Haushaltsvoranschlag 2010 einstimmig verabschiedet. Die Jahresbeiträge bleiben unverändert.

In diesem Zusammenhang informiert Siegfried Gießler über einen möglichen Erwerb des Grundstücks unseres Landesleistungszentrums in Zehlendorf, in das der Verband in den letzten Jahren erhebliche Mittel investiert hat. Eine Entscheidung hierüber müsse zu gegebener Zeit eine Mitgliederversammlung treffen.

TOP 12 Anträge

- a) für Satzungsänderungen
- b) für Wettspielordnungsänderungen
- c) sonstige

Zu Punkt a) Satzungsänderungen liegt kein Antrag vor.

Zu Punkt b) Wettspiellordnungsänderungen:

Der SV Berliner Bären stellt den Antrag, dass in § 10, Abs. 4 - Einsatz von Spielern in Mannschaften - der Zusatz „... jedoch insgesamt höchstens in zwei Altersklassen“ für Jugend- und Bambini-Spieler zu streichen ist mit der Begründung, dass diese Regelung kontraproduktiv für die Entwicklung besonders guter Spielerinnen und Spieler der Altersklasse U13 ist, denen damit weitere Möglichkeiten zur Matchpraxis entzogen werden. Nach Diskussion über das Für und Wider erhält der Antrag nach Abstimmung nur 5 Stimmen bei 11 Enthaltungen. Er hat damit die erforderliche 3/4-Mehrheit nicht erreicht und ist abgelehnt.

Siegfried Gießler übernimmt es, den Antrag des Präsidiums zur Änderung der Wettspiellordnung zu erläutern und zur Abstimmung zu bringen. Er erklärt, dass es sich im Wesentlichen um Ergänzungen handelt, die durch die Einführung der Ostliga erforderlich wurden. Nach kurzer Debatte erhält der Antrag bei 5 Gegenstimmen und 9 Enthaltungen die erforderliche 3/4-Mehrheit (165 Stimmen). Die Änderungen in einzelnen Paragraphen lauten damit wie rechts im blauen Kasten abgebildet.

TOP 13 Bekanntgabe der Termine 2010

Der Turnierkalender 2010 ist im Internet abrufbar und wird auch in unserer Zeitschrift „matchball“ veröffentlicht. Des weiteren liegt je ein kompletter Ausdruck auf jedem Tisch.

Gustav Bethke weist auf Termine aus dem Ressort Breitensport hin:

03.-04.07.2010 - TVBB Beachtennis-Meisterschaften auf der Beachanlage am Nordbahnhof

10.-12.09.2010 - Deutsche Beachtennis-Meisterschaften in Herne/Westfalen

19.09.2010 - TVBB Funktionärsturnier beim SV Berliner Bären

21.-22.01.2011 - 10. Sächsische Ski- und Tennismeisterschaften in Oberwiesenthal/Chemnitz

Die Sport- und Jugendwartesitzung ist für die 16. Kalenderwoche (19.-25.04.2010) geplant. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben. Fragen werden nicht gestellt.

§ 9 Namentliche Meldung

(1) Bis spätestens zum **15. März** (Verbandsspiele Sommer) bzw. 20. September (Verbandsspiele Winter) hat, getrennt nach Altersklassen, die namentliche Meldung (Vor- und Zuname, Geburtsjahr, ID-Nummer) der für die gemeldeten Mannschaften vorgesehenen Spieler an die Geschäftsstelle des TVBB entsprechend dem in den Durchführungsbestimmungen festgelegten Verfahren zu erfolgen.

(2) Werden Spieler gemeldet, welche die deutsche Staatsangehörigkeit nicht besitzen, so sind diese mit den nachgesetzten Buchstaben EU (aus Ländern der Europäischen Union) oder A (aus anderen Ländern) zu kennzeichnen. Jugendliche sind bei Meldungen für Damen- und Herrenmannschaften mit dem nachgesetzten Buchstaben J zu kennzeichnen.

(4) Bei der Festlegung der Reihenfolge nach Spielstärke sind die veröffentlichten **aktuellen** Ranglisten des DTB, des TVBB und der Bezirke, und zwar in dieser Reihenfolge, einzuhalten. Ein ausländischer Ranglistenplatz muss durch die aktuelle Rangliste nachgewiesen werden. B-Ranglistenplätze des TVBB werden von dem Verbandssportwart im Einvernehmen mit den Sportwarten der Meisterschaftsklasse und der Verbandsligen vergeben.

§ 12 Spielregeln, Spielfolge, Spielpausen

(3) Senioren und Seniorinnen können eine Ruhepause von 10 Minuten nach dem zweiten Satz beanspruchen, aber nur in Wettbewerben ihrer Altersklassen. In den Altersklassen Damen 55/60, Herren 65/70 sowie in allen Jugendklassen **wird** ein erforderlicher 3. Satz durch ein „Match Tie-Break“-Spiel ersetzt.

§ 14 Durchführung der Verbandsspiele

(3) Sind an einem Spieltag auf den gleichen Plätzen zwei Verbandsspiele aufeinander folgend angesetzt und ist das zuerst angesetzte Verbandsspiel zum Zeitpunkt des Beginns des nachfolgenden Verbandsspiels noch nicht beendet,

so ist das zuerst angesetzte Verbandsspiel abzubrechen. Dies gilt nicht für Ansetzungen der Bundesliga, der Regionalliga, der **Ostliga** oder der Meisterschaftsklasse bei nachfolgenden Verbandsspielen in unteren Klassen. Von dieser Regelung kann bei Einvernehmen mit den Mannschaftsführern der an der nachfolgenden Spielansetzung beteiligten Mannschaften abgewichen werden.

§ 23 Verbandsmeister, Klassensieger, Aufstieg

(2) Der Aufstieg einer Mannschaft in die **Ostliga bzw. Regionalliga** richtet sich nach deren Statuten und Durchführungsbestimmungen. Die Vereine der Meisterschaftsklasse müssen gegenüber dem TVBB verbindlich erklären, ob sie entsprechend den Statuten und Durchführungsbestimmungen der **Ostliga bzw. Regionalliga** den Aufstieg in die **Ostliga bzw. Regionalliga** anstreben oder nicht. Nur dann, wenn die geforderte Erklärung vorliegt, wird der TVBB eine Mannschaft für die **Ostliga bzw. Regionalliga** bzw. für eine **entsprechende** Qualifikation melden.

§ 24 Abstiegsregelungen

(2) Steigt eine Mannschaft gem. § 23 (2) in die **Ostliga bzw. Regionalliga** auf, ohne dass gleichzeitig eine Mannschaft in die Meisterschaftsklasse abstiegt, so steigt aus einer eingleisigen Meisterschaftsklasse nur der Gruppenletzte, aus einer zweigleisigen Meisterschaftsklasse der Verlierer eines Relegationsspiels zwischen den Gruppenletzten ab.

(3) Mannschaften, die aus der **Ostliga bzw. Regionalliga** absteigen, werden in die Meisterschaftsklasse eingegliedert. Die Gruppen werden danach in allen Spielklassen auf die festgelegte Zahl von bis zu 7 Mannschaften durch den Abstieg der am schlechtesten platzierten Mannschaften zurückgeführt. In der Meisterschaftsklasse, der Verbandsoberriga und der Verbandsliga können zum Zwecke der Zurückführung zusätzliche Qualifikationsspiele angesetzt werden. Aufsteiger gem. § 23 bleiben von diesen Regelungen unberührt.

TOP 14 Verschiedenes

Alfred Krüger (OSC) bemängelt bei den Spielen der Regionalliga Nord-Ost und der Ostliga die Spielansetzungszeiten. Er meint, alle Spiele sollten möglichst um 09.00 Uhr bzw. 14.00 Uhr angesetzt werden. Siegfried Gießler antwortet, dass für die Ansetzungen nicht der TVBB, sondern die Spielausschüsse der Ligen zuständig sind. Dr. Walter wird sich für eine verbesserte Regelung einsetzen.

Andreas Müller-Reichenwallner (SV Berliner Bären) regt an, die Jugendspiele aus Termingründen an das Ende der Saison zu legen. Reinhard Schadenberg hält dies im Hinblick auf das späte Ferienende für nicht möglich. Das generelle Problem der Spieltermine für Jugendliche soll nochmals mit den Sport- und Jugendwarten der Vereine erörtert werden.

Ina Streubel (TC Berlin-Mitte) führt aus, dass das neue Schulsystem eine Spielansetzung von Jugendlichen um 15.00 Uhr unmöglich mache. Siegfried Gießler erklärt, dass es

auch hier einer abgestimmten, generellen Lösung bedarf.

Stephan Schulte (SV Zehlendorfer Wespen) bemängelt die gleichzeitige Ansetzung von Damen- und Juniorinnen-Mannschaften (Regionalliga und TVBB). Siegfried Gießler erklärt, der TVBB werde versuchen, die Juniorinnenspiele zu verlegen.

Der Vorschlag von Anne Voigtschildt (Dahlemer TC), auch den Montag in den Verbandsspielbetrieb der Jugend einzubeziehen, stieß auf erheblichen Widerspruch.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Siegfried Gießler dankt allen anwesenden Vereinsvertretern für ihre konstruktive und konzentrierte Mitarbeit und wünscht ein erfolgreiches und sonniges Jahr 2010.

Er schließt die Jahreshauptversammlung um 14.45 Uhr.

Siegfried Gießler
Präsident

Barbara Lambrecht
Protokoll

Erleben Sie bei uns das Gefühl der Australian Open auf 4 Plätzen Rebound-Ace!

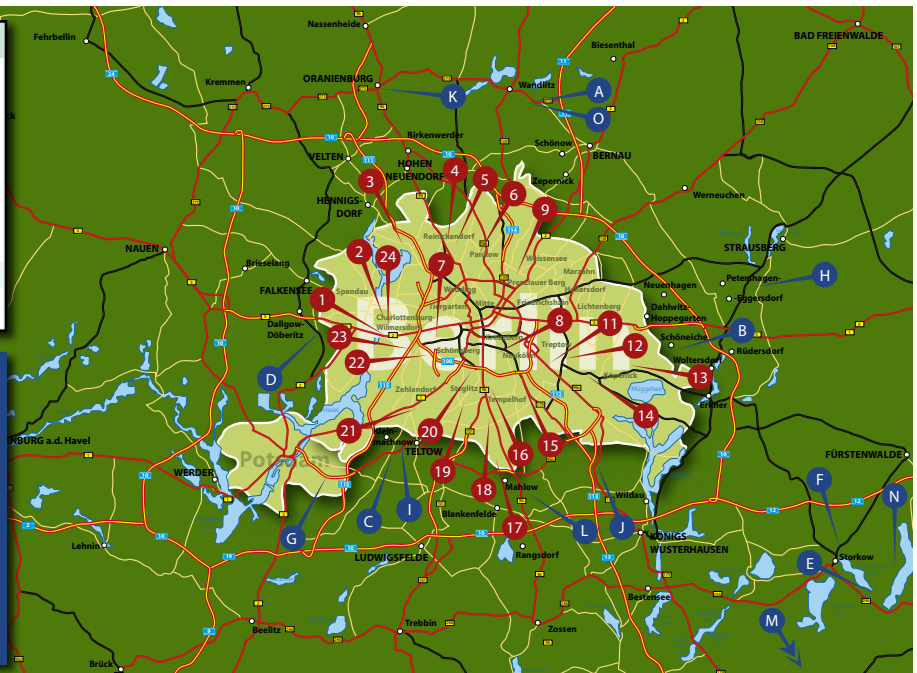
0 Sportzentrum Wandlitz

- 8 Tennis Außenplätze
- 6 Tennis Hallenplätze
- Rebound-ACE • Teppich-Granulat
- 2 Squash Courts
- 4 Badmintonfelder
- 400m² Fitnessbereich
- Technogym • Precor • Tectrix
- 2 Saunen
- 500m² Multihalle
- Fußball • Handball
- Volleyball • Basketball

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9 - 22 Uhr
Sa - So 10 - 20 Uhr

DSR Tennis und Sport Zentrum GmbH, www.sportzentrum-wandlitz.de
Niederbarnimallee 116, 16321 Bernau-Waldsiedlung, Tel: 03338 / 90 80 80

Hier kann auch Ihre
Sportanlage stehen
Info unter 033 22/221 66



TENNISANLAGEN

in Berlin & Brandenburg

Tennisanlagen in Berlin

- 1 Sport-Park Trifttal**
Glockenturmstr. 40, 14055 Berlin
- 2 ASC Tennis-2-Feld-Halle**
Haselhorst, Kleine Eiswerderstr. 11, 13599 Berlin
Tel.: 030/3363500, Fax: 030/33776448
Mobil: 0176/61711305,
Mail: asc-tennis@chapso.de
www.asc-spandau.de, Gastronomie vorhanden
- 3 Freizeit Park Tegel**
Campestr. 11, 13507 Berlin
- 4 Sportcenter Wittenau**
Wittenauer Str. 82-86, 13435 Berlin
- 5 Squash-Tennis Nord Schlehuber**
Treuenbrietzer Str. 36, 13439 Berlin
- 6 SPOK Sport- und Kulturzentrum**
Nordendstr. 56, 13156 Berlin
- 7 TC City Sports**
Brandenburgische Str. 53, 10707 Berlin
- 8 Turngemeinde in Berlin 1848 e.V.**
Columbiadamm 111, 10965 Berlin,
Buchungen unter: 030-61 10 10 20,
info@tib1848ev.de, Homepage: www.tib1848ev.de, 3-Feldhalle mit Teppich auf Schwingboden,
Mo, Di, Do, Fr, So 9:00 – 23:30 Uhr, Mi 8:00 – 23:30 Uhr, Sa 9:00-20:30 Uhr
- 9 TCW Sports**
Roelckestraße 106, 13088 Berlin
- 11 Tennisplatz Baumschulenstraße**
Baumschulenstr. 1A, 12437 Berlin
- 12 Tennisplatz Wuhlheide**
Treskowallee 209, 12459 Berlin
- 13 Tennisplatz Friedrichshagen**
Hinter dem Kurpark 28, 12587 Berlin
- 14 Tennisplatz Nixenstraße**
Nixenstr. 3, 12459 Berlin
- 15 Sport Center Buschkrug**
Buschkrugallee 84, 12359 Berlin

- 16 Tennisplatz Westphalenweg**
Westphalenweg 10, 12109 Berlin
- 17 Tennisplatz Hohenzollerndamm**
Hohenzollerndamm 18A, 12307 Berlin
- 18 Tennis-Squash- und Fitnesscenter GmbH & Co. Mariendorf KG**
Richard-Tauber-Damm 36, 12277 Berlin
- 19 Preußenpark**
Kamenzer Damm 34, 12249 Berlin
- 20 Tennisplatz Bosestraße**
Bosestr. 3-5, 12103 Berlin
- 21 Ralph Geiger**
Dahlemer Weg 128C, 14167 Berlin
- 22 Tennis-Kasino**
Fritz-Wildung-Str. 23, 14199 Berlin
- 24 Berliner Schlittschuh-Club e.V.**
Glockenturmstraße 21, 14053 Berlin, Öffnungszeiten zw. 9:00 u. 21:00 Uhr u.n. Absprache,
Tel.: 030/3009450, Fax: 030/30094519

Tennisanlagen in Brandenburg

- A Sporting Club Barnim e.V.**
Kurallee 25, 16321 Bernau-Waldsiedlung
- B B1 Sport & Freizeit**
August-Borsig-Ring 9, 15566 Schöneiche,
Fax: 030-64330320, Homepage: www.b1sf.de,
mail@b1sf.de, Mo-So 8:00 – 23:45 Uhr, ab 21:30
Moonlight-Preise, Tel.: 030 / 6 43 30 30
- C FIT 2000 Tennis-Badminton-Fitness-Center Stahnsdorf**
Grüner Weg 3-5, 14532 Stahnsdorf,
www.fit2000-stahnsdorf.de, Mo-Fr 8:00-23:00
Uhr, Sa So Feiertags 8:00-22:00 Uhr
Tel.: 0 33 29 / 6 06 70
- D Havellandhalle**
Dorfstraße, 14624 Seeburg
Tel.: 030 - 333 3335
- E Klaus Piesker**
Dahmsdorfer Str. 16, 15864 Wendisch Rietz
- F Peter Klauschur**
Heinrich-Heine-Str. 40, 15859 Storkow
- G PSG Potsdamer Sportsstätten GmbH**
Fritz-Zubeil-Str. 95, 14482 Potsdam
- H Racket-Center Strausberg**
Landhausstr. 16-18, 15344 Strausberg
- I Sportpark Kleinmachnow**
Fontanestr. 31, 14532 Kleinmachnow,
Mo.-Sa. 8:00 - 23:00 Uhr, So. u. Feiertag
8:00 - 23:00 Uhr, Tel.: 033 02 03 / 72 777,
Fax: 033203 / 29 22 44
- J Tennisplatz**
Lilienthalstr. 49, 15732 Waltersdorf
- K T.U.R.M. Erlebniscity Oranienburg**
Andre-Pican-Str. 42, 16515 Oranienburg
- L MEGA SPORTS Mahlow**
Am Lückefeld 41, 15831 Mahlow
- M SPORT-PARK-Cottbus**
Lange Str. 2, 03051 Cottbus-Gallinchen
- N A-ROSA Tenniszentrum**
Am Golfplatz 1, 15526 Bad Saarow
6 Hallen- und 6 Außenplätze
Mo., Fr. – So. 10:00 – 20:00 Uhr,
Di. – Do. 10:00 – 21:00 Uhr
Tel.: 033631 / 637 11,
Mail: tennis.bsa@a-rosa.de

- O Sportzentrum Wandlitz**
Niederbarnimallee 116,
16321 Bernau-Waldsiedlung
Tel.: 03338 - 90 80 80
www.sportzentrum-wandlitz.de

Präsidium, erweitertes Präsidium und Bezirksvorstände des TVBB

TENNIS-VERBAND BERLIN-BRANDENBURG E. V.

Hüttenweg 45, 14195 Berlin (Zehlendorf),
Postfach 332005, 14180 Berlin
Geschäftsführer: Felix Rewicki
Tel.: 030-89 72 87 30 (10.00-14.00 h) · FAX: 030-89 72 87 01
E-Mail: Info@TVBB.de
Internet: <http://www.tvbb.de> und <http://news.tvbb.de>

PRÄSIDIUM:

Präsident

Siegfried Gießler
Imbrosweg 70 A, 12109 Berlin
Tel : 030-703 83 25 (p) Fax : 030-703 83 25
email: info@tvbb.de

Schatzmeister

Wolfgang Tismer
Gralsritterweg 4, 13465 Berlin
Tel : 030-401 99 38 (d)
Tel : 030-401 66 51 (p)
Fax : 030-401 99 79
email: info@tvbb.de

Verbandssportwart und Vizepräsident

Dr. Klaus-Peter Walter
Sundgauer Str. 48, 14169 Berlin
Tel : 030-811 07 81 (p) Fax : 030-811 07 81
email: info@tvbb.de

Verbandsjugendwart

Reinhard Schadenberg
Karl-Marx-Str. 7, 16348 Wandlitz
Tel : 030-901 47 13 02 (d)
Tel : 0172-324 52 09 (m)
email: reinhard.schadenberg@jvatgl.berlin.de

Präsidiumsmitglied für Medien, Öffentlichkeitsarbeit und Strukturfragen

N.N.

Präsidiumsmitglied für Breitensport

Gustav Bethke
Bruno-Baum-Str. 22, 12685 Berlin
Tel : 030 - 542 81 97 (p)
Tel : 0178 - 542 81 97
Fax : 030 - 542 81 97
email: gbethke@freenet.de

Bezirksvorsitzender Berlin

Bernd Wacker
Treskowstr. 1, 13507 Berlin
Tel : 030 - 433 94 02
Tel : 0173 - 164 44 00 (m)
Fax : 030 - 330 29 689
email: wackertvbb@web.de

Bezirksvorsitzender Brandenburg

Ben-Ulf Hohbein
Peitzer Str. 4, 15230 Frankfurt/Oder
Tel : 0335 - 53 31 31 (d)
Tel : 0172 - 309 97 22 (m)
Fax : 0335 - 53 12 35 (d)
email: bga-immobilien@t-online.de

ERWEITERTES PRÄSIDIUM

Referent der Meisterschaftsklasse und Verbandsligen der Damen und Herren

Bernd Wacker
Treskowstr. 1, 13507 Berlin
Tel : 030 - 433 94 02 (p)
Tel : 0173 - 164 44 00 (m)
Fax : 030 - 330 29 689
email: wackertvbb@web.de

Referent der Meisterschaftsklasse und Verbandsligen der Seniorinnen und Senioren

Wolfgang Haase
Hellriegelstr. 7, 14195 Berlin
Tel : 030 - 832 61 84
Fax : 030 - 832 61 84
email: info@tvbb.de

Referent der Meisterschaftsklasse und Verbandsligen der Damen 30 und Herren 30

Ben Ulf Hohbein
Peitzer Strasse 4, 15232 Frankfurt Oder
Tel : 0335 - 533 131 (d)
Tel : 0172 - 309 97 22 (m)
email: bga-immobilien@t-online.de

Referentin für Jüngstentennis

Martina Parr-Kröger
Zikadenweg 58, 14055 Berlin
Tel : 030 - 8219746 (p)
Tel : 0177 - 8219746 (m)
Fax : 030 - 8219746
email: juengstentennis.tvbb@googlemail.com

Referent für Lehrwesen

Dr. Klaus-Peter Walter
Sundgauer Str. 48, 14169 Berlin
Tel : 030 - 8110781 (p)
Fax : 030 - 811 07 81
email: info@tvbb.de

Referentin für Schultennis

Claudia Gust
email: ClaudiaGust@t-online.de

Referent für Regelkunde und das Schiedsrichterwesen

Hartmut Kneiseler
Mörchinger Str. 20, 14169 Berlin
Tel : 030 - 812 10 90 (p)
Tel : 0172 - 817 10 90 (m)
Fax : 030 - 81 29 93 12
email: hkneiseler@srv-tennis.de

BEZIRKSVORSTAND BERLIN

Bezirksvorsitzender Berlin

Bernd Wacker (siehe Präsidium)

Stellvertretender Bezirksvorsitzender

Holger Rentel
Tel: 0177 - 291 07 75
email: holger.rentel@web.de

Sportwart

Evelyn Marquardt
Tirschenreuther Ring 74, 12279 Berlin
Tel: 030 - 721 59 84
Tel: 0162 - 2017893
email: evelynmarquardt@web.de

Stellvertretender Sportwart

Holger Rentel
Tel: 0177 - 291 07 75
email: holger.rentel@web.de

Jugendwart

Manfred Drews
Titusweg 39, 13509 Berlin
Tel: 030 - 433 79 70
email: manfred.drews@t-online.de

Stellvertretender Jugendwart

Anneliese Thiele
Kahlstr. 7, 10713 Berlin
Tel: 030 - 89 74 52 60 (p)
Tel: 030 - 75 60 71 71 (d)
Fax: 030 - 75 60 44 65 (d)
e-mail: an.thie@gmx.de

BEZIRKSVORSTEND BRANDENBURG

Bezirksvorsitzender Brandenburg

Ben-Ulf Hohbein (siehe Präsidium)

Stellvertretender Bezirksvorsitzender

Falk Rodig

Sportwart

Werner Ludwig
Curt-Möbius-Str. 9, 03042 Cottbus
Tel: 0355 - 72 63 16
Fax: 0355 - 72 63 16

Stellvertretender Sportwart

Michael Stippa
Tel : 0163 - 783 24 15
email: MichaelStippa.Sportwart@gmx.de

Jugendwart

Ralf Perschick
Bechliner Chaussee 150, 16816 Neuruppin
Tel: 03391 - 50 26 71 (p)
Tel: 03391 - 45 67 13 (d)
email: r_perschnick@web.de

Stellvertretender Jugendwart

Ute Lehmann
Wehrpromenade 1, 03042 Cottbus
Tel: 0355 - 79 04 97 (p)

Bollettieri
tennis academy

Florida - USA



**FERIEN CAMPS
WOCHENKURSE
VOLLZEIT-SEMESTER
PRO-AUSBILDUNG**



IMG Academies

**Where Players
Train!**

BOLLETTIERI CAMPUS

Bradenton Florida

Kontakt Deutschland:

Telefon 0 33 22 - 24 47 11

Sofortinfo 0163 - 88 22 166

Bericht über die Frühjahrssitzung 2010 der Vereine Süd-Brandenburgs

Ort: Cottbuser TV 92 e.V.

Datum: 28. März 2010

Beginn: 10.10 Uhr – Ende: 12.15 Uhr

Anwesend: 17 Vereine mit 19 Personen laut Anwesenheitsliste, die Herren Ludwig und Hohbein

Nach der Begrüßung informierte der Vorsitzende über die Jahreshauptversammlung des TVBB. Änderungen in der Wettspielordnung gab es nur hinsichtlich der Einführung der Ostliga und der namentlichen Meldung (ab 2011 zum 15. März, nur noch per Internet). In den Durchführungsbestimmungen für die Saison 2010 wurde festgelegt, dass die Regelung „Spielen in zwei Altersklassen“ begrenzt wird: Es darf demnach an einem Spieltag nur in einer Altersklasse gespielt werden. Danach berichtete der Sportwart Herr Ludwig ausführlich über die Punktspiele in der Winterrunde. Den Bericht für die entschuldigte Ute Lehman verlas der Vorsitzende.

Zum TOP 4 ist zu bemerken, dass 2010 mit 97 Mannschaften im Spielbetrieb 11 mehr als im

Vorjahr agieren werden. Dies vor allem im Nachwuchsbereich.

Termine 2010 Bezirksmeisterschaften:

05/06. Juni D/H beim Cottbuser TV 92;
03/04. Juli U16/18 beim TV Dahme-Spreewald;
03/04. Juli Senioren beim TV Elsterwerda;
31. Juli Jungsenioren beim TC Lübben;
04/05. September U 10/12/14 TC Frankfurt/O.

Unter TOP Verschiedenes wurde u.a. folgendes behandelt:

- Verteilung der Turniere im Winter auf die Hallen in der Region
- Einstellung der Ansetzungen und Ergebnisse der regionalen Hallenwinterrunde ins Internet
- Verkürzung der Punktspieldauer durch Ersatz eines 3. Satzes durch ein „Match Tie-Break“ ab 2011
- Einführung des Leistungsklassen-Systems im Bereich des TVBB

Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden mit den besten Wünschen für die bevorstehende Saison beendet.

Ben-Ulf Hohbein

In eigener Sache:

„Tennis ist dein Leben“

Dies wird mir immer wieder liebevoll bescheinigt - auf den Tennisanlagen, beim Schriftverkehr, am Telefon ect. Ja selbst in Farbe habe ich es inzwischen auf einer kunstvoll gestalteten Urkunde von den Seniorinnen des TC Cottbus um Ute Lehmann anlässlich meines 75. Geburtstages.

„War er nicht gerade erst 70 geworden?“ fragte Prof. Dr. Dieter Rewicki in seinem mir gewidmeten netten Beitrag in Matchball Nr.2 unseres Verbandsorgans. Auch ich habe mir diese Frage gestellt.

Zwar habe ich auch in den vergangenen 5 Jahren den Tennissport nicht schleifen lassen, aber die Organisation eines geregelten Sommer- und Winterspielbetriebs incl. Abwicklung von 34 Regional-Meisterschaften als Turnierleiter in diesem Zeitraum war auf Grund familiärer Probleme z.T. nur mit der dankenswerten Unterstützung meines Sohnes Thomas möglich.

Ich war sehr gerührt über die große Ehre, die mir erneut durch die Gratulatoinskür von rund 50 Funktionären, Vereinsvertretern und Tennisfans mit Blumen, Geschenken und der „Delegierung“ zum WTA

Porsche Grand Prix in Stuttgart zuteil wurde. Besonders gefreut habe ich mich natürlich über die persönliche Gratulation unseres Verbands-Präsidenten Siegfried Gießler und seiner lieben Gattin gemeinsam mit Prof. Dr. Dieter Rewicki bei meinem kleinen Empfang im Sport Park Cottbus. Danke, danke, danke Euch allen.

Denkt aber bitte alle immer daran, dass selbst unter Berücksichtigung der mir immer wieder mit netten Gesten bescheinigten Verdienste für 55 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit es so viele Menschen gibt, die sich weitaus wertvollere Verdienste auf den unterschiedlichsten Ebenen erworben haben als ich rund um die kleine gelbe Filzkugel.

Werner Ludwig



Zum Wohl: Auf den Tennissport, Werner Ludwig (links) und Siegfried Gießler bei der Geburtstagfeier (75) (Foto: Thomas Ludwig)

NEUENHAGEN OPEN 2010



Als größtes nationales Ranglistenturnier im Verbandsgebiet Berlin/Brandenburg (TVBB) finden vom 7. bis 11. Juli 2010 zum sechsten Mal die NEUENHAGEN OPEN statt. In beiden Konkurrenzen, Damen und Herren, geht es um ein attraktives Preisgeld von jeweils 4.000€. Die Vorjahressieger (2009) heißen Anne Schäfer und Christian Haupt.



Das Turnier findet bei Spielern und zahlreichen Zuschauern größten Zuspruch und bietet stets ein beliebtes Begleitprogramm. Dessen Höhepunkt ist die Playersparty am Samstagabend, bei der Spieler zusammen mit Mitgliedern des NTC 93, Sponsoren und Gästen ein Sommerfest mit Livemusik feiern, bevor am Sonntag ab 12 Uhr die Finals ausgetragen werden.

Die vielfach gelobte Tennisanlage des Neuenhagener Tennisclubs NTC 93 e.V. liegt am östlichen Berliner Stadtrand in der Hildesheimer Str. 9-13. Der Eintritt ist an allen Spieltagen frei.

Alle Infos unter:
<http://www.neuenhagen-open.de>

Fachmakler für die private Krankenversicherung
www.pkvspezi.de
und Vermittlung von Investments in Gold / Silber

BFC Alemannia 1890 e.V., Tennisabteilung:

Mannschaftsmeldungen im Dezember ???

„Für welchen Verein mein Sohn spielt, werden Sie am 1. Mai sehen“! Das ist die Aussage eines Vaters. Fakt war: eine komplette Juniorenmannschaft nahm an dem von unserem Verein geförderten Training teil und hielt es für angebracht, dann für einen anderen Club zu spielen. Auf die Hintergründe will ich hier nicht näher eingehen. Es stellt sich aber folgende Frage! Was tut der TVBB um seine Vereine vor Manipulationen zu schützen?

Bis 10. Dezember müssen die Mannschaften für Mai bis Juli und für den kommenden Winter gemeldet werden. Die namentliche Meldung der Spieler muss bis spätestens 15. März erfolgen. Wie viele Vereine die gleichen Spieler melden, weiß kein Mensch. So steht man vor der Frage, „haben wir im Mai überhaupt die im Dezember gemeldeten Mannschaften oder müssen wir eventuell eine Strafe für das Zurückziehen von Mannschaften bezahlen“? Unseres Erachtens ist das ein unzumutbarer Zustand! Die namentliche

Meldung dürfte nur für einen Verein möglich sein und zusammen mit der Mannschaftsmeldung erfolgen.

Der BFC Alemannia 1890 wird zur nächsten Mitgliederversammlung einen entsprechenden Antrag einbringen. Vereine, die an diesem Antrag mitarbeiten wollen, werden gebeten, sich mit unserer Geschäftsstelle, Tel. 498 93 209, Siegfried Bahlke, in Verbindung zu setzen.

Siegfried Bahlke

Damen Meisterschaftsklasse

Gruppe A

1	SV Zehlendorfer Wespen, 1	5:0
2	SV „Berliner Bären“, 1	4:1
3	Tennis-Club SCC, 1	3:2
4	TC Weiß-Gelb Lichtenrade, 1	2:3
5	SC „Brandenburg“, 2	1:4
6	TC OW Friedrichshagen, 1, zgz.	0:5

Gruppe B

1	SC „Brandenburg“, 1	4:0
2	Grunewald Tennis-Club, 1	3:1
3	TC 1899 Blau-Weiss, 1	2:2
4	TV Frohnau, 1	1:3
5	Berliner Sport-Verein 1892, 1	0:4

Absteiger:

TC OW Friedrichshagen, BSV 1892

Endrunde:

Zehlendorfer Wespen - Grunewald TC: ##
SC „Brandenburg“ - SV „Berliner Bären“: 4:2

Endspiel:

Zehlendorfer Wespen - SC „Brandenburg“: ##

TVBB-Hallenmeister 2009/2010:

SV Zehlendorfer Wespen e.V.

Damen Verbandsoberriga

1	NTC „Die Känguruhs“, 1	7:0
2	TC Grün-Weiß Nikolassee, 1	6:1
3	SV „Berliner Bären“, 2	4:3
4	VfL 1891 Tegel, 1	4:3
5	Tennis-Verein TeBe, 1	4:3
6	Turngemeinde in Berlin, 1	2:5
7	„Sutos“ 1917, 1	1:6
8	Zehlendorfer TuS von 1888, 1	0:7

Aufsteiger:

NTC „Die Känguruhs“, TC Grün-Weiß Nikolassee

Absteiger:

„Sutos“ 1917, Zehlendorfer TuS 1888

Damen Verbandsliga I

1	Hermisdorfer Sport-Club, 1	6:1
2	Rot-Weiß Seeburg, 1	6:1
3	Tennis-Club Kleinmachnow, 1	6:1
4	Pro Sport Berlin 24 - Gatow, 1	3:4
5	NTC „Die Känguruhs“, 1	2:5
6	Dahlemer Tennisclub, 1	2:5
7	BTC Gropiusstadt, 1	2:5
8	BFC Alemannia 1890, 1	1:6

Aufsteiger:

Hermisdorfer SC, Rot-Weiß Seeburg

Absteiger:

BTC Gropiusstadt, BFC Alemannia 1890

Damen Verbandsliga II

1	TC GW Berlin-Lankwitz, 1	7:0
2	TC Friedrichshagen, 1	6:1
3	Berliner Sport-Club, 1	5:2
4	TC GW Baumschulenweg, 1	3:3
5	Tennis-Club Heiligensee, 1	2:5
6	SV Reinickendorf 1896, 2	1:4
7	SPOK e. V., 1	1:5
8	TC Schwarz-Gold Berlin, 1	0:5

Aufsteiger:

TC GW Lankwitz, TC Friedrichshagen

Damen 30 Meisterschaftsklasse

1	SV „Berliner Bären“, 1	5:1
2	Berliner Sport-Verein 1892, 1	5:1
3	Dahlemer Tennisclub, 1	4:2
4	SV „Berliner Bären“, 2	4:2
5	TSG Break 90, 1	2:4
6	TC Weiß-Gelb Lichtenrade, 1	1:5
7	PTC „Rot-Weiß“, 1	0:6

TVBB-Hallenmeister 2009/2010:

SV Zehlendorfer Wespen e.V.

Herren Meisterschaftsklasse

Gruppe A

1	NTC „Die Känguruhs“, 1	5:0
2	SV Zehlendorfer Wespen, 1	3:1
3	Tennis-Club SCC, 1	3:2
4	Berliner Sport-Verein 1892, 1	2:3
5	TV Frohnau, 1	1:4
6	„Sutos“ 1917, 1	0:4

Gruppe B

1	Grunewald Tennis-Club, 1	4:1
2	TK Blau-Gold Steglitz, 1	4:1
3	TC 1899 Blau-Weiss, 1	4:1
4	SV „Berliner Bären“, 1	2:3
5	TC „Weiße Bären Wannsee“, 1	1:4
6	Dahlemer Tennisclub, 1	0:5

Absteiger:

Sutos 1917, Dahlemer TC

Endrunde:

NTC „Die Känguruhs“ - TK BG Steglitz: ##
Grunewald TC - Zehlendorfer Wespen: 3:3(7:7/#:#)

Endspiel:

NTC „Die Känguruhs“ - Grunewald TC: ##

TVBB-Hallenmeister 2009/2010:

NTC „Die Känguruhs“ e.V.

Herren Verbandsoberriga

1	TC Weiß-Gelb Lichtenrade, 1	6:1
2	SC „Brandenburg“, 1	5:2
3	TC Grün-Weiß Nikolassee, 1	5:2
4	TC OW Friedrichshagen, 1	5:2
5	BTC Gropiusstadt, 1	3:4
6	TC GW Baumschulenweg, 1	2:5
7	BFC Alemannia 1890, 1	1:6
8	BTC Grün-Gold 1904, 1	1:6

Aufsteiger:

TC Weiß-Gelb Lichtenrade, SC „Brandenburg“

Absteiger:

BFC Alemannia 1890, BTC Grün-Gold 1904

Herren Verbandsliga I

Gruppe A

1	Neuenhagener Tennisclub 93, 1	5:0
2	Zehlendorfer TuS von 1888, 1	4:1
3	Siemens TK Blau-Gold 1913, 1	3:2
4	Steglitzer TK 1913, 1	2:3
5	TC Blau-Weiß Britz, 1	1:4
6	TC Weiß-Gelb Lichtenrade, 2 zgz.	0:5

Gruppe B

1	SV Reinickendorf 1896, 1	5:1
2	SV Zehlendorfer Wespen, 2	5:1
3	Turngemeinde in Berlin, 1	4:2
4	TC OW Friedrichshagen, 2	4:2
5	TC Lichtenfelde 77, 1	2:4
6	Berliner Sport-Club, 1	1:5
7	Treptower Teufel TC, 1	0:6

Aufsteiger:

Neuenhagener TC 93, SV Reinickendorf 1896

Absteiger:

TC Weiß-Gelb Lichtenrade, Treptower Teufel TC

Herren Verbandsliga II

Gruppe A

1	SV „Berliner Bären“, 2	4:0
2	VfL 1891 Tegel, 1	3:1
3	TSV Spandau 1860, 1	2:2
4	Adlershofer Tennisclub, 1	1:3
5	Zehlendorfer TuS von 1888, 2	0:4

Gruppe B

1	TC GW Berlin-Lankwitz, 1	4:0
2	USV Potsdam, 1	3:1
3	„Sutos“ 1917, 2	2:2

4	Humboldt Tennis-Club, 1	0:3
5	Tennisclub Victoria Pankow, 1	0:3
6	TC Blau-Gold Wuhlheide, 1	0:0

Gruppe C

1	Verein für Körperkultur, 1	4:1
2	BSC Rehberge 1945, 1	3:2
3	Tennisclub Cottbus, 1	3:2
4	TC „Weiße Bären Wannsee“, 2	3:2
5	TC Schwarz-Gold Berlin, 1	1:3
6	TSV Spandau 1860, 2	0:4

Aufsteiger:

SV „Berliner Bären“, TC GW Berlin-Lankwitz,
Verein für Körperkultur

Herren 30 Meisterschaftsklasse

Gruppe A

1	NTC „Die Känguruhs“, 1	5:1
2	SV „Berliner Bären“, 1	5:1
3	TC GW Berlin-Lankwitz, 1	4:2
4	TC Weiß-Rot Neukölln, 1	3:3
5	TC Friedrichshagen, 1	2:4
6	SV Reinickendorf 1896, 1	1:5
7	BTC Wista, 1	1:5

Gruppe B

1	TC Weiß-Gelb Lichtenrade, 1	6:0
2	Treptower Teufel TC, 1	5:1
3	TC Grün-Weiß Nikolassee, 1	4:2
4	TV Frohnau, 1	3:3
5	BFC Alemannia 1890, 1	2:4
6	TSG Break 90, 1	1:5
7	SV Weissblau Allianz, 1	0:6

Absteiger:

BTC Wista, SV Weissblau Allianz

Endspiel:

NTC „Die Känguruhs“ - WG Lichtenrade: 3:1

TVBB-Hallenmeister 2009/2010:

NTC „Die Känguruhs“ e.V.

Herren 30 Verbandsoberriga

1	SC „Brandenburg“, 1	6:1
2	Grunewald Tennis-Club, 1	6:1
3	SPOK e. V., 1	5:2
4	STC Hakenfelde 75, 1	5:2
5	Verein für Körperkultur, 1	3:4
6	LTTC „Rot-Weiß“, 1	2:5
7	Tennis-Verein TeBe, 1	1:6
8	TC Schwarz-Gold Berlin, 1	0:7

Aufsteiger:

SC „Brandenburg“ e.V., Grunewald TC

Herren 40 Meisterschaftsklasse

Gruppe A

1	SV „Berliner Bären“, 1	6:0
2	TC Gelb-Weiß Falkensee, 1	4:2
3	LTTC „Rot-Weiß“, 1	3:1
4	PTC „Rot-Weiß“, 1	3:2
5	Hermisdorfer Sport-Club, 1	2:4
6	Adlershofer Tennisclub, 1	1:5
7	Treptower Teufel TC, 1	0:5

Gruppe B

1	„Sutos“ 1917, 1	4:1
2	TC Grün-Weiß Nikolassee, 1	4:1
3	TC „Weiße Bären Wannsee“, 1	4:1
4	Grunewald Tennis-Club, 1	2:3
5	SC „Brandenburg“, 1	1:4
6	TSG Break 90, 1	0:5

Absteiger:

Treptower Teufel TC, TSG Break 90

Endrunde:

SV „Berliner Bären“ - TC GW Nikolassee: ##
„Sutos“ 1917 - TC Gelb-Weiß Falkensee: ##

Endspiel:

SV „Berliner Bären“ - „Sutos“ 1917: 4:0

TVBB-Hallenmeister 2009/2010:**SV „Berliner Bären“ e.V.****Herren 40 Verbandsoberrliga**

1	SV Weissblau Allianz, 1	6:1
2	SV „Berliner Bären“, 2	6:1
3	TC Rot. Friedrichsfelde, 1	6:1
4	TC GW Baumschulenweg, 1	3:3
5	TC Waltersdorf 99, 1	3:4
6	NTC „Die Känguruhs“, 1	2:4
7	TSV Spandau 1860, 1	1:6
8	Grunewald Tennis-Club, 2	0:7

Aufsteiger:

SV Weissblau Allianz, SV „Berliner Bären“

Herren 50 Meisterschaftsklasse**Gruppe A**

1	SV „Berliner Bären“, 1	4:0
2	Fachvereinigung Tennis e.V., 1	3:1
3	NTC „Die Känguruhs“, 1	2:2
4	Grunewald Tennis-Club, 1	1:3
5	Treptower Teufel TC, 1	0:4

Gruppe B

1	Hermisdorfer Sport-Club, 1	4:0
2	BTC Wista, 1	2:2
3	BTTC Grün-Weiß, 1	2:2
4	TC Berolina Biesdorf, 1	1:3
5	PTC „Rot-Weiß“, 1	1:3

Endspiel:

SV „Berliner Bären“ - Hermisdorfer SC: 5:1

TVBB-Hallenmeister 2009/2010:**SV „Berliner Bären“ e.V.****Herren 60 Meisterschaftsklasse****Gruppe A**

1	SV „Berliner Bären“, 1	4:0
2	TC Grün-Weiß Nikolassee, 1	3:1
3	Hermisdorfer Sport-Club, 1	2:2
4	LTTC „Rot-Weiß“, 1	1:3
5	Treptower Teufel TC, 1	0:4

Gruppe B

1	Grunewald Tennis-Club, 1	3:0
2	NTC „Die Känguruhs“, 1	1:2
3	Tennisclub Cottbus, 1	1:2
4	Zehlendorfer TuS von 1888, 1	1:2

Endspiel:

SV „Berliner Bären“ - Grunewald TC: 4:2

TVBB-Hallenmeister 2009/2010:**SV „Berliner Bären“ e.V.****Juniorinnen Meisterschaftsklasse**

1	Rot-Weiß Seeburg, 1	6:0
2	SV Zehlendorfer Wespen, 1	5:1
3	Tennis-Club SCC, 1	3:2
4	TC 1899 Blau-Weiss, 1	3:3
5	TK Blau-Gold Steglitz, 1	2:3
6	Grunewald Tennis-Club, 1	1:5
7	TSV Spandau 1860, 1	0:6

Absteiger:

Grunewald Tennis-Club, TSV Spandau 1860

TVBB-Hallenmeister 2009/2010:**Rot-Weiß Seeburg e.V.****Juniorinnen Verbandsoberrliga****Gruppe A**

1	TC Weiß-Gelb Lichtenrade, 1	6:0
2	LTTC „Rot-Weiß“, 1	4:1
3	PTC „Rot-Weiß“, 1	4:1
4	SC „Brandenburg“, 1	3:3
5	TC Grün-Weiß Nikolassee, 1	1:4
6	„Sutos“ 1917, 1	0:5
7	Dahlemer Tennisclub, 1	0:4

Gruppe B

1	TC GW Berlin-Lankwitz, 1	5:1
2	Rot-Weiß Seeburg, 1	4:1
3	NTC „Die Känguruhs“, 1	4:2
4	TV Frohnau, 1	3:2
5	Pro Sport Berlin 24 - Gatow, 1	2:2
6	Tennisclub Cottbus, 1	1:5
7	SC Mega Sports (Mahlow), 1	0:6

Aufsteiger:

TC Weiß-Gelb Lichtenrade, TC GW Berlin-Lankwitz

Absteiger:

Dahlemer Tennisclub, SC Mega Sports (Mahlow)

Junioren Meisterschaftsklasse

1	TK Blau-Gold Steglitz, 1	6:1
2	LTTC „Rot-Weiß“, 1	6:1
3	Tennis-Club SCC, 1	5:2
4	TC „Weiße Bären Wannsee“, 1	4:3
5	SV Zehlendorfer Wespen, 1	3:4
6	TC OW Friedrichshagen, 1	2:4
7	SV „Berliner Bären“, 1	1:5
8	TC Lichterfelde 77, 1	0:7

Absteiger:

SV „Berliner Bären“, TC Lichterfelde 77

TVBB-Hallenmeister 2009/2010:**TK Blau-Gold Steglitz e.V.****Junioren Verbandsoberrliga****Gruppe A**

1	TC 1899 Blau-Weiss, 1	5:0
2	BTTC Grün-Weiß, 1	4:1
3	Neuenhagener Tennisclub 93, 1	3:2
4	TC Weiß-Gelb Lichtenrade, 1	2:3
5	Berliner Sport-Verein 1892, 1	1:4
6	Tennis-Club Heiligensee, 1	0:5

Gruppe B

1	NTC „Die Känguruhs“, 1	5:0
2	TC Grün-Weiß Nikolassee, 1	4:2
3	SC „Brandenburg“, 1	3:3
4	TK Blau-Gold Steglitz, 2	2:3
5	TC Schwarz-Gold Berlin, 1	2:2
6	BTC Grün-Gold 1904, 1	2:3
7	„Sutos“ 1917, 1	0:5

Aufsteiger:

TC 1899 Blau-Weiss, NTC „Die Känguruhs“

Absteiger:

TC Heiligensee, „Sutos“ 1917

Junioren Verbandsliga I**Gruppe A**

1	Dahlemer Tennisclub, 1	4:0
2	TC GW Berlin-Lankwitz, 1	4:0
3	TSV Spandau 1860, 1	2:0
4	Olympischer Sport-Club, 1	2:3
5	BTC Gropiusstadt, 1	2:4
6	Tennis-Club Kleinmachnow, 1	1:4
7	Pro Sport Berlin 24 - Gatow, 1	0:4

Gruppe B

1	Grunewald Tennis-Club, 1	5:0
2	Turngemeinde in Berlin, 1	3:2
3	BFC Alemannia 1890, 1	2:3
4	TC 1899 Blau-Weiss, 2	2:2
5	Tennisclub Cottbus, 1	1:4
6	PTC „Rot-Weiß“, q	1:3

Gruppe C

1	TV Frohnau, 1	5:0
2	Rot-Weiß Seeburg, 1	4:1
3	TC 1899 Blau-Weiss, 3	4:2
4	TV Dahme Spreewald, 1	3:3
5	Grunewald Tennis-Club, 1	1:4
6	TC GW Baumschulenweg, 1	1:5
7	Verein für Körperkultur, 1	0:3

Aufsteiger:

Dahlemer Tennisclub, Grunewald Tennis-Club, TV Frohnau

Bambini Meisterschaftsklasse

1	LTTC „Rot-Weiß“, 1	6:0
2	Tennis-Club SCC, 1	5:1
3	TC Weiß-Gelb Lichtenrade, 1	4:2
4	SV Zehlendorfer Wespen, 1	2:3
5	TC 1899 Blau-Weiss, 1	2:4
6	TC Grün-Weiß Nikolassee, 1	1:5
7	Potsdamer TC „Rot-Weiß“, 1	0:5

Absteiger:

TC Grün-Weiß Nikolassee, Potsdamer TC „Rot-Weiß“

TVBB-Hallenmeister 2009/2010:**LTTC „Rot-Weiß“ e.V.****Bambini Verbandsoberrliga****Gruppe A**

1	Tennis-Club SCC, 2	5:0
2	„Sutos“ 1917, 1	4:1
3	SC Mega Sports (Mahlow), 1	3:2
4	TC Grün-Weiß Nikolassee, 2	1:4
5	Grunewald Tennis-Club, 1	1:4
6	BTC Gropiusstadt, 1	1:4

Gruppe B

1	Rot-Weiß Seeburg, 1	5:0
2	Neuenhagener Tennisclub 93, 1	3:1
3	TV Frohnau, 1	3:2
4	TC GW Berlin-Lankwitz, 1	2:3
5	TC 1899 Blau-Weiss, 2	1:3
6	Grunewald Tennis-Club, 2	0:5

Aufsteiger:

Tennis-Club SCC, Rot-Weiß Seeburg

Absteiger:

BTC Gropiusstadt, Grunewald TC

Bambini Verbandsliga I**Gruppe A**

1	BTTC Grün-Weiß, 1	4:0
2	SC „Brandenburg“, 1	2:2
3	Dahlemer Tennisclub, 1	2:2
4	TSV Spandau 1860, 1	1:2
5	Turngemeinde in Berlin, 1	0:3

Gruppe B

1	SV „Berliner Bären“, 1	4:1
2	NTC „Die Känguruhs“, 1	4:1
3	Rot-Weiß Seeburg, 2	3:2
4	TC OW Friedrichshagen, 1	2:3
5	LTTC „Rot-Weiß“, 2	2:3
6	Verein für Körperkultur, 1	0:5

Aufsteiger:

BTTC Grün-Weiß, SV „Berliner Bären“

Die Ergebnisse der einzelnen Verbandsspiele können auf der TVBB-Homepage unter „Service + Ergebnisse“ eingesehen werden.

Turnierkalender 2010 der Aktiven/Senioren (Stand: 01.07.2010)

Veranstaltung	Termin / Ort	AK	Meldetermin	Kontakt
TVBB-Nachwuchsverbandsmeisterschaften 2010 (DUNLOP JUNIOR SERIES) DTB 03104810 offen für TVBB	03.07.2010 - 11.07.2010 LITC „Rot-Weiss“ Berlin Gottfried-von-Cramm-Weg 47-55 14193 Berlin	M21 W21	20.06.2010	Tobias Fuchs Tel. 030 - 8972 8730/Fax 030 - 8972 8701 info@tvbb.de/ www.tvbb.de info@airberlin-german-juniors.org www.airberlin-german-juniors.org
6. NEUENHAGEN OPEN 2010 DTB 03183410 Offen R Preisgeld: 8000	08.07.2010 - 11.07.2010 Neuenhagener Tennisclub 93 e.V. 15366 Neuenhagen bei Berlin Hildesheimer Straße 9-13	He, Da	03.07.2010	Michael Wiedeck, Bahnhofstr. 1, 13055 Berlin Tel. 03036748949/ 01723064328/Fax 03036748950 Verein: Tel.03342/203823/ /Fax03342/424695 michael.wiedeck@ntc93.de;www.ntc93.de
13. Internationaler Ferienpokal BFC Alemannia 1890 e.V. DTB 03176710 Offen R	11.07.2010 - 14.07.2010 BFC Alemannia 1890 e.V. 13403 Berlin Ollenauerstr. 64e	M21, W21	08.07.2010	Manfred Busse, Ollenauerstr. 64e, 13403 Berlin Tel. 030 49893209/Fax 030 34330987 bfcalem@versanet.de
53. Allgemeines Turnier des BTC Grün-Gold 1904 DTB 03199910 Offen R	15.07.2010 - 18.07.2010 Berliner TC 1904 Grün-Gold e.V. 12101 Berlin – Tempelhof Paradestr. 28-32	He, Da M30	12.07.2010	Ralf Kohfeld, 0172 2122741, Fax 030 83190880 Verein: Tel. 030 7864030/Fax 030 83190880 turnier@gruen-gold.de; www.gruen-gold.de
56. Friedrichshagen Open DTB 03130610 Offen R Preisgeld: 4000, Begrüßungspräsent	22.07.2010 - 25.07.2010 TC OW Friedrichshagen e.V. 12587 Berlin Hinter dem Kurpark 28	Da, He	19.07.2010	Gert Rinow, Hootjeweg 2, 28779 Bremen Tel. Mobil 0172-4200800/Fax 03338-907788 info@berlin-agentur.com; www.berlin-agentur.com Verein: Tel. 030-64091749
8. Fossil junior open berlin 2010 DTB 03198010 Offen R Preisgeld: 1000	02.08.2010 - 05.08.2010 TC Schwarz-Gold Berlin e.V. 13053 Berlin Roedernstraße 16-18	M21, W21	30.07.2010	S. Herzberg, Wittenberger Straße 40, 12689 Berlin Tel. 03060053344 / 01723136532 / Fax 03060053345 info@junior-open.com; www.junior-open.com Verein: Tel. 0309827483 www.tc-schwarzgold.de
23.City-Turnier des SC Brandenburg	26.07.2010 - 01.08.2010 SC Brandenburg e.V. Harbigstr. 40 14055 Berlin	Da, Da Do He, He Do Mixed	21.07.2010	Lars Holborn Harbigstr. 40 14055 Berlin
14. Internat. Nachwuchsturnier des TC Weiße Bären Wannsee DTB 03204410 Offen R	06.08.2010 - 08.08.2010 TC Weiße Bären Wannsee e.V. 14109 Berlin – Wannsee Alsenstraße 17	M21, W21	04.08.2010	O. Kaszubowski, Arnold-Knoblach-Ring 15, 14109 Berlin; Tel. 0308051116/ 01712645211/Fax 0308059127 ok-wannsee@web.de, www.weisse-baeren.de Verein: Tel. 0308051116/0308053672/ Mobil u. Fax s.o.
5. Berliner Bären Cup 2010 DTB 03146110 Offen R Preisgeld: 4000, div. Sachpreise	07.08.2010 - 14.08.2010 SV Berliner Bären e.V. 13437 Berlin Wittenau Göschenstr. (Stadion)	He, M30, 40, 50, 60 Da, W30 Mixed	04.08.2010	Andreas Lamprecht, Kantstr. 93, 10627 Berlin; Tel. 030/39938461 01707838127/Fax 030/39938465; Andreas.Lamprecht@sap.com; Verein: 030 / 411 25 93 www.berlinerbaeren.de; turnier-tennis@berlinerbaeren.de
HEAD Junior Circuit 2010 Berlin DTB 03103210 Offen R Preisgeld: 300	12.08.2010 - 15.08.2010 TC Weiße Bären Wannsee e.V. 14109 Berlin – Wannsee Alsenstraße 17	M21, W21	05.08.2010	Adventa events & incentives, Désirée Leupold, Talbogen 1, 45133 Essen Mobil 0177-2106840/Fax 49 201 48686532 dleupold@junior-circuit.de; www.junior-circuit.de
3. Roth Massivhaus Rasentennis-Open Berlin beim VfK 1901 e.V. DTB 03185710 Offen R Preisgeld: 2000	12.08.2010 - 15.08.2010 VfK 1901 Berlin e.V. 14055 Berlin Maikäferpfad 36	He, M40 Da	10.08.2010	Wolfgang Thalheim, Weinmeisterhornweg 111a, 13593 Berlin; Tel. 030362 61 32/Mobil 0163 159 37 12/ Fax 030 / 343 92 717 wolthal@yahoo.de; www.vfk1901.de
42. Ehepaarturnier des TC Kleinmachnow Offen für verheiratete oder zusammenlebende Paare.	13.08.2010 – 15.08.2010 TC Kleinmachnow e.V. 14532 Kleinmachnow Fontanestr. 31			Herr Jegerlehner tckleinmachnow@alice.de Telefon/Fax. 03328-41816
24. Internat. Nachwuchsturnier der SV Reinickendorf DTB 03178510 Offen R	17.08.2010 - 21.08.2010 SV Reinickendorf 1896 e. V. 13507 Berlin-Reinickendorf Finnentropen Weg 38 a	M21, W21	13.08.2010	Manfred Drews, Titusweg 39, 13509 Berlin Tel. 030 4337970/ manfred.drews@t-online.de Verein: Tel. 030 4323628
HEAD Senior Circuit 2010 Berlin DTB 03162110 Offen R	19.08.2010 - 22.08.2010 TC Weiße Bären Wannsee e.V. 14109 Berlin – Wannsee Alsenstraße 17	M30-70 W30-70	12.08.2010	O. Kaszubowski, Arnold-Knoblach-Ring 15, 14109 Berlin; Tel. 0308051116/ 01712645211/Fax 0308059127 ok-wannsee@web.de, www.weisse-baeren.de Verein: Tel. 0308051116/0308053672/ Mobil u. Fax s.o.
10. Offene Barnimer Meisterschaften DTB 03166110 Offen R Preisgeld: 600, Fair-Play-Pokal	19.08.2010 - 22.08.2010 TTC SportForum Bernau e.V.16321 Bernau bei Berlin An der Tränke 30	He, Da	15.08.2010	Markus Thulmann, Burghardtstr. 9, 16540 Hohen Neuendorf Tel. 03303-403145/Fax 03338-360076 ttcbernau@gmx.de www.barnim-open.de
10. Offene Barnimer Meisterschaften DTB 03166210 Offen R Siegerpreise, Fair-play Pokal	19.08.2010 - 22.08.2010 TTC SportForum Bernau e.V. 16321 Bernau bei Berlin An der Tränke 30	M30, M40, W40	15.08.2010	Markus Thulmann, Burghardtstr. 9, 16540 Hohen Neuendorf Tel. g. 03303-403145 ttcbernau@gmx.de; www.ttcbernau.de
17. Nordturnier	28.08.2010-11.09.2010 Hermisdorfer Sport-Club 1906 Boumannstr. 11-13 13467 Berlin	He, He 30-70, Da, Da 30-60, HeDo, HeDo 40/60, DaDo, DaDo 40, Mixed	25.08.2010	Cristina Gebert, Tel. 030 401 11 50 / 0163 632 40 44 gebert@hsc-berlin.de Heinz Krüger Tel. 01522-867 54 75 krueger@hsc-berlin.de

MERCURE U 21 Open DTB 03204610 Offen R Preisgeld 700 €	03.09.2010 - 05.09.2010 Potsdamer Potsdamer TC Rot-Weiss e.V. Heinrich-Mann-Allee 103 14473 Potsdam	He , Da	31.08.2010	Mathias Popp, Tel. 01772394642 popp@potsdamer-tc.de Verein: Tel. 0331872093 / Fax 03318700554 www.potsdamer-tc.de
Mixed Open Berlin 2010 DTB 03205010 Offen Preisgeld 1000 €	04.09.2010 - 04.09.2010 TC Schwarz-Gold Berlin e.V. Roedernstraße 16 13053 Berlin	Mixed He/Da	01.09.2010	Sebastian Herzberg, Roedernstraße 16 13053 Berlin; Tel. 0309827483, Fax 03060053345 info@tc-schwarzgold.de; www.tc-schwarzgold.de
CUJIC-CUP Nachwuchs DTB 03195910 Offen R	04.09.2010-12.09.2010 TV Preussen e.V. Malteser Str. 36 12249 Berlin	M21 , W21	30.08.2010	Werner Radermacher, Reutlinger Str. 3A,,12247 Berlin Tel. 030/7758014 , Fax 030/77209295 info@tvpreussen.de / www.tvpreussen.de/
11. Laserline Nachwuchstrophy 2010 DTB 03150110 Offen R	10.09.2010 - 18.09.2010 BSC Rehberge 1945 e.V. Sambesistraße 11 13351 Berlin	HE; Da	03.09.2010	Richard Siegler, Ramlerstr. 1, 13355 Berlin Tel. 0174 - 955 3320, Fax 030 5058 5615 sieglerberlin@hotmail.com Verein: Tel. 030 451 3515
Potsdam Open DTB 03203910 Offen R Preisgeld 1900 €	17.09.2010 - 19.09.2010 Potsdamer TC Rot-Weiss e.V. Heinrich-Mann-Allee 103 14473 Potsdam	M30 M50 W30 W50	14.09.2010	Sabine Klawes, Tel. 0331/872093, 0171/7214011 Fax p. 0331/7046256 ; klawes@potsdamer-tc.de Verein : www.potsdamer-tc.de, Fax 0331 / 8700554
TVBB- Funktionärsturnier	19.09.2010 SV Berliner Bären e.V. Göschenstr. (Stadion) 13437 Berlin Wittenau		16.09.2010	TVBB - Gustav Bethke Hüttenweg 45, 14195 Berlin Tel. 030-89728730, info@tvbb.de gbethke@freenet.de Verein:Tel. 030 / 411 25 93, www.berlinerbaeren.de/
1. DSR Herbsthallen-Turnier DTB 03202310 Offen R Preisgeld 600 €	23.09.2010 - 26.09.2010 DSR Tennis & Sport Zentrum 16321 Bernau-Waldsiedlung Kurallee 20	He, M 40 Da	21.09.2010	DSR-Zentrum , Dejan Raickovic Tel. 03338/908080/Fax 03338/908084 info@sportzentrum-wandlitz.de www.sportzentrum-wandlitz.de
4.Enrique-Quimbaya -Turnier DTB 03202610 Offen R Preisgeld 225 €	16.10.2010 - 17.10.2010 NTC Die Känguruhs Berlin 14129 Berlin Spanische Allee 170	M21 W21	11.10.2010	Benjamin Potsch / Tel. 01723527627 Verein:Tel. 030 / 8037170 info@nikolassee-tennis-club.de www.nikolassee-tennis-club.de
1. DSR Adverts-Circuit - 1. Seri- enturnier DTB 03201310 Offen R	04.11.2010 - 07.11.2010 DSR Tennis & Sport Zentrum 16321 Bernau-Waldsiedlung Kurallee 20	M21 W21	02.11.2010	DSR-Zentrum , Dejan Raickovic Tel. 03338/908080/Fax 03338/908084 info@sportzentrum-wandlitz.de www.sportzentrum-wandlitz.de
1. DSR Adverts-Circuit - 2. Seri- enturnier 03201510 Offen R	11.11.2010 - 14.11.2010 DSR Tennis & Sport Zentrum 16321 Bernau-Waldsiedlung Kurallee 20	M21 W21	09.11.2010	DSR-Zentrum , Dejan Raickovic Tel. 03338/908080/Fax 03338/908084 info@sportzentrum-wandlitz.de www.sportzentrum-wandlitz.de
A-ROSA Indoors I Bad Saarow DTB 03209110 Offen R	18.11.2010 - 21.11.2010 Sport & SPA Resort A-ROSA Tennis- zentrum , Am Golfplatz 1 15526 Bad Saarow	M21 W21	10.11.2010	Network-tsa. Bartosz Klimek Roedernstrasse 16 13053 Berlin Mobil 017623282340, BartoszKlimek@web.de
1. DSR Adverts-Circuit - Masters DTB 03201710 Einl. R Preisgeld 500 €	02.12.2010 - 05.12..2010 DSR Tennis & Sport Zentrum 16321 Bernau-Waldsiedlung Kurallee 20	M21 W21	30.11.2010	DSR-Zentrum , Dejan Raickovic Tel. 03338/908080/Fax 03338/908084 info@sportzentrum-wandlitz.de www.sportzentrum-wandlitz.de
A-ROSA Indoors II Bad Saarow DTB 03211110 Offen R	16.12.2010 -19.12.2010 Sport & SPA Resort A-ROSA Tennis- zentrum , Am Golfplatz 1 15526 Bad Saarow	M21 W21	09.12.2010	Network-tsa. Bartosz Klimek Roedernstrasse 16 13053 Berlin Mobil 017623282340, BartoszKlimek@web.de

Turnierkalender 2010 der Jugend (Stand: 01.07.2010)

Veranstaltung	Termin/Ort	AK	Meldetermin	Kontakt
Jugendverbandsmeisterschaften 2010 (DUNLOP JUNIOR SERIES) DTB 03104010 Offen TVBB	03.07.2010 - 09.07.2010 TK Blau-Gold Steglitz e.V. 12247 Berlin Leonorenstr. 37-39	M12 M14 M16 W12 W14 W16	20.06.2010	Tobias Fuchs Tel. g. 030 - 8972 8730, Fax g. 030 - 8972 8701 info@tvbb.de; www.tvbb.de Verein: Tel. 030 / 771 68 86
13. Internationaler Ferienpokal BFC Alemannia 1890 e.V. DTB 03176010 Offen R	08.07.2010 - 10.07.2010 BFC Alemannia 1890 e.V. 13403 Berlin Ollenhauerstr. 64e	M10 M12 W10 W12	05.07.2010	Manfred Busse, Ollenhauerstr. 64e, 13403 Berlin Tel. 030 49893209/Fax 030 34330987 bfcalem@versanet.de
13. Internationaler Ferienpokal BFC Alemannia 1890 e.V. DTB 03176010 Offen R	11.07.2010 - 14.07.2010 BFC Alemannia 1890 e.V. 13403 Berlin Ollenhauerstr. 64e	M14 M16 W14 W16	08.07.2010	Manfred Busse, Ollenhauerstr. 64e, 13403 Berlin Tel. 030 49893209/Fax 030 34330987 bfcalem@versanet.de
Allgemeines Jugendturnier DTB 03200010 Offen R	15.07.2010 - 18.07.2010 Berliner TC 1904 Grün-Gold e.V. 12101 Berlin – Tempelhof Paradestr. 28-32	M12 M18	12.07.2010	Ralf Kohfeld, Mobil 0172 2122741, Fax g. 030 83190880 Verein: Tel. 030 7864030/Fax 030 83190880 info@gruen-gold.de; www.gruen-gold.de

25. Internationales Jugendturnier (DUNLOP JUNIOR SERIES)	19.07.2010 - 25.07.2010 ASC Spandau 13599 Berlin Kleine Eiswerderstr. 11	M12 M14 M16 M18 W12 W14 W16 W18	17.07.2010	Norbert Baron, Am Pichelssee 25, 13595 Berlin Tel. 0303610188/0303345781/01773610188 Fax 0303345781; Verein Tel. 0303344444 asc-spandau-tennis@arcor.de; www.asc-tennis.chapso.de
12. JUNIOR OPEN	29.07.2010 - 01.08.2010 TC OW Friedrichshagen e.V. 12587 Berlin Hinter dem Kurpark 28	M10 M12 M14 M16 M18 W10 W12 W14 W16 W18	24.07.2010	Michael Buchmann, Modersohnstraße 77, 10245 Berlin Tel. p. 0173-2620255, Mobil 0173-2620255 MBTCOWF@yahoo.de www.junior-open.eu Verein: 030-64091749, www.tcow-friedrichshagen.de
8. Fossil junior open berlin 2010 (DUNLOP JUNIOR SERIES)	02.08.2010 - 05.08.2010 TC Schwarz-Gold Berlin e.V. 13053 Berlin Roedernstraße 16-18	M10 M12 M14 M16 W10 W12 W14 W16	30.07.2010	Sebastian Herzberg, Wittenberger Straße 40, 12689 Berlin Tel. 03060053344/Mobil 01723136532/Fax 03060053345 info@junior-open.com; www.junior-open.com Verein: Tel. 0309827483 www.tc-schwarzgold.de
Regional Masters Dunlop-Junior-Cup-Ost (DUNLOP JUNIOR SERIES)	06.08.2010 - 08.08.2010 TSV Wedding / BTC Rot Gold 13351 Berlin Am Stadion Rehberge	M10 M12 M14 W10 W12 W14	03.08.2010	TSV Wedding/BTC Rot-Gold Helmut Schüller, Röntgenstr. 4, 10587 Berlin Tel. p. 030 8814227 Verein: Tel. 030-4510333
14. Internat. Jugendturnier des T.C. Weiße Bären Wannsee e.V.	08.08.2010 - 11.08.2010 TC Weiße Bären Wannsee e.V. 14109 Berlin –Wannsee Alsenstraße 17	M10 M12 M14 M17 W10 W12 W14 W17	05.08.2010	Olaf Kaszubowski, Arnold-Knoblach-Ring 15, 14109 Berlin Tel. 0308051116/Mobil 01712645211/Fax 0308059127 oder 032128051116; ok-wannsee@web.de, www.weisse-baeren.de Verein: Tel. 0308051116/ Tel. 0308053672/ Mobil u. Fax s.o.
HEAD Junior Circuit 2010 Berlin	12.08.2010 - 15.08.2010 TC Weiße Bären Wannsee e.V. 14109 Berlin –Wannsee Alsenstraße 17	M10 M12 M14 M16 W10 W12 W14	05.08.2010	Adventa events & incentives, Désirée Leupold, Talbogen 1, 45133 Essen Mobil 0177-2106840/Fax 49 201 48686532 dleupold@junior-circuit.de; www.junior-circuit.de
3. Roth Massivhaus Rasentennis-Open Berlin beim VfK 1901 e.V.	12.08.2010 - 15.08.2010 VfK 1901 Berlin e.V. 14055 Berlin Maikäferpfad 36	M18	10.08.2010	Wolfgang Thalheim, Weinmeisterhornweg 111a, 13593 Berlin; Tel. 030 / 362 61 32/Mobil 0163 / 159 37 12/ Fax 030 / 343 92 717 wolthai@yahoo.de
24. Internat. Jugendturnier der SV Reinickendorf	17.08.2010 - 21.08.2010 SV Reinickendorf 1896 e. V. 13507 Berlin-Reinickendorf Finnentroper Weg 38 a	M10 M12 M14 M16 W10 W12 W14 W18	13.08.2010	Manfred Drews, Titusweg 39, 13509 Berlin Tel. p. 030 4337970/ manfred.drews@t-online.de Verein: Tel. g. 030 4323628
10. Barnimer Meisterschaften	19.08.2010 - 22.08.2010 TTC SportForum Bernau e.V. 16321 Bernau bei Berlin An der Tränke 30	M12 M14 M18 W12 W14 W18	15.08.2010	Markus Thulmann, Burghardtstr. 9, 16540 Hohen Neuendorf Tel. g. 03303-403145, Fax g. 03338-360076 ttcbernau@gmx.de, www.barnim-open.de
Midfeld Turnier	21.08.2010 - 21.08.2010 Tennisvereinigung Frohnau e.V. 13465 Berlin-Frohnau Schönfließener Straße 11a	M8 M9 M10 W8 W9 W10	17.08.2010	Tennis-Vereinigung Frohnau e.V. Andrea Gehl, Tel. g. 030 401 68 79 club@tv-frohnau.de; www.tv-frohnau.de
Pokal der Sparkasse Spree-Neiße, Cottbus	20.08.2010 - 22.08.2010 TC Cottbus e.V. 03050 Cottbus Eichenpark 2	M12 M14 M16 M18 W12 W14 W16 W18	17.08.2010	Burkhard Schöps, Am Wald 25, 03054 Cottbus Tel.: 0355 4854303 Fax 0355 4854304 info@tc-cottbus.de
CUJIC-CUP Jugend	04.09.2010 - 12.09.2010 TV Preussen e.V. 12249 Berlin Malteser Str. 36	M10 M12 M14 M16 W10 W12 W14 W16	30.08.2010	Werner Radermacher, Reutlinger Str. 3A, 12247 Berlin Tel. g. 030/7758014, Fax g. 030/77209295 Verein: Tel. g. 030/77059007, info@tvpreussen.de; www.tvpreussen.de/
11. Laserline Jugendtrophy 2010	10.09.2010 - 18.09.2010 BSC Rehberge 1945 13351 Berlin Sambesistraße 11	M12 M14 M16 M18 W12 W14 W16 W18	03.09.2010	Richard Siegler, Ramlerstraße 1, 13355 Berlin Mobil 0174 955 3320 Fax 030 5058 5615 sieglerberlin@hotmail.com Verein: Tel. 030 451 3515
1. DSR Herbsthallen-Turnier	23.09.2010 - 26.09.2010 DSR Tennis & Sport Zentrum 16321 Bernau-Waldsiedlung Kurallee 20	M12 M14 M16 W12 W14 W16	21.09.2010	DSR-Zentrum, Dejan Raickovic Tel. 03338/908080/Fax 03338/908084 info@sportzentrum-wandlitz.de www.sportzentrum-wandlitz.de
4. Enrique-Quimbaya -Turnier	22.10.2010 - 24.10.2010 NTC Die Känguruhs Berlin 14129 Berlin Spanische Allee 170	M14 M16 W14 W16	16.10.2010	Benjamin Potsch / Tel. 01723527627 Verein: Tel. 030 / 8037170 info@nikolassee-tennis-club.de www.nikolassee-tennis-club.de
1. DSR Adverts-Circuit - 1. Seri-enturnier	04.11.2010 - 07.11.2010 DSR Tennis & Sport Zentrum 16321 Bernau-Waldsiedlung Kurallee 20	M10 M12 M14 M16 W10 W12 W14 W16	02.11.2010	DSR-Zentrum, Dejan Raickovic Tel. 03338/908080/Fax 03338/908084 info@sportzentrum-wandlitz.de www.sportzentrum-wandlitz.de
1. DSR Adverts-Circuit - 2. Seri-enturnier	11.11.2010 - 14.11.2010 DSR Tennis & Sport Zentrum 16321 Bernau-Waldsiedlung Kurallee 20	M10 M12 M14 M16 W10 W12 W14 W16	09.11.2010	DSR-Zentrum, Dejan Raickovic Tel. 03338/908080/Fax 03338/908084 info@sportzentrum-wandlitz.de www.sportzentrum-wandlitz.de
A-ROSA Indoors I	18.11.2010 - 21.11.2010 Sport & SPA Resort A-ROSA Tennis-zentrum , Am Golfplatz 1 15526 Bad Saarow	M12 M14 M16 W12 W14 W16	10.11.2010	Network-tsa, Bartosz Klimek Roedernstrasse 16 13053 Berlin Mobil 017623282340, BartoszKlimek@web.de
SportForum-Wintercup 2010	25.11.2010 - 28.11.2010 TTC SportForum Bernau e.V. An der Tränke 30 16321 Bernau bei Berlin	M12 M14 M16 M18 W12 W14 W16 W18	20.11.2010	Gert Rinow, Hootjeweg 2, 28779 Bremen Tel. p. 0172-4200800/Mobil 0172-4200800 Fax p. 03338-907788 info@berlin-agentur.com, www.berlin-agentur.com
1. DSR Adverts-Circuit - Masters	02.12.2010 - 05.12.2010 DSR Tennis & Sport Zentrum 16321 Bernau-Waldsiedlung Kurallee 20	M10 M12 M14 M16 W10 W12 W14 W16	30.11.2010	DSR-Zentrum, Dejan Raickovic Tel. 03338/908080/Fax 03338/908084 info@sportzentrum-wandlitz.de www.sportzentrum-wandlitz.de

A-ROSA Indoors II DTB 03211110 Offen R	16.12.2010 - 19.12.2010 Sport & SPA Resort A-ROSA Tennis- zentrum , Am Golfplatz 1 15526 Bad Saarow	M12 M14 M16 W12 W14 W16	10.12.2010	Network-tsa. Bartosz Klimek Roedernstrasse 16 13053 Berlin Mobil 017623282340, BartoszKlimek@web.de
16. Weihnachtscup des T.C. Weiße Bären Wannsee e.V. DTB 03204510 Offen	26.12.2010 - 31.12.2010 TC Weiße Bären Wannsee e.V. 14109 Berlin -Wannsee Alsenstraße 17	M9 M10 W9 W10	16.12.2010	Olaf Kaszubowski , Arnold-Knoblauch-Ring 15, 14109 Berlin; ok-wannsee@web.de Tel. 0308051116 / Mobil 01712645211 Fax 0308059127 / 032128051116
11. Hallen-Jugendturnier des BTTC Grün-Weiß e.V. DTB 03200110 Offen R	27.12.2010 - 30.12.2010 BTTC Grün-Weiß e.V. Scheelestr. 45 C 12209 Berlin Lichterfelde-Ost	M12 M14 M16 W12 W14 W16	18.12.2010	BTTC Grün-Weiß e.V., Martin Melchior Scheelestraße 45 C, 12209 Berlin Tel. 030/7115096 / Fax 030/7110392 mail@bttc-berlin.de ; www.bttc-berlin.de

Anzeige

Die SV Berliner Bären e.V. lädt ein:

5. Berliner Bären Cup 2010 (7. bis 14. August 2010)

Das zum 5. Mal in Folge ausgetragene Turnier ist ein DTB-Ranglisten- und Preisgeldturnier mit folgenden Konkurrenzen: Damen, Damen 30, Herren, Herren 30, Herren 40, Herren 50, Herren 60 und Mixed.

In den Konkurrenzen Damen 30 und Herren 30 sind nur Spielerinnen und Spieler aus dem Tennis Verband Berlin-Brandenburg zugelassen, da diese als offizielle „Verbandsmeisterschaften Damen30/Herren30“ von uns ausgetragen werden.

Das Gesamtpreisgeld beträgt EUR 4.000,00. Ein Highlight des Turniers wird wieder die „Players-Party“ werden, die zum Abschluss der Turnierwoche am Samstag, den 14. August ab 19:00 Uhr stattfinden wird. Die aus den Vorjahren bereits bekannte Berliner Liveband „Skyline“ wird allen Teilnehmern und Gästen musikalisch erneut richtig einheizen.



Im letzten Jahr konnten wir 150 Teilnehmer bei den Berliner Bären zum Turnier begrüßen. Wir hoffen, dass davon viele und möglichst alle Titelverteidiger aus dem Vorjahr wieder teilnehmen werden. Die Titelträger waren:

Damen

Svenja Exner (SV Zehlendorfer Wespen)

Damen30

Saskia Kohlhaas (TC 1899 Blau-Weiß)

Herren

Timo Fleischfresser (SV Berliner Bären)

Herren30

Jens Thron (TC SCC)

Herren40

Jörgen Aberg (LTTC Rot-Weiß)

Herren50

Klaus-Dieter Stondzik (ESV Jahn Kassel)

Mixed

Luisa Dafertshofer/Timo Fleischfresser
(SV Berliner Bären)

Am ersten Wochenende beginnen die Spiele bereits ab 09:00 Uhr, in der Woche in der Regel ab 16:00 Uhr. Die Halbfinalspiele sind für Donnerstag und Freitag ebenfalls ab 16:00 Uhr, alle Endspiele für Samstag, 14. August ab 11:00 Uhr geplant. Wir freuen uns auf eine erneut schöne Turnierwoche mit vielen spannenden Matches. Natürlich sind uns auch jederzeit Zuschauer bei freiem Eintritt an allen Turnier-Tagen sehr „Herzlich Willkommen“. Kommen Sie uns besuchen, es lohnt sich für Sie bestimmt.

Andreas Lamprecht & Christian Kummert
Turnierausschuss



Vorjahressieger der Herren 30 und Verbandsmeister 2009 Jens Thron (2.v.l.), neben ihm Sergej Pougatchev sowie der TVBB-Klassensportwart der Jungsenioren, Ben Ulf Hohlbein (3. bzw. 4.v.l.)



Vorjahressieger im Mixed Luisa Dafertshofer/Timo Fleischfresser (rechts) und die Finalisten Mariella Greschik/Tim Schulz von Endert



Saskia Kohlhaas, TVBB Verbandsmeisterin 2009 der Damen 30 und ihre Finalgegnerin Anne Kröger, sowie die Drittplatzierte Nelli Beder(v.l.) bei der letztjährigen Siegerehrung

Alle Informationen rund um das Turnier sowie eine Möglichkeit zur direkten ONLINE-Anmeldung findet man auf der Turnier-Homepage: www.baerencup.berlinerbaeren.de

Verzeichnis der durch den TVBB lizenzierten Tennistrainer der Kategorien A, B und C (Stand: 01.06.2010)

A - Lizenz

1	Buttkus, Michael	BB.498	12/31/10
2	Chendynsky, Andrzej	BB.263/11/95	12/31/11
3	Dörr, Dr. Wolfgang	BB.0338/01/98	12/31/10
4	Halas, Darko	BB.449	12/31/11
5	John, Rüdiger	BB.86/06/87	12/31/10
6	Jovasevic, Milun	BB.473/01/05	12/31/11
7	Lingner, Michael	BB.222/11/94	12/31/10
8	Mallon, Christine	BB.172/11/95	12/31/10
9	Oleen, Mats	BB.441/01/03	12/31/11
10	Parr-Kröger, Martina	BB.344/01/98	12/31/10
11	Reiberg, Andreas	BB.528	12/31/10
12	Ritter, Barbara	BB.85/06/87	12/31/10
13	Roß, Uwe	BB.271/11/95	12/31/11
14	Süßbier, Bernd	BB.190/11/94	12/31/10
15	Suworow, Marco	BB.430	12/31/10
16	Vranic, Goran	BB.431	12/31/10

B - Lizenz

1	Abt, Oliver	BB.00.166	12/31/12
2	Artmann, Jörg	BB.00.071	12/31/10
3	Asmus, Nils	BB.00.133	12/31/10
4	Auer, Marcus	BB.00.058	12/31/12
5	Baum, Sebastian	BB.00.108	12/31/11
6	Beder, Nelli	BB.00.156	12/31/10
7	Bellaire, Dr. Gunter	BB.00.069	12/31/10
8	Bethin, Marcus	BB.00.110	12/31/10
9	Biglmaier, Maraike	BB.00.210	12/31/12
10	Boewer, Attila	BB.00.205	12/31/11
11	Brandt, Michael	BB.00.049	12/31/10
12	Bröder, Benjamin	BB.00.173	12/31/10
13	Brüning, Sven-Hendrik	SH 12/93	12/31/11
14	Bruns, Nicolas	BB.00.178	12/31/10
15	Burwieck, Stephan	BB.00.172	12/31/10
16	Clemenz, Wolfgang	BB.00.022	12/31/10
17	Cuba, Thorsten	BB.00.150	12/31/11
18	Daebel, Jens	BB.00.212	12/31/12
19	Dafertshofer, Florian	BB.00.197	12/31/10
20	Damm, Bernhard	BB.00.023	12/31/10
21	Deckert, Sebastian	BB.18.051	12/31/10
22	Dersch, Alexander	BB.00.163	12/31/11
23	Dietrich, Peter	BB.00.109	12/31/11
24	Dippner, Katrin	BB.00.116	12/31/12
25	Dishkov, Ivan	BB.28.010	12/31/10
26	Dukanovic, Predrag	BB.00.056	12/31/12
27	Durek, Frank	BB.00.045	12/31/11
28	Engel, Norbert	BB.00.123	12/31/12
29	Ernst, Volker	BB.00.150	12/31/11
30	Exner, Svenja	BB.00.153	12/31/10
31	Feigel, Marion	BB.00.040	12/31/10
32	Fester, Wolfgang	BB.00.109	12/31/11
33	Fleischfresser, Timo	BB.00.162	12/31/10
34	Fogel, Robert	BB.00.189	12/31/11
35	Freimuth, Jannik Bo	BB.00.198	12/31/10
36	Gebel, Maciek	BB.00.047	12/31/10
37	Gehrke, Stefanie	BB.00.101	12/31/10
38	Geiger, Ralph	BB.00.064	12/31/12
39	Geismann, Valeri	BB.00.186	12/31/10
40	Glomb, Uwe	BB.00.016	12/31/10
41	Gocke, Dirk	BB.00.073	12/31/10
42	Gräßler, André	BB.00.199	12/31/10
43	Grießl, Boris	BB.00.182	12/31/11
44	Grozdanovic, Aleksandar	BB.00.112	12/31/12
45	Grünes, Christian	BB.00.204	12/31/12
46	Gucek, Michel	BB.00.126	12/31/10
47	Haack, Lars	BB.00.143	12/31/11
48	Hanisch, Dirk	BB.00.132	12/31/11
49	Hauf, Roland	BB.00.068	12/31/10
50	Herman-Wojciechowski, Vera	BB.00.121	12/31/12
51	Herzberg, Sebastian Lars	BB.00.151	12/31/12
52	Hilb, Axel	BB.00.155	12/31/10
53	Hinz, Oliver	BB.00.203	12/31/10
54	Hoffmann, Dr. Brigitte	BB.00.100	12/31/12

B - Lizenz

55	Hofmann, Christiane	BB.00.102	12/31/10
56	Holzwarth, Günther	BB.00.036	12/31/12
57	Hügel, Stefan	BB.00.142	12/31/11
58	Huschit, Norbert	BB.00.161	12/31/11
59	Jacke, Guido	BB.00.093	12/31/11
60	Jaehner, David	BB.00.190	12/31/12
61	Jakumeit, Michael-Henri	724-02-nr	12/31/10
62	Jaroszw, Krzysztof	BB.00.122	12/31/11
63	Jubin, Marius	BB.00.187	12/31/11
64	Kachel, René	#NAME?	12/31/10
65	Kärcher, Ralf	BB.00.135	12/31/11
66	Kaese, Ron	BB.00.200	12/31/10
67	Kaiser, René	BB.28.007	12/31/11
68	Katsanos, Dimitrios	BB.00.157	12/31/11
69	Kestler, Vanessa	BB.00.206	12/31/11
70	Khan, Akhem	BB.00.191	12/31/12
71	Klink, Christian	BB.00.110	12/31/11
72	Knieß, Dr. Stefan	BB.00.094	12/31/12
73	Knuth, Rainer	BB.00.010	12/31/10
74	Koch, Rolf	BB.00.213	12/31/12
75	Kohlhaas, Saskia	208/Bd	12/31/12
76	Kossack, Andrea-Jeannette	BB.00.167	12/31/12
77	Kramer, Michael	BB.00.136	12/31/11
78	Krause, Bernd	BB.00.001	12/31/10
79	Krause, Michael	BB.00.019	12/31/10
80	Kühne, Andreas	BB.28.003	12/31/12
81	Kürbis, Stefan	BB.00.054	12/31/10
82	Kuhnert, Marc-Ulrich	BB.00.148	12/31/12
83	Kutzki, Sasa	BB.00.177	12/31/10
84	Kuznetsov, Vladimir	BB.00.207	12/31/11
85	Lange, Ines	MV 004	12/31/12
86	Lasale, Alejandro	BB.00.127	12/31/10
87	Laube, Britta	BB.00.111	12/31/11
88	Lehmann, Prof. Dr. Jan-Marcus	BB.00.084	12/31/10
89	Leihkauf, Marcus	BB.00.179	12/31/10
90	Lembke, Ina	BB.00.192	12/31/12
91	Lerche, Steffen	BB.28.013	12/31/11
92	Liese, Larissa	BB.00.185	12/31/11
93	Löprich, Georgina	BB.00.201	12/31/10
94	Lohrber, Bettina	BB.00.053	12/31/10
95	Machon, Marko	BB.00.095	12/31/12
96	Maiß, Jan	BB.00.082	12/31/12
97	Marschalek, Nils	BB.18.052	12/31/10
98	Marten, Ulrich	BB.00.033	12/31/12
99	Matijevic, Robert	BB.00.059	12/31/12
100	Matijevic, Dr. Zeljko	BB.00.063	12/31/12
101	Melchior, Martin	BB.00.128	12/31/12
102	Michael, Mathias	BB.00.193	12/31/12
103	Monroy, Gabriel	BB.00.048	12/31/10
104	Müller, Diana	BB.00.168	12/31/10
105	Müller, Lutz	BB.00.113	12/31/10
106	Müller-Nentwig, Marco	BB.00.183	12/31/11
107	Nagel, Peter	BB.00.077	12/31/12

B - Lizenz

108	Napp, Adriane	BB.00.114	12/31/12
109	Nettelstroth, Dr. Wim	BB.00.125	12/31/11
110	Noack, Michael	BB.00.037	12/31/12
111	Nörenberg, Norman	BB.00.165	12/31/12
112	Olschewski, Ines-E.	BB.00.117	12/31/12
113	Palloks, Sebastian	Mr/328/92	12/31/11
114	Patzke, Marc	BB.00.105	12/31/10
115	Pieper, Steffen	BB.00.147	12/31/12
116	Pockelwaldt, Simone	BB.00.139	12/31/11
117	Potsch, Benjamin	BB.00.159	12/31/11
118	Potsch, Christin	BB.00.170	12/31/11
119	Pougatchev, Serguei	BB.00.158	12/31/11
120	Radomski, Adam	Mr/347/92	12/31/12
121	Reiff, Carsten	BB.00.085	12/31/10
122	Reinhard, Laura	BB.00.175	12/31/10
123	Renner, Wolfgang	BB.00.196	12/31/12
124	Resch, Sergej	BB.00.096	12/31/11
125	Ritter, Axel	BB.00.038	12/31/10
126	Rivera Carlson, Diego	BB.00.169	12/31/12
127	Schäfer, Peter	BB.00.021	12/31/12
128	Schmidt, Annika	BB.00.195	12/31/11
129	Schnell, Oliver	BB.00.097	12/31/12
130	Schöler, Falk	BB.28.005	12/31/11
131	Schönherr, Robin	BB.00.176	12/31/10
132	Schuckert, Sebastian	BB.00.208	12/31/11
133	Schüller, Joachim	BB.00.086	12/31/10
134	Schulte, Stephan	BB.00.043	12/31/10
135	Schumann, Gregor	BB.28.012	12/31/12
136	Seetzen, Ulrich	BB.00.171	12/31/10
137	Seewald, Christian	BB.00.184	12/31/11
138	Sierleja, Jan	BB.00.145	12/31/11
139	Skrotzki, Holger	BB.00.129	12/31/10
140	Stojakovic, Vladimir	BB.00.141	12/31/11
141	Stojiljkovic, Svetolik	BB.00.067	12/31/12
142	Strauchmann, Andreas	BB.00.106	12/31/10
143	Strombach, Armand	BB.00.108	12/31/11
144	Süß, Mirko	BB.00.146	12/31/12
145	Sußmann, Jörg	BB.00.039	12/31/12
146	Taplick, Timo	BB.00.211	12/31/11
147	Thiele, Benjamin	BB.00.152	12/31/10
148	Trettin, Ulrich	BB.00.078	12/31/10
149	Tscharke, Rainer	BB.00.202	12/31/10
150	Vasquez, Diego	BB.00.130	12/31/10
151	Vietor, Marcel	BB.28.006	12/31/10
152	Vogel-Wagner, Robert	BB.00.066	12/31/10
153	Wagener, Frank	BB.00.194	12/31/12
154	Walter, Dr. Klaus-Peter	BB.00.002	12/31/12
155	Weber, Vivien	BB.00.180	12/31/10
156	Wegener, Matthias	BB.00.209	12/31/11
157	Weigelt, Karsten	BB.00.098	12/31/12
158	Wittmann, Tibor	BB.00.099	12/31/12
159	Wolter, Dr. Dietrich	BB.00.051	12/31/12
160	Ziechmann, Frank	BB.00.074	12/31/10
161	Zorn, Klaus-Peter	BB.00.028	12/31/12

C - Lizenz

1	Aberg, Jörgen	BB.00.652	12/31/11
2	Albert, Tim	HTV 24/90	12/31/13
3	Alexander, Nico	BB.00.653	12/31/12
4	Altuglu, Hikmet	BB.00.786	12/31/11
5	Anderl, Dr. Thorsten	2595/9 C 96	12/31/12
6	Arkuszewska, Iwona	BB.00.519	12/31/11
7	Armonies, Dr. Wilfried	BB.00.716	12/31/12
8	Arnold, Rainer	BB.05.147	12/31/10
9	Backhaus, Kim	BB.05.272	12/31/10
10	Balzer, Axel	BB.00.498	12/31/10
11	Bannasch-Grigoleit, Doreen	BB.08.132	12/31/10
12	Baring, Simon	BB.00.706	12/31/13
13	Bastian, Jens	BB.05.229	12/31/13
14	Bathe, Luise	BB.00.811	12/31/12
15	Bathe, Michael	BB.00.035	12/31/12
16	Bauer, Mathias	BB.05.230	12/31/13
17	Baumann, Henrik	BB.00.559	12/31/10
18	Baumgärtel, Dr. Matthias	BB.00.265	12/31/13
19	Becker, Ingo	BB.05.148	12/31/10
20	Becker, Jannis	BB.00.777	12/31/11
21	Belz, Thilo	BB.00.407	12/31/10
22	Bergmann, Monika	BB.00.641	12/31/10
23	Bernhard, Manfred	BB.05.172	12/31/11
24	Bethin, Georg	BB.08.013	12/31/11
25	Bethke, Kristian	BB.00.575	12/31/12
26	Beyer, Claudia	BB.18.042	12/31/11
27	Beyer, Michael	BB.05.270	12/31/10
28	Bienzeisler, Elke	BB.00.057	12/31/12
29	Bierend, Jana	BB.05.160	12/31/13
30	Bischoff, Claudia	BB.00.790	12/31/12
31	Blanc, Andreas	BB.00.733	12/31/10
32	Bleschke, Joachim	BB.00.139	12/31/10
33	Bobinac, Alexander	BY 504683	12/31/10
34	Bock, Manuel	BB.00.776	12/31/10
35	Böhler, Frank	BB.18.013	12/31/11
36	Böhme, Karsten	BB.05.210	12/31/11
37	Böhnstedt, Uwe	BB.05.211	12/31/12
38	Boewer, Sebastian	BB.00.677	12/31/13
39	Bohn, Sara	BB.00.600	12/31/12
40	Bohnacker, Michael	BB.00.509	12/31/11
41	Borkamm, Astrid	BB.05.271	12/31/10
42	Bornkessel, Monika	BB.08.128	12/31/13
43	Braun, Maximilian	BB.00.596	12/31/12
44	Brenssell, Jörn	BB.00.660	12/31/11
45	Bröge, Gregor	BB.00.705	12/31/13
46	Buchholz, Anna Josephine	BB.00.818	12/31/13
47	Buchholz, Roland	BB.00.760	12/31/10
48	Buchholz, Rolf	BB.00.282	12/31/10
49	Buchholz, Wolfram	BB.00.673	12/31/11
50	Buchmann, Michael	BB.05.046	12/31/10
51	Burghardt, Matthias	BB.00.623	12/31/10
52	Buschkow-Spiegel, Linda	BB.00.686	12/31/12
53	Chaibi, Lassaad	BB.18.049	12/31/13
54	Chatzigiannis, Ilias	BB.00.493	12/31/10
55	Czaja, Sebastian	BB.00.578	12/31/13
56	Czoba, Janusz	BB.00.146	12/31/12
57	Dafertshofer, Luisa	BB.00.659	12/31/11
58	Dahme, Rüdiger	BB.00.331	12/31/10
59	Danisch, Clemens	BB.00.721	12/31/13
60	Dechsling, Jürgen	BB.00.083	12/31/13
61	Deckner, Ulrike	BB.05.212	12/31/10
62	Dengler, Joachim	BB.00.771	12/31/10
63	Denz, Karsten	BB.05.266	12/31/10
64	Detlof, Manuel	BB.00.773	12/31/11
65	Diedrich, Frank	BB.08.063	12/31/11
66	Dietrich, Luc	BB.00.603	12/31/12

C - Lizenz

67	Dobkowicz, Katja	BB.08.102	12/31/12
68	Doe, Kodzo	HTV 3470	12/31/12
69	Doll, Gino	BB.00.700	12/31/12
70	Dresp, Gabriele	BB.05.095	12/31/10
71	Dreßler, Sebastian	BB.18.026	12/31/12
72	Drews, Manfred	BB.00.132	12/31/10
73	Dudek, Daniel	BB.00.373	12/31/13
74	Duleba, Dariusz	1.A11.63958	12/31/11
75	Dunst, Hans-Joachim	BB.00.119	12/31/10
76	Eberst, Norbert	BB.00.577	12/31/12
77	Eckert, Moritz	BB.00.825	12/31/12
78	Eggert, Christian	BB.00.647	12/31/11
79	Eggert, Detlef	BB.05.165	12/31/10
80	Eickelmann, Thomas	BB.00.425	12/31/11
81	Ellmann, Alexander	BB.00.548	12/31/12
82	Elmaleh, Norina	BB.00.520	12/31/11
83	Engel, Lothar	BB.00.191	12/31/13
84	Engel, Susanne	BB.00.387	12/31/10
85	Engelmann, Dirk	BB.00.430	12/31/11
86	Erdzack, Edwin	BB.00.624	12/31/10
87	Erlar, Marlene	BB.00.635	12/31/13
88	Erlar, Peter	BB.05.166	12/31/10
89	Exner, Jana	BB.00.722	12/31/13
90	Falk, Franka	BB.05.237	12/31/13
91	Falk, Silvio	BB.00.699	12/31/10
92	Falkenstern, Peter	BB.05.084	12/31/12
93	Farke, Dr. Michèle	BB.00.321	12/31/12
94	Felsmann, Patricia	BB.05.181	12/31/11
95	Fenske, Dorian	BB.00.748	12/31/10
96	Fichte, Leonard	BB.00.674	12/31/11
97	Fiedler, Marco	BB.18.038	12/31/11
98	Fieger, Hartmut	BY.104.201	12/31/10
99	Fitzner, Nicole	BB.00.769	12/31/11
100	Förster, Pedro	BB.08.108	12/31/13
101	Foth, Helmuth	BB.00.198	12/31/12
102	Freidank, Henry	BB.00.723	12/31/13
103	Friedrichs, Marko	BB.00.550	12/31/12
104	Gabriel, Felix	BB.18.032	12/31/13
105	Gaidanoff, Roberto	BB.00.719	12/31/12
106	Galandar, Denis	BB.00.566	12/31/12
107	Galic, Mario	BB.00.730	12/31/13
108	Gedies, Bibiane	BB.00.560	12/31/10
109	Gerade, Sebastian	BB.05.223	12/31/13
110	Gerade, Wolfgang	BB.00.059	12/31/12
111	Gerth, Andy	BB.00.551	12/31/12
112	Gerwien, Gino	BB.18.034	12/31/12
113	Gillert, Luisa	BB.00.804	12/31/11
114	Göing, Karen	BB.00.778	12/31/11
115	Görzen, Ingwar	BB.00.486	12/31/13
116	Gohlke, Michael	BB.05.075	12/31/11
117	Goldenbaum, Andrea	BB.05.274	12/31/10
118	Golus, Dawid	BB.00.736	12/31/10
119	Gorczyza, Alexander	BB.00.724	12/31/13
120	Gräbler, Annette	BB.05.248	12/31/13
121	Graßmann, Bettina	BB.00.532	12/31/11
122	Greschik, Marlon	BB.00.731	12/31/13
123	Grigalat, Bernd	BB.05.167	12/31/10
124	Grigalat, Claudia	BB.05.168	12/31/10
125	Großmann, Sönke	BB.00.540	12/31/11
126	Grünes, Bianca	BB.00.737	12/31/10
127	Grünes, Uwe	BB.18.022	12/31/11
128	Grygiel, Robert	BB.00.791	12/31/12
129	Gubela, Robin	BB.00.819	12/31/13
130	Günther, Björn	BB.00.514	12/31/11
131	Günther, Vanessa	BB.00.738	12/31/10
132	Gust, Claudia	BB.00.654	12/31/11

C - Lizenz

134	Gutsche, Claus-Peter	BB.08.019	12/31/11
135	Gutsche, Torsten	BB.18.047	12/31/11
136	Härte, Daniel	BB.18.043	12/31/11
137	Hafenberg, Angela	308 STV	12/31/13
138	Hamlin, Mark	#NAME?	12/31/10
139	Hammer, Markus	BB.00.802	12/31/12
140	Hartig, Dr. Sandra	31/93 he	12/31/12
141	Hartmann, Melanie	355 STV	12/31/10
142	Hartmann, Philipp	BB.00.809	12/31/12
143	Haucke, Andreas	BB.05.169	12/31/10
144	Haustein, Katrin	BB.05.240	12/31/13
145	Hauwetter, Frank	BB.08.078	12/31/12
146	Heine, Peter	BB.08.085	12/31/10
147	Heinrich, Günther	BB.00.409	12/31/10
148	Heinrich, Tim	BB.00.808	12/31/12
149	Heller, Ulrike	BB.05.236	12/31/13
150	Helmich, Ingo	BB.00.767	12/31/10
151	Helmke, Prof. Dr. Christa	BB.18.002	12/31/12
152	Hennig, Nick	BB.00.805	12/31/12
153	Henschel, Andreas	BB.05.011	12/31/11
154	Herrmann, Tobias	BB.00.625	12/31/10
155	Hikel, Stephan	BB.18.041	12/31/11
156	Hildebrandt, Hans-Jürgen	BB.05.012	12/31/10
157	Hilse, Dieter	BB.08.079	12/31/13
158	Hintze, Robert	BB.00.457	12/31/12
159	Hladka-Kissal, Jana	BB.00.431	12/31/11
160	Höffner, Robert	BB.00.632	12/31/10
161	Höftmann, Michael	BB.00.561	12/31/12
162	Hörnigke, Andreas	BB.00.718	12/31/11
163	Hollmann, David	BB.00.813	12/31/12
164	Hoppe, Ulrich	BB.00.506	12/31/10
165	Hornig, Marcus	BB.05.098	12/31/10
166	Hort, Martin	BB.00.648	12/31/11
167	Hubar, Zbigniew	BB.00.494	12/31/10
168	Ifland, Britta	BB.00.593	12/31/13
169	Ifland, Maren	BB.00.749	12/31/10
170	Ignaszewski, Andreas	BB.08.080	12/31/10
171	Iliw, Alexander	BB.00.812	12/31/11
172	Iriarte Rego, Dr. Maria Teresa	Sa 244	12/31/11
173	Jähnel, Laura	BB.00.820	12/31/13
174	Jakupovic, Miron	BB.00.637	12/31/12
175	Jaros, Natalia	BB.00.753	12/31/10
176	Jeken, Johan	BB.00.740	12/31/10
177	Jeken, Peter	BB.00.386	12/31/11
178	Jessen, Stefanie	BB.05.111	12/31/13
179	Junga, Dirk	BB.05.175	12/31/11
180	Junge, Walter	BB.08.028	12/31/11
181	Jursza, Brita	BB.00.557	12/31/12
182	Kaeding, Jirko	BB.18.015	12/31/11
183	Kaminski, Thorsten	BB.00.651	12/31/11
184	Kardas, Piotr	BB.18.058	12/31/13
185	Karp, Christian	BB.00.270	12/31/10
186	Kaßner, Jörg	BB.08.089	12/31/10
187	Kaszubowski, Olaf	BB.00.271	12/31/10
188	Kaszubowski, Philipp	BB.00.801	12/31/12
189	Keller, Bernd	BB.08.030	12/31/11
190	Keppler, Mike	BB.00.759	12/31/10
191	Kiefer, Falco	BB.00.665	12/31/10
192	Kießig, Stefan	BB.00.410	12/31/10
193	Kim, Jin-Hwa	BB.00.797	12/31/12
194	Kirst, Henry	BB.00.638	12/31/11
195	Klaus, Anne	BB.00.757	12/31/10
196	Klein, Andrea	BB.00.821	12/31/13
197	Kleinschmidt, Fabian	BB.00.735	12/31/10
198	Kleinschmidt, Wolfgang	BB.05.071	12/31/10

C - Lizenz

199	Kliem, Ulrike	BB.00.667	12/31/11
200	Klingsporn, Sophie	BB.00.525	12/31/11
201	Kluttig, Jost	BB.08.061	12/31/10
202	Knabe, Eric	BB.00.211	12/31/10
203	Knodel, Carsten	BB.00.299	12/31/11
204	Koch, Sebastian	BB.05.268	12/31/13
205	Köhler, Jan	BB.18.039	12/31/11
206	König, Sebastian	BB.00.807	12/31/13
207	König, Stefanie	BB.00.399	12/31/10
208	Köppe, Antje	BB.00.413	12/31/10
209	Körner, Petra	BB.08.086	12/31/10
210	Kötter, Björn	BB.00.495	12/31/10
211	Konieczka, Thomas	BB.00.504	12/31/11
212	Kornel, Sylvia	BB.08.119	12/31/11
213	Kowalski, Stephan	BB.08.072	12/31/11
214	Kramer, Thorsten	BB.00.459	12/31/12
215	Kranz, Ellen	BB.00.785	12/31/11
216	Kraus, Heinz	BB.08.073	12/31/11
217	Krause, Oliver	BB.00.229	12/31/11
218	Krause, Sandra	BB.00.806	12/31/12
219	Kreiling, Karsten	BB.00.761	12/31/10
220	Kreß, Tobias	BB.05.260	12/31/10
221	Kretschmer, Markus	BB.00.720	12/31/12
222	Krist, Miles	BB.00.729	12/31/13
223	Kröger, Annette	BB.00.070	12/31/10
224	Kroll, Gerrit	BB.00.608	12/31/13
225	Krüger, Gerhard	BB.00.567	12/31/11
226	Krüger, Oliver	BB.00.184	12/31/13
227	Krüger, Sven	BB.00.636	12/31/12
228	Krukenberg, Emanuel	BB.00.580	12/31/13
229	Kühnast, Bärbel	BB.00.779	12/31/11
230	Kühnast, Benjamin	BB.00.787	12/31/11
231	Kühne, Kevin	BB.18.050	12/31/13
232	Kuhlmann, David	BB.00.816	12/31/13
233	Kummer, Claudia	BB.00.793	12/31/11
234	Kummert, Christian	BB.00.691	12/31/12
235	Kumsteller, Markus	BB.00.780	12/31/11
236	Kunkel, Benjamin	BB.18.044	12/31/11
237	Kurfürst, Benjamin	Sch-H 108/03	12/31/11
238	Kuznetsova, Olga	BB.00.775	12/31/10
239	Lackemann, Jan	BB.00.538	12/31/11
240	Leckelt, Andreas	BB.00.400	12/31/10
241	Leese, Heike	BB.05.019	12/31/10
242	Lehmann, Ines	BB.00.224	12/31/11
243	Lehmann, Sascha	BB.00.605	12/31/13
244	Leibsch, Marcel	BB.00.784	12/31/11
245	Leppin, Christian	BB.08.008	12/31/10
246	Lerche, Rainer	BB.08.036	12/31/10
247	Leutert, Werner	BB.08.037	12/31/12
248	Lewicki, Rene	BB.00.656	12/31/11
249	Liebethron, Ralph	BB.00.283	12/31/10
250	Liefke, Lothar	BB.18.001	12/31/10
251	Lilja, Dr. Susanne	BB.00.175	12/31/12
252	Linde, Marcus	BB.00.828	12/31/13
253	Lindemann, Klaus	BB.05.108	12/31/10
254	Lipecky, Silke	BB.00.544	12/31/11
255	Logossey, Richard	BB.00.826	12/31/13
256	Lohfink, Sascha	BB.00.772	12/31/11
257	Lorenz, Björn	BB.18.057	12/31/12
258	Ludwig, Marc	BB.00.782	12/31/11
259	Luma, Martin Manga	BB.00.803	12/31/12
260	Lundie, Peter	BB.00.502	12/31/10
261	Lusin, Alexander	BY.113314	12/31/12
262	Mager, Reinhard	We 18/93	12/31/13
263	Maier, Marc	BB.00.678	12/31/13
264	Mallow, Karl-Michael	BB.00.133	12/31/11

C - Lizenz

265	Manning, Alexandra	BB.00.328	12/31/12
266	Martin, Kristof	BB.00.830	12/31/11
267	Maselowsky, Rainer	BB.05.244	12/31/13
268	Massino, Michaela	BB.00.539	12/31/11
269	Mattausch, Ute	BB.05.161	12/31/11
270	Mattstedt, Saskia	BB.00.774	12/31/11
271	Mausbach, Fritz	BB.00.515	12/31/11
272	Maximova, Maria	BB.00.741	12/31/10
273	May, Jan	BB.05.078	12/31/11
274	Meissner, Knut	BB.18.030	12/31/13
275	Mejstrik, Mike	BB.00.401	12/31/10
276	Mellin, Mira	BB.00.679	12/31/12
277	Mende, Andreas	BB.05.118	12/31/13
278	Mendow, Oliver	BB.00.742	12/31/10
279	Menke, Klaus	SH 02/2000	12/31/11
280	Mertsch, Frank	BB.00.325	12/31/12
281	Methke, Eick	BB.08.042	12/31/10
282	Mettke, Christian	BB.00.610	12/31/13
283	Meyer-Spohn, Gunda	BB.05.203	12/31/12
284	Michalke, Mark	BB.00.349	12/31/13
285	Michalke, Stephan	BB.00.238	12/31/11
286	Michel, Heinz	BB.08.043	12/31/11
287	Michling, Claudia	BB.18.023	12/31/11
288	Mielatz, Detlef	BB.08.044	12/31/10
289	Miermeister, Robert	BB.00.725	12/31/13
290	Mietho, Maik	BB.00.764	12/31/10
291	Milios, Andreas	BB.05.275	12/31/10
292	Mittelstädt, Alejandro	BB.00.814	12/31/12
293	Moritz, Benjamin	BB.00.800	12/31/12
294	Mroseck, Michael	BB.00.585	12/31/13
295	Müller, Bojanka	BB.08.126	12/31/13
296	Müller, Christian	BB.00.169	12/31/12
297	Müller, Torsten	BB.00.165	12/31/12
298	Muhr, Cornelia	BB.00.732	12/31/13
299	Nettelstroth, Tanja	BB.05.250	12/31/13
300	Neubert, Karsten	BB.00.496	12/31/10
301	Nevi, Oliver	BB.00.739	12/31/10
302	Niendorf, Rüdiger	BB.05.058	12/31/10
303	Noack, Christian	BB.00.758	12/31/10
304	Nowotny, Herbert	BB.08.045	12/31/11
305	Obst, Laura Vanessa	BB.00.796	12/31/12
306	Obst, Peter	BB.00.045	12/31/12
307	Oermann, Jan	BB.00.627	12/31/11
308	Oermann, Tim	BB.00.588	12/31/13
309	Olschewski, Kurt-Georg	BB.00.336	12/31/12
310	Olsen, Madita	BB.00.743	12/31/10
311	Orzechowski, Dipl.-Ing. Wolkan	BB.00.475	12/31/13
312	Ostrowitzki, Philip	BB.00.727	12/31/13
313	Ott, Felix	BB.00.824	12/31/12
314	Ott, Jean-Philipp	BB.00.728	12/31/13
315	Pahl, Christian	BB.18.016	12/31/11
316	Pahnke, Heiko	BB.00.403	12/31/13
317	Palomero, Cesar	BB.00.468	12/31/12
318	Pansegau, Stefan	BB.00.576	12/31/12
319	Papoutsis, Vassilios	BB.00.628	12/31/10
320	Paulick, Günter	BB.08.009	12/31/10
321	Perschnick, Ralf	BB.08.082	12/31/13
322	Petrick, Annett	BB.18.017	12/31/11
323	Petrick, Hans-Joachim	BB.08.047	12/31/11
324	Pietsch, Christian	BB.18.024	12/31/11
325	Pietzsch, Meik	BB.05.060	12/31/13
326	Pillen, Andreas	BB.08.099	12/31/12
327	Pistor, Christian	BB.00.239	12/31/11
328	Pittke, Wilfried	BB.05.027	12/31/10
329	Plötz, Christina	BB.00.750	12/31/10

C - Lizenz

330	Pohl, Gerd	BB.00.099	12/31/10
331	Pollow, Anke	BB.00.437	12/31/11
332	Pommeranz, Sascha	BB.05.089	12/31/12
333	Porzelt, Maximilian	BB.00.503	12/31/10
334	Pougatcheva, Maria	BB.00.744	12/31/10
335	Pruss, Heiko	BB.00.609	12/31/13
336	Puhlmann, Astrid	BB.18.018	12/31/11
337	Raab, Gunther	BB.08.048	12/31/10
338	Radermacher, Cornelius	BB.00.765	12/31/10
339	Radermacher, Felix	BB.00.766	12/31/10
340	Rateitschak, Achim	BB.08.049	12/31/11
341	Raudszus, Sophia	86/02	12/31/10
342	Rauer, Susanne	BB.18.045	12/31/10
343	Reff, Oliver	BB.00.310	12/31/13
344	Reinbothe, Katrin	BB.08.100	12/31/12
345	Reinecke, David	BB.00.629	12/31/10
346	Reiners, Philipp	BB.00.810	12/31/11
347	Reinhold, Thomas	BB.00.072	12/31/13
348	Renner, Oliver	BB.00.168	12/31/12
349	Retz, Morten	BB.05.177	12/31/11
350	Retzlaff, Heike	BB.08.130	12/31/13
351	Rex, Bernd	BB.00.412	12/31/10
352	Rhode-Pansegrau, Nicola	BB.00.581	12/31/13
353	Richter, Klaus	BB.05.100	12/31/10
354	Richter, Markus	BB.00.697	12/31/11
355	Richter, Martina	BB.05.101	12/31/10
356	Richter, Patrick	BB.00.669	12/31/11
357	Richter, Udo	BB.08.051	12/31/10
358	Ritter, Jakob	BB.00.709	12/31/13
359	Röske, Marc-André	BB.00.908	12/31/12
360	Romero-Oyarzun, Jorge	BB.00.564	12/31/12
361	Roß, Gerd	BB.05.062	12/31/10
362	Roth, Andreas	BB.00.173	12/31/12
363	Roth, Justin	BB.00.770	12/31/11
364	Rudolph, Dr. Sebastian	BB.00.476	12/31/13
365	Rüdiger, Lutz	BB.05.142	12/31/10
366	Rybiski, Christoffer	BB.00.701	12/31/12
367	Sadaj, Karolina	BB.00.799	12/31/12
368	Saretz, Stefan	BB.18.056	12/31/12
369	Schade, Benjamin	BB.18.053	12/31/10
370	Schaefer, Andreas	BB.18.037	12/31/10
371	Schäfer, Christian	BB.05.179	12/31/11
372	Schäfer, Janis	BB.00.768	12/31/11
373	Schäfer, Moritz	BB.00.703	12/31/12
374	Schäfer, Stephanie	BB.00.702	12/31/10
375	Schäpperle-Schneidereit, Susanne	BB.00.085	12/31/13
376	Scheer, Oliver	BB.00.792	12/31/12
377	Scheibe, Heike	BB.05.174	12/31/11
378	Schendel, Hans-Joachim	BB.00.063	12/31/13
379	Scheuer, Constanze	BB.00.630	12/31/10
380	Schilde, Frank	BB.00.497	12/31/10
381	Schiplak, Kay-Sven	BB.00.206	12/31/10
382	Schleicher, Julian	BB.00.685	12/31/12
383	Schley, Ludwig	BB.05.034	12/31/11
384	Schmidt, Arwed	BB.00.751	12/31/10
385	Schmidt, Katrin	BB.00.672	12/31/13
386	Schmidt, Dr. Klaus	BB.05.093	12/31/11
387	Schmidt, Philipp	BB.18.055	12/31/11
388	Schmitz, Jan	BB.00.618	12/31/10
389	Sc3hneider, Dr. Bodo	BB.00.049	12/31/11
390	Schnell, Birgit	BB.05.235	12/31/13
391	Schön, Dr. Martin	WTB1626/4	12/31/13
392	Schönwälder, Thorsten	BB.05.198	12/31/12
393	Scholz, Benedikt	BB.00.783	12/31/11
394	Scholz, Doris	BB.00.111	12/31/13

C - Lizenz

395	Scholz, Helmut	BB.05.077	12/31/11
396	Schreiber, Michael	BB.05.247	12/31/13
397	Schröder, Karl-Heinz	BB.05.036	12/31/11
398	Schulte, Leonard	BB.00.745	12/31/10
399	Schultz, Michael	BB.00.308	12/31/10
400	Schultze, Ingo	BB.00.734	12/31/13
401	Schulz, Erich	BB.00.414	12/31/10
402	Schulz, Guido	BB.00.161	12/31/12
403	Schulz, Philipp	BB.00.781	12/31/11
404	Schulz, Uwe	BB.05.218	12/31/12
405	Schulze, Hans-Joachim	BB.00.712	12/31/13
406	Schulze, Jakob	BB.00.817	12/31/13
407	Schulze, Martin	BB.18.040	12/31/11
408	Schumann, Gitta	BB.08.088	12/31/10
409	Schuster, Michél	BB.18.054	12/31/10
410	Schuster, Tim	BB.00.754	12/31/11
411	Schwabe, Hartmut	BB.05.143	12/31/10
412	Seck, Udo	BB.00.815	12/31/12
413	Seeger, Henryk	BB.00.639	12/31/10
414	Segner, Cynthia	BB.00.116	12/31/13
415	Semmer, Ulrike	BB.00.713	12/31/13
416	Sieber, Nicole	BB.05.280	12/31/10
417	Simon, Andrea	BB.00.439	12/31/11
418	Skrotzki, Dietmar	BB.00.259	12/31/13
419	Skuratowicz, Marek	BB.05.182	12/31/11
420	Sobzig, Christian	BB.18.046	12/31/12
421	Sommer, Heike	BB.08.124	12/31/11
422	Springer, Ivonne	BB.00.582	12/31/13
423	Staack, Silke	BB.00.649	12/31/11
424	Stahlberg, Olaf	BB.18.009	12/31/13
425	Stark, Werner	BB.00.362	12/31/12
426	Stein, Katharina	BB.00.822	12/31/13
427	Stein, Stephan	BB.05.183	12/31/10
428	Steinhäuser, Knut H.	2707/9 C 96	12/31/12
429	Steinmetz, Gunther	BB.05.184	12/31/11
430	Steof, Markus	BB.00.305	12/31/11
431	Steireif, Christoph	BB.00.619	12/31/10
432	Stiller, Max	BB.00.565	12/31/12
433	Stötzer, Gudrun	BB.08.095	12/31/11
434	Stojanovic, Nenad	BB.00.681	12/31/12
435	Strensch, Uwe	BB.00.419	12/31/10
436	Streubel, Ina	BB.05.120	12/31/13
437	Stroh, Benjamin	BB.00.668	12/31/11
438	Sutor, Dr. Dieter	BB.05.185	12/31/11
439	Syna, Déborrah	BB.00.794	12/31/11
440	Tagorti, Mohamed	BB.00.568	12/31/12
441	Taube, Bastian	BB.18.048	12/31/13
442	Technau, Ulrich	BB.00.795	12/31/12
443	Temesvary, Oliver	BB.05.251	12/31/13
444	Thede, Jörn	BB.05.186	12/31/11
445	Thiele, Vollrath	BB.00.061	12/31/12
446	Thielemann, Jürgen	BB.00.512	12/31/11
447	Thiesler, Bianca	BB.05.192	12/31/11
448	Thomann, Dr. Erik	BB.00.208	12/31/10
449	Tjaden, Jasper	BB.00.752	12/31/10
450	Top, Erkan	STV 520	12/31/13
451	Treppschuh, Swen	BB.05.187	12/31/11
452	Tübbicke, Andrea	BB.00.670	12/31/11
453	Turcuhina, Tatjana	BB.05.188	12/31/11
454	Ulrich, Sandra	BB.00.477	12/31/13
455	van der Linden, Dirk	BB.00.364	12/31/13
456	Vauck, Jürgen	BB.05.265	12/31/10
457	Vetter, Frank	BB.08.068	12/31/11
458	Vnukova, Marina	BB.00.692	12/31/12
459	Völler, Jan-Stefan	BB.00.666	12/31/10
460	Vömel, Mark	BB.00.241	12/31/12

C - Lizenz

461	Vogel, Philip	BB.00.798	12/31/12
462	Vogl, Josef	BB.05.208	12/31/12
463	Volk, Sascha	BB.00.572	12/31/10
464	Wachenfeld, Philipp	BB.00.684	12/31/11
465	Wagener, Dominik	BB.00.614	12/31/13
466	Wahren, Philipp	BB.00.536	12/31/11
467	Wansleben, Marius	BB.00.823	12/31/13
468	Wansleben, Sebastian	BB.00.763	12/31/10
469	Warncke, Stefan	BB.00.311	12/31/10
470	Weber, Benjamin	BB.00.658	12/31/11
471	Weber, Dirk	BB.00.213	12/31/10
472	Wegner, Andreas	BB.00.347	12/31/13
473	Wehrkamp, Kristina	BB.00.478	12/31/13
474	Weidlich, Kolja	BB.00.827	12/31/13
475	Weigelin, Torsten	BB.00.693	12/31/12
476	Weimann, Gunther	BB.00.306	12/31/11
477	Weiß, Patrick	BB.00.543	12/31/13
478	Westphal, Thomas	BB.00.253	12/31/13
479	Wiegand, Friederike	BB.00.620	12/31/10
480	Wiencek, Norbert	BB.08.101	12/31/12
481	Wiest, Frederic	BB.00.631	12/31/10
482	Winkelmann, Regina	Ns 320	12/31/10
483	Winkelmann, Ute	447 STV	12/31/13
484	Winkler, Michael	BB.05.281	12/31/10
485	Wirthgen, Ulrich	BB.05.109	12/31/10
486	Wittmann, Michael	BB.05.197	12/31/12
487	Wlodarcak, Heiko	BB.18.036	12/31/13
488	Wochatz, Monique	BB.00.788	12/31/11
489	Wölke, Petra	BB.00.007	12/31/12
490	Wolf, Erhard	BB.08.011	12/31/13
491	Woloszczak, Jens	BB.00.671	12/31/11
492	Wormuth, Dr. Manfred	BB.00.513	12/31/11
493	Woschei, Daniel	BB.00.762	12/31/10
494	Woythe, Michael	BB.05.191	12/31/11
495	Wulsten, Bernd	BB.08.012	12/31/10
496	Zasova, Zorica	BB.00.695	12/31/12
497	Zehms, Michael	BB.00.163	12/31/10
498	Zickert, Torsten	BB.00.829	12/31/13
499	Ziegler, Valentina	BB.00.789	12/31/11
500	Zimbalius, Nicola	BB.00.621	12/31/10
501	Zimmermann, Raik	BB.18.029	12/31/12
503	Zschiedrich, Florian	BB.00.747	12/31/10
504	Zschörper, Uwe	BB.00.142	12/31/11



FRENCH OPEN 2010

Nadal zurück auf dem Sand-Thron

Rafael Nadal hat die Krone bei den French Open in eindrucksvoller Manier zurückerobert. Der Turniersieger der Jahre 2005 bis 2008 fegte im Finale den Schweden Robin Söderling mit 6:4, 6:2, 6:4 vom Platz und steht damit bereits zum fünften Mal in der Siegerliste des wichtigsten Sandplatz-Turniers.

Vor den Augen der spanischen Königin Sofia und Show-Größen wie Beyoncé oder Jay-Z konnte sich der 24-jährige Spanier für die erste Niederlage von Roland Garros aus dem vergangenen Jahr revanchieren. Den bislang einzigen Fleck auf einer ansonsten strahlend weißen French-Open-Weste (38 Siege in 39 Partien) hatte dem Mallorquiner ausgerechnet Söderling im Achtelfinale 2009 zugefügt. „Ich habe mein bestes Match in diesem Turnier gespielt, sonst hätte ich heute Robin nicht schlagen können“, sagte Nadal und fuhr weiter fort: „Es war ein sehr wichtiger Sieg für mich. Wahrscheinlich einer der wichtigsten meiner Karriere. Das letzte Jahr war schwer für mich, ich habe hart gearbeitet, um an diesen Punkt zu gelangen. Während des Turniers war ich sehr nervös, weil ich wusste, dass ich bereit war, einen weiteren Titel zu gewinnen und ich auch die guten Chancen hier erkannte. Aber heute war ich in der Lage, mit Ruhe zu spielen und ich gab mein Bestes, das Match zu genießen.“

Nur zu Beginn ausgeglichenes Duell

Nur im ersten, 58 Minuten dauernden Satz war es ein Finale auf Augenhöhe. Auf dem mit 15.166

Zuschauern ausverkauften Court Philippe Chatrier duellierten sich Nadal und Söderling in teilweise spektakulären Ballwechseln auf höchstem Niveau. Der Spanier beschränkte sich zunächst vornehmlich auf die Defensive, löste sich mit technisch herausragenden Bällen aber immer wieder aus brenzlichen Situationen. Söderlings zahlreiche vermeidbare Fehler konnte der Welttranglisten-Zweite dagegen noch nicht nutzen.

Nachdem bis zum 2:2 beide Spieler ihren Service halten konnten, unterlief der Nummer sieben der Weltrangliste bei eigenem Aufschlag dann jedoch ein folgenschwerer Fehler. Söderling ging vorausschauend ans Netz, ließ den Ball dann aber unerklärlicherweise passieren, da er die Filzkugel bereits im Aus vermutete. Damit holte sich Nadal das erste Break der Partie - letztlich die Vorentscheidung des ersten Durchgangs.

Schwede nutzt seine Chancen nicht

Im zweiten Satz war Söderling zu Beginn der aktivere Spieler. Doch beim Stand von 0:1 reichten dem Wahl-Monegassen selbst vier Chancen nicht zum Break. Erneut dauerte es bis zum fünften Spiel, bis ein Spieler seinen Aufschlag abgab und wie bereits im ersten Durchgang war es der Schwede, der Fedem ließ. Nadal kam in einen Lauf und baute seine Führung zügig aus. Als dem Spanier auch das Break zum 5:2 gelang, war der zweite Satz endgültig entschieden.

Söderling verließ sichtlich der Mut. Einen Punktverlust nach dem ande-

ren ließ der 25-Jährige ohne große Gegenwehr über sich ergehen. Im dritten Satz verlor der Underdog gleich das erste Service und fand seinen Kampfgeist erst kurz vor Schluss wieder. Das kurze Aufbäumen gegen die drohende Niederlage kam aber viel zu spät, um den gut aufgelegten Spanier noch einmal in Bedrängnis zu bringen. Ohne einmal seinen Aufschlag abzugeben, konnte Nadal schließlich nach 2:18 Stunden den ersten Matchball verwandeln und ließ danach seinen Emotionen freien Lauf.

Nadal löst Federer an der Spitze ab

Mit seinem ersten Grand-Slam-Titel seit den Australian Open 2009 konnte Nadal seine Titelsammlung nun auf sieben Titel bei den vier Major-Turnieren ausbauen und löst damit Dauerrivale Roger Federer wieder an Rang eins der Weltrangliste ab. Der Schweizer war im Viertelfinale an Söderling gescheitert. „Es war aber nie mein primäres Ziel, wieder die Nummer eins zu werden. Das Wichtigste für mich ist, dass ich verletzungsfrei bin und bleibe. Das macht mich glücklich“, erklärte der in der Vergangenheit immer wieder von Knieproblemen gehandicapte Topspinspezialist. „Die letzten elf Monate konnte ich keinen Titel gewinnen. Ich hatte viele schwere Momente zu überstehen, vor allem weil ich bei einigen Turnieren verletzt aufgeben musste. Das sind

Robin
Söderling



Momente, die schwer zu akzeptieren sind. Aus diesem Grund war es mein persönliches Ziel, wieder in Top-Form zurückzukehren. Das gelang mir. Selbstverständlich ist der Titel eine wichtige Sache für mich. Aber persönlich befriedigt mich vor allem, dass ich wieder auf solch einem Level spielen kann.“

Rafa im Turnier ohne Satzverlust

Dem Spanier fehlt nun nur noch ein Titel auf French-Open-Rekordsieger Björn Borg, der zwischen 1974 und 1981 sechsmal am in Roland Garros triumphierte. Dessen Bestwert will Nadal bereits nächstes Jahr erreichen: „Ich fühle mich hier wie zu Hause und werde nächstes Jahr wiederkommen.“

Der Sandplatzkönig gab im gesamten Turnierverlauf nicht einen Satz ab und ist der verdiente Sieger am Bois de Boulogne. Söderling verpasste hingegen den ersten schwedischen French-Open-Titel seit Mats Wilanders Triumph von 1988 und musste wie schon im Vorjahresfinale gegen Federer eine Dreisatzniederlage verkraften.

Söderling hofft auf 2011

„Gratulation an Rafael, seine Leistung war beeindruckend. Wenn er so weiterspielt, wird er noch viele Grand Slam-Titel gewinnen. Aber ich werde es auch 2011 wieder versuchen, dann im dritten Anlauf diesen Titel zu holen“, blickte Söderling direkt nach der Niederlage aber bereits optimistisch in die Zukunft.

Ein kleiner Trost bleibt dem 25-Jährige zudem: Söderling verbessert sich dank eines starken Turniers in der Weltrangliste von Platz sieben auf Rang sechs und nimmt damit das höchste Ranking seiner Laufbahn ein.

Schiavone neue Königin von Paris

Paris hat eine neue Königin. Völlig überraschend gewann Francesca Schiavone als erste Italienerin im Finale der Debütantinnen die French Open. Mit 6:4, 7:6 (7:2) bezwang die Weltranglisten-17. beim wichtigsten Sandplatz-Turnier der Welt die Favoritin Samantha Stosur aus Australien in zwei Sätzen.

Francesca Schiavone

Nach 98 Minuten war es vollbracht. Schiavone verwandelte den Matchball zum 7:2 im Tiebreak des zweiten Satzes, sank vor Freude zu Boden, ließ sich rücklings fallen und küsste wie bereits in den Runden zuvor den „heiligen Sand“ von Roland Garros. Es folgte eine mehrminütige Jubelorgie inklusive eines kurzen Ausflugs in ihre überfüllte und mit der italienischen Flagge geschmückten Box. Nach ihrer Rückkehr auf den Platz sang das 1.66 Meter kleine Energiebündel dann voller Tränen in den Augen ihre Nationalhymne mit und herzte immer wieder den Coup Suzanne Lenglen.

Auf einen Sieg der Italienerin hatten vor der Partie auf dem mit 15.166 Zuschauern ausverkauften Court Philippe Chatrier nur die wenigsten gesetzt. Denn der Statistik zufolge hatte Stosur die klar besseren Karten, gewann sie doch vier von fünf Partien gegen die Mailänderin.

Stosur mit Favoritenrolle überfordert

Doch nach ausgeglichenem Beginn konnte Schiavone Mitte des ersten Satz das Heft in die Hand nehmen. Nach 34 Minuten gelang der Italienerin das erste Break des zu kei-

ner Zeit hochklassigen Finales und damit der entscheidende Schritt zum Gewinn des ersten Satzes. Stosur war mit der Favoritenrolle sichtlich überfordert. Die Australierin vergab unerklärlicherweise viele leichte Bälle - allein 15 unerzwungene Fehler zählten die Statistiker im ersten Durchgang.

Insbesondere beim Spiel mit der Rückhand zeigte die 26-Jährige große Schwächen. Die Nummer 17 der Welt erkannte den wunden Punkt ihrer Kontrahentin schnell und zwang Stosur mit variantenreichem, mutigem Tennis immer wieder in die Rückhand.

„Sams“ Hoffnung währt nur kurz

Ein ganz anderes Bild bot zunächst der zweite Satz. Stosur wirkte topmotiviert und schöpfte nach ihrem ersten Break zum 3:1 neuen Mut. Schiavone hingegen haderte lange mit einer Schiedsrichterentscheidung und ließ zwischenzeitlich die nötige Konzentration vermissen. Die Italienerin wirkte angezählt, auf einmal glückte ihr nichts mehr. Die Weltranglisten-Siebte nutzte den Blackout ihrer Gegnerin und konnte auf 4:1 davonziehen.

Samantha Stosur

Doch die Schwächephase von Schiavone währte nur kurz. Die 29-Jährige fand wieder zu ihrem Spiel und glich mit drei gewonnenen Spielen in Folge zum 4:4 aus. Stosur fiel wieder in das fehlerdurchsetzte Spiel des ersten Satzes zurück. Nur selten blitzte die starke Vorhand der Australierin einmal auf. In der Folge konnten sowohl Stosur als

auch Schiavone ihr Service halten, sodass der Tiebreak über den Satzgewinn entscheiden musste.

Schiavone im Tiebreak bärenstark

Nachdem bis zum 2:2 beide Spielerinnen ihre Aufschläge gewinnen konnten, rutschte Stosur am Netz aus und gab ihren ersten

Service ab. Das war für Schiavone das Zeichen zum Angriff. Mit aggressivem Tennis trieb sie die Australierin in Fehler und gab bis zum Schluss keinen Punkt mehr ab.

Nach dem Matchball zum 7:2 gab es für die emotionale Italienerin kein Halten mehr. Überglücklich hielt sie ihre improvisierte Siegesrede: „Ich habe nichts vorbereitet, denn ich habe nie gedacht, dass dieser Moment kommt. Es ist unglaublich, ich fühle mich als Champion und möchte mich einfach nur bedanken. Glückwunsch an Samantha, eine große Sportlerin.“

Stosur war die Enttäuschung anzusehen, doch sie zeigte sich als faire Sportsfrau: „Francesca spielte super, nicht nur heute, sondern das ganze Turnier. Glückwunsch!“ Mit ihrem Sieg verbessert sich die Italienerin auf Platz sechs der Weltrangliste. Doch auch Stosur wird sich mit etwas Abstand über ihr bislang erfolgreichstes Grand Slam-Turnier freuen können.

Kas verpasst Mixed-Finale in Roland Garros

Christopher Kas ist bei den French Open im Halbfinale der Mixed-Konkurrenz ausgeschieden. An der Seite der US-Amerikanerin Vania King verlor der 29-Jährige in der Runde der letzten Vier mit 4:6, 4:6 gegen Yaroslava Shvedova aus Kasachstan und den Österreicher Julian Knowle.

Im Einzel war zuvor mit Philipp Kohlschreiber der letzte deutsche Profi in der dritten Runde ausgeschieden. Nach Siegen gegen den Slowaken Karol Beck und Andreas Seppi aus Italien musste sich der Davis Cup Spieler dem Weltranglisten-Neunten Fernando Verdasco aus Spanien mit 6:2, 3:6, 3:6, 7:6 (7:1), 4:6 geschlagen geben. „So eine Niederlage in fünf Sätzen ist schmerzhaft und ich hätte natürlich gern gewonnen. Am Ende war ich aber zu passiv und habe ihm das Spiel überlassen“, so Kohlschreiber nach der vier Stunden und zwei Minuten dauernden Partie. Weiter fügte der 26-Jährige hinzu: „Meine Beine haben sich einfach nicht gut angefühlt. Ich war in den Tagen zuvor krank und bin froh, überhaupt die ersten beiden Runden überstanden zu haben.“

Neben Kohlschreiber hatte auch Qualifikant Julian Reister in Roland Garros die dritte

Runde erreicht. Die deutsche Turnierüberraschung aus Reinbek unterlag Roger Federer aus der Schweiz, nachdem er sich in den Runden zuvor gegen den an Nummer 30 gesetzten Spanier Feliciano Lopez und den Weltranglisten-62. Olivier Rochus aus Belgien durchgesetzt hatte. „Ich war richtig nervös, hatte Bauchschmerzen und konnte es nicht so genießen, wie ich gehofft hatte“, sagte Reister nach der 4:6, 0:6, 4:6-Niederlage gegen seinen Lieblingsspieler. Dennoch überlag für den Schleswig-Holsteiner nach seinem Drittrunden-Aus das Positive: „Ich habe gelernt, dass ich weit kommen kann. Und jetzt freue mich auf die kommenden Wochen.“ Lob erhielt der Weltranglisten-165. auch von seinem Bezwinger. „Er hat gutes Potenzial. Er muss jetzt den Mumm aus dem Turnier mitnehmen. Er hat bewiesen, dass er mit den Besten mithalten kann“, so Federer nach dem Match.

Bei den Damen fand bereits die dritte Runde ohne deutsche Beteiligung statt. Nach dem unglücklichen Aus von Andrea Petkovic gegen die Vorjahressiegerin Svetlana Kuznetsova aus Russland und der Drei-Satz-Niederlage von Angelique Kerber gegen die Französin Aravane Rezai endeten die French

Open auch für Julia Görges in Runde zwei. 55 Minuten dauerte das Match der 21-Jährigen aus Bad Odesloe gegen die Weltranglisten-Erste Serena Williams aus den USA, das die Favoritin mit 6:1, 6:1 für sich entscheiden konnte. „Serena war von der ersten bis zur letzten Minute hochkonzentriert, da sind schon ganz andere unter die Räder gekommen“, meinte Görges anschließend.

Andrea Petkovic

Zuvor hatten Angelique Kerber und Andrea Petkovic in der zweiten Runde eine Überraschung nur knapp verpasst. Petkovic unterlag Titelverteidigerin Svetlana Kuznetsova aus Russland nach zwei Stunden und zwölf Minuten mit 6:4, 5:7, 4:6, nachdem sie im zweiten Satz vier Matchbälle ungenutzt ließ. Kerber verlor mit 2:6, 6:2, 3:6 gegen die Französin Aravane Rezai, die sich zuletzt den Titel in Madrid gesichert hatte.

DTB



Wilson NUMBER 1 IN TENNIS*



BLX

FEEL IS ELEMENTAL

BLX ist die neue Wilson Racket Technologie. Eine BASALT - Karbon - Matrix kombiniert mit exklusiven Rahmen-, Grommet- und Griffbandtechnologien garantiert ein perfektes Spielgefühl.



KHAMSIN FIVE 108 BLX



Nadal eiskalt zum Wimbledon-Titel

Rafael Nadal hat dank seiner Kaltschnäuzigkeit bei den „Big Points“ das Finale von Wimbledon gegen Tomas Berdych gewonnen. Vor rund 15.000 Zuschauern auf dem Centre Court schlug die Nummer eins der Welt den Tschechen in drei Sätzen mit 6:3, 7:5 und 6:4. Nadal nutzte vier seiner sechs Breakchancen.

„Ein Traum ist wahr geworden. Dieses Finale heute war einfach großartig für mich, nachdem ich ja im vergangenen Jahr Pech hatte“, erklärte Nadal, der 2009 verletzungsbedingt seinen Titel von 2008 nicht verteidigen konnte.

Nadal im entscheidenden Moment da

Für Berdych, der erstmals in einem Grand-Slam-Finale stand, war es bei einer 3:7-Bilanz gegen Nadal der elfte Vergleich mit dem Mal-

lorquiner. Und es begann gut für den Weltranglisten-13. aus Tschechien. Berdych zeigte sich agil und hochkonzentriert, bis zum siebten Spiel war es ein völlig offenes Match. Dann aber zeigte Nadal seine ganze Klasse. Mit der ersten Schwächephase seines Gegners holte sich der Spanier das Break zum 4:3, dem er nach 34 Minuten ein weiteres zum Satzgewinn folgen ließ.

Berdych reagierte prompt, erhöhte die Schlagzahl und erspielte sich zu Beginn des zweiten Durchgangs drei Breakbälle - die er aber allesamt vergab. So blieb bis zum zwölften Spiel alles offen, ehe „Rafa“ gnadenlos zuschlug. Mit der 6:5-Führung im Rücken gelang dem 24-Jährigen ein Zu-Null-Break zur 2:0-Satzführung. Berdych hatte sich wieder nur eine kurze Phase der Unkonzentriertheit geleistet und wurde unmittelbar bestraft.

„Ein großer Champion. Er gewinnt trotzdem“

Umso bitterer für den 24-Jährigen, als dass sich die Ereignisse im dritten Satz wiederholten. Berdych vergab früh die Chance zum Break und wurde im zehnten Spiel erneut bestraft, als er beim Stand von 4:5 gegen den Matchverlust aufschlug. Nadal war zur Stelle, returnierte stark und verwandelte nach 2:13 Stunden den ersten Matchball mit einem wunderbaren Vorhand-Cross. Der Weltranglisten-Erste zeigte eine sehr gute Final-Vorstellung, wenngleich er sich Phasen leistete, in denen ihm ungewohnt viele Fehler unterliefen. Berdych war allerdings nicht in der Lage, daraus Kapital zu schlagen und war daher am Ende chancenlos.

„Ich habe ‚Rafa‘ schon besser gesehen. Aber genau das ist es, warum er ein großer Champion ist. Er gewinnt trotzdem“, analysierte BBC-Experte Boris Becker das Endspiel. Nadal erhielt für seinen zweiten Triumph an der Church Road ein Preisgeld von 1,218 Millionen Euro, Berdych die Hälfte davon.

„Rafael hat zwei tolle Wochen in Wimbledon gespielt und war in den vergangenen Monaten sehr stark - er ist ein wahrer Champion“, zeigte sich Berdych als fairerer Verlierer. Der Tscheche hofft nun, „irgendwann den nächsten Schritt machen“ zu können. Bestärkt wurde er darin von Nadal, der ihm eine „tolle Saison“ attestierte. Und mit den US Open steht ja ab Ende August auch noch ein Grand-Slam-Turnier an.

Wimbledon-Sieger Rafael Nadal (li. und li.oben) und Finalist Tomas Berdych (re.oben)

Wimbledon-Titel für Petzschner/Melzer

Das deutsch-österreichische Doppel Philipp Petzschner/Jürgen Melzer hat den großen Coup geschafft und das Wimbledon-Finale gewonnen. Die beiden Profis schlugen auf dem Centre Court die an Position 16 gesetzten Robert Lindstedt/Horia Tecau (Schweden/Rumänien) in nur drei Sätzen mit 6:1, 7:5 und 7:5.

Vor allem für Österreich war der Erfolg, für den beide Spieler mit jeweils 145.000 Euro Preisgeld belohnt wurden, historisch. Mit dem 29-jährigen Melzer hat zum ersten Mal in der Tennis-Geschichte ein Österreicher einen Wimbledon-Titel geholt. Der Wiener glänzte schon im Mai bei den French Open, als er im Einzel bis ins Halbfinale kam.

„Wimbledonsieger ist Wimbledonsieger“

Doch auch für Petzschner und den Deutschen Tennis Bund (DTB) ist der Triumph ein Meilenstein. Seit 1992, als Michael Stich an

der Seite von John McEnroe das Doppel gewann, gab es keinen deutschen Wimbledon-Titel mehr bei den Männern.

„Das ist ohne Zweifel der größte Erfolg meiner Karriere“, freute sich der Bayreuther. „Es ist so eine große Ehre, Nachfolger eines Spielers wie Michael Stich zu sein. Wimbledonsieger ist Wimbledonsieger - das ist das größte Grand-Slam-Turnier überhaupt“, ergänzte der 26-Jährige.

Zwonarewa verliert auch Doppel-Finale

Wie bei den Männern gab es auch im Doppel-Finale der Frauen einen glatten Sieg. Vania King aus den USA und Yaroslava Shvedova aus Kasachstan schlugen das russische Duo Jelena Wesnina/Wera Zwonarewa mit 7:6 (8:6) und 6:2. Für Zwonarewa, die wenige Stunden zuvor das Einzel-Endspiel gegen Serena Williams mit 3:6, 2:6 verloren hatte, die zweite Wimbledon-Finalniederlage an einem Tag.

*Philipp Petzschner (li.)
und Jürgen Melzer (re.)*

Serena verteidigt die Rasen-Krone

Serena Williams hat sich auch auf der letzten Etappe zur Titelverteidigung in Wimbledon nicht vom Weg abbringen lassen. Die Turniersiegerin der Jahre 2002, 2003 und 2009 setzte sich im Endspiel auf dem Centre Court in zwei Sätzen mit 6:3 und 6:2 gegen Wera Zwonarewa aus Russland durch.

Serena eröffnete das Damen-Finale der 124. Auflage der All England Championships mit einem souveränen Aufschlagspiel, das sie zu Null für sich entschied. Doch auch Zwonarewa begann gut, brachte ihr Service durch. So blieb die Partie offen bis zum achten Spiel. Williams, die den etwas besseren Eindruck hinterlassen hatte, nutzte ihre insgesamt dritte Breakchance zur 5:3-Führung und holte sich danach den ersten Satz.

Auf Steffi Grafs Spuren

Zwonarewa hatte nun den Faden verloren und startete mit einem verlorenen Aufschlagspiel in den zweiten Durchgang. Williams er-

höhte auf 2:0 und sorgte im fünften Spiel für die Vorentscheidung. Mit einem weiteren Break zum 4:1 stellte die 28-Jährige die Weichen zur Titelverteidigung.

Nach 67 Minuten hatte die US-Amerikanerin drei Matchbälle und verwandelte gleich den ersten mit einem Überkopf-Volley. Danach warf die siegreiche Favoritin ihren Schläger vor Freude in den sonnigen Himmel von Wimbledon. Es war das kürzeste Finale seit dem 58-minütigen Endspiel-Erfolg von Steffi Graf über Monica Seles (6:2, 6:1) im Jahr 1992.

„Sie hat diesen Erfolg verdient“

„Das ist ein ganz besonderer Moment, auch weil es ja mein 13. Grand-Slam-Titel ist“, freute sich Williams, die damit Billie Jean King überholte, die zwölf Erfolge zu Buche stehen hat und das Match auf der Tribüne verfolgte. Angeführt wird diese Wertung noch immer von Margaret Smith-Court (24) und Steffi Graf (22).

Zwonarewa zeigte sich nach der Niederlage bei ihrem ersten Grand-Slam-Einzelfinale als

*Wimbledon-Siegerin Serena Williams
bei der Siegerehrung*

faire Verliererin: „Serena ist eine großartige Spielerin und ein großer Champion. Sie hat diesen Erfolg verdient“, so die Moskauerin. Die 25-Jährige gab zu, „enttäuscht“ zu sein. „Ich konnte nicht zeigen, was ich mir vorgenommen hatte.“

Die Weltranglisten-21., die sich ab Montag auf Position neun des Rankings verbessern wird, erhält für ihre Final-Teilnahme ein Preisgeld von 609.000 Euro, Williams darf sich gar über 1,218 Millionen freuen.



GERRY WEBER OPEN

05.06. - 13.06.2010

Hewitt triumphiert in Halle

Mit einem überraschenden Finalerfolg über Roger Federer hat sich Lleyton Hewitt den Titel bei den 18. Gerry Weber Open im ost-westfälischen Halle gesichert. Im Duell der beiden ehemaligen Weltranglisten-Ersten und Wimbledon-Sieger setzte sich der Australier nach zwei Stunden und 21 Minuten mit 3:6, 7:6 (7:4), 6:4 gegen den topgesetzten Schweizer durch.

In einem spannenden Final Match-Up konnte sich Lleyton Hewitt gegen Roger Federer durchsetzen.

„Das ist fantastisch“, erklärte Hewitt nach dem Gewinn des 28. ATP-Titels seiner Karriere. „Roger ist der schwerste Gegner, den sich man sich auf Rasen vorstellen kann. Sein Rekord spricht für sich selbst. Das Turnier war großartig, ich komme im nächsten Jahr wieder.“ Für Hewitt war es der erste Sieg gegen Federer seit September 2003. Damals hatte er den Schweizer beim Davis Cup Halbfinale in fünf Sätzen bezwungen.

Zunächst sah es im Gerry Weber Stadion so aus, als könne Federer Hewitt zum 16. Mal in Folge besiegen. Im sechsten Spiel des ersten Satzes nahm der Baseler seinem 29 Jahre alten Kontrahenten den Aufschlag ab und verbuchte den ersten Durchgang auf seinem Konto. Als Hewitt im neunten Spiel des zweiten Satzes bei eigenem Aufschlag mit 0:40 zurücklag, sah alles nach einer klaren Sache für den fünfmaligen Halle-Sieger aus der Schweiz aus. Tatsächlich war das jedoch der Moment, in dem das Match kippte. Der Weltranglisten-32. aus Adelaide wehrte alle Breackchancen seines Gegners ab, hielt seinen Aufschlag und verwandelte anschließend seinen vierten Satzball.

Gleich zu Beginn des dritten und entscheidenden Durchgangs ging Hewitt mit einem Break in Front und verwandelte schließlich nach knapp zweieinhalb Stunden seinen ersten Matchball zum unerwarteten Drei-Satz-Erfolg über den haushohen Turnierfavoriten. Für die deutschen Herren waren die 18. Gerry Weber Open in Halle/Westfalen mal wieder ein gutes Pflaster. Mit Andreas Beck, Philipp Kohlschreiber, Mischa Zverev, Benjamin Becker und Philipp Petzschner schafften fünf der insgesamt acht deutschen Starter den Sprung unter die besten Acht. Zwei von ihnen spielten sich in das Halbfinale vor. Benjamin Becker verpasste den Einzug in das Finale durch eine 7:6 (7:4), 6:7 (3:7), 2:6-Niederlage gegen den späteren Sieger Lleyton Hewitt, Philipp Petzschner unterlag in der Runde der letzten Vier Roger Federer mit 6:7 (3:7), 4:6.

Die Doppelkonkurrenz der 18. Gerry Weber Open gewannen Sergiy Stakhovsky aus der Ukraine und Mikhail Youzhny aus Russland. Das ungesetzte Duo besiegte im Finale die an Nummer zwei gesetzten Martin Damm aus Tschechien und Filip Polasek aus der Slowakei mit 4:6, 7:5, 10:7

Die beiden Finalisten Roger Federer und Lleyton Hewitt bei der Siegerehrung.

GERRY WEBER Junior OPEN

14.06. - 19.06.2010

11. Internationale Westfälische Tennismeisterschaften der Juniorinnen und Junioren

Coburger Kevin Krawietz sorgt nach acht-jähriger Abstinenz für deutschen Turniersieg. Nach Roland Garros nun Triumph in Halle-Westfalen – Titelgewinn für Elina Svitolina. Matthias Wunner/Dominic Thiem (TC Alfeld/Österreich) Sieger im Doppelwettbewerb.

Weltbesten Nachwuchs brilliert mit Können – Licht und Schatten bei den Deutschen

Das Mekka des nationalen Tennissports liegt derzeit zweifelsohne in Halle-Westfalen, denn in der 22.000 Einwohner zählenden Lindenstadt wird das Leben mit der Filzkugel so gelebt wie in kaum in einer anderen deutschen Stadt. Und dies auf internationalem Niveau. Während mit dem 16-fachen Grand Slam-Sieger Roger Federer und dem Wimbledonsieger von 2002, Leyton Hewitt, bei den GERRY WEBER OPEN die internationale Reputation am 13. Juni im Finale stand und der Australier sich den Titel beim einzigen deutschen ATP-Rasentennisturnier holen konnte, folgte im Anschluss daran vom 14. bis 19. Juni der Auftritt der weltweit besten Juniorinnen und Junioren.

Auch hier eindrucksvolles Tennis auf Rasen, denn mit der 15-jährigen Russin Irina Khomacheva

sowie der aktuellen French Open-Junior-Siegerin Elina Svitolina und deren Pariser Finalistin Ons Jabeur war die >Creme< der Stars von Morgen vertreten. Ähnlich stark das Teilnehmerfeld bei den Junioren. Mit dem ungarischen Titelverteidiger Marton Fucsovics und dem Coburger Kevin Krawietz waren zwei Top-Ten-Spieler im Turnier vertreten. Erfreulich dabei aus deutscher Sicht das Auftreten von Kevin Krawietz, der in Halle-Westfalen vom früheren Kiefer-Coach Klaus Langenbach betreut wurde. Und dies mit großem Erfolg.

Der Langenbach-Schützling, der inzwischen sportlich in der Tennisbase des Bayerischen Tennisverbandes beheimatet ist, ließ sich nicht mehr von seiner spielerischen Linie abbringen. Mit einem breiten Grinsen nahm Kevin Krawietz, der in der Vorrundenspiele mit 7:5, 6:2 gegen den Kroaten Filip Veger siegreich war, am Ende die Glückwünsche für einen verdienten 2:6, 6:4, 6:4-Sieg entgegen und sorgte somit nach 2002 mal wieder für einen deutschen Triumph in der Einzelkonkurrenz der GERRY WEBER Junior OPEN.

Während bei den Junioren die Besten bereits das Alter von 17 bzw. 18 Jahren haben, ist dies bei den Mädchen anders. Die weltweit stärksten Juniorinnen sind im Schnitt zwei, drei Jahre jünger, vom technischen Können her aber durchaus im Damenbereich anzusiedeln. Es war schon beeindruckend, welche Qualität in den Matches geboten wurde.

Und so muss man sicherlich kein Prophet sein, um zu behaupten, in diesen Tagen bei den GERRY WEBER Junior Open die künftige Weltklasse im Damentennis gesehen zu haben. Ein Blick in die bisherige Siegerliste bestätigt dies: Die vor vier Jahren in Halle-Westfalen siegreich gewesene Agnieszka Radwanska ist heute als 21-Jährige die Nummer acht der Weltrangliste.



Sieger der GERRY WEBER Junior Open, einem ITF-Weltranglistenturnier der Kategorie 2 in Halle-Westfalen, wurde der Coburger Kevin Krawietz. © pr-büro sport presse (Halle-Westfalen)

Eine ähnliche Weltkarriere dürfte auch der diesjährigen ukrainischen Siegerin Elina Svitolina bevorstehen. Die aus Odessa stammende 15-jährige Juniorin, die sich außerhalb des Courts als ein sympathisches freundliches Mädchen ohne irgendeine krampfhaft verbissene Präsentation, spielte Tennis mit einer Perfektion, die für ihr Alter ungewöhnlich ist. Kraftvolles Aufschlagsspiel, präzise, lange und druckvolle Grundlinienschläge sowie mit einer für Mädchen erstaunlichen Schnelligkeit versetzte sie nicht nur Fachleute ins Erstaunen. Die Nummer vier der ITF-Junioren-Weltrangliste schaltete im Halbfinale die topgesetzte 15-jährige Irina Khomacheva mit 6:3, 7:6(5) aus und traf im Endspiel auf ihre Trainingspartnerin Olga Ianchuk. Die sechs Monate jüngere Kontrahentin, die aus der Qualifikation ins Hauptfeld gekommen war, behauptete sich im Semifinale gegen die aus Tunesien stammende aktuelle Pariser Grand Slam-Finalistin Ons Jabeur (Weltrangliste 14) mit 4:6, 6:3, 6:1.



Bei den Juniorinnen siegten im Doppelwettbewerb der GERRY WEBER Junior Open in Halle-Westfalen die Serbin Jovanna Jaksic (links) mit der russischen Weltranglisten-Ersten Irina Khomacheva und freuen sich über das Turniermaskottchen GERRY BERRY. © pr-büro sport presse (Halle-Westfalen)

WTA-Race

30. August 2010



WTA News

1	S. Williams		7895
2	C. Wozniacki		6410
3	K. Clijsters		5325
4	V. Williams		5176
5	J. Jankovic		5145
6	S. Stosur		4550
7	F. Schiavone		4450
8	V. Zvonareva		4430
9	N. Li		4015
10	A. Radwanska		3995
11	V. Azarenka		3775
12	E. Dementieva		3765
13	S. Kuznetsova		3516
14	M. Bartoli		3455
15	J. Henin		3415
16	N. Petrova		3345
17	M. Sharapova		3330
18	Y. Wickmayer		3310
19	S. Peer		3175
20	A. Rezai		3005
...			
38	A. Petkovic		1450
44	J. Goerges		1266
46	A. Kerber		1258
72	K. Barrois		909
94	S. Lisicki		738

Andrea Petkovic

Petkovic feiert erfolgreiche Wimbledon-Generalprobe

Andrea Petkovic (Ratinger TC GW) hat in ,s-Hertogenbosch einen der größten Erfolge ihrer Karriere gefeiert. Bei dem mit 220.000 US-Dollar dotierten Rasenturnier in den Niederlanden erreichte die 22jährige Darmstädterin zum zweiten Mal ein WTA-Einzelfinale. Der zweite Titel nach Bad Gastein im Juli vergangenen Jahres blieb der deutschen Fed Cup Spielerin jedoch verwehrt. „Ich habe gesehen, dass ich mit den besten Spielerinnen mithalten kann“, lautete das Fazit der deutschen Nummer 33 der Welt nach ihrer 6:3, 3:6, 4:6-Niederlage gegen die frühere Weltranglisten-Erste und zweimalige Wimbledon-Finalistin Justine Henin aus Belgien. Auch für Kristina Barrois (TEC Waldau Stuttgart) verlief die niederländische Rasenveranstaltung erfolgreich. Mit Siegen gegen die Ungarin Melinda Czink und Sybille Bammer aus Österreich zog die 28jährige Saarländerin als Ungesetzte in die Runde der besten Acht ein, wo sie der späteren Siegerin aus Belgien mit 5:7, 3:6 unterlegen war.

Petkovic verpasst Viertelfinaleinzug in Madrid

Mit Andrea Petkovic hat sich in Madrid der letzte deutsche Profi im Achtelfinale verabschiedet. Die 22jährige aus Darmstadt musste sich der späteren Turniersiegerin Aravane Rezai aus Frankreich in einem hochklassigen und am Ende überaus dramatischen Match nach einer Stunde und 51 Minuten mit 4:6, 6:7 (8:10) geschlagen geben. Beim Spielstand von 1:6 im Tiebreak des zweiten Satzes sah die Weltranglisten-40. vom Ratinger TC GW schon wie die sichere Verliererin aus, wehrte dann aber Matchball um Matchball ab und hatte plötzlich selbst die Chance, den Durchgang für sich zu verbuchen. Der Punkt ging jedoch an die Weltranglisten-16. aus Frankreich, die kurz darauf ihren siebten Matchball zum ersten Sieg im dritten Aufeinandertreffen mit der Deutschen verwandelte. Andrea Petkovic, die in der Runde zuvor die an Nummer 14 gesetzte Flavia Pennetta aus Italien mit 7:6 (7:3), 6:3 besiegt hatte, war die einzige deutsche Starterin im Hauptfeld des mit 3,5 Mio. Euro dotierten WTA-Turniers.

Barrois verpasst in Straßburg ersten Turniersieg

Kristina Barrois ist in Straßburg knapp am Gewinn ihres ersten Titels auf der WTA-Tour vorbeigeschrammt. Die 28jährige Saarländerin musste sich im Finale der mit 220.000 US-Dollar dotierten Sandplatzveranstaltung der ehemaligen Weltranglisten-Ersten Maria Sharapova aus Russland mit 5:7, 1:6 geschlagen geben. Das Erreichen des Endspiels ist der bislang größte Erfolg in der Karriere der deutschen Fed Cup Spielerin. Die in der Bundesliga für den TEC Waldau Stuttgart startende Barrois hatte sich durch Siege über Yvonne Meusburger aus Österreich, Anastasija Sevastova aus Lettland und gegen die US-Amerikanerin Vania King in das Finale von Straßburg gekämpft. Zweitbeste Deutsche im Elsass war die 21jährige Julia Görges. Die Spielerin von TC Moers 08 kam bis in das Viertelfinale, wo sie der späteren Turniersiegerin und Barrois-Bezwingerin Sharapova mit 6:7 (2:7), 1:6 unterlegen war.

Achtelfinal-Aus für Kerber in Birmingham

Angelique Kerber

Angelique Kerber ist bei dem mit 220.000 US-Dollar dotierten WTA-Turnier in Birmingham im Achtelfinale ausgeschieden. Die 22jährige Kielerin vom TC Moers 08 unterlag der späteren Siegerin Na Li aus China nach einer Stunde und 46 Minuten mit 6:4, 3:6, 5:7. Auf ihrem Weg in die Runde der letzten 16 hatte sich die deutsche Nummer 55 der Weltrangliste zunächst gegen Misaki Doi aus Japan in drei Sätzen durchgesetzt und anschließend mit Ayumi Morita eine weitere Japanerin in zwei Sätzen bezwungen.

Henin triumphiert beim Porsche Tennis Grand Prix

Justine Henin hat in Stuttgart den 42. Turniersieg ihrer Karriere gefeiert. Die 27 Jahre alte Belgierin besiegte im Finale der mit 700.000 US-Dollar dotierten Sandplatzveranstaltung in der Porsche Arena die Australierin Samantha Stosur mit 6:4, 2:6, 6:1 und steht damit erstmals seit ihrem Comeback wieder in den Top-20 der Weltrangliste. 99 Minuten dauerte das hochklassige und lange Zeit sehr spannende Finale zwischen der ehemaligen Weltranglisten ersten und der Nummer zehn der Welt aus Australien, die im Endspiel des Porsche Tennis Grand Prix die erste Niederlage in der laufenden Sandplatzsaison einstecken musste. „Das war eine fantastische Woche. Alles lief perfekt“, sagte Henin freudestrahlend. Die siebenmalige Grand-Slam-Siegerin hatte nach über eineinhalb Jahren Pause bereits im Finale der Australian Open und in Brisbane gestanden, den Titel jedoch jeweils verpasst. Den

Doppel-Titel haben sich in Stuttgart die Topgesetzten Flavia Pennetta und Gisela Dulko gesichert. Das italienisch-argentinische Duo setzte sich im Finale mit 3:6, 7:6 (7:3), 10:5 gegen die Tschechin Kveta Peschke und Katarina Srebotnik aus Slowenien durch.

DTB

Justine Henin

ATP News

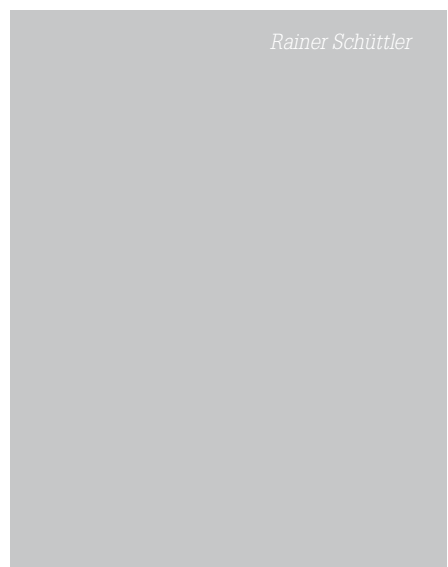


Achtelfinal-Aus für Schüttler in Eastbourne

Für Rainer Schüttler war das mit 405.000 Euro dotierte ATP-Turnier im britischen Eastbourne nach dem Achtelfinale beendet. Nachdem der gebürtige Korbacher in der Vorwoche beim ATP-Turnier in Queens erst im Halbfinale gestoppt worden war, unterlag er wenige Tage später beim AEGON International in der Runde der letzten 16. Der 34-jährige verpasst den Einzug in das Viertelfinale durch eine 3:6, 6:7 (5:7)-Niederlage gegen den Briten James Ward.

Schüttler verpasst Finale von Queens

Rainer Schüttler ist beim traditionsreichen ATP-Rasenturnier im Londoner Queen's Club im Halbfinale ausgeschieden. Nach Siegen gegen Daniel Gimeno-Traver aus Spanien, die Franzosen Gael Monfils und Richard Gasquet sowie Dudi Sela aus Israel musste sich der 34 Jahre alte Korbacher in der Runde der letzten Vier dem US-Amerikaner Sam Querrey mit 7:6 (11:9), 5:7, 3:6 geschlagen geben.



Rainer Schüttler

Rainer Schüttler erreicht Challenger-Finale in Athen

Rainer Schüttler hat bei dem mit 85.000 Euro dotierten Turnier der ATP Challenger Tour in Athen den Titel nur knapp verpasst. Im Finale der griechischen Hartplatzveranstaltung unterlag der gebürtige Korbacher, der auf dem Weg dorthin unter anderem den Schweizer Marco Chiudinelli und Dudi Sela

ATP-Race 30. August 2010



1	R. Nadal		10745
2	R. Federer		7215
3	N. Djokovic		6665
4	A. Murray		5125
5	R. Soderling		4910
6	N. Davydenko		4285
7	T. Berdych		3860
8	F. Verdasco		3330
9	A. Roddick		3225
10	J.M. Del Potro		3170
11	J.-W. Tsonga		3085
12	D. Ferrer		3065
13	M. Cilic		2855
14	M. Youzhny		2620
15	J. Melzer		2470
16	N. Almagro		2150
17	I. Ljubicic		2120
18	M. Baghdatis		2095
19	G. Monfils		2070
20	J. Isner		1805
...			
31	P. Kohlschreiber		1315
46	F. Mayer		995
49	M. Berrer		942
52	P. Petzschner		910
70	B. Becker		702
75	D. Brands		678
84	S. Greul		633
89	T. Kamke		607
91	R. Schüttler		588
97	B. Phau		541



PACIFIC

The Official Strings & Grips of the ATP World Tour

Official Strings, Grips
and Stringing Machines
of the ATP World Tour



Official Sponsor
of the Tennis
Masters Cup



Official Supplier of
the German Tennis
Association



**made in
GERMANY**



POLYFORCE

Die Tester stufen die **Spieleigenschaften**
als **überragend** eingestuft!

Mikhail Youzhny,
PACIFIC X player



The Power of Your Game.
PACIFIC.COM

ATP / WTA Tour & News

Argentinien gewinnt 33. ARAG World Team Cup

Argentinien hat zum vierten Mal in der Geschichte des ARAG World Team Cup den Mannschafts-Weltmeistertitel gewonnen. Im Finale setzten sich die Südamerikaner auf dem Center Court des Düsseldorfer Rochusclubs mit 2:1 gegen die USA durch. Dabei sorgten Juan Monaco und Horacio Zeballos dafür, dass die Partie bereits nach den Einzeln entschieden war. Monaco besiegte im Eröffnungsspiel Sam Querrey mit 1:6, 6:2, 6:3 und anschließend machte Zeballos mit seinem 6:4, 6:7 (7:9), 7:5-Erfolg über Robby Ginepri alles klar. Das bedeutungslose Doppel gewannen Bob und Mike Bryan mit 6:1, 6:2 gegen Eduardo Schwank und Diego Veronelli. Für das deutsche Team war der Traum vom ersten Titel seit 2005 bereits nach dem zweiten Gruppenspiel geplatzt. Nach der 1:2-Auftaktniederlage gegen Frankreich verlor die Mannschaft von Patrik Kühnen auch ihre zweite Partie gegen den späteren Sieger Argentinien und musste damit die Hoffnung auf den zweiten Finaleinzug in Folge begraben.

Youzhny gewinnt BMW Open

Mikhail Youzhny aus Russland hat sich bei den BMW Open by FWU Retakaful den Titel im Einzel gesichert. Bei seiner dritten Finalteilnahme nach 2007 und 2009 setzte sich der Weltranglisten-15. mit 6:3, 4:6, 6:4 gegen den topgesetzten Kroaten Marin Cilic durch. In der Runde zuvor hatte der Russe mit Philipp Petzschner den letzten Deutschen aus dem Turnier geworfen. Petzschner hatte sich mit Siegen gegen den an Nummer sieben gesetzten Franzosen Julien Benneteau, Daniel Köllerer aus Österreich und Vorjahressieger Tomas Berdych aus Tschechien bis in das Halbfinale der mit 398.250 Euro dotierten Sandplatzveranstaltung in München gespielt. Dort unterlag er dem späteren Turniersieger nach einer Stunde und 43 Minuten mit 5:7, 6:7 (5:7).

Brands erreicht Endspiel in Tunis

Daniel Brands hat sich bei dem mit 125.000 US-Dollar dotierten Challenger-Turnier in Tunis bis in das Finale gespielt. Dort unterlag der 22 Jahre alte Deggendorfer dem Argentinier Jose Acasuso 3:6, 4:6, durfte sich anschließend aber mit 10.500 US-Dollar Preisgeld und 75 Weltranglistenpunkten trösten, mit denen er sich um 12 Positionen bis auf Platz 77 verbesserte.

Emmrich verpasst Doppel-Titel in Ecuador

Martin Emmrich hat bei dem mit 35.000 US-Dollar dotierten Turnier der ATP Challenger Tour in Manta das Finale der Doppelkonkurrenz verloren. Der 25 Jahre alte Magdeburger und sein schwedischer Partner Andreas Siljeström verloren das Finale gegen Ryler Deheart aus den USA und den Kanadier Pierre-Ludovic Duclos mit 4:6, 5:7, nachdem sie auf dem Weg dorthin keinen Satz abgegeben hatten.

Mayer verpasst Challenger-Titel in Rom

Florian Mayer hat das Endspiel des mit 30.000 Euro dotierten Challenger-Turniers in Rom verloren. Der topgesetzte Bayreuther verpasste seinen zweiten Einzel-Titel auf der ATP Challenger Tour 2010 durch eine 4:6, 3:6-Niederlage gegen den Argentinier Federico del Bonis und musste sich mit 2.500 Euro Preisgeld und 48 Punkten für die Weltrangliste zufrieden geben.

Kohlschreiber in Monte-Carlo unter den besten Acht

Philipp Kohlschreiber hat beim Masters-Turnier in Monte-Carlo den Einzug in das Halbfinale nur knapp verpasst. In der Runde der letzten Acht war es der spanische Weltranglisten-17. David Ferrer, der den Siegeszug des gebürtigen Augsburgers nach einer Stunde und 47 Minuten mit 7:5, 7:6 (7:1) beendete und damit den letzten deutschen Profi aus dem Wettbewerb warf.

Brown gewinnt Challenger-Turnier in Johannesburg

Dustin Brown hat sich in Johannesburg den ersten Titel auf der ATP Challenger Tour 2010 gesichert. Mit seinem 7:6 (7:3), 6:3-Finalsieg gegen den Südafrikaner Izak van der Merwe verdiente sich der in Celle geborene Deutsch-Jamaikaner neben 14.400 US-Dollar Preisgeld auch 110 Punkte für die Weltrangliste, die ihn nun auf Position 105 führt. Für den 25jährigen ist das die beste Platzierung seiner Karriere.

Dustin Brown

6. NEUENHAGEN OPEN

Hildesheimer Str. 11-13

8.-11. Juli 2010

Eintritt frei!

2010



NTC 93 e.V.

täglich ab 10.00 Uhr
Clubanlage des NTC 93
15366 Neuenhagen

Nationales Tennisturnier Damen und Herren

Versorger
Cup

www.neuenhagen-open.de



THE POWER OF YOU



Zimmer im Ali Bey Resort Side

Deluxe Zimmer (36 m²)

1 Zimmer, 2 getrennte Betten (110x200) oder 1 großes Bett (160x200), Sessel, Marmorboden, LCD- Fernseher, Musikkanal, Direkttelefon (im Zimmer und Bad), Digitaler Safe, 24 Stunden Klima (Mai-September), Minibar, Tee und Kaffeemöglichkeit, Zimmerset, Marmorbadezimmer/WC, Jacuzzi, Fön, Rasierspiegel, Bademantel und möblierter Balkon.

Family Suite (61 m²)

Wie die Deluxe-Zimmer ausgestattet. Besteht aus 2 getrennten Zimmern. In einem Zimmer ein großes Bett, in dem anderen 2 getrennte

Betten. Verfügt über 2 Badezimmer, eines mit Jacuzzi und eines mit Dusche. Außerdem befindet sich in jedem Zimmer ein LCD-Fernseher.

Family Dublex Suite (34 m² + 28 m²)

Wie die Family Suite ausgestattet und 2- stöckig. Das untere Stockwerk für die Eltern und das obere für die Kinder.

Suite Deluxe (48 m²)

Wie die Deluxe Zimmer ausgestattet, verfügt über ein Zimmer mit großem Bett und einem Wohnzimmer.



Orientalischer Luxus im neuen Ali Bey Resort Side

Der im orientalischen Flair angelegte neue fünf Sterne Club bietet auf einer Fläche von ca. 100 000 qm Unterhaltung und Erholung wie aus dem Märchen. Die Gebäude wurden dabei im klassischen Architektur-Stil der Istanbul-Bosporus Häuser erbaut und liegen mit ihren hellen und stilvoll eingerichteten Doppel- oder Familienzimmern inmitten der tropisch bepflanzten Anlage. Der Club verspricht nicht nur dem anspruchsvollen Urlauber einen unvergesslichen Aufenthalt in luxuriösem Ambiente, sondern er bietet auch tatsächlich einen erstklassigen Service, der in der Türkei seinesgleichen sucht. Egal wo man sich in der Anlage befindet, immer gibt es hilfsbereites Personal, welches versucht die Wünsche des Gastes schon vom Gesicht abzulesen. Auch das 40 köpfige Animationsteam hält sich dabei dezent im Hintergrund und wirkt nicht laut oder gar aufdringlich. Sie bieten am Abend professionelle Tanzshows und ein Unter-

haltungsprogramm der Spitzenklasse. Das beeindruckende türkische Badehaus bietet auf über 2000 qm Fläche Wellness und Spa Angebote in allen Variationen zur Entspannung und Beauty. Dabei ist der Besuch der Saunen und des Hamam für alle Gäste inklusive. Wer es bevorzugt sportliche Aktivitäten nachzugehen, dem stehen viele Angebote zur Verfügung. Deutschlands Nummer eins, die Fitness First Platinum Gruppe betreibt im Ali Bay Resort ihr Studio mit ihrem eigenem Trainerteam. Die sehr gepflegten Tennis Sandplätze (von derzeit 2 werden 2011 auf 18 erweitert) werden ganztägig perfekt betreut und gepflegt. Dabei wird für alles gesorgt. Ob Bälle, Schläger, Getränke, Handtuch – alles ist da und wird vom netten und zuvorkommenden Servicepersonal gereicht. Der Tennisunterricht wird dabei von den Trainern der PCT Tennisschule angeboten. Alles in allem ein Tenniserlebnis der besonderen Art.

Egal ob Sie als Familie, Paar, Senioren oder als ruhe- und erholungsuchender Urlauber anreisen, alle finden was das Herz begehrt. Der große Aquapark und der feine flach abfallende Sandstrand garantiert für Groß und Klein ein besonderes Badevergnügen. Die türkischen Spezialitäten sowie die internationale Küche lassen kulinarisch keine Wünsche offen. Dabei ist das türkische Kaffeehaus ein ganz besonderer Genuss. Aber auch die Gala-Dinner am Meer sind ein unvergessliches Erlebnis.

Wer es also bevorzugt in einer luxuriösen und auch ruhigeren Ferienanlage seinen Urlaub zu verbringen, der ist im Ali Bay Resort bestens aufgehoben. Entspannung pur in einer Atmosphäre der Gediegenheit und des Besonderen. Ein Urlaub, den man so schnell nicht wieder vergisst.

Kontakt: www.patriciotravel.com

U.Barz



Informationen unter:
www.sporthotel-pinnow.de
 oder Telefon: (03860) 8994

**TENNISHOTEL
& SPORTPARK**
 Pinnow bei Schwerin

Unser Angebot für Sie:

Sportwochenende 80,- €
Pro Person im DZ von Freitag-Sonntag

- Inklusive Frühstücksbuffet, Nutzung von Fitnessraum und Sauna, Fahrradverleih, 3h Hallentennis pro Wochenende
- Halbpension möglich, durchgehende Gastronomie, kein Ruhetag, auch für Gruppen geeignet
- 6 Außen- und 4 Hallenplätze, Squash, Badminton, Aerobic, Fußballplatz

TENNIS TOTAL in der Südheide

3 Tage
 inkl. Halbpension
 und Platzmiete

**ab
159 €**

lavital
 Sport- & Wellness-Hotel

...professioneller geht's nicht!

Alte Heerstr. 45 - 29392 Wesendorf - Tel: 05376 97960
www.lavital.de - info@lavital.de

Hallenfußball - Badminton - Volleyball - Basketball - Handball - Tischtennis

Wie konzentriere ich mich richtig um mein bestes Tennis zu spielen?

Eigentlich ganz einfach: Konzentrieren heißt, die volle Aufmerksamkeit auf nur einen Punkt richten, nur eine Situation im Blick haben, im „Hier und Jetzt“ sein.



Im Tennis kommt es nicht nur auf Technik, Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Beweglichkeit an. Ein ganz wichtiger Faktor für ein erfolgreiches Spiel ist die Fähigkeit, sich zu konzentrieren. Nur dann ist es möglich, die antrainierte Leistung auch im Match umzusetzen. Wer sich nicht konzentriert, macht unweigerlich Fehler. Um auch in Stresssituationen konzentriert zu bleiben, ist es nötig, im Ruhezustand die optimale Konzentration zu trainieren.

Hier einige Beispiele:

Konzentration über den Blick

Sie können sich nur auf das konzentrieren, auf das Sie Ihre Sinne richten. Der wichtigste Sinn ist das Sehen. Während des Matches also den Blick von Zuschauern, Schiedsrichtern

etc. abwenden. Bleiben Sie mit Ihrer Aufmerksamkeit auf dem Spielfeld. Sie können das üben, indem Sie über ca. 10 Minuten Ihren Blick auf die Flamme einer Kerze richten oder auf einen schwarzen Punkt auf einem Blatt Papier. Bleiben Sie dabei entspannt und fixieren Sie mit Ihren Augen das Ziel. Sie können zwinkern, aber den Blick nicht abwenden.

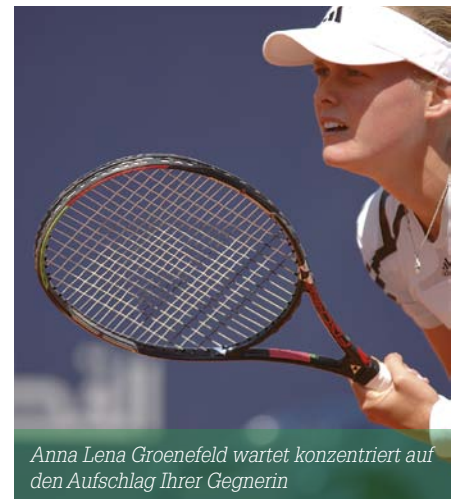
Konzentration über Ihre eigenen Gedanken

Immer wenn Ihnen Dinge durch den Kopf gehen, die nichts mit dem laufenden Match zu tun haben, sind Sie abgelenkt und können nicht optimal spielen. Bei einem solchen Konzentrationsverlust empfehle ich, mit sich selbst zu reden und zwar in Aufgaben bezogenen Sätzen wie: „Volle Konzentration auf den kleinen gelben Ball“. „Ok, abhaken, weiter!“. „Jeder 2. Aufschlag wird attackiert“. „Ich bin ruhig und total konzentriert“. Holen Sie sich dabei immer wieder zurück zur Aufgabe: Tennisspielen.

Wenn die Gedanken immer wieder kommen, dann sagen Sie sich innerlich: „stopp“ und stellen Sie sich vor, wie Sie die störenden Gedanken und Gefühle mit einem großen Radiergummi einfach wegradieren.

Konzentration über die eigene Körpersprache

Wenn Sie den optimalen Spannungszustand während des Matches nicht halten können, also müde werden oder übermotiviert sind,



dann sind Ihre schauspielerischen Qualitäten gefragt. Versuchen Sie so auszusehen, so zu wirken, als ob Sie gerade am Gewinnen wären. Kopf hoch, Schultern gerade, das Gesicht strahlt Siegesgewissheit aus. Üben Sie das einmal Zuhause vor dem Spiegel. Sie werden sich selbst und vor allem den Gegner verblüffen. Grundsätzlich richten wir unsere Aufmerksamkeit gerne auf das, was uns fasziniert. Überprüfen Sie also, ob Ihnen das Tennisspielen wirklich Freude macht, ob Sie die Herausforderung gerne suchen. Wenn Sie nicht mit einer positiven Einstellung ins Match gehen, werden andere Dinge um Sie herum wichtiger sein. Und dann ist es natürlich schwer sich richtig zu konzentrieren.

„Erfolgreich sein setzt zwei Dinge voraus: Klare Ziele und den brennenden Wunsch, sie zu erreichen“

Johann Wolfgang von Goethe

Brigitte Neumann
Diplom-Mentaltrainerin

Fachmakler für die private Krankenversicherung
www.pkvspezi.de
und Vermittlung von Investments in Gold / Silber



Spezialpraxis für
Sportverletzungen – Gelenkchirurgie
Arthroskopie

Dr. med. Gunter Frenzel
Dr. med. Jens-Joachim Ziesche
Dr. med. Manuel Machholz

Esplanade 15 • 13187 Berlin-Pankow (Nähe U-Bhf Vinetastraße)
www.tagesklinik-esplanade.de Tel. 030 / 44 66 79 – 19



Tommy Haas in Schlagposition

Schmerzen im Schlagarm?

Schmerzen am Bewegungsapparat?

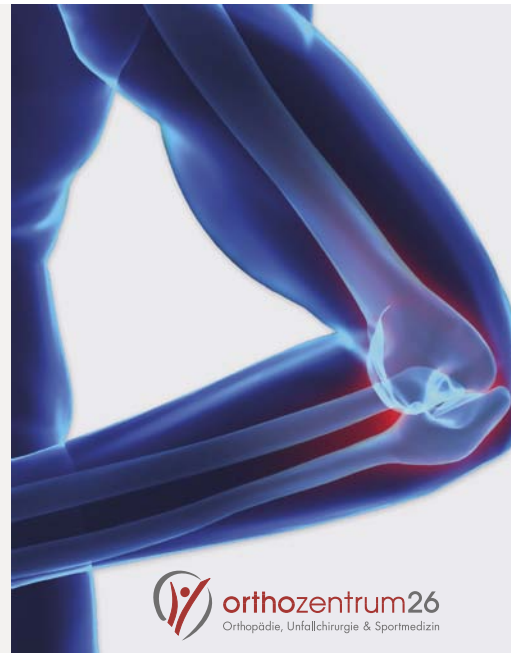
Durch eine individuelle Beratung mit einem unter tennisspezifischen Gesichtspunkten erstellten Therapieplan zurück zum Tennissport!

- individuelle tennisspezifische Beratung (Schlagtechnik, Schlägmaterial, Trainergespräch)
- körperliche Untersuchung
- moderne Diagnostik (MRT, Sonographie)
- innovative Therapiemethoden (Stosswelle, Akupunktur, Magnetfeld- u. Lasertherapie)
- klassische Maßnahmen (Physiotherapie, Chirotherapie)
- minimal invasive OP- Methoden

Dr. med. Dietrich Wolter
Dr. med. Imke Kuchenbuch

Dr. med. Matthias Mainka
in Kooperation mit Dr. med. Dirk Jung

Kaiserdamm 26 14057 Berlin
Fon +49(0)30 308 30 67 0 www.orthozentrum26.de
Fax +49(0)30 308 30 67 10 info@orthozentrum26.de



 **orthozentrum26**
Orthopädie, Unfallchirurgie & Sportmedizin

Turniertennis – akute Verletzungen oder Überlastungssyndrome?

Erstmals werden in diesem Jahr die Internationalen Jugendmeisterschaften von Deutschland (Airberlin German Juniors) zusammen mit den Berliner Jugendmeisterschaften auf der Anlage des LTTC Rot-Weiß stattfinden. Bei einer Anzahl von >300 Jugendlichen, die im Hochleistungsbereich Tennissport betreiben, ist es aus moderner sportmedizinischer Sicht ausgesprochen wichtig, dass, wie schon früher bei den German Open der Damen, ein Medical Center eingerichtet wird, in dem Physiotherapeuten Hand in Hand mit erfahrenen Ärzten zusammenarbeiten.

Durch ständig wechselnde klimatische Bedingungen, durch wechselnde Bodenbeläge und nicht zuletzt durch den straffen Turnierkalender auch schon im Jugendbereich, sind die Spieler extremen körperlichen Belastungen ausgesetzt.

Auffällig ist, dass es sich bei den meisten Erkrankungen im Tennis nicht um akute Verletzungen, sondern sich meistens auch schon im Jugendalter langsam entwickelnde Überlastungssyndrome am Bewegungsapparat handelt. Hierzu zählen insbesondere Sehnenansatzentzündungen am Schlagarm im Bereich der Schulter und des Ellenbogens. Auch der Bandapparat des Sprunggelenkes und der Kniegelenke wird durch die kurzen Beschleunigungsschritte mit Abstoppbewegungen stark belastet und der untere Lendenwirbelsäulenbereich wird durch die Rotation und Beschleunigungsbewegung stark beansprucht. Wichtig ist daher, dass Leistungssportler im Rahmen Ihres täglichen Trainingsprogrammes Prävention betreiben und die einzelnen Muskelgruppen durch spezielles Aufbautraining gezielt kräftigen.

Während der Turnierwoche besteht die ärztliche und physiotherapeutische Betreuung

ung natürlich in erster Linie darin, kleinere Blessuren oder Verletzungen wie z.B. Muskelzerrungen, Blockaden an der Wirbelsäule oder Bandverletzungen am Sprunggelenk zu behandeln und in der Folge in die ärztliche Weiterbehandlungen am Heimatort oder Heimatverein einzuleiten. Im diagnostischen Bereich werden vor Ort Ultraschall- und MRT-Untersuchungen durchgeführt, um schnellstmöglich den Sportler wieder in den Wettkampfsport integrieren zu können.



Das Medical Team 2010

orthozentrum26 am Kaiserdamm Orthopädie und Sportmedizin

Dr. med. Dietrich Wolter
Dr. med. Matthias Mainka
Dr. med. Imke Kuchenbuch

Physiotherapie
Isabelle Ruthsatz
Pascal Trzonnek
Katrin Voigt

HEAD sucht Star-Tester

Freizeit- und Clubspieler können als erste den neuen Schläger kennenlernen



Im Herbst dieses Jahres wird HEAD eine neue Linie von Tennis-Rackets für Freizeit- aber auch Clubspieler vorstellen – die YouTek™ Star-Serie. Die drei Modelle dieser Linie – YouTek™ Six Star, YouTek™ Five Star und YouTek™ Three Star – wurden in Zusammenarbeit mit den beiden Tennislegenden Steffi Graf und Andre Agassi entwickelt. Alle Rackets bieten drei herausragende Eigenschaften: Mehr Power, mehr Kontrolle, mehr Komfort. Deutschlands Tennisspieler können die drei Schläger der Star-Serie ab September im Fachhandel erwerben. Für 150 Spielerinnen oder Spieler bietet sich schon jetzt die große Chance, den YouTek™ Five Star vorab zu testen und zu spielen: HEAD sucht Star-Tester, die alle Vorteile dieses neuen Modells auf dem Platz kennenlernen und danach ihre persönliche Beurteilung abgeben. Selbstverständlich können alle Testpersonen ihr Racket behalten. Die Teilnahme an diesem HEAD Rackettest ist ganz einfach: Im Fachhandel liegen Broschüren mit einem Anmeldeformular aus, das per Fax an HEAD Germany geschickt wird. Diese Anmeldung kann aber auch per Mail unter info@de.HEAD.com angefordert werden. Bei mehr als 150 Anmeldungen entscheidet das Los, wer Mitglied im Star-Ensemble von HEAD wird. Anmeldungen werden bis 31.7.2010 entgegengenommen. Die Aussendung der Rackets erfolgt ab August. Darüber hinaus können sich zwei Tennisfans einen Traum erfüllen: Mit den neuen Star-Serie Rackets ein Doppel mit Steffi Graf und Andre Agassi zu spielen – in Las Vegas! Die genauen Informationen zu diesem Gewinnspiel und die Anmeldung sind im Internet auf der Seite www.HEAD.com/Stars zu finden.

HEAD – die neuen Stars auf dem Platz.

TUBES – Der multifunktionale Sportschuh

Der Tubes ist ein Alleskönner und je nach individuellem Bedarf vielfältig einsetzbar. Durch seinen klassischen Laufschuhaufbau eignet er sich für lockere Trainingsläufe. Er kann aber auch im Fitnessbereich bestens eingesetzt werden und ist durch seine perfekte Passform ein komfortabler Sportschuh für jeden Tag und jeden Trainingsanlass – ein everybody's darling eben. Optisch fällt die besondere Sohlenkonstruktion auf, die aus mehreren hintereinander gereihten Hohl-

räumen besteht. Diese sind für das spezielle Dämpfungssystems des Tubes verantwortlich. Dabei gilt: Je größer der Durchmesser des Hohlraums, desto höher der Dämpfungsgrad. Von der Ferse bis zum Vorderfuß wird der Durchmesser der Hohlräume an der Außenseite der Sohle kleiner. Dadurch werden ein optimales Abrollverhalten des Fußes und eine perfekte Kraftübertragung gewährleistet. Die Hohlräume laufen von außen nach innen zylinderförmig zu und werden

kleiner, um ein Einknicken des Fußes zu verhindern und für genügend Stabilität zu sorgen. Die anatomisch geformten Flexkerben halten den Sportler in gewünschter Position und bieten Schutz für Füße und Knie. Das Netzobermaterial hält die Füße kühl und trocken und das Stay-Tied-Schnürsystem verhindert unnötige Unterbrechungen des aktiven Trainings.

Tubes Run 100 Men

Farbe: **black fade/
bright green**

UVP: **89,95 EUR**



Tubes Run 100 Women

Farbe: **black fade/
bubblegum pink**

UVP: **89,95 EUR**



SEYDLER'SPORT SCHLACHTENSEE

VERKAUFSSTAND UND BESAITUNGSSERVICE

BEI DEN 3. RASENTENNIS-OPEN BERLIN

12.8. - 15.8.2010 BEIM VFK 1901

MAIKÄFERPFAD 36 - 14055 BERLIN

DAUERRABATTE* FÜR

CLUBMITGLIEDER:

TENNISCHLÄGER 20%

GESAMTSORTIMENT** 10%

24H BESAITUNGSSERVICE

AN MODERNEN ELEKTRONISCHEN BESAITUNGSMASCHINEN

SEYDLER'SPORT SCHLACHTENSEE

BREISGAUER STR. 9 - 14129 BERLIN

TEL 030 8090 6994 FAX 030 8090 7438

INFO@SEYDLERS-SPORT.DE WWW.SEYDLERS-SPORT.DE



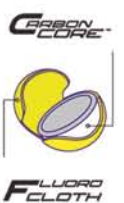
DUNLOP GRAND-SLAM BAGS

* RABATTE AUF UNVERBINDLICHE PREISEMPFEHLUNG

**AUSGENOMMEN TENNISBÄLLE UND SONDERANGEBOTE

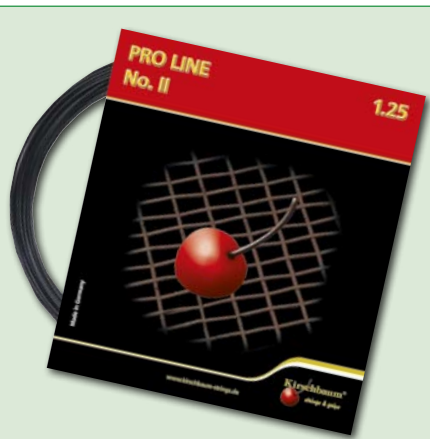


DOMINICA CIBULKOVA



Vom ersten handgenähten Tennisball aus den 1920er Jahren bis hin zum modernen Premium Tennisball, der im professionellen Wettkampf zum Einsatz kommt, hat DUNLOP schon immer eine Vorreiterrolle gespielt. Jahrzehntelange Forschung und Innovation haben DUNLOP zum World's Nr.1 Ball in beinahe jedem Land dieser Erde gemacht.

Der DUNLOP Fort Tournament zeichnet sich durch hervorragendes Spielgefühl, maximale Kontrolle und hohe Haltbarkeit aus. Er ist der in Deutschland meistgespielte Ball und kommt bei vielen Landesverbänden und auf wichtigen ATP/WTA-Turnieren als offizieller Spielball zum Einsatz. Der ideale Tennisball für alle Platzbeläge. In der 4er- und 6er-Verpackung im Sportfachhandel erhältlich.



Die Erfolgssaiten PRO LINE II gibt es ab sofort auch in der Trendfarbe schwarz

Kirschbaum bietet diese Serie in 4 Stärken und ab sofort in rot und schwarz an. Neu im Programm ist auch die HELIX, eine in sich verdrehte, monofile Saite, die durch ein hohes Maß an Power und Gefühl glänzt. Außerdem sind die Komponenten der HYBRIX-Serie jetzt auch zum individuellen Mischen als 110m-Rollen verfügbar.

Also ... es tut sich was im Hause Kirschbaum.

Kirschbaum

Neues Modul „Aufschlag“ veröffentlicht

Mit dem Modul „Aufschlag“ aus dem Bereich Technik und Taktik ist nun ein weiterer Teil des offiziellen Tennis-Lehrplans des Deutschen Tennis Bundes (DTB) auf einer multimedialen CD-Rom erschienen. Das neue Modul ergänzt die bisherigen Veröffentlichungen zu den Themen „Return“, „Kraft“ und „Ausdauer“ und bildet die inhaltliche Basis und Voraussetzung für den Erwerb der A-, B- oder C-Trainer Lizenz des DTB. Alle Module sind zum Preis von je 19,90 EUR inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten im DTB ProShop unter www.tennis-point.de zu erwerben. Weitere CD-Roms zu Themen aus den Bereichen Trainingslehre, Sportmedizin, Technik und Taktik sollen folgen.

Bestellungen:

Tennis-Point GmbH & Co. KG
Tel.: 02522 / 834 36 200,
Internet: www.tennis-point.de

Ansprechpartnerin DTB:

Anne Lützenberger; Tel.: 040 / 411 78 232,
E-Mail: luetzenberger@dtb-tennis.de

Technische Fragen:

Deutsche Sportschule Köln,
Dr. Florian Seifritz Tel.: 0221 / 498 248 60,
E-Mail: dtb-lehrplan@dsks-koeln.de

DTB

Rothenbaum-Prozess: Berufungsgericht bestätigt Jury-Urteil

Im Rechtsstreit um den Status des Herren-Tennisturniers am Hamburger Rothenbaum hat am Freitag Abend ein Berufungsgericht in Philadelphia das Urteil aus erster Instanz bestätigt.

Im Sommer 2008 hatte eine Jury am Bundesbezirksgericht in Wilmington im US-Bundesstaat Delaware der ATP das Recht zugesprochen, dem Hamburger Traditionsturnier den Masters Status zu entziehen und die Klage des DTB abgewiesen.



AM ROTHENBAUM

„Wir haben die Entscheidung des Berufungsgerichts mit großem Bedauern zur Kenntnis genommen“, so die erste Reaktion von DTB-Präsident Dr. Georg von Waldenfels. „Wir werden nun zunächst die schriftliche Urteilsbegründung abwarten und uns dann mit unseren Anwälten beraten.“ Auf die vom 17. bis 25. Juli 2010 stattfindenden German Open Tennis Championships und die Zukunft des Rothenbaum-Turniers als Veranstaltung der ATP World Tour 500 hat die Entscheidung aus den USA keinen Einfluss. Im Berufungsverfahren hinsichtlich der Kostenersatzung ist noch keine Entscheidung gefallen. Die ATP behauptet, der Rechtsstreit um das Hamburger Turnier habe Anwaltskosten in Höhe von etwa 17 Mio. US-Dollar verursacht. Im Oktober 2008 war beim Deutschen Tennis Bund die Klage auf Rückerstattung dieses Betrags eingegangen, ein Jahr später hatten US-Richter diese Klage abgewiesen. Gegen dieses Urteil war die ATP Anfang Dezember 2009 in Berufung gegangen. Dr. Georg von Waldenfels dazu: „Dieser Schritt war nicht überraschend. Ich bin nach wie vor sehr optimistisch, dass diese Berufung keinen Erfolg haben wird. Die Argumente für eine Klageabweisung, die der erstinstanzliche Richter gefunden hat, sind eindeutig und überzeugend.“

DTB

Sabine Lisicki spielt ab sofort Wilson

Vertragsunterzeichnung während der BMW Open in München

Jetzt ist es offiziell: Sabine Lisicki, die aktuelle Nr. 47 der Damen Weltrangliste (Stand 03. Mai 2010), spielt ab sofort Wilson Rackets. Die 20-Jährige ist die derzeit bestplatzierte Deutsche Spielerin der Welt und wird ab sofort mit dem Wilson [K]Blade 98 auf der Tour angreifen. Der Vertrag mit der sympathischen Rechtshänderin wurde Anfang Mai während der BMW Open in München unterzeichnet. Nach der Vertragsunterzeichnung nahm sich Sabine Lisicki natürlich noch Zeit für ihre Fans, die an den Wilson Stand drängten. Poster und Autogrammkarten der in Troisdorf bei Bonn geborenen Spielerin fanden reißenden Absatz.

Wilson



www.schoepp-sportboden.de


SCHÖPP-SPORTBODEN GmbH
Am Weidenbroich 3 · 42897 Remscheid
Tel. (0 21 91) 99 75 50

Tennishallenbeläge und Tennishallenausstattung

www.dtb-tennis.de


Deutscher Tennis Bund e.V.
Hallerstraße 89 · 20149 Hamburg
dtb@dtb-tennis.de

www.hajoploetz.de


Hajo Plötz GmbH
Hohenzollerndamm 86 · 14199 Berlin
Tel.: (030) 82 00 79 90

Tennis | Golf | Ski & Sportfashion

www.seydler-sport.de

SEYDLER'SPORT
Breisgauer Str. 9 · 14129 Berlin
Tel. (0 30) 80 90 69 94
info@seydlers-sport.de

www.active-court.de

Buchen Sie Ihren Court
"online" im Internet

Referenzen auch in Ihrer Nähe:

- www.grunewald-reservierung.de
- www.tennishallen-gw-lankwitz.de
- www.tennishalle-havelse.de
- www.tennis-boeblingen.de
- www.tennishalle-freiburg.de

- Übersichtliche Reservierung via Internet & Touchscreen
- ABO-System
- Abrechnungsmodule
- Mitgliederbereich
- Preis- & Rabatt-System
- Licht- & Türsteuerung
- indiv. Anpassungen uvm.

kostenlos testen! Hotline: 07720-9949190

www.patriciotravel.com
www.patricio-sport-events.com

Am Hafen 8 · 94130 Obernzell
Tel. (0 85 91) 93 99-111
kontakt@patriciotravel.de

www.laser-line.de


Laserline digitales Druckzentrum
Scheringstraße 1 · 13355 Berlin
Tel. (0 30) 46 70 96 - 0
Fax (0 30) 46 70 96 - 66
info@laser-line.de

www.roth-massivhaus.de

Roth Bau GmbH
Allee der Kosmonauten 32 · 12681 Berlin
Tel. (0 30) 54 43 73 10
info@roth-massivhaus.de

www.pacific.com

PACIFIC
Porschestraße 4 - 6 · 73269 Hochdorf
Tel. (0 71 53) 98 390
mail@pacific.com

www.havellandhalle.de

Havellandhalle
Dorfstraße · 14624 Dallgow OT Seeburg
Tel. (0 30) 333 333 5
havellandhalle@t-online.de

www.orthozentrum26.de


orthozentrum26
Kaiserdamm 26 · 14057 Berlin
Tel. (030) 308 30 67 0 · Fax (030) 308 30 67 10
info@orthozentrum26.de
www.orthozentrum26.de

www.laVital.com


laVital Sport- und Wellness-Hotel
Alte Heerstraße 45 · 29392 Wesendorf
Tel. (0 53 76) 94 96 - 0
info@laVital.de

Top-Ereignisse / Tennis überregional



- air berlin german juniors
- US Open
- Jugend trainiert für Olympia



TVBB



- TVBB-Jugend- und Nachwuchsmeisterschaften 2010
- 6. Neuenhagen Open 2010
- 56. Friedrichshagen Open
- 4. Berliner Bären Cup

Praxis & Fitness

- Mentales Aufbautraining nach Sportverletzungen



... und vieles mehr

Redaktionsschluss für Heft 4/2010 ist am 16.08.2010.

matchball

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Herausgeber:

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.
Hüttenweg 45
14195 Berlin
Telefon 030 - 89 72 87 30
Telefax 030 - 89 72 87 01
Präsident: Siegfried Gießler

Redaktion, Herstellung, Verlag und Vertrieb:

RIV GmbH
Wilhelmstraße 4
14624 Dallgow-Döberitz
Telefon 0 33 22 - 2 21 66
Telefax 0 33 22 - 24 45 88
E-Mail: matchball@RIV-media.de

Beiträge, Leserbriefe usw. bitte immer an die Redaktionsanschrift schicken.

Redaktions- und Projektleitung:

Ulrich Barz

Produktion:

Manuela Herrmann

Beiträge:

Klaus-Peter Walter, Bernd Warneck, Michael Matthes, Klaus Weise, Barbara Ritter, Dieter Rewicki, D'TB, Tobias Fuchs, Andreas Springer, Christian Kummert, Gunnar Hoppe, Andreas Ponnier, Michael Buchmann, Una Rath, Helmut Schüller, Martina Parr-Kröger, Sascha Lehmann, M. Lingner, Werner Ludwig, Dr. Heiko Wolter sen., Jochen Brüggemann, Bernd Prawitz, wikipedia, U.Barz, Eurosport, Dr. med. Dietrich Wolter, Klosterfrau Healthcare Group, www.lavital.de, Stefan Seeliger

Fotos:

Patrick Becher, Andreas Springer, Andrea Hübner, Klaus Weise, U. Barz, Bernd Prawitz, VB PHOTOGRAPHIE, Werner Ludwig, Dr. Wolter, Klosterfrau Healthcare Group, www.lavital.de

Layout & Satz:

Grafikabteilung – N. Mascher & Oliver Theil

Anzeigen:

RIV GmbH
033 22 - 22 166

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
Zeppelinstraße 6
16356 Ahrensfelde OT Blumberg
Telefon 030 - 4 19 09 - 0
Telefax 030 - 4 19 09 - 299

„matchball“, das Tennismagazin des TVBB erscheint fünfmal jährlich, und zwar in den Monaten Februar, April, Juli, September und November. Das Abonnement kostet 23,10 € pro Jahr (einschl. MwSt. und Versand). Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden, des durchführenden Vertriebs oder infolge höherer Gewalt bzw. Störung des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den durchführenden Vertrieb. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen, Rücksendung nur bei Rückporto. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des durchführenden Verlags und unter voller Quellenangabe. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder – diese muss nicht mit der des Verlages und der Redaktion übereinstimmen.

HOFSAESS TENNIS ACADEMY

Boarding School - Summer Camps

Zu den Vorzügen des MCH gehört die offizielle Kooperation mit der benachbarten deutschen Schule Marbella, einer der renommiertesten deutschen Auslandsschulen. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, ein richtiges Tennisinternat zu besuchen. Abitur, Fremdsprachen und Tennis: Eine Kombination, die auch vielen Eltern als wünschenswert erscheint.

- Vormittags Schule nachmittags Tennisunterricht
- Intensiver Aufbau der körperlichen Fitness
- Ganztägige Betreuung durch das bestens ausgebildete Personal des MCH
- Unterbringung in Zwei-Bett-Zimmer mit Vollpension
- 1- bis 4-wöchige Sommer-Camps für Kinder und Jugendliche

Tennis

Im MCH findet jeder Spieler ein seiner Spielstärke entsprechendes Trainingsangebot. Dafür bietet die persönliche Leitung durch Klaus Hofsaess die beste Gewähr. Als langjähriger Teamchef der deutschen Tennisdamen und durch seine enge Zusammenarbeit mit namenhaften Professionals verfügt er über große Erfahrung und hat für jeden die richtigen Tipps parat.

Ambiance

Das MCH liegt in einer ruhigen Bergregion, fünf Kilometer vom Meer entfernt. Ein idealer Ort für alle, die neben sportlichen Aktivitäten auch einmal die Seele baumeln lassen möchten. Die Apartments rund um die Tennisanlage, sind komfortabel ausgestattet und lassen es an nichts fehlen. Als Treffpunkt dienen die Pool-Ve-randa und das Sport Café mit seiner ausgezeichneten Küche.

- Fünf Hardcourts und vier Sandplätze
- Tennistraining mit top qualifizierten Trainern
- Gruppen mit maximal vier Spielern
- Hervorragend ausgestattetes Gym- und Fitness-Center
- Präventions- und Rehabilitations-Programme unter der Anleitung eines geschulten Fitnesstrainers



Sport & Fitness

- Spezielles Krafttraining
- Matchtraining
- Berg- und Strandläufe
- Fussball und Basketball
- Sprung- und Koordinationsübungen



Kontakt

Der nächstgelegene Flughafen zu Hofsaess Tennis ist der Malaga Airport. Günstige Flugverbindungen aus Deutschland bieten zahlreiche Chartergesellschaften. Zusätzlich haben die meisten europäischen Airlines Malaga in ihrem Flugprogramm.

Hofsaess Tennis S.L.
Apartado de Correos 5
29600 Marbella - Spain
(post deliveries)

Hofsaess Tennis S.L.
Monte Elviria
29600 Marbella - Spain
(parcel deliveries)

e-mail: info@hofsaesstennis.com
Tel.: 34 952 835 812
Fax: 34 952 852 559

www.hofsaesstennis.com



aerogel™
NEXT GENERATION RACKET TECHNOLOGY

4D™
BRAIDED



5HUNDRED LITE

5HUNDRED

5HUNDRED TOUR

DIE EVOLUTION EINER LEGENDE

DUNLOP repräsentiert ein bedeutendes Erbe an Innovationskraft und hat in den vergangenen Jahrzehnten den Weg gebahnt für erstklassige Racket-Technologien. Zu den Errungenschaften aus der Vergangenheit zählen die Einführung des mehrlagigen Holzrackets, dem legendären Maxply Fort und des Max 200G, der als erster Schläger überhaupt im Spritzgußverfahren hergestellt wurde.

2007 hat DUNLOP die revolutionäre Aerogel™ Technologie eingeführt, die später durch die 4D braiding Graphitstruktur ergänzt wurde, um die Spieleigenschaften weiter zu verbessern. Jetzt hat DUNLOP seine preisgekrönten Aerogel 4D Rackets nochmals weiterentwickelt, um mit optimierten Spezifikationen Spielern aller Leistungsklassen die Möglichkeit zu geben, ihr spielerisches Potential voll auszuschöpfen.